



MUSIK

Hape Kerkeling stellt ein Album mit seinen 14 Lieblingsliedern vor.

LETZTE SEITE



MIGRATION

Seehofer will Kontrollen an Grenze zu Polen.

SEITE 3



CORONA

Joshua Kimmich hat Bedenken gegen die Impfung.

SEITE 11



SEITE 1 MONTAG, 25. OKTOBER 2021

Meine Zeitung für den Landkreis Neumarkt von Das Medienhaus

77. JAHRGANG / NR. 247 / 2,20 EURO

ANZEIGE

MÖBELHOF

EXTREM SPARWOCHE

Jetzt Schnäppchen sichern!

Infos auf: moebelhof.de

LOKALES

Das ist Staufs neuer Hofladen

NEUMARKT/STAUF. Bio-Fleisch, eigene Schlachtung und regionale Produkte: Die Familie Gärtner gründet in Neumarkt einen Ort für bewusste Ernährung. **SEITE 19**

Neumarkter Idylle wird zum Tatort

NEUMARKT. Hinter dem Bild einer Dorfgemeinschaft lauert das Böse. Elisabeth Nesselrode lässt ihren neuen Kriminalroman im Landkreis Neumarkt spielen. **SEITE 21**

INHALT

Sport	Seite 11
Kultur	Seite 8
Junior	Seite 33
Themenwelten	Seite 31
TV & Radio	Seite 34

IN EIGENER SACHE

Gibt es ein Thema, das Sie bewegt? Schreiben Sie uns!

E-Mail: redaktion@mittelbayerische.de

ANZEIGE

MASCHKE Automobile

Audi Gebrauchtwagen .plus Wochen von 10.09. - 31.10.2021 bei Maschke

WETTER

Mo. 12° | Di. 12° | Mi. 12°

Alle Vorhersagen finden Sie im Innenteil

KONTAKT

MITTELBAYERISCHER VERLAG
Kumpfmühler Straße 15
93047 Regensburg
(0800) 207 207-0
www.mittelbayerische.de

1 0 7 4 3

4 194034 102208



Der Jahn darf wieder jubeln

REGENSBURG. Die Mannschaft des SSV Jahn Regensburg hat nach dem 3:1-Heimsieg gegen Hannover 96 wieder Grund zum Jubeln (Foto: Armin Weigel/dpa). Das Team von Trainer Mersad Selimbegovic behauptet sich damit in der Spitzengruppe der 2. Fußball-Bundesliga. **SEITE 13**

Erdogan brüskiert den Westen

DIPLOMATIE Die Türkei erklärt zehn Botschafter zu unerwünschten Personen. Auch Deutschland ist betroffen.

ISTANBUL/BERLIN. Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan hat mit der angedrohten Ausweisung von zehn Botschaftern die Beziehungen des Westens zur Türkei vor eine neue Belastungsprobe gestellt. Die betroffenen Staaten, darunter Deutschland und die USA, berieten am Sonntag über eine angemessene Reaktion auf Erdogans Ankündigung, ihre Botschafter zu unerwünschten Personen zu erklären.

Erdogan hatte zuvor im westtürkischen Eskisehir gesagt, er habe das Außenministerium angewiesen, die zehn

Botschafter zur „Persona non grata“ zu erklären. Ein solcher Schritt bedeutet in der Regel die Ausweisung der Diplomaten.

Hintergrund ist eine Erklärung der Botschafter von Anfang der Woche. Darin fordern sie die Freilassung des türkischen Unternehmers Osman Kavala. Der 64-Jährige sitzt seit 2017 in Istanbul in Untersuchungshaft, obwohl der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) schon 2019 seine Freilassung angeordnet hatte.

Vorwürfe politisch motiviert

Kavala wird beschuldigt, die regierungskritischen Gezi-Proteste in Istanbul 2013 unterstützt und einen Umsturzversuch angezettelt zu haben. Ihm wird außerdem „politische und militärische Spionage“ im Zusammenhang mit dem Putschversuch von 2016 vorgeworfen. Kritiker sehen die Vorwürfe als politisch motiviert.

Aus Kreisen des Auswärtigen Amts in Berlin hieß es zur Ankündigung Erdogans: „Wir haben die Äußerungen des türkischen Staatspräsidenten Erdogan sowie die Berichterstattung hierüber zur Kenntnis genommen und beraten uns derzeit intensiv mit den neun anderen betroffenen Ländern.“ Aus



Man muss dem autoritären Kurs Erdogans international die Stirn bieten.“

CLAUDIA ROTH
Bundestagsvizepräsidentin

dem US-Außenministerium hieß es, man suche „Klarheit vom Außenministerium der Türkei“.

Die Augen sind nun auch auf den türkischen Außenminister Mevlüt Cavusoglu gerichtet. Setzt er die Anweisung seines Chefs um, wäre es ein drastischer Schritt, der die Beziehungen des Nato-Partners Türkei zur EU sowie zu den USA stark belasten würde – und das eine Woche vor dem G20-Gipfel in Rom. Dort hofft Erdogan eigentlich auf ein bilaterales Treffen mit US-Präsident Joe Biden.

Sanktionen gefordert

Deutsche Politiker verurteilten das türkische Vorgehen scharf. Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth (Grüne) forderte Sanktionen und einen Stopp von Rüstungsexporten. „Man muss dem autoritären Kurs Erdogans international die Stirn bieten“, sagte sie der dpa. **SEITE 4**

Opfer erstochen

STRAFTAT Wurde die 14-Jährige in München von einem Freund getötet?

MÜNCHEN. Ein 14-jähriges Mädchen ist tot in der Wohnung seiner Eltern in München aufgefunden worden. Das Mädchen habe Gewalteinwirkungen aufgewiesen, man gehe von einem Tötungsdelikt aus, sagte ein Polizeisprecher am Sonntag. Tatverdächtig sei ein 17-jähriger Münchner, der mit dem Mädchen befreundet gewesen sei. Nach ihm werde gefahndet.

„Wir gehen davon aus, dass sie sich vorher kannten“, sagte der Polizeisprecher. Zunächst hatte die Polizei den 17-jährigen als Ex-Freund des Mädchens bezeichnet, auch war von Stich-

verletzungen die Rede gewesen. Die Polizei machte zunächst keine Angaben dazu, warum der 17-Jährige als tatverdächtig gilt. Die Ermittlungen vor Ort hätten ergeben, dass man von ihm als Täter ausgehe, sagte ein Sprecher. Auch ein mögliches Motiv war zunächst unklar.

Die Polizei war am Sonntagmorgen zu dem Haus im Münchner Stadtbezirk Bogenhausen gerufen worden. Die Tat sei wohl im Laufe der Nacht passiert, sagte der Sprecher. Rettungskräfte hätten noch vergeblich versucht, das Mädchen zu reanimieren. Am Sonntagmittag lief dann im Münchner Osten ein größerer Polizeieinsatz. Eine Hundertschaft suchte die Umgebung ab, laut Polizei ist das bei einem Tötungsdelikt Routine. (dpa)

Falsche QR-Codes

KRIMINALITÄT Immer mehr Impfausweise werden manipuliert.

MÜNCHEN. Bayerns Polizei registriert zunehmend Impfausweise mit gefälschten Corona-Zertifikaten. „Wir gehen davon aus, dass immer mehr gefälschte Impfausweise im Umlauf sind“, sagte Innenminister Joachim Herrmann (CSU) in München. Am Freitag war Ermittlern in München ein Schlag gegen Betrüger gelungen, die Hun-

Innenminister Joachim Herrmann
FOTO: WEIGEL/DPA

derte gefälschte QR-Codes für den digitalen Impfausweis hergestellt und im Internet verkauft haben sollen.

Zwei Beschuldigte kamen in Untersuchungshaft, die Ermittler sprachen von einem Verfahren von „überdurchschnittlicher Bedeutung“. Unabhängig davon hat die bayerische Polizei 440 Fälle registriert, die im Zusammenhang mit der Fälschung von Impfpässen, Impfpflichtkarten oder Impfstoffetiketten stehen.

Gefälschte Impfausweise sind ein bundesweites Problem. Die Ministerpräsidentenkonferenz forderte den Bund am Freitag auf, zu prüfen, wie die Fälschung von Impf-, Genesen- und Testbescheinigungen bestraft werden kann. (dpa) **SEITE 2**



ÖSTERREICH

Ungeimpften droht Lockdown

WIEN. Die Drohung mit einem Lockdown für Ungeimpfte soll in Österreich die Bereitschaft für eine schützende Injektion steigern. Ab 600 von Covid-Patienten belegten Intensivbetten darf diese Gruppe nach dem neuen Stufenplan der Regierung nicht mehr ohne triftigen Grund auf die Straße. Ab 500 belegten Intensivbetten ist ihr der Besuch von Lokalen, von Kultur- und Sportveranstaltungen sowie die Nutzung von Hotels untersagt. Es gebe noch zu viele „Zögerer und Zauderer“, sagte Kanzler Alexander Schallenberg mit Blick auf die Impf-Skeptiker.

Die Genesenen sind den Geimpften bis zu sechs Monate nach der Erkrankung gleichgestellt. Die Schwelle von 600 wurde in der Pandemie nach Angaben der Zeitung „Kurier“ bisher zweimal erreicht.

Unterdessen setzt sich der Trend zu deutlich steigenden Corona-Zahlen fort. Binnen 24 Stunden wurden 3624 Neuinfektionen gezählt, wie das Innen- und Gesundheitsministerium am Sonntag berichteten. Das sind 60 Prozent mehr als eine Woche zuvor. Die Sieben-Tage-Inzidenz pro 100 000 Einwohner kletterte auf 255. Zugleich blieb die Lage in den Krankenhäusern stabil. Auf den Intensivstationen liegen rund 220 Menschen, das entspricht dem Niveau vor einer Woche. Die Quote der vollständig geimpften Menschen liegt bei 62 Prozent und damit leicht unter dem deutschen Wert.

„Wir sind drauf und dran, in eine Pandemie der ungeschützten Ungeimpften hineinzustolpern“, sagte Schallenberg. Einen Lockdown für Geimpfte oder Genesene schloss Schallenberg aus. (dpa)



Alexander Schallenberg droht ungeschützten Menschen in Österreich mit einem Lockdown. FOTO: GRUBER/DPA

CORONA-ZAHLEN

Die wichtigsten Kennzahlen für die bayerische Corona-Ampel: Hospitalisierte Fälle der letzten sieben Tage: 405 (Vortag: 419); 7-Tages-Hospitalisierungs-Inzidenz (pro 100 000 Einwohner): 3,1 (Vortag: 3,2); Belegung der Intensiv-Versorgungskapazitäten durch bestätigte COVID-19-Fälle: 326 (Vortag: 320, Quelle: LGL)

7-Tage-Inzidenz pro 100 000 Einwohner – gemäß RKI (Stand: 24. Oktober): Stadt Regensburg: 356,1 (Vortag: 323,1); Landkreis Regensburg: 282,6 (Vortag: 252,7); Neumarkt: 171,6 (Vortag: 150,1); Cham: 304,5 (Vortag: 286,5); Schwandorf: 157,6 (Vortag: 150,9); Stadt Amberg: 145,1 (Vortag: 147,4); Landkreis Amberg-Weizsach: 126,2 (Vortag: 131,1); Kelheim: 220,4 (Vortag: 202,6); Bayern: 172,7 (Vortag: 163,7)

Corona-Fälle in der MZ-Region – gemäß RKI (Stand: 24. Oktober): Stadt Regensburg: 9155 (+107); Todesfälle: 103 (+0); Landkreis Regensburg: 10 221 (+90); Todesfälle: 212 (+0); Neumarkt: 8114 (+39); Todesfälle: 166 (+0); Cham: 8649 (+64); Todesfälle: 190 (+0); Schwandorf: 9560 (+38); Todesfälle: 166 (+0); Stadt Amberg: 2322 (+8); Todesfälle: 31 (+0); Landkreis Amberg-Weizsach: 5420 (+10); Todesfälle: 162 (+0); Kelheim: 7273 (+45); Todesfälle: 113 (+0); Bayern gesamt: 786 004 (+3450); Todesfälle: 15 956 (+2)

Auslastung der Intensivbetten in Ostbayern (Intensivbetten gesamt/belegt/Covid-Fälle auf Intensiv/davon invasiv beatmet): Stadt Regensburg: (177/156/21/17); Landkreis Regensburg (14/13/2/1); Landkreis Neumarkt (20/20/1/1); Landkreis Cham (9/8/4/2); Landkreis Schwandorf (22/16/5/2); Stadt Amberg (29/23/3/0); Landkreis Amberg-Weizsach (10/7/2/0); Landkreis Kelheim (10/8/1/0); Bayern gesamt: (3085/2719/317/180); Anteil freier Intensivbetten bayernweit in Prozent: 11,9 % (Stand: 24. Oktober, 6.15 Uhr, Quelle: DIVI-Intensivregister)

BEI UNS IM NETZ

Alle aktuellen Entwicklungen sowie viele Hintergrundberichte zum Thema „Corona“ finden Sie unter: www.mittelbayerische.de/corona



Mit dem Ende der Herbstferien in fünf Bundesländern nimmt die Zahl der Infektionen wieder klar zu. Als einen Brennpunkt macht SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach die Schulen aus. Hier sollte dreimal pro Woche getestet werden. FOTO: CHRISTIAN CHARISIUS/DPA

Inzidenz steigt nach den Ferien

PANDEMIE Gesundheits-experte Karl Lauterbach warnt vor neuer Corona-Welle. Er fordert eine einheitliche Test-Strategie an Schulen.

VON JAN STERNBERG UND PAUL GROSS

BERLIN. Die Corona-Inzidenz in Deutschland ist erstmals seit Mai wieder klar dreistellig. Das Robert-Koch-Institut (RKI) gab die Zahl der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner und Woche am Sonntag mit 106,3 an. Am Montag enden in fünf Bundesländern die Herbstferien. Zum Vergleich: Am Vortag hatte der Wert bei exakt 100 gelegen, vor einer Woche bei 72,7.

Die Gesundheitsämter meldeten dem RKI binnen eines Tages 13 732 Corona-Neuinfektionen – vor einer Woche waren es noch 8682 Ansteckungen gewesen. Der SPD-Gesundheitspolitiker Karl Lauterbach warnt daher vor weiter steigenden Infektionszahlen. „Wir werden nach den Herbstferien deutlich mehr Ausbrüche in den Schulen erleben, weil die Kinder nicht mehr lange lüften können“, sagte er dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Auch in den Betrieben wird es Ansteckungsketten geben. Dasselbe gilt für Bars und Restaurants. Wir haben einen kontinuierlichen Anstieg zu erwarten.“

Lauterbach fordert eine bundesweit einheitliche Test-Strategie an Schulen: „Dreimal in der Woche testen, das wäre mein Vorschlag, morgens mit Antigen-Tests, weil diese die vorherrschende Delta-Variante sehr zuverlässig erfassen. Dazu fünf Testtage hintereinander für Kontaktpersonen von Infizierten. So könnten wir die unkontrollierte Pandemie an den Schulen praktisch beenden.“ Kinder, die Kontakt mit Infizierten hatten, müssten so nicht in Quarantäne.

Lauterbach forderte einen Bundesländer-Beschluss zum einheitlichen Vorgehen. „Mir tun die Kinder leid, die jetzt dem Long-Covid-Risiko ausgesetzt sind“, sagte er dem RND. „Dass wir jetzt, bei steigenden Zahlen, an vielen Stellen aufhören zu testen, ist vollkommen unverantwortlich. Wenn man in einer Schule jetzt aufhört zu testen, ist das ein Beschluss zur Durchsuchung.“

Booster-Impfung für 70-Jährige

Der Vorstoß von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) für eine Beendigung der durch den Bundestag festgestellten Corona-Notlage sorgte auch angesichts der steigenden Zahlen weiter für Diskussionen. Kritiker befürchten einen „Flickenteppich“ an Maßnahmen und Regelungen. Lauterbach etwa forderte gegenüber dem RND „dringend eine Rechtsgrundlage, die uns ermöglicht, die Schutzmaßnahmen zu erhalten und wahrscheinlich sogar zu verschärfen – zumindest für Ungeimpfte.“

Für die über 70-Jährigen sollte eine Kampagne für Booster-Impfungen beginnen, „da fühlt sich aktuell niemand zuständig“, sagte Lauterbach. „Dabei sind sie entscheidend, denn sie schützen auch die Ungeimpften, weil es dann weniger Infektionsketten gibt.“ Derzeit seien diese Impfungen sehr unübersichtlich und unstrukturiert.

Die epidemische Lage ist Grundlage für Verordnungen und zentrale Corona-Maßnahmen in Deutschland. Sie wurde erstmalig vom Bundestag im März 2020 festgestellt und später vom Parlament verlängert.

Maika Finner, Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), sieht die Schulen für einen zweiten Corona-Herbst vorbereitet. „Mit Blick auf die wieder steigenden Inzidenzwerte, insbesondere in der Gruppe der Kinder und Jugendlichen, sind die Schulen wachsam. Weiterhin gilt: Den bestmöglichen Gesundheits-

schutz für Schüler, deren Eltern und die Lehrkräfte bietet das Zusammenspiel eines Maßnahmenbündels“ wie Abstandsregeln, Händewaschen und Maskentragen, sagte sie dem RND. „Bundesweit betrachtet sind die Schulen in diesem Herbst in Sachen Gesundheitsprävention besser aufgestellt als vor einem Jahr, die Impfquote unter den Beschäftigten in den Schulen ist außerordentlich hoch. Wird der Präventionsweg weiter konsequent beschritten, können die Schulen geöffnet bleiben.“ Finner kritisierte, dass viele Schulen immer noch nicht mit Luftfiltern ausgestattet seien. „Hier herrscht dringender Handlungsbedarf“, sagte die GEW-Vorsitzende.

Zu wenig Pflegepersonal

Mit den steigenden Corona-Zahlen keimen auch Sorgen um eine Überlastung des Gesundheitssystems wieder auf. „Die Inzidenzen sind weiterhin extrem eng gekoppelt an die Aufnahmen auf die Intensivstationen“, sagte Christian Karagiannidis, leitender Oberarzt an der Lungenklinik Köln-Merheim und wissenschaftlicher Leiter des Intensivregisters der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI), dem Deutschlandradio. Zwar seien die Intensivstationen derzeit mit Covid- und anderen Patienten etwa gleich stark belegt wie vor einem Jahr, allerdings gebe es inzwischen weniger freie Kapazitäten, weil die Zahl der Betten mangels Pflegepersonal verringert werden musste, betonte Karagiannidis.

„Wenn man in einer Schule jetzt aufhört zu testen, ist das ein Beschluss zur Durchsuchung.“

KARL LAUTERBACH
SPD-Gesundheitsexperte

Immer mehr Impfausweise gefälscht

KRIMINALITÄT Den Ermittlern ist nun ein Schlag gelungen. Doch der illegale Markt boomt – analog und digital.

MÜNCHEN/NÜRNBERG. Die Ermittler sprechen von einem Verfahren von „überdurchschnittlicher Bedeutung“. In München machen Polizisten eine Betrügerbande dingfest, die Hunderte gefälschte QR-Codes für den digitalen Corona-Impfausweis hergestellt und im Internet verkauft haben soll. Sie finden bei der Aktion am Freitag Geld und Kryptowährungen im Wert von fast 100 000 Euro, es gibt zwei Verhaftungen. Das Problem dürfte damit kaum gelöst sein. Denn Bayerns Polizei registriert immer mehr Impfausweise mit gefälschten Corona-Zertifikaten.



Im großen Stil wurden Impfausweise gefälscht. FOTO: OLIVER BERG/DPA

ten oder Impfstoffetiketten stehen. Anfang September waren es gerade erst 110 Fälle gewesen.

Im Münchner Fall waren eine Apotheke und Privatwohnungen durchsucht worden. Seit Mitte August sollen die Betrüger Fake-Codes auf einem deutschsprachigen Cybercrime-Forum im Internet angeboten haben, wie die zuständigen Ermittler der Bayerischen Zentralstelle zur Bekämpfung von Betrug und Korruption im Gesundheitswesen (ZKG) mitteilten.

350 Euro musste man demnach zuletzt dafür hinlegen, um einen digitalen Impfausweis zu bekommen – ohne gegen das Coronavirus geimpft worden zu sein. Allein im Oktober sollen die Fälscher mehr als 500 Impfstoffetiketten ausgestellt haben. Sie sollen die IT-Infrastruktur der Münchner Apotheke genutzt haben. Der Apotheker selbst sei nicht beschuldigt, betonten die Ermittler.

„Jedem ist es selbst überlassen, ob er sich gegen Corona impfen lässt. Falls man sich aber gegen eine Impfung entscheidet, muss man auch dazu stehen“, betonte Herrmann. Vorzugaukeln, geimpft zu sein, um ohne Tests beispielsweise in die Gaststätte oder ins Kino zu gehen, sei nicht nur eine Riesenfrechheit. „Diese Leute setzen aufgrund der unkalkulierbaren Infektionsrisiken das Leben anderer aufs Spiel. Es drohen zu Recht hohe Strafen.“

Gefälschte Impfausweise können Straftatbestände wie Urkundenfälschung erfüllen. Wer sie in Verkehr bringt oder nutzt, macht sich strafbar, sogar Freiheitsstrafen sind möglich. Im Fall der Münchner Betrügerbande kamen die Apothekenmitarbeiterin und ein Komplize in Untersuchungshaft, in diesem Fall geht es um „Unzutreffende Bescheinigung einer Covid-19-Schutzimpfung“ und Fälschung technischer Aufzeichnungen. (dpa)



Innenminister Horst Seehofer will den Anstieg unerlaubter Einreisen über die deutsch-polnische Grenze eindämmen. FOTO: MONIKA SKOLIMOWSKA/DPA

Mehr Polizei an der Grenze

FLÜCHTLINGE Seehofer will im Raum zu Polen stärker kontrollieren. Die EU beschuldigt Belarus, Migranten an die Außengrenzen zu bringen.

BERLIN. Angesichts der Migration über die Belarus-Route nach Deutschland hält Bundesinnenminister Horst Seehofer auch Grenzkontrollen an der Grenze zu Polen für denkbar, falls die Lage sich nicht entspannt. „Wir haben in der vergangenen Woche die Verlängerung der Kontrollen an der deutsch-österreichischen Grenze für weitere sechs Monate in Brüssel angemeldet“, sagte der CSU-Politiker der „Bild am Sonntag“. „Sollte sich die Situation an der deutsch-polnischen Grenze nicht entspannen, muss auch hier überlegt werden, ob man diesen Schritt in Abstimmung mit Polen und dem Land Brandenburg gehen muss.“ Diese Entscheidung werde auf die nächste Regierung zukommen. Brandenburg war zuletzt stark von irregulären Grenzübertritten betroffen.

Unabhängig davon zeigte Seehofer sich bereit, „falls notwendig“ weitere Bundespolizisten ins Grenzgebiet zu schicken. „An der deutsch-polnischen Grenze haben wir schon jetzt den Grenzschutz mit acht Hundertschaften Bundespolizei verstärkt“, sagte er. „Wir werden den Grenzraum und die grüne Grenze zu Polen engmaschig kontrollieren.“ Das Bundesinnenministerium hatte insbesondere auf die Schleierfahndung verwiesen, also verdachtsunabhängige Kontrollen im Grenzgebiet.

Kontrollen nur sporadisch

An den Grenzen zwischen den 26 Ländern des Schengenraums gibt es eigentlich keine stationären Grenzkontrollen. In besonderen Gefahrenlagen sind allerdings Ausnahmen möglich, von denen mehrere Länder Gebrauch machen. Deutschland etwa hat seit geraumer Zeit Kontrollen zur Eindämmung irregulärer Migration an der Landgrenze zu Österreich angemeldet – dort wird aber nicht permanent und überall kontrolliert.

Die Europäische Union beschuldigt den belarussischen Machthaber Alexander Lukaschenko, in organisierter Form Flüchtlinge aus Krisenregionen an die EU-Außengrenze zu bringen. Lukaschenko hatte Ende Mai angekündigt, Migranten nicht mehr an der Weiterreise in die EU hindern zu wollen – als Reaktion auf verschärfte westliche Sanktionen. Seitdem mehrten sich Mel-

dungen über versuchte illegale Grenzübertritte an den EU-Außengrenzen zu Belarus sowie an der deutsch-polnischen Grenze. Seehofer hatte seinem polnischen Amtskollegen Mariusz Kaminski deshalb kürzlich gemeinsame deutsch-polnische Streifen an der Grenze – vor allem auf polnischer Seite – vorgeschlagen. Die Antwort aus Warschau blieb jedoch vage.

An der deutsch-polnischen Grenze in Brandenburg schritt die Polizei gegen Rechtsextreme ein, die gegen Migranten vorgehen wollten. Bei dem Einsatz gegen einen sogenannten Grenzgang spürten Polizisten in der Nacht zum Sonntag rund 50 Verdächtige auf. Diese Personen seien dem Umfeld der rechtsextremen Splitterpartei Der Dritte Weg zuzurechnen und offensichtlich einem Aufruf der Partei gefolgt, wie die Polizei am Sonntag mitteilte.

Lage sehr angespannt

Bei der Überprüfung stellte die Polizei den Angaben zufolge auch Pfeffersprays, ein Bajonett, eine Machete und Schlagstöcke sicher. Gegen deren Besitzer wurden Strafverfahren eingeleitet, unter anderem auch wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungsförderlicher Organisationen.

„Wir haben verhindert, dass Privatpersonen das Gewaltmonopol des Staates für sich in Anspruch genommen haben, das werden wir auch zukünftig tun“, sagte Polizeisprecher Maik Kettlitz der Deutschen Presse-Agentur.

In Belarus wird die Lage für Migranten auf dem Weg in Richtung EU unterdessen nach Einschätzung von Menschenrechtlern immer angespannter. Mittlerweile hätten diejenigen, die es nicht über die Grenze nach Polen oder ins Baltikum geschafft haben, sich auf mehrere Städte des Landes verteilt, teilte die belarussische Menschenrechtsorganisation Human Constanta der Deutschen Presse-Agentur mit. (dpa)

ILLEGALE ÜBERTRITTE

Statistik: Laut Polens Grenzschutz gab es seit Anfang Oktober mehr als 12 000 Versuche einer illegalen Grenzüberquerung.

Einreisen: Die deutsche Bundespolizei registrierte nach eigenen Angaben für den laufenden Monat bis Donnerstag 3751 unerlaubte Einreisen mit einem Bezug zu Belarus. Im laufenden Jahr seien somit insgesamt 6162 unerlaubte Einreisen durch die Bundespolizei festgestellt worden.

NORMA® Mehr fürs Geld.

ab Montag 25. Oktober

JETZT ZUGREIFEN! SOLANGE VORRAT REICHT!

<p>WC-Frisch WC-Stein Kraft Aktiv Blauspüler Chlor oder Kraft Aktiv Lemon 3x50-g-Packung (100 g = 2,19) je 3er-Pack</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">37% billiger</p> <p>Zum Vergleich: UVP Einzelpack = 1,75</p> <p style="font-size: 24px; color: red; font-weight: bold;">3,29*</p> <p style="font-size: 18px; color: red; font-weight: bold;">3er-Pack</p>	<p>OMO Universal-waschmittel XXXL flüssig 5-l-Flasche oder Pulver 7-kg-Packung für 100 Waschladungen (pro Waschgang -10) je Artikel</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">30% billiger</p> <p>Zum Vergleich: UVP 70 Waschladungen = 9,99</p> <p style="font-size: 24px; color: red; font-weight: bold;">9,99*</p> <p style="font-size: 18px; color: red; font-weight: bold;">100 Waschladungen pro Waschgang</p>	<p>Glanz Meister Geschirrspüler-Tabs Alles in 1 mit Extra-Trocken-Effekt 90-Tabs-Packung (1 Tab = -0,07)</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">25% billiger</p> <p>Zum Vergleich: UVP 7,99</p> <p style="font-size: 24px; color: red; font-weight: bold;">5,99*</p> <p style="font-size: 18px; color: red; font-weight: bold;">90 Tabs</p>	<p>Baltczak Original polnische Krakauer 350-g-Packung (1 kg = 8,54)</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">25% billiger</p> <p>Zum Vergleich: UVP 3,99</p> <p style="font-size: 24px; color: red; font-weight: bold;">2,99*</p>	<p>PLÄTNER Bombardino Likör Feiner Likör aus Italien 17% vol, 0,7-l-Flasche (1 l = 12,84) je Flasche</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">40% billiger</p> <p>Zum Vergleich: UVP 14,99</p> <p style="font-size: 24px; color: red; font-weight: bold;">8,99*</p>	<p>Dresdner Christstollen 750-g-Schmuckdose (1 kg = 11,99)</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">18% billiger</p> <p>Zum Vergleich: UVP 10,99</p> <p style="font-size: 24px; color: red; font-weight: bold;">8,99*</p>	
<p>Premium Tafeltrauben 750g, hell/dunkel, kernlos Italien, Kl. I (1 kg = 2,96) je Packung</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">20% billiger</p> <p>Sonderpreis</p> <p style="font-size: 24px; color: red; font-weight: bold;">2,22*</p> <p style="font-size: 18px; color: red; font-weight: bold;">Gültig bis 31. Oktober</p>	<p>Orangen 1,5 kg "Valencia Lates" Simbabwe, Kl. I je Netz</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">17% billiger</p> <p>Sonderpreis</p> <p style="font-size: 24px; color: red; font-weight: bold;">1,89*</p> <p style="font-size: 18px; color: red; font-weight: bold;">Gültig bis 31. Oktober</p>	<p>Gurken Griechenland/Spanien, Kl. I; je Stück</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">37% billiger</p> <p>Sonderpreis</p> <p style="font-size: 24px; color: red; font-weight: bold;">-49*</p> <p style="font-size: 18px; color: red; font-weight: bold;">Gültig bis 31. Oktober</p>	<p>1-2-3 fertig! Saupiquet Western, 2x160-g-Dose (1 kg = 9,34) je 2er-Pack</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">44% billiger</p> <p>Zum Vergleich: UVP Einzeldose = 2,69</p> <p style="font-size: 24px; color: red; font-weight: bold;">2,99*</p> <p style="font-size: 18px; color: red; font-weight: bold;">2er-Pack</p>	<p>Appel Zarte Filets vom Hering in Eier-Senf-Creme, Sweet Onion, in Tomaten-Creme, Tomato-Mozzarella oder Pfeffer 200-g-Dose (100 g = -50) je Dose</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">37% billiger</p> <p>Zum Vergleich: UVP 1,59</p> <p style="font-size: 24px; color: red; font-weight: bold;">-99*</p> <p style="font-size: 18px; color: red; font-weight: bold;">1,69*</p> <p style="font-size: 18px; color: red; font-weight: bold;">700 ml</p>	<p>TRIMM Sirup Holunderblüten-, Himbeer- oder Pfirsich- oder Maracuja-Geschmack kalorienarm, 700-ml-Flasche, ohne Pfand (1 l = 2,41) je Flasche</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">66% billiger</p> <p>Zum Vergleich: UVP 29,95</p> <p style="font-size: 24px; color: red; font-weight: bold;">9,99*</p>	<p>Chickens Nuggets XXL mit je 3x Curry- und Süß-Sauer Dip 650 g Nuggets + 6x25 g (= 6x21,4 ml) Dip, 800-g-Packung (1 kg = 6,24)</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">49% billiger</p> <p>Zum Vergleich: UVP 4,99</p> <p style="font-size: 24px; color: red; font-weight: bold;">2,54*</p> <p style="font-size: 18px; color: red; font-weight: bold;">Big Box 6 Dips</p>
<h2 style="margin: 0;">ERSTER DISCOUNTER ALS GREEN BRAND ZERTIFIZIERT!</h2>						
<p>ElleNor Steppmantel • 100% Polyester • Mit hochschließendem Kragen und Kapuze • Größen M (40/42) – XL (48/50) je Steppmantel</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">17,99*</p>	<p>ElleNor Wellness-Fleecehose • 100% Polyester • Größen S (36/38) – XL (48/50) je Fleecehose</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">6,99*</p>	<p>campella® Filzpantolethen • Obermaterial aus Synthetik-Filz oder Mikrofaser • Druckdämpfende Soft-PU-Laufsohle • Damen-Größen 37–41 • Herren-Größen 41–45 je Paar</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">9,99*</p>	<p>TOPTEX® Outdoor-Softshell-Stiefel • Robustes Softshell-Material kombiniert mit modischen PU-Applikationen • Damen-Größen 38–41 • Herren-Größen 42–44 je Paar</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">19,99*</p>	<p>ElleNor Thermo-Leggings • Hoher Baumwollanteil • Größen S (36/38) – XXL (52/54) je Leggings</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">4,99*</p> <p style="font-size: 18px; color: red; font-weight: bold;">Weich und warm durch angeraute Innenseite!</p>	<p>ElleNor Komfort-BH 4er-Set • 92% Polyamid, 8% Elasthan • Mit extra breiten und bequemen Komfortträgern • Größen M – XXL je 4er-Set</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">12,99*</p>	<p>Wellness-komfort® Funktionsschuhe mit Multifunktionssohle für Trainingseffekte an Bauch, Beine und Po • Pflegeleichtes Obermaterial • Größen 37–41 je Paar</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">66% billiger</p> <p>Zum Vergleich: UVP 29,95</p> <p style="font-size: 24px; color: red; font-weight: bold;">9,99*</p>
<p>JILINE Sport- und Freizeithose • Damen-Größen M (40/42) – XL (48/50) • Herren-Größen M (48/50) – XL (56/58)</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">65% billiger</p> <p>Zum Vergleich: UVP 19,99</p> <p style="font-size: 24px; color: red; font-weight: bold;">6,99*</p> <p style="font-size: 18px; color: red; font-weight: bold;">je Damenhose</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">7,99*</p> <p style="font-size: 18px; color: red; font-weight: bold;">je Herrenhose</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">60% billiger</p>	<p>VIBROSHAPER Vibrationsplatte • 3 Intensitätsstufen, 99 unterschiedliche Geschwindigkeiten • Inklusive Trainings-/Ernährungsplan sowie Fernbedienung</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">50% billiger</p> <p>Zum Vergleich: UVP 299,40</p> <p style="font-size: 24px; color: red; font-weight: bold;">149,-*</p> <p style="font-size: 18px; color: red; font-weight: bold;">Auch online</p>	<p>Dittmann Tens-/EMS-Gerät TEN 250, mit 4 Pads und 4 Ersatzpads • 10 Massageprogramme je Tensgerät</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">50% billiger</p> <p>Zum Vergleich: UVP 59,99</p> <p style="font-size: 24px; color: red; font-weight: bold;">29,99*</p> <p style="font-size: 18px; color: red; font-weight: bold;">Auch online</p>	<p>Dittmann Klebeelektroden KEG 365 (4er-Set) oder KES 286 (8er-Set) • 4er-Set: ca. 8x4 cm • 8er-Set: ca. 4x4 cm je Set</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">42% billiger</p> <p>Zum Vergleich: UVP 13,99</p> <p style="font-size: 24px; color: red; font-weight: bold;">7,99*</p> <p style="font-size: 18px; color: red; font-weight: bold;">Auch online</p>			
<p>M Ganzkörpertrainer "Total Crunch" definiert Arme, Beine, Bauch & Po in einem Bewegungsablauf • Aufgebaut ca. 119x80x90 cm • Inkl. Trainingsplan</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">50% billiger</p> <p>Zum Vergleich: UVP 199,50</p> <p style="font-size: 24px; color: red; font-weight: bold;">99,-*</p> <p style="font-size: 18px; color: red; font-weight: bold;">Auch online</p> <p style="font-size: 18px; color: red; font-weight: bold;">Trainiert mit Eigengewicht den ganzen Körper in einem Trainingsablauf!</p>	<p>topfit Yogamatte • Rutschsicher • Polsternd • Fußwarm und isolierend • ca. 61 x 180 cm (1 m² = 9,10) 3 Jahre Garantie je Matte</p> <p style="color: red; font-weight: bold;">9,99*</p> <p style="font-size: 18px; color: red; font-weight: bold;">Auch online</p>	<p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold;">Riesige Deko-Auswahl</p> <p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold;">NEUE Modelle!</p> <p style="text-align: center;">Über 200 Dekoartikel in Ihrer Filiale erhältlich</p> <p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold;">Jeder Artikel 1,-*</p> <p style="text-align: center;">(Modellbeispiele)</p>				
<p style="font-size: 24px; color: red; font-weight: bold;">NORMA®</p> <p style="text-align: center;">www.norma-online.de</p>						
<p style="font-size: 24px; color: white; font-weight: bold;">25.10.2021</p> <h2 style="margin: 0; color: white;">Neueröffnung in Waldmünchen, Heinrich-Eiber-Str. 5</h2> <p style="color: white; font-weight: bold;">nach Erweiterung</p> <p style="color: white; font-weight: bold;">Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 7.00 – 20.00 Uhr</p> <p style="font-size: 12px; color: white;">NORMA Lebensmittelbetrieb Stiftung & Co. KG, Heisterstraße 4, 90441 Nürnberg</p>						

KOMMENTAR

Gazprom will Geld verdienen

JAN EMENDÖRFER
Berlin-Korrespondent des Redaktionsnetzwerks Deutschland



Draußen wird es kälter, und drinnen drehen wir die Heizung auf. Wir haben es gut, denn wir sind versorgt, auch wenn wir schnell jammern. Anderswo, in der kleinen Republik Moldau etwa, weiß die Regierung nicht mehr, wie sie den Gasbedarf für die Bevölkerung decken soll, und hat den Notstand ausgerufen. Der Vertrag mit dem russischen Energieriesen Gazprom war Ende September ausgelaufen, muss neu verhandelt werden; es geht um Geld und Liefermengen.

Die drastisch gestiegenen Energiepreise haben in ganz Europa Sorge ausgelöst. Kritiker sagen, dass Gazprom trotz erhöhter Nachfrage seine Liefermengen nicht steigert. Das mag stimmen, aber Fakt ist auch, dass die Rus-

„Die Russen wollen nicht auf ihrem Gas sitzenbleiben. Aber es gibt Streit. Erst mit den USA. Jetzt auch mit Deutschland.“

sen bislang alles, was vertraglich vereinbart wurde, erfüllen. Das musste sogar EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen einräumen. Gazprom habe seine langfristigen Verträge mit der EU eingehalten, sagte sie diese Woche in Straßburg. Die Russen würden sicher gern mehr liefern, denn schließlich wollen sie Geld verdienen und nicht auf ihrem Gas sitzenbleiben. Aber es gibt Streit. Erst mit den USA, jetzt auch mit der EU und Deutschland. Es geht um die Pipeline Nord Stream 2, die jährlich 55 Milliarden Kubikmeter russisches Erdgas nach Deutschland pumpen kann. Sie ist fertig, darf aber nicht liefern, weil die Betriebserlaubnis von der Bundesnetzagentur fehlt. Ist es nicht nachvollziehbar, dass die Russen die Genehmigung zur Bedingung für größere Liefermengen machen?

Der Liberale Alexander Graf Lambsdorff hat in dem Streit darauf hingewiesen, dass die Netzagentur unabhängig ist und man an Recht und Gesetz gebunden sei. „Da würde ich von der Politik nicht hineinregieren wollen“, sagte der FDP-Politiker, der nicht im Ruf steht, ein Putin-Versteher zu sein. Recht hat der Mann, und blinder Eifer kann manchmal auch schaden.

WEITERE KOMMENTARE UNTER:
www.mittelbayerische.de/meinung



KARIKATUR: LUFF

LEITARTIKEL

Erdogans perfides Spiel

KONFLIKT Wenn der türkische Machthaber innenpolitische Probleme hat, attackiert er den Westen besonders hart. Damit bleibt er ein unsicherer, aber gleichwohl unverzichtbarer Partner.

REINHARD ZWEIGLER
Berlin-Korrespondent der Mittelbayerischen



Die warmen Worte von Recep Tayyip Erdogan beim kürzlichen Besuch von Angela Merkel in Istanbul waren offenbar doch nur Lippenbekenntnisse. Dass er Merkels Bemühungen um ein gutes deutsch-türkisches Verhältnis, trotz aller Spannungen und Meinungsunterschiede, lobte, waren wohl nur hohle Worte. Eine Woche später droht der türkische Präsident damit, zehn Botschafter ausweisen zu lassen, darunter den deutschen und den der USA, weil die sich für die Freilassung des Philantropen Osman Kavala eingesetzt haben.

Es ist das immer wiederkehrende perfide Spiel, dass Erdogan, immer wenn er innenpolitische Probleme hat, den Westen besonders hart attackiert. Schuld habe nicht etwa der Machthaber in Ankara, sondern die anderen. Der Westen, der in den USA lebende einflussreiche Prediger Fetullah Gülen, die Opposition in der Türkei sowieso, die er immer rücksichtsloser verfolgen lässt. Es handelt sich nun erneut um die Demonstration von vermeintlicher Stärke. In Wirklichkeit jedoch zeigt es die Schwäche seines AKP-Systems, das den türkischen Staat und die Justiz weitgehend kontrolliert.

Erdogan steht mit dem Rücken zur Wand. Die Türkei steckt in einer tiefen wirtschaftlichen Krise. Die türkische Lira ist weiter auf Talfahrt. Und Erdo-

gans AKP – mit dem großspurigen Namen Partei für Gerechtigkeit und Aufschwung 2001 gegründet – verliert immer mehr an Unterstützung. Besonders die unter 25-Jährigen kehren der allmächtigen Staatspartei den Rücken. Der Herrscher vom Bosphorus muss sich wirklich Sorgen machen um seine Wiederwahl, die 2023 ansteht. Gerade mal noch ein Drittel der Türken würden heute AKP wählen. Ein Schreckensszenario für den an absolute Mehrheiten gewöhnten Staatschef.

Mit der – noch nicht offiziell vollzogenen – Ausweisung der Botschafter, darunter mehrerer Nato-Staaten, ist Erdogan allerdings dabei, den Bogen zu überspannen. Er entfernt sich immer weiter vom westlichen Bündnis. Ob ihm diese Attacken nach außen im Land selbst wirklich Punkte bringen, darf bezweifelt werden. Außen- und bündnispolitisch ist diese Strategie der immer neuen Nadelstiche gegen den Westen allerdings verheerend. Erdogan brüskiert jene Partner, die seine Wirtschaft dringend braucht,

um wieder auf die Beine zu kommen. Das gilt nicht nur für den Tourismus, der auf viele Gäste aus dem Ausland angewiesen ist, sondern auch für viele andere Bereiche der Wirtschaft, in denen Investitionen händierend gesucht werden.

Dessen ungeachtet bleibt Erdogan zwar ein unberechenbarer, aber gleichwohl unverzichtbarer Partner des Westens. Die Flüchtlingsbewegung aus dem Bürgerkriegsland Syrien konnte nur einigermaßen eingedämmt werden, weil die Türkei über drei Millionen Flüchtlinge aufgenommen hat. Das entsprechende Abkommen mit der EU sichert der Türkei jährlich Milliardenereinnahmen und bewahrt Westeuropa vor einem noch stärkeren Zustrom an Flüchtlingen. Es gibt zu dieser Übereinkunft, die Angela Merkel 2016 auf den Weg brachte, keine ernsthaftere Alternative. Das darin enthaltene Druckpotenzial bringt Erdogan immer wieder ins Spiel.

Aber was sollte Deutschland tun? Wichtig ist vor allem, dass Berlin, Brüssel und Washington Erdogan eine gemeinsame Strategie entgegensetzen und sich nicht gegeneinander ausspielen lassen. Die wirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Kontakte zur Türkei müssen zudem intensiviert werden, denn die Türkei ist weit mehr als Erdogan und AKP. Der kategorische Stopp von Rüstungsexporten, wie ihn die Grüne Claudia Roth verlangt, ist allerdings zumindest fragwürdig. Moskau und Peking würden nur allzu gern in die Lücke springen und der Türkei Kriegsgüter verkaufen.

„Der Herrscher vom Bosphorus muss sich wirklich Sorgen machen um seine Wiederwahl, die 2023 ansteht.“

ERDOGAN BRÜSKIERT DEN WESTEN
Die Berichterstattung zum Leitartikel SEITE 1

PRESSESTIMMEN

Badische Zeitung

Die Zeitung aus Freiburg zum EU-Gipfel:
„Die EU ist schon länger in Kernfragen zerstritten. Der Brexit und der mit Polen entbrannte Streit um rechtsstaatliche Maßstäbe haben die Gräben noch vertieft. Es fehlen Führungsfiguren, die ein modernes Konzept für Europa entwickeln könnten. Angela Merkel wird als Meisterin des Machbaren, als außergewöhnliche Kompromissfinderin bald schmerzlich vermisst werden.“

Frankfurter Rundschau

„Es müsste klar sein, dass ein militärischer Konflikt ein Drama mit unkalkulierbaren Risiken wäre.“

DIE ZEITUNG ZU BIDENS BEI-
STANDSERKLÄRUNG FÜR TAIWAN

Handelsblatt

Die Zeitung aus Düsseldorf zu Energiekosten in der EU:
„Im Sommer wäre die Zeit gewesen, die Gasspeicher zu füllen. Das passierte nicht, weil die Preise hoch waren – nur liegen sie jetzt eben noch deutlich höher. In Brüssel wird jetzt geprüft und beobachtet. Vielleicht findet sich ja doch eine Marktmanipulation, die sich abstellen lässt, oder eine Spekulation, die eingedämmt werden kann. Allerdings sind die Hoffnungen darauf begrenzt.“

NZZ am Sonntag

Die Zeitung aus Zürich zu Erdogans jüngsten Drohgebärden:
„Tayyip Erdogan, der autoritär regierende Präsident der Türkei, sieht im Moment alle Felle davonschwimmen: Die türkische Lira verliert immer weiter an Wert, seine konservativ-islamische Partei stürzt in den Umfragen ab. Was also wäre besser für den ausgebufften Volkstribun, als von den Problemen abzulenken und wieder auf den Westen einzuschlagen?“

Die Presse

Die Zeitung aus Wien zum Ende der Ära Merkel:
„Revolutionen wird es in der EU nach Merkel ebenso wenig geben, wie das nach der gleich langen Ära ihres Vorgängers, Helmut Kohl, der Fall war. Doch zumindest birgt die Berliner Ampelkoalition die Chance darauf, dass auf Europäischen Räten wieder politische Auseinandersetzungen über Grundsatzfragen möglich sind. Die hat Merkel eineinhalb Jahrzehnte lang konsequent verhindert.“

Ampel-Parteien sind wild entschlossen

VERHANDLUNGEN Bevor SPD, Grüne und FDP eine Regierung bilden können, müssen sie noch Konflikte lösen – besonders im Finanzbereich.

BERLIN. Ein Scheitern der Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen ist für FDP-Generalsekretär Volker Wissing „keine Option“. Es gebe „keine tragbaren Alternativen“, sagte Wissing der „Neuen Osnabrücker Zeitung“. Entsprechend „verantwortungsvoll und konstruktiv“ werde man die Gespräche führen, versicherte er.

Zudem bekräftigte Wissing die Relevanz des Klimaschutzes bei den Verhandlungen, nachdem am Freitag Tausende Demonstranten in Berlin mehr Fortschritte in dieser Richtung angefordert hatten. SPD, Grüne und FDP hatten am Donnerstag ihre Koalitionsverhandlungen begonnen.

50 Milliarden Euro für das Klima

„Alle drei Parteien wissen, dass es einer enormen Kraftanstrengung bedarf, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen“, sagte Wissing mit Blick auf eine Kernforderung der Demonstranten. „Wir sind dazu bereit und wollen unseren Beitrag leisten, um echten Klimaschutz zu erreichen.“ Zum jährlichen Investitionsbedarf von 50 Milliarden Euro, den die Grünen sehen, sagte er: „In welchem Umfang wir investie-



Saskia Esken, Bundesvorsitzende der SPD, will sich vor allem für Kinder einsetzen.

FOTO: CHRISTOPHE GATEAU/DPA

ren, werden wir miteinander verhandeln.“ Alle Investitionen müssten „solid-finanziert“ sein.

Grünen-Chef Robert Habeck bekräftigte im Gespräch mit der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“, dass die möglichen künftigen Koalitionäre sich wie in den Sondierungen verabredet an die Schuldenbremse halten, deren Spielraum für staatliche Kreditaufnahmen aber nutzen wollten. „Es ist Konsens, dass die notwendigen Investitionen gewährleistet werden. Entsprechend ist es die Aufgabe aller drei Parteien, das umzusetzen“, sagte Habeck. Staatliche Ausgaben kurbelten auch die Wirtschaft an. „Wir wären doch Idioten, wenn wir den Zukunftsmarkt, der sich durch Klimaschutz bietet, nicht in Europa realisierten.“

Die SPD-Vorsitzende Saskia Esken betonte, ein Ampelbündnis werde nicht die „Koalition des kleinsten gemeinsamen Nenners“ sein. Alle Partner müssten sichtbar sein, auch die FDP als „Partei des freien Unternehmertums“ und von Bürgerrechten, sagte sie am Samstag beim Parteitag der baden-württembergischen SPD in Freiburg. Beifall dafür bekam sie vom parlamentarischen Geschäftsführer der FDP, Marco Buschmann, der auf Twitter erklärte, Esken habe „hier einfach recht“.

Esken kündigte an: „Die SPD wird Lobby sein für die, die sonst keine Lobby haben.“ Vor allem für Kinder wolle sich ihre Partei einsetzen. „Da werden wir auch eine gewisse Unnachgiebigkeit zeigen.“ Die etwa 500 Delegierten rief sie auf, sich von der Kritik am Son-

derungspapier von SPD, Grünen und FDP nicht irritieren zu lassen. „Jeder, der sagt, das sei ein gelbes Sondierungspapier, der soll mal nachschauen, was da ganz klar fest vereinbart ist.“

Der Präsident des RWI-Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung, Christoph Schmidt, sieht Nachbesserungsbedarf beim Sondierungsergebnis unter anderem im Bereich Klimaschutz. Dort fehle der Hinweis auf die internationale Einbindung, auf eine internationale Allianz für den Klimaschutz, sagte er dem „Tagesspiegel“. „Eine allein auf Deutschland oder auf Europa zielende Klimapolitik kann nicht erfolgreich sein.“ An diesem Mittwoch nehmen die 22 Facharbeitsgruppen der drei Parteien ihre Gespräche auf und handeln Details zu unterschiedlichen Themenfel-

„Wir wären doch Idioten, wenn wir den Zukunftsmarkt, der sich durch Klimaschutz bietet, nicht in Europa realisierten.“

ROBERT HABECK
Bundesvorsitzender der Grünen

dern aus, die in den Koalitionsvertrag einfließen sollen. Streitthemen sollen dabei möglichst innerhalb der Arbeitsgruppen gelöst und nicht der Führungsebene der Parteien überlassen werden.

Seehofer traut Scholz Amt zu

Olaf Scholz (SPD) hat nach Ansicht von Bundesinnenminister Horst Seehofer die Fähigkeiten, ein guter Kanzler zu werden. Auf die Frage, ob er ihm die Aufgabe zutraue, sagte der CSU-Politiker der „Bild am Sonntag“: „Ja. Ich kenne Olaf Scholz sehr gut, habe mit ihm als Finanzminister im Kabinett zusammengearbeitet. Trotz aller politischen Unterschiede gehört Herr Scholz zu den Politikern, die ich wegen ihrer Seriosität sehr schätze.“ (dpa)

POLITIK IN KÜRZE

Orban eröffnet den Wahlkampf

BUDAPEST. Mit dem organisierten Aufmarsch Zehntausender Anhänger aus dem ganzen Land und einer Brandrede gegen die EU hat der ungarische Regierungschef Viktor Orban am Samstag seine Kampagne für die Parlamentswahl im kommenden Frühjahr gestartet. Die Institutionen der Europäischen Union würden den Bürgern Ungarns und Polens vorschreiben wollen, wie sie zu leben hätten, erklärte der rechtsnationale Politiker in Budapest. Orban regiert mit der Fidesz-Partei seit fast zwölf Jahren. Kritiker werfen ihm den Abbau von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sowie Korruption und Vetternwirtschaft vor. (dpa)

Sozialisten küren Anne Hidalgo

LILLE. Frankreichs Sozialisten haben die Pariser Bürgermeisterin Anne Hidalgo offiziell als Kandidatin für die Präsidentschaftswahl im kommenden April ins Rennen geschickt. Auf einem Parteikongress in Lille wurde die 62-jährige als Kandidatin eingesetzt. Vor gut einer Woche hatte Hidalgo sich in einer Abstimmung mit etwa drei Vierteln der Stimmen parteiintern durchgesetzt. Hidalgo ist seit 2014 Bürgermeisterin der französischen Hauptstadt. Sie wurde in eine spanische Arbeiterfamilie geboren. Als Themen ihrer Präsidentschaft nannte sie vor Hunderten Anhängern etwa soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz. (dpa)

Bewegung in der CDU

PARTEIEN Armin Laschet zieht sich wie angekündigt in NRW vom Parteivorsitz zurück – heute auch als Regierungschef?

BERLIN. Einen Monat nach der Bundestagswahl will die CDU eine verstärkte Aufarbeitung ihrer Schlappe angehen – und dafür am kommenden Wochenende ein Stimmungsbild an der Basis abfragen. Mögliche Bewerber um den Parteivorsitz brachten sich erneut in Stellung. So sprach sich Ex-Unionsfraktionschef Friedrich Merz am Wochenende für eine umfassende Neubesetzung des Präsidiums aus. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn bekundete sein Interesse an einer führenden Rolle. Die stellvertretende Bundesvorsitzende Julia Klöckner sprach sich derweil gegen eine Doppelspitze aus.

Am Wochenende zog sich Laschet – wie schon im Bundestagswahlkampf angekündigt – vom Landesvorsitz in Nordrhein-Westfalen zurück. Zu sei-



Hendrik Wüst, neuer Landesvorsitzender, überreicht Armin Laschet (l.) als Geschenk das Modell eines Sportwagens.

FOTO: BERND THISEN/DPA

nem Nachfolger wurde am Samstag auf einem Landesparteitag in Bielefeld Hendrik Wüst bestimmt. Hochrangige CDU-Vertreter wie Generalsekretär Paul Ziemiak werteten dies als Zeichen des Aufbruchs. Für heute wird erwartet, dass Laschet seinen Rücktritt als Ministerpräsident des Landes einreicht – auch auf diesem Amt soll der bisherige Landesverkehrsminister Wüst ihn erben. (dpa)

Jetzt abstimmen und die Jugend unterstützen

Gemeinsam für die Jugend in Bayern.

Jetzt online für eins von vielen tollen Projekten aus der Jugendarbeit voten. Das Projekt mit den meisten Stimmen unterstützt E.ON mit 10.000 Euro*.

Das WIR bewegt mehr.

eon.de/energie

e.on

*Die Aktion besteht aus einem Gewinnspiel und der Unterstützung von sozialen Jugend-Projekten durch E.ON. In Phase 1 vom 01.09. bis 03.10.2021 können gemeinnützige Projekte nominiert werden. Aus den Nominierungen wählt E.ON nach eigenem Ermessen Teilnehmer aus und kontaktiert diese. In Phase 2 vom 20.10. bis 14.11.2021 werden die Projekte unter eon.de/energie zur Wahl gestellt und das Projekt mit den meisten Stimmen erhält den Hauptgewinn. Teilnehmen können Personen über 18 Jahren mit Wohnsitz in einer der Regionen Bayern oder Niedersachsen. Mitarbeiter der E.ON Energie Deutschland GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Alle Teilnahmebedingungen und Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter: eon.de/energie

BAYERN IN KÜRZE

Holetschek warnt vor Profitgier

MÜNCHEN. Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek warnt vor einem zu großen Einfluss privater Finanzinvestoren in der ambulanten Gesundheitsversorgung. „Medizinische Versorgungszentren (MVZ) bergen neben allen Vorteilen das Risiko, dass renditeorientierte Investoren Einfluss auf die Gesundheitsversorgung nehmen. Aber Profit darf nie die treibende Kraft hinter gesundheitlichen Angeboten sein. Der Patient ist und bleibt zentral“, sagte der CSU-Politiker in München. Die Bundesregierung müsse rasch handeln, da die Schutzmaßnahmen nicht ausreichen. (dpa)

Hofer Filmtage auch im Internet

HOF. Filmliebhaber können sich heuer bei den Hofer Filmtagen zwischen Kinosaal und Couch entscheiden: Etwa die Hälfte der Plätze bei dem Festival darf belegt werden, Besucher können die Filme aber wie im vergangenen Jahr auch online anschauen. Das Festival findet vom 26. bis 31. Oktober statt, am Dienstag wird es mit der skurrilen Komödie „Das schwarze Quadrat“ von Peter Meister eröffnet. Die Veranstalter halten das Streamingangebot für eine Chance auf neues Publikum: „Ich glaube an das Kino. Kino lebt“, sagte Thorsten Schaumann, künstlerischer Leiter der Hofer Filmtage. (dpa)

Medien im Fokus

KONFERENZ Die Branche ist beim Treffen in München auf der Suche nach neuen Perspektiven.

MÜNCHEN. Mit den Medientagen München findet diese Woche eine der traditionell größten Branchenkonferenzen wieder als echtes Treffen statt. Die Macher erwarten beim fünftägigen Hybrid-Marathon von heute an rund 3000 Menschen vor Ort und parallel rund 7000 Teilnehmende im Netz. Das Motto: „New Perspectives – neue Perspektiven“.



Stefan Sutor (l.) und Thorsten Schmiede sehen eine Vermischung aller Medien in der digitalen Welt.

FOTO: SVEN HOPPE/DPA

„Das ist der richtige Mix zum jetzigen Zeitpunkt“, sagt Medientage-Chef Stefan Sutor über das Hybridkonzept. Im Vorjahr gab es den Branchentreff wie alle Kongresse lediglich online. Bayerns Staatsregierung erließ gerade noch rechtzeitig die 3G-Plus-Regel auch für Großveranstaltungen: Geimpft, genesen oder PCR-getestet – dann fallen Masken und Mindestabstand. Erstmals seit langem zogen die Medientage vom Messegelände am Rande der Stadt ins Isarforum mitten ins Zentrum.

Als Hauptträgerin der Medientage will die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) ein Zeichen für Großveranstaltungen im modernen Mix setzen: „In Videokonferenzen gibt es meist keine richtige Debatte – gerade bei strittigen Themen“, sagt BLM-Präsident Thorsten Schmiede. Networking und Diskussion seien nun noch wichtiger: „Die Stärke der Medientage ist, dass wir kontroverse Themen haben und eine sehr offene Debattenskultur pflegen.“ Für den Streit der Perspektiven gibt es auch Anlass genug: sowohl im Beziehungsstatus der Öffentlich-Rechtlichen mit den Privaten als

auch bei der weit größeren gemeinsamen Herausforderung durch die neuen Riesen Amazon, Sky, Netflix, Facebook, Google & Co. Gesprächsstoff bieten auch die Turbulenzen rund um den Chefwechsel bei „Bild“.

Auch zur 35. Auflage versuchen die Organisatoren, möglichst viele Trends und Themen unter ein recht weit gespanntes Dach zu bringen. „Wir haben in der digitalen Welt eine ganz starke Vermischung aller Medien. Niemand ist eine Insel“, sagt Sutor. Das sei in diesem Jahr gerade mit dem veränderten Nutzungsverhalten durch Corona und noch mehr Digitalisierung zu sehen.

Bayerns Ministerpräsident Markus Söder eröffnet heute den Branchentreff. Unter den Gästen zum Start ist die neue Intendantin des Bayerischen Rundfunks (BR), Katja Wildermuth.

In der Fülle der rund 140 Veranstaltungen mit etwa 370 Podiumsgästen wollen die #MTM21 Akzente setzen: „Wir bieten bewusst jeweils Schwerpunkttag etwa zu TV, Streaming, Audio“, sagt Sutor. Am Donnerstagabend wird der Bayerische Printpreis der Verlagsbranche vergeben. (dpa)

Berufung im Drogenprozess

JUSTIZ Münchner Staatsanwaltschaft ist das Urteil gegen einen Polizeibeamten zu milde.

MÜNCHEN. Nach dem ersten Urteil im Drogenskandal um Münchner Polizisten hat die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt. Das teilte das Amtsgericht München mit. Ein Polizist war in der vergangenen Woche verurteilt und unter Vorbehalt zu einer Geldstrafe von 2250 Euro verurteilt worden, weil das Gericht es als erwiesen ansah, dass er Dopingmittel gekauft hatte. Die Staatsanwaltschaft hatte ohne Vorbehalt 60 Tagessätze zu je 50 Euro gefordert, also insgesamt 3000 Euro.

Es war der erste Prozess im dem Drogenskandal, der das Polizeipräsidium München erschütterte. Weitere dürfen folgen, sind aber nach Angaben

von Amtsgerichtssprecher Klaus-Peter Jüngst noch nicht terminiert. Vier Polizisten sind angeklagt worden, wie die Staatsanwaltschaft München I Anfang des Monats mitteilte. Die Anklage gegen einen fünften wird vorbereitet.

Nach drei Jahren neigen sich die umfangreichen Ermittlungen der „Soko Nightlife“ damit dem Ende zu. Es geht dabei um verschiedene Straftaten: Besitz, zum Teil auch um den Erwerb, den Handel oder die Abgabe von Drogen, mal Marihuana und Kokain, mal auch Ecstasy. Zwei Beamten wird Verwahrungsbruch angelastet, weil sie im Dienst Rauschgift beschlagnahmt und behalten haben sollen. Weitere Taten sind etwa der Verrat von Dienstgeheimnissen oder eine veruntreuende Unterschlagung von Dienstmunition.

Zuletzt hatte die Staatsanwaltschaft gegen 37 Polizeibeamte vor allem aus dem Münchner Polizeipräsidium ermittelt. (dpa)



27 Menschen sind in dem Mehrfamilienhaus neben der Kirche gemeldet. Für vier Bewohner kam bei dem Brand in der Nacht auf Samstag jede Hilfe zu spät.

FOTO: ARMIN WEIGEL/DPA

Reisbach steht nach Tragödie unter Schock

BRAND Wohl wegen einer vergessenen Herdplatte bricht in einem Wohnhaus ein Feuer aus. Drei Frauen und ein Säugling sterben.

REISBACH. Drei Frauen und ein frühgeborenes Baby sind im niederbayerischen Reisbach ums Leben gekommen – bei einem Brand, der wohl fahrlässig verursacht worden ist. Eine nicht ausgeschaltete Herdplatte komme als mögliche Brandursache in Betracht, teilte die Polizei gestern mit. Gegen einen Bewohner wird wegen des Verdachts der fahrlässigen Tötung und der fahrlässigen Brandstiftung ermittelt.

Bei dem Feuer in dem Mehrfamilienhaus in der Nacht zum Samstag war für die 20, 55 und 78 Jahre alten Frauen jede Hilfe zu spät gekommen. Die 20-Jährige sei im siebten Monat schwanger gewesen, sagte ein Polizeisprecher. Das Kind sei noch durch einen Notkaiserschnitt entbunden worden. „Aber auch für das Kind kam jede Hilfe zu spät“, sagte er. Laut Polizei wurden außerdem 17 Bewohner und zwei Feuerwehrleute verletzt. Vier der Verletzten kamen ins Krankenhaus.

Die Ermittler gingen nach derzeitigem Stand von Fahrlässigkeit aus, teil-

te die Polizei am Sonntag mit. Die Staatsanwaltschaft habe Haftbefehl gegen den Bewohner beantragt. Dieser sei mangels Fluchtgefahr aber vom Gericht nicht erlassen worden.

„Wir sind traurig und geschockt. Das ist etwas sehr Schlimmes. Und es tut auch weh“, sagte der Reisbacher Bürgermeister Rolf-Peter Holzleitner am Samstag. An dem Tag hatte es noch keine Ermittlungsergebnisse zur möglichen Brandursache gegeben. Brandermittler konnten auch am Sonntag noch nicht in das Haus in der Mitte des 8000-Einwohner-Ortes im Landkreis Dingolfing-Landau. Die Statik sei beeinträchtigt, es könne nicht gefahrlos betreten werden, teilte die Polizei mit.



Wir sind traurig und geschockt. Das ist etwas sehr Schlimmes. Und es tut auch weh.“

ROLF-PETER HOLZLEITNER
Bürgermeister der 8000-Einwohner-Gemeinde im Landkreis Dingolfing-Landau

Das Feuer war in der Nacht zum Samstag gegen 2.00 Uhr ausgebrochen, laut Polizei war zunächst nur von einem Zimmerbrand die Rede gewesen. Feuer und Rauch hätten sich aber schnell ausgebreitet.

Man denke an die Gestorbenen und an ihre Familien, die jetzt eine schwere Zeit vor sich hätten, sagte Bürgermeister Holzleitner am Samstag. „Was wiederum schön zu sehen ist, ist die Hilfsbereitschaft und dass man merkt, dass man in solchen Situationen zusammensteht. Das tut auch gut, das gibt auch Kraft.“ Es habe einen großen Zusammenhalt bei den Hilfskräften gegeben. Laut Polizei waren mehr als 250 Feuerwehrleute, Polizisten und Rettungskräfte im Einsatz.

Auch von privater Seite habe es viele Anrufe gegeben, es seien Spenden, Kleidung und Unterkünfte angeboten worden, sagte Holzleitner am Samstag. Manche Bewohner seien bei ihren Familien untergekommen, andere habe die Gemeinde in einem Hotel untergebracht. Laut Polizei sind 27 Menschen in dem Mehrfamilienhaus direkt neben der Kirche des Ortes gemeldet. Bewohner und Angehörige der Opfer wurden nach dem Feuer von einem Kriseninterventionsteam betreut. Gestern besuchte der Regensburger Bischof Rudolf Voderholzer den Ort und sprach mit Angehörigen und Rettungskräften. (dpa)

Schüler als Existenzgründer

WETTBEWERB Bei „Ideen machen Schule“ gehen auch 33 Teams aus der Region an den Start.

REGENSBURG. Das Gründungsspiel „Ideen machen Schule“ startete in eine neue Runde. Schülerinnen und Schüler aus Niederbayern und der Oberpfalz werden im Rahmen dieses Existenzgründerwettbewerbes ihre eigene Geschäftsidee zu Papier bringen und ein Konzept ausarbeiten, wie die Hans Lindner Stiftung mitteilt.

Die Schüler benötigen eine realitätsnahe Geschäftsidee samt Finanzplanung und Marktforschung, dafür stehen ihnen fiktiv 25 000 Euro zur Verfügung. Innerhalb von 19 Wochen können sie sich Informationen und Tipps bei Banken, Anwälten und regio-



Die Schüler tauchen in die Welt eines Start-up-Gründers ein.

FOTO: URLBERGER/HANSLINDNERSTIFTUNG

nen Experten einholen. So können sie das theoretisch erlernte Wissen aus dem Wirtschaftsunterricht in der Praxis anwenden und in die Welt eines Start-up-Gründers eintauchen. „Die

Gründer von morgen bereits heute fördern“, lautet das Motto von „Ideen machen Schule“. Die Schüler ab der 8. Jahrgangsstufe entwickeln in Teams von bis zu sechs Personen eine Geschäftsidee, beschäftigen sich mit Finanzierung, Marketing, Rechtsformen und erarbeiten daraus einen Businessplan. Unterstützt werden sie von erfahrenen Coaches aus der Wirtschaft.

Die Hans Lindner Stiftung freut sich über „die überaus hohe Anmeldequote in diesem Schuljahr“. Insgesamt sind aus allen Spielregionen 253 Teams mit 1060 Schülern dabei. Aus der Spielregion Regensburg/Kelheim haben sich insgesamt 148 Schüler – aufgeteilt in 33 Teams aus drei Schulen – angemeldet. Folgende Schulen sind am Start: St.-Marien-Gymnasium Regensburg, Gabelsberger-Gymnasium Mainburg und Berufsfachschule für Büroberufe Regensburg.

AUS ALLER WELT

Neuer Ozeanriese erreicht Nordsee

PAPENBURG. Das neu gebaute Kreuzfahrtschiff „Aidacosma“ hat die Überführung von der Meyer-Werft auf der Ems zur Nordsee problemlos gemeistert. Der Ozeanriese legte am Samstag die rund 40 Kilometer auf dem schmalen Fluss bis zum Emsperrwerk bei Gandersum sogar etwas schneller als geplant zurück, wie ein Werftsprecher in Papenburg sagte. Der Wasserstand sei gut gewesen und der Wind nach zuvor stürmischen Tagen abgeflaut. Am Sonntag lag die „Aidacosma“ im niederländischen Eemshaven. Das Schiff hat eine Länge von 337 Metern. (dpa)

Matthias Reim im Familienglück

BERLIN. Der Sänger Matthias Reim („Verdammt, ich lieb' dich“) und seine Partnerin Christin Stark erwarten ein Baby. Dies verkündete der 63-Jährige am Samstagabend in der ARD-Liveshow „Schlagerboom 2021“. Und damit nicht genug: Die beiden sind bereits seit eineinhalb Jahren verheiratet, wie Reim zur Überraschung von Moderator Florian Silbereisen verriet. „Wir haben am 14. April 2020, mitten im Corona-Lockdown, geheiratet“, sagte Reim. „Da waren wir acht Jahre zusammen, da war es wirklich an der Zeit.“ Sie hätten die Hochzeit damals aber nicht öffentlich machen wollen. „Wir haben gesagt, es ist nur was zwischen uns.“ Reim hat bereits sechs Kinder von fünf Frauen. (dpa)



Auf der Bonanza Creek Ranch ereignete sich die Tragödie.

FOTO: JAE C. HONG/DPA

Schuss bleibt rätselhaft

USA Bei Tragödie am Baldwin-Filmset nehmen Medien Waffmeisterin ins Visier.

SANTA FE. Auch Tage nach dem tödlichen Schuss aus einer Requisitenwaffe bei einem Filmdreh bleibt vieles an dem Unglück unklar. Am Donnerstag war die Kamerafrau Halyna Hutchins am Set des Westerns „Rust“ in Santa Fe (New Mexico) angeschossen worden und später im Krankenhaus gestorben. Es gab am Sonntag zunächst weiter keine von der Polizei bestätigten Details, warum sich aus der von Filmstar Alec Baldwin abgefeuerten Waffe ein tödlicher Schuss lösen konnte.

Die Trauer über den Vorfall dauerte an und der Schauspieler bot der Familie und den Ermittlern breite Unter-

stützung an. Viele in der Branche diskutierten aber auch schlechte Produktionsbedingungen.

Der Regieassistent, der die Requisitenwaffe an Baldwin übergab, glaubte nach seiner Aussage, die Waffe enthalte keine Munition, zitierten der Fern-

sehsender CNN und sein lokaler Partnersender KOAT aus einem Polizeibericht. Als aber der Hollywood-Star Baldwin (63) die Waffe am Donnerstag abfeuerte, kam es zu dem Schuss. Laut dem Bericht wurde die 42-jährige Chef-Kamerafrau Hutchins in die Brust getroffen und erlitt tödliche Verletzungen. Der hinter ihr stehende Regisseur Joel Souza (48) wurde in der Schulter getroffen und ins Krankenhaus gebracht, ist aber inzwischen wieder entlassen.

Die Aufmerksamkeit der US-Medien richtete sich zuletzt auch auf die 24-jährige Waffmeisterin, die für die Handhabung aller Waffen am Set zuständig war. Der Italowestern-Star Franco Nero („Django“) äußerte sich in einem Interview ratlos. „Ich habe viele Filme mit Pistolen gemacht, und da ist nie etwas passiert“, sagte der 79-jährige. (dpa)

DANK FÜR MITGEFÜHL

Twitter: Hutchins' Ehemann Matt dankte per Twitter im Namen der Familie für die öffentliche Anteilnahme.

Spenden: Er bat um Spenden für ein Stipendienprogramm für Kamerafrauen, das vom Amerikanischen Filminstitut AFI im Namen der Verstorbenen ins Leben gerufen wurde.

25. OKTOBER

EREIGNISSE

2019: Australiens bekanntester Berg, der Uluru (früher: Ayers Rock), darf ab sofort nicht mehr betreten werden. Die Verwaltung des Nationalparks kommt damit wiederholten Bitten der Ureinwohner nach. Für sie ist der rot schimmernde Berg heiliges Gelände.

2001: Microsofts neues Betriebssystem Windows XP kommt in den Handel.

1971: Die Volksrepublik China wird in die Vereinten Nationen aufgenommen, nachdem auf Drängen Pekings Taiwan aus der Organisation ausgeschlossen worden war.

1956: Das Amtsgericht Berchtesgaden erklärt Adolf Hitler offiziell für tot.

1836: Auf der Place de la Concorde in Paris wird der 23 Meter hohe Obelisk von Luxor aufgestellt, ein Geschenk des ägyptischen Herrschers Muhammad Ali Pascha an den französischen König Louis Philippe.

GEBURTSTAG

Stephan Remmler (75), deutscher Sänger (größter Hit mit der Band Trio „Da Da Da“)

TODESTAG

Soraya, Ex-Kaiserin von Persien, geschiedene zweite Ehefrau des vormaligen Schahs von Persien, 1932-2001

ANZEIGE

Medizin

ANZEIGE

MIGRÄNE?



Setzen Sie an der Ursache an!

Pulsieren, Pochen, Hämmern sowie Lichtempfindlichkeit und mehr: Migräne quält Betroffene meist sogar über mehrere Tage. Während viele Schmerzmedikamente lediglich den Schmerz lindern, setzt Formigran (Apotheke, rezeptfrei) gezielt dort an, wo der Migräne-Schmerz entsteht: Formigran verengt die erweiterten Blutgefäße der Hirnhaut auf Normalgröße und bekämpft so die Ursache der Migräne direkt am Ort des Geschehens. Auch Begleitsymptome wie Übelkeit, Licht- oder Lärmempfindlichkeit werden bekämpft. Bereits nach zwei Stunden kann die maximale Wirksamkeit erreicht werden. Zudem sorgt Formigran für eine langanhaltende Schmerzlinderung. Die zwei Tabletten pro Packung sind daher meist ausreichend.

Vertrauen auch Sie auf die Nr. 1 bei Migräne – Formigran!



*Absatz nach Packungen, OTC Arzneimittel mit Naratriptan und Almotriptan; Quelle: Insight Health, MAT 06/2021 • Vor der Einnahme sollte Rücksprache mit einem Arzt gehalten werden. • Abbildung Betroffenen nachempfunden
FORMIGRAN 2,5 mg Filmtablette, Wirkstoff: Naratriptan (als Naratriptanhydrochlorid), Akute Behandlung der Kopfschmerzphasen von Migräneanfällen mit und ohne Aura. Enthält Lactose. www.formigran.de
• Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Schmerzen in Knie, Hüfte oder Schulter?

Meist steckt **Arthrose** dahinter. Dagegen können Sie etwas tun!

25 Millionen Deutsche leiden täglich unter Gelenkschmerzen. Die Ursache ist meist Gelenkverschleiß (Arthrose). Insbesondere Menschen in fortgeschrittenem Alter sind betroffen. Die gute Nachricht: Mit speziellen Arznetropfen kann Arthrose wirksam behandelt werden (Rubaxx Arthro, Apotheke).

Arthrose – was ist das eigentlich?

Arthrose trifft nahezu jeden. Denn es handelt sich um eine Verschleißerkrankung der Gelenke, die mit zunehmendem Alter immer weiter fortschreitet. Durch die jahrelange Belastung baut sich die schützende Knorpelschicht zwischen den Knochen mehr und mehr ab. Ist irgendwann nicht mehr ausreichend Knorpel übrig, beginnen die Knochen aufeinander zu reiben und Schmerzen entstehen. Zusätzlich sammelt sich Knorpelabrieb, der zu Entzündungen und noch mehr Schmerzen führen kann.



Das kann bei Gelenkverschleiß helfen

Um diese quälenden Beschwerden in den Griff zu bekommen, haben Forscher verschiedene Arzneistoffe ausgiebig getestet. Einer stach da-



„Seit Tagen habe ich keine Schmerzen mehr im Knie! Ich werde die Tropfen weiter nehmen.“ (Klaus W.)

bei besonders heraus: Viscum album (enthalten in Rubaxx Arthro, Apotheke). Dieser Wirkstoff hat sich speziell bei Arthrose bewährt: Er wirkt nicht nur schmerzlindernd, sondern ist auch entzün-

dungshemmend – und setzt damit an den beiden Hauptproblemen der Arthrose-geplagten an. Was unsere Experten zusätzlich begeistert: Viscum album kann sogar bestimmte Körperzellen stoppen, die knorpelschädigende Stoffe produzieren.

Wirksamkeit und Verträglichkeit – die Kombination macht's

Rubaxx Arthro ist speziell bei Arthrose zugelassen und bietet Betroffenen nicht nur wirksame, sondern zugleich gut verträgliche Hilfe: Anders als viele herkömmliche Schmerzmittel haben die Arznetropfen keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln. Rubaxx Arthro ist rezeptfrei in jeder Apotheke erhältlich.

Unsere Experten raten daher: Gehen Sie bereits bei ersten Anzeichen von Gelenkverschleiß aktiv dagegen vor, bevor die

Schmerzen Ihren Alltag bestimmen.

Viscum album: wirksamer Arzneistoff

Gelenkverschleiß kann zu Entzündungen führen. Durch diese Entzündungen werden Zellen aktiviert, die knorpelschädigende Stoffe produzieren und die Entzündungen weiter anfachen – ein Teufelskreis! Viscum album (enthalten in Rubaxx Arthro) kann die Zellen stoppen und so den Knorpel schützen!

Für Ihre Apotheke: Rubaxx Arthro (PZN 16792919)



www.rubaxx.de

Abbildung Betroffenen nachempfunden, Name geändert
RUBAXX ARTHRO. Wirkstoff: Viscum album Ø. Homöopathisches Arzneimittel bei Verschleißkrankheiten der Gelenke. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

JAZZ

Tobias Meinhart kommt nach Regensburg

REGENSBURG. „Highly impressive, packed with wonderful music.“ „Sehr eindrucksvoll, vollgepackt mit wunderbarer Musik“, schreibt Downbeat, das älteste Jazzmagazin der Vereinigten Staaten, über das neue Album von Saxer Tobias Meinhart und vergab vier Sterne. Von JazzTimes wurde „The Painter“ gleich mit Hinweis auf eine „bemerkenswerte Klarheit und Kreativität“ zum Album des Tages gekürt.

Das Album hat viel Lob und exzellente Bewertungen eingeheimst. Es ist ein Produkt der Pandemie, war so erst mal gar nicht vorgesehen. Vielmehr saßen vor Ausbruch der Seuche die Musiker von Meinharts Quartett auf gepackten Koffern. Sie wollten zur penibel vorbereiteten Europatour aufbrechen, als der erste Lockdown und die Schließung des Landes alle Pläne zunichte machte. Wie bei Tausenden anderen Musikern und Künstlern auch hagelte es Absagen, Verschiebungen und neuerliche Terminverlegungen.

Jetzt endlich kommt der in Wörth an der Donau aufgewachsene Bläser doch wieder nach Europa. Auf der Tour mit seinem New Yorker Quartett bewältigt er ein dichtes Programm im November mit Auftritten in Spanien und Deutschland, bevor es Ende November in Ecuador weitergeht. Zwischen Berlin, wo sie im prominenten A-Trane gastieren, und dem Frankfurter Jazzkeller machen die vier am 4. November Station im Leeren Beutel beim Jazzclub. Dort genießt der in Regensburg geborene Saxophonist praktisch Heimrecht und kann sich auf eine große Fangemeinde stützen.

Im letzten Jahrzehnt hat sich der schlanke Musiker in der Jazzszene New York Citys fest etabliert. Sein formvollendeter Ton, der dunkle Ecken ebenso ausleuchtet, wie ekstatische Höhen erklimmt, und sein umfassender Geschmack erlauben es Meinhart, sich in unterschiedliche musikalische Umgebungen einzufügen. Mit seiner künstlerisch-musikalischen Vision und durchdachten Kompositionen hat er seither hochkarätige Kollaborateure angezogen.

Das Ensemble, das er für „The Painter“ zusammengestellt hat, besteht aus einer Reihe bevorzugter Mitstreiter des Saxophonisten, darunter Pianist Eden Ladin, Bassist Matt Penman und Schlagzeuger Obed Calvaire. Letzter ist bekannt durch seine Arbeit mit Wynnton Marsalis, Dave Holland und auch Seal. Matt Penman kennt man vom SF Jazz Collective – SF steht für San Francisco – und dem herausragenden Joshua Redman. Diese Musiker waren in dieser und ähnlichen Konfigurationen in den letzten Jahren die regelmäßigen Partner von Tobias Meinhart, auf Bühnen wie dem Blue Note, Birdland und Smalls in New York City.

Über die Musik seines neuen Albums sagt er: „Ich habe die Stücke für The Painter geschrieben als die Geschichte mit George Floyd passierte“ und „Black Lives Matter“ entstand. Der antirassistischen Bewegung hat er die Komposition „Movement“ gewidmet und damit ein für ihn ungewöhnlich deutliches politisches Ausrufezeichen gesetzt. „Es war zu der Zeit unmöglich, eine Platte zu machen, ohne das anzusprechen“, schildert Tobias Meinhart die Situation im Mai vergangenen Jahres. Karten gibt es unter www.jazzclub-regensburg.de. (msc)



Am 4. November spielt Tobias Meinhart im Leeren Beutel. FOTO: SCHEINER



Es ist in der klassischen Oper und Literatur eher die Ausnahme, dass nicht die Frau (Vera Semieniuk als Charlotte), sondern der Mann (Amar Muchala als Werther) stirbt. FOTO: JULIANE ZITZELBERGER

Die Leiden der jungen Charlotte

OPER Regisseur Nurkan Erpulat macht aus Massenets „Werther“ ein Spiel um Liebe und Verantwortung – aus der Sicht der Angebeteten.

VON MICHAELA SCHABEL

REGENSBURG. Wehmütig lenkt die Musik schon in der Ouvertüre auf den Schluss, auf Werthers Selbstmord. Mit dem Gegenmotiv freudvoller Liebesehnsucht dreht sie die Bühne aus dem Dunkel in Charlottes Wohnzimmer. Wie eine Rückblende rollt Nurkan Erpulat in seiner ersten, sehr vielschichtigen Operninszenierung Massenets „Werther“ auf. Während Werther als unglücklich Verliebter bei Goethe im Mittelpunkt steht, gibt Massenet Charlotte mehr Raum.

Den nutzt Nurkan Erpulat mit seinem künstlerischen Team, Modjgan Hashemian (Choreographie), Katrin Nottrodt (Bühne, Kostüme) und Martin Stevens (Licht) für große Oper in eindrucksvollen, zeitübergreifenden Szenen – immer im Schnittpunkt von Gestern und Heute, Anpassung und Ausbruch, Pflicht und Leidenschaft – gespielt und tänzerisch intensiviert in realen und parodistisch bis surreal verfremdenden Szenen. Das Orchester un-

ter der Leitung von Tom Woods macht die Achterbahn der Gefühle zwischen Leidenschaft und Leid, Sturm- und drängerisch fulmiant und subtil simultan erlebbar.

Charlottes Geschwister, fünf adrette Chorkinder stehen wie Orgelpfeifen vor dem Flügel bei Fuß, nicht minder aufrecht charakterisieren der Vater und seine beiden Freunde patriarchalische Dominanz. Sie wollen die Macher sein im modern gestylten Wohnambiente und sind doch nichts anderes als hedonistisch geflashte Alkoholiker, die nur allzu schnell ihre Contenance verlieren, zumal ein Tänzer als Bacchus-Allegorie mit parodistischer Geste ständig großzügig nachschenkt. Die Verantwortung trägt allein Charlotte. Ihr Versprechen an die verstorbene Mutter, sich um die Geschwister zu kümmern und den treuen Albert zu heiraten, ist wichtiger als die aufflammende Liebe zu Werther.

Seelenverwandte treffen sich

Wie ein Sturm bricht dieser in ihr Leben ein. Das Haus, ein moderner Glaskubus verschwindet nach unten und gibt den Blick dahinter frei, nicht auf die legendäre Ballszene, sondern auf eine lässige Party unter jungen Leuten, bei der Geschlechtsidentitäten nicht mehr stigmatisieren. Mit Werther und Charlotte treffen zwei Seelenverwandte aufeinander, die äußerlich nicht unterschiedlicher sein könnten, hervor-

gend mit dem indischen Gasttenor Amar Muchala und Mezzosopranistin Vera Semieniuk besetzt. Sie spießig wie eine Gouvernante, klangvoll distiguiert, er als Rocker mit langen Haaren und Lederkluft durch und durch ein Stürmer und Dränger, der das Fortissimo des Orchester schrill und kämpferisch durchdringt und doch im dritten Akt mit ganz leisen Töne zu berühren vermag. Dieser Werther ist als einziger kein Macho. Er sieht ein, dass Charlottes Verantwortung wichtiger ist.

Charlotte heiratet Albert, mit Seymour Karimovs Charisma und sonorem Bariton durchaus eine attraktive Partie. Doch die Regie enttarnt ihn als

smarten Egozentriker. Indem er auf Charlottes Brautschleier steigt, bremst er abrupt ihre Bewegungsfreiheit. Der Schleier nicht weiß, sondern giftig gelb-grün, zusammengebauscht unter dem Arm wird ihr Gesicht regelrecht unsichtbar. Sie erstarrt zum Objekt, eine der stärksten Szenen des Abends.

Hadern mit Gott

Im dritten Akt begegnet man einer ganz anderen Charlotte, die Haare offen, mit Lederjacke und Boots, besingt sie in einer fulminanten Arie ihr Leid, während Werthers Liebesbriefe herabschweben. Mit dem Revolver zielt sie nicht auf sich, sondern auf Gott, der ihr die Verantwortung aufgelastet hat. Selbst ihre Schwester Sophie, von Anna Pisareva als unkompliziertes Mädchen immer wieder mit glockenreiner Stimme, ansteckender Fröhlichkeit und betörendem Charme gezeichnet, kann Charlotte nicht aufheitern.

Erst als Werther auftaucht, findet Charlotte neuen Mut. Noch steht er auf der Treppe, doch sie finden sich auf gleicher Augenhöhe und in dem Moment küsst sie ihn, früher als das Libretto vorgibt. Werther bleibt nichts als der Selbstmord. Er dankt dem Tod, der ihr die Unschuld bewahrt und ihn vor Reue verschont und stirbt in ihren Armen nach einem innigen Duett. Licht erstrahlt. Die weißen Teppichbahnen schweben nach oben als grandioses Symbol zu Werthers Himmelfahrt.

AKTUELL IM NETZ



Noch mehr Artikel, Hintergründe und Bilder aus der Kultur finden Sie bei uns im Internet. www.mittelbayerische.de/kultur

Friedenspreis geht nach Simbabwe

ENGAGEMENT Autorin Tsitsi Dangarembga erhält renommierte Auszeichnung des Deutschen Buchhandels.

FRANKFURT/MAIN. Die Autorin und Filmemacherin Tsitsi Dangarembga aus Simbabwe ist mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels geehrt worden. Die Laudatio am Sonntag in der Frankfurter Paulskirche hielt die kenianische Germanistin und Soziologin Auma Obama, Halbschwester des Ex-US-Präsidenten Barack Obama.

„Du bist nicht gewöhnlich, ein gewöhnliches Leben war keine Option für Dich“, sagte sie über ihre langjährige Freundin. Und: „Du bist eine der erfolgreichsten und wichtigsten Stim-



Tsitsi Dangarembga rief dazu auf, alte Muster zu überwinden – auch durch Sprache. FOTO: THOMAS LOHNES/DPA

men auf dem afrikanischen Kontinent und hoffentlich bald mit dem Preis weltweit.“ In ihrer Dankesrede beschrieb Dangarembga eindrücklich die Eroberung ihrer Heimat Simbabwe durch britische Siedler und die Gewalt, die der Kolonialismus mit sich ge-

bracht hat und noch immer bringt. Sie rief dazu auf, alte Muster zu überwinden, auch mit Hilfe von Sprache. „Was wir tun können ist, unsere Denkmuster zu verändern, Wort für Wort, bewusst und beständig, und daran festzuhalten, bis wir Ergebnisse sehen.“

Die 62-Jährige habe es geschafft, „uns eine Gesellschaft so nahe zu bringen, dass sie uns zwar nicht restlos verständlich wird, wir sie aber auf uns beziehen können, auf uns und unsere eigenen Unzulänglichkeiten“, sagte die Vorsteherin des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, Karin Schmidt-Friderichs. Dangarembga sei „eine weithin hörbare Stimme Afrikas in der Gegenwartsliteratur.“

Dangarembga veröffentlichte 1988 ihren gefeierten Debüt-Roman „Nervous Conditions“ als ersten Teil einer autobiografisch geprägten Trilogie. Von 1989 bis 1996 studierte sie in Ber-

lin Filmregie und kehrte später mit ihrem deutschen Mann nach Simbabwe zurück. Begleitet wird ihr künstlerisches Schaffen vom Engagement, die Kultur in ihrem Land zu fördern – und sie besonders für Frauen zu öffnen. Zugleich kämpft sie für Freiheitsrechte und gegen Korruption.

Frankfurts Oberbürgermeister Peter Feldmann (SPD) ging während seiner Rede auf die Debatte über die Grenzen der Meinungsfreiheit bei der diesjährigen Buchmesse ein. Es mache ihm „große Sorgen, wenn ich lese, dass Autorinnen Angst haben, nach Frankfurt zu fahren, weil sie hier auf rechtsradikale Verlage und Autoren treffen könnten“. Zunächst hatte Jasmina Kuhnke ihren Messeauftritt wegen der Anwesenheit des rechten Jungeuropa-Verlags abgesagt. Später folgten weitere Autoren. Der Friedenspreis ist mit 25 000 Euro dotiert. (dpa)

Abos und Flatrate-Angebote boomen

EINZELHANDEL Viele Kunden schätzen Service und Preisnachlässe. Sogar Luxushandtaschen von Gucci und Prada lassen sich abonnieren.

VON ERICH REIMANN

DÜSSELDORF. Lange Zeit gab es Abonnements vor allem für Zeitungen und Zeitschriften. Doch das hat sich geändert. Egal ob Musik, Filme, Lebensmittel, Windeln oder Luxus-Accessoires – immer mehr Produkte gibt es mittlerweile als Abos oder Flatrate-Angebote. Die Unternehmensberatung Kearney spricht in einer Studie schon von einer „neuen Ära der Abonnements-Ökonomie“.

Vorreiter waren Streaming-Dienste für Filme und Musik wie Netflix und Spotify, die sich inzwischen große Teile des Marktes gesichert haben, aber auch Elektronik- und Software-Konzerne wie Apple oder Microsoft. Doch nun eifern ihnen immer mehr Start-ups nach, mit Abos für ganz alltägliche Produkte – das „Abo 2.0“.

Tatsächlich scheint es kaum etwas zu geben, was derzeit nicht irgendwo im Abo angeboten wird. So bietet das Frankfurter Start-up Lillydoo auf Wunsch alle paar Wochen Windeln und Babybedarf im Abo, und das Berliner Unternehmen Mornin' Glory vertreibt auf dem gleichen Weg Rasierklingen – und erspart so den Weg in den Drogeriemarkt.

Andere Abo-Anbieter setzen mehr auf den Spaßfaktor. Das Berliner Start-up Fobe etwa vermietet im Abo-Paket für 79 bis 99 Euro monatlich Luxus-handtaschen von Dior, Gucci, Prada und Co. Alle zwei Monate erhält die Kundin ein neues Modell. Auch Überraschungspakete mit Wein oder Par-



Streaming-Dienste wie Netflix waren Vorreiter auf dem Sektor der Abonnements- und Flatrate-Angebote, die es mittlerweile auch für ganz alltägliche Produkte wie Windeln, Lebensmittel oder Handtaschen gibt. FOTO: DANIEL REINHARDT/DPA

fürms lassen sich inzwischen online abonnieren.

Für den Marketingexperten Martin Fassnacht von der Wirtschaftshochschule WHU in Düsseldorf ist die Attraktivität der „Abos 2.0“ leicht zu erklären. „Es geht um Bequemlichkeit. Bei der Musik-Flatrate zahle ich einmal im Monat. Ich muss nicht mehr bei jeder Nutzung darüber nachdenken, was mich das jetzt kostet“, erklärt er.

Bei Abos für Konsumgüter, egal ob es sich um Lebensmittel, Rasierklingen oder Windeln handle, erspare sich der Kunde nicht nur die Einkaufslisten, sondern auch den Weg in den Supermarkt. „Und vielleicht kriegt er sogar

noch einen Preisnachlass.“ Die Unternehmensberatung Kearney kommt in ihrer Studie, für die 2700 Konsumenten in Deutschland, Frankreich und den USA befragt wurden, zu einem ähnlichen Ergebnis: „Günstigere Preise und Bequemlichkeit sind die wichtigsten Argumente für den Verkauf.“

Wie erfolgreich Abo-Modelle sein können, zeigt nicht zuletzt der Kochboxen-Anbieter Hello Fresh, der seinen Abonnenten regelmäßig vorbereitete Zutaten für das Mittag- oder Abendessen nach Hause bringt – samt Kochanleitung. Im vergangenen Jahr konnte das Unternehmen seinen Umsatz weltweit mehr als verdoppeln, auf 3,75 Mil-

liarden Euro. In diesem Jahr rechnet der Kochboxen-Anbieter mit einem Plus von rund 50 Prozent.

Die Attraktivität von Flatrates ist inzwischen auch abseits des Internets erkannt worden. Die Coffee-Shop-Kette Espresso House bietet in Deutschland inzwischen Kaffee- und Cappuccino-Flatrates für Koffein-Liebhaber. Und in Berlin offeriert eine Auto-Waschanlage Fahrzeugliebhabern eine Flatrate, die tägliches Waschen des fahrbaren Untersatzes zu überschaubaren Kosten ermöglicht. Selbst die Platzhirsche im Konsumgütermarkt können sich dem Trend nicht entziehen. Nachdem Gillette erleben musste, dass ihm Abo-

„Günstigere Preise und Bequemlichkeit sind die wichtigsten Argumente für den Verkauf.“

KEARNEY
Unternehmensberatung

Start-ups wie der Dollar Shave Club Marktanteile abnahmen, steuerte der Rasierer-Gigant um – und lockt jetzt mit eigenen Abo-Angeboten. Und auch Amazon ist auf den Zug aufgesprungen und bietet eine Vielzahl von Produkten vom Olivenöl bis zur Zahncreme im Abo an – und verspricht dafür niedrigere Preise.

Die Unternehmensberatung Interbrand kam in ihrem Ranking der 100 weltweit wertvollsten Marken „Best Global Brands 2020“ zu dem Ergebnis, dass bei mehr als der Hälfte der wachstumsstärksten Marken Abo-Modelle eine wichtige Rolle im Geschäftsmodell spielten – auch bei den drei Spitzenreitern Apple, Amazon und Microsoft.

Wichtig für den Erfolg der neuen Abo-Generation ist nach Einschätzung des Marketing-Experten Fassnacht, dass sie in der Regel viel leichter kündbar sind als frühere Varianten. „Nur so funktioniert es“, sagt der Marketing-Fachmann. Womit noch nicht gesagt ist, dass sich die Abos für die Kunden immer lohnen. „Flatrates und Abos sind ein zweischneidiges Schwert“, sagt Fassnacht. „Sie sind bequem, aber etliche Verbraucher überschätzen auch die eigene Nutzung und zahlen am Ende mehr Geld als ohne eine solche Bindung.“

INVESTMENTS

22. Oktober 2021	Ausgabe	Rückn.	Euro MM*
ALLIANZ GLOBAL INVESTORS			
€ Credit SRI + PE	1030,17	1030,17	
A.Ad.InGIA	106,25	103,16	
Adiverba A	211,17	201,11	
AdvFixedInc A EUR	102,78	99,79	
AGIF Alz EurpValA	138,51	131,91	
AGIF Alz Ka.Eq A-5	12,09	11,51	
AGIFAI China EA	16,76	15,76	
All StratFds Ba A	101,65	97,94	
Allianz Str. W. A2	86,10	82,00	
Assicura I ATE	218,84	212,47	
Concentra A	159,16	151,58	
Eur Renten AE	63,47	61,92	
Euro Rentenfonds AT	111,49	108,77	
Europazins A	56,92	55,26	
Flexi RentenF. A	99,59	96,22	
Fondak A	235,01	223,82	
Fondis	119,36	113,68	
Fondra	134,42	129,25	
Fonds Japan A	74,66	71,10	
Fonds Schweiz A	664,85	633,19	
Geldmkt SP AE	45,70	45,70	
Industria A	150,05	142,90	
Informationsf. A	543,54	517,66	
Interglobal A	512,42	488,02	
InternRent A	49,48	48,04	
Kapital Plus A	75,68	73,48	
Mobil-Fonds A	49,97	48,99	
Newb. DeutschLA	418,67	398,73	
Pfandbrieffonds AT	150,65	146,26	
Plusfonds A	216,97	206,64	
Rentenfonds A	89,37	87,19	
Rohstofffonds A	85,34	81,28	
SGB Geldmarkt	71,26	70,90	
Thesaurus AT	1270,85	1210,33	
US Large Cap Gr. A	176,67	168,26	
Verm. Deutschl. A	219,69	209,23	
Wachstum EuroL A	180,66	172,06	
ALTE LEIPZIGER			
Euro Short Term	43,38	42,95	
Aktien Deutschland	140,58	133,89	
Trust Euro Renten	47,65	46,26	
Trust Chance	105,38	100,36	
AMPEGA			
Amp EuroZonePl Akt	132,94	126,61	
Amp Global Renten	17,77	17,13	
Amp ISF Dynamik	136,67	131,41	
Amp Rendite Renten	22,23	21,58	
Amp Reserve Renten	50,54	50,04	
Amp UnternAnl.fds	26,45	25,68	
Zan.Eu.Cor.B.AMI I*	124,56	124,56	
AMUNDI			
Em Eurp & Med Eq AE*	21,91	21,91	
Pio US ShtTerm Bd A25*	64,83	64,83	
VPV-Rent A	55,96	54,33	
DWS			
Barmenia Rendite	32,71	31,60	
Basler-Aktienf DWS	85,70	81,84	
Basler-Intern DWS	135,03	128,95	
Basler-Rentenf DWS	25,98	24,81	
DT FLOAT R.NITS LC			
DWS Akkumula	1741,06	1658,15	
DWS Akt.Strat.D	578,53	550,98	
DWS Convertibles	160,96	156,27	
DWS Cov Bond Fd LD	55,42	54,06	
DWS D.Akt.O	510,43	510,43	
DWS Defensiv	126,48	122,79	
DWS Deutschland	290,87	277,01	
DWS ESG Investa	222,19	211,61	
DWS EUR Reserve LC	132,66	131,34	
DWS Europ. Opp LD	524,55	499,56	
DWS Eurorenta	58,18	56,48	
DWS Eurovesta	189,72	180,68	
DWS Eurz Bds Flex LD	33,61	32,79	
DWS Gl Na Res Eq O	67,85	67,85	
DWS Gbl.SM Cap	103,67	98,73	
DWS Gbl Growth	201,82	192,20	
DWS Gold plus	2187,07	2123,37	
DWS Intern.Rent.O	127,54	127,54	
DWS Oseuropa	745,51	710,00	
DWS Techn. Typ O	362,98	362,98	
DWS Telemedia O ND	232,76	232,76	
DWS Top Asian	230,86	221,97	
DWS Top Europe	195,22	187,71	
DWS Top Prtf Off	91,61	87,24	
DWS Top World	164,29	157,97	
FIDELITY			
America EUR	12,55	11,92	
America USD	14,60	13,87	
Asian Special Sit.	39,63	37,65	
Euro Blue Chip	69,05	65,61	
Euro Stoxx 50 Fund	28,23	26,82	
Europ.Larger Comp.	13,00	13,00	
European Growth	58,18	55,28	
European Sm. Comp.	18,55	17,62	
Germany Fund	82,39	78,28	
Gl. Technology	70,12	66,62	
Greater China Fund	52,60	49,98	
India Focus Fd EUR	368,10	349,70	
Indonesia USD	79,48	75,52	
International USD	29,41	27,94	
Latin America Fund	84,44	80,23	
Pacific Fund A	32,23	30,62	
South Ea. As. USD	54,85	52,11	
Switzerland Fund	13,77	13,08	
Target 2025 Euro	88,65	84,23	
Target 2030 Euro	46,97	45,38	
US High Yield Fund	52,58	50,80	
World Fund	12,75	12,32	
	36,68	34,85	
HANSAINVEST			
HANSaint. A	19,68	19,02	
HANSarenta	24,20	23,38	
HANSAscur	47,35	45,09	
HANSAzins	24,59	24,35	
Konz. privat*	52,96	51,17	
Ki BestSelect	183,41	174,68	
HSBC			
Brazil Equity AC	12,73	11,89	
Brazil Equity AD	11,14	10,41	
BRIC Equity M2C	31,19	30,76	
Chinese Equity	122,96	123,70	
Chinese Equity AD	113,45	114,14	
Euroland Equity AC*	49,30	49,30	
Euroland Equity IC*	55,96	55,96	
German Eq.	282,40	268,95	
Gl. Core Plus Bd AD	12,38	12,39	
Indian Equity AC	225,49	224,13	
Indian Equity AD	222,38	221,04	
INVESTCO			
GLLeisure A	105,33	100,06	
INV Europa Core	192,40	183,24	
INV Umw.&Nach.	159,38	151,79	
Nippon SmMdCp Eq A	24,35	23,13	
Pan Eur.Eq A	24,06	22,86	
Pan EurSmMdCp Eq A	35,59	33,81	
US Eq A annual d-5	23,09	21,94	
IPCONCEPT			
apo VV Prem-Privat	118,43	112,79	
PGL-L.Pr.Eq.I-Acc	463,53	463,53	
Skyline Dynamik	266,09	266,09	
Stuttg. Aktienfnd.	135,31	128,87	
KBC			
Bd Capital C*	-	1005,19	
Bd Cent.Europe C*	-	791,32	
Bd Convert. C*	-	1052,23	
Bd Corp. Euro C*	-	939,91	
Bd Corpor.USD C*	-	1386,23	
Bd Emer. Mkt. C*	-	2652,44	
Bd Hi. Inter. C*	-	2010,41	
Bd Infl.-Linked C*	-	1121,64	
Eq.New Asia C*	-	1036,40	
Eq.New Markets C*	-	2183,86	
FLOSSBACH VON STORCH			
Dividend R EUR	210,69	200,66	
Global Conv Bond I	201,17	191,59	
MuAsset-Balanced R	180,58	171,98	
MuAsset-Growth R	211,48	201,41	
Multiple Opp F	376,74	358,80	
LBW ASSET MANAGEMENT			
Akt. Deutschland*	204,67	194,92	
Aktien Europa*	46,99	44,75	
Div.Strat.S&M R*	76,50	72,86	
Geldmarktfonds R*	47,58	47,58	
W&W Int Rentenfds*	50,73	48,97	
FRANKLIN TEMPLETON			
Em.Mkts A d*	52,92	50,14	
Growth. IncAd*	26,66	25,13	
TEM GI.(Eur) A d*	30,41	28,81	
TEM GI.Sm.Co. A d*	58,31	55,25	
TEM Global A d*	43,29	41,02	
TEM Gr.(Eur) Aa*	20,15	19,09	
ETHENEIA			
Ethna-AKTIV T	149,24	144,89	
Ethna-DEFENSIV T	176,65	172,34	
Ethna-DYNAMISCH T	101,88	97,03	
UNION INVESTMENT			
Invest Global*	150,09	145,72	
KCD Uni. Aktien*	64,70	62,82	
KCD Uni.Renten+*	53,91	53,91	
KCD-Uni Nachh.Mix*	60,87	59,10	
LIGA-Pax-Aktien-U.*	48,46	48,46	
LIGA-Pax-Cattol.-U.*	158,71	155,98	
LIGA-Pax-Corp.-U.*	45,94	44,60	
LIGA-Pax-Rent-Unio*	27,05	26,26	
Priv.Fonds.Flex.*	94,22	94,22	
Priv.Fonds.FlexPro*	148,30	148,30	
PrivFdkKonseq.*	94,49	94,49	
PrivFdkKonseq.pro*	106,56	106,56	
PrivFdkKontr.*	137,26	137,26	
PrivFdkKontr.pro*	176,75	176,75	
UniAbsoluterEret-A*	45,44	45,44	
UniAbsoluterErt. A*	46,29	45,38	
UniDeutschland*	260,35	250,34	
UniEuroAktien*	92,56	88,15	
UniEuroRentA*	67,27	65,31	
UniEuroSt.50 A*	68,20	65,58	
UNIVERSAL INVESTMENT			
\$ Short MT Bd-P dy*	99,91	97,00	
€ Short MT Bd-P dy*	81,77	79,39	
As.Eq.Ex-Jap P EUR	342,06	325,77	
Asian Eq HP €	260,96	248,53	
EUR Bonds P*	61,49	59,53	
EUR Bonds P dy*	35,84	34,50	
EUR Sh.Mid T.Bd. P*	136,38	132,41	
USD Sh.Mid T.Bd. P*	269,97	262,11	
Health HP €	274,55	261,48	
JapanEqSel HP €	139,66	133,01	
LTIF Natural Res*	126,45	126,45	
Russian Eq. HP EUR	-	96,76	
Sh.-Term M.Mkt P	133,55	133,55	
Sh.-Term M.Mkt Pdy	91,65	91,65	
Sh.-Term M.Mkt Pdy	144,66	140,45	
Water P €	513,67	489,21	
VONTOBEL			
AbsRetBdEUR B*	172,89	172,89	
East. Euro. Bd A*	34,34	34,34	
Euro Bd B*	434,02	434,02	
Future Res B*	269,23	269,23	
WARBURG INVEST			
DMüller Prem Akt €	96,32	92,62	
Multi-Asso Sel R	86,11	82,01	
ORDO - Rentenfonds	22,40	21,75	
Sm&MidCaps Deut.R	355,74	338,80	
SONSTIGE FONDS			
Alceda Fund Loys Global Kl. P*	33,63	32,03	
BNPP REIM INTER ImmoProfil	61,70	58,76	
Commerz hausinvest	45,03	42,89	
Hansalnv Interbond	107,75	104,11	
INKA Gothaer Euro-Rent	64,36	61,88	
La Française LF Sys MA Allo R*	-	130,39	
Nomura Asia Pacific*	194,71	185,44	
Wöchentliche Veröffentlichung der Anteilspreise, mitgeteilt von Infront Financial			

VERBRAUCHER

Christbäume
nicht teurer

HANNOVER. Trotz Inflation, Lieferengpässen und steigender Transport- und Personalkosten gehen die Weihnachtsbaum-Pflanzer davon aus, dass die Christbäume in diesem Jahr etwa gleich viel kosten werden wie im letzten. „Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass die Preise konstant bleiben, aber natürlich kann es in einzelnen Segmenten auch zu Preissteigerungen kommen“, prognostiziert Saskia Blümel, Geschäftsführerin des Bundesverbandes der Weihnachtsbaumerzeuger. Nach Verbandsangaben wird die besonders beliebte Nordmanntanne wie 2020 wieder pro Meter zwischen 21 und 27 Euro kosten.

Blautannen sind mit zwölf bis 16 Euro günstiger, für Fichten werden neun bis zwölf Euro genommen. „Viele Bäume in Deutschland werden in Familienbetrieben direkt vermarktet, hier fallen im Gegensatz zum Einkauf beim Händler zum Beispiel keine höheren Transportkosten an“, erklärt Blümel. Die relativ große Preisspanne erklärt die Branchensprecherin auch mit der unterschiedlichen Qualität der Bäume.

Diese ist nach Einschätzung der Erzeuger in diesem Jahr besonders gut. „In diesem Jahr hat es wenige Ausfälle gegeben: Den Sommer über hat es genug geregnet, und wir hatten im Frühjahr nicht mit Spätfrösten zu kämpfen“, sagt Blümel. Mit Engpässen rechne man nicht. Rund 80 Prozent der Menschen entscheiden sich den Angaben zufolge in der Regel für eine Nordmanntanne.

Blümel geht von einer etwa gleichbleibenden Nachfrage bei den Bäumen aus. Im Pandemie-Jahr 2020 habe man viele neue Kunden dazugewinnen können, die die Weihnachtszeit aufgrund von Kontakteinschränkungen und geschlossenen Restaurants in der Pandemie noch einmal anders zu schätzen gelernt hätten. „Wir gehen davon aus, dass viele, die im letzten Jahr das erste Mal einen Baum gekauft haben, in diesem Jahr Wiederholungstäter sein werden“, sagt sie. Aus Sicht der Weihnachtsbaumerzeuger fällt auf, dass die Menschen beim Kauf zunehmend zu kleineren Bäumen tendieren. Das könnte der Tatsache geschuldet sein, dass es immer weniger Wohnraum und mehr Single-Haushalte gibt. (dpa)



Nordmanntannen sind besonders beliebt. FOTO: BRITTA PEDERSEN/DPA



Christian Sewing, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bank, und Finanzvorstand James von Moltke (r.) sehen sich in ihrem Kurs bestätigt. FOTO: BORIS ROESSLER/DPA

Deutsche Bank muss tiefer in Tasche greifen

QUARTALSAZAHLEN Der Umbau des Dax-Konzerns kommt bei den Ratingagenturen gut an. Allerdings wird er teurer als erwartet.

FRANKFURT/MAIN. Der Konzernumbau der Deutschen Bank geht auf die Zielgerade, das Management um Vorstandschef Christian Sewing sieht sich durch bessere Bonitätsnoten von Ratingagenturen bestärkt. Allerdings muss das Management für die Neuaufstellung von Deutschlands größtem Geldhaus mehr Geld in die Hand nehmen als bislang veranschlagt. Das wird sich in der Zwischenbilanz für das dritte Quartal 2021 bemerkbar machen, die der Frankfurter Dax-Konzern an diesem Mittwoch veröffentlicht.

700 Millionen Euro zusätzlich

Etwa 700 Millionen Euro zusätzlich für Computersysteme, Stellenstreichungen und die Verkleinerung von Büroflächen müsse die Bank im laufenden Jahr aufbringen, hatte Finanzvorstand James von Moltke im September bei einer Konferenz gesagt. Somit belaufen sich die geschätzten Gesamtkosten für den 2019 begonnene Umbau dann auf 8,8 Milliarden Euro. Das Management hatte mitgeteilt, dass nach seiner Einschätzung

die Transformationskosten im dritten Quartal im Vergleich zum Vorquartal „deutlich höher“ ausfallen dürften – hauptsächlich wegen IT-bezogener Kosten. Der Bank kommt zupass, dass der Rückgang der Geschäfte im Investmentbanking im Drei-Monats-Zeitraum Juli bis September weniger stark ausfiel als gedacht. Von Moltke zufolge dürften überraschend hohen Erträge dem Geldhaus helfen, die Zusatzkosten auszugleichen.

Analysten rechnen für das dritte Quartal sowohl vor als auch nach Steuern mit schwarzen Zahlen. Von einem Vorsteuergewinn von rund 460 Millionen Euro dürften nach ihrer Einschätzung etwa 135 Millionen bei den Deutsche-Bank-Aktionären hängenbleiben. Im Gesamtjahr 2021 trauen die Experten dem Institut einen Milliardenge-

winn zu. Ratingagenturen wie Moody's und Fitch bewerten den Umbaukurs positiv und geben der Deutschen Bank inzwischen besseren Bonitätsnoten. Die jüngste Heraufstufung spiegelte „die guten Fortschritte und die zunehmend überschaubaren Herausforderungen wider, die sich aus der 2019 eingeleiteten Umstrukturierung ergeben“, erklärte Fitch. Bessere Ratings erleichtern der Bank das Werben um Kapital und Investoren.

Mit Rückenwind in den Herbst

Die Deutsche Bank ist bereits mit Rückenwind in die zweite Jahreshälfte gegangen: Das erste Halbjahr war das erfolgreichste seit 2015. Vorstandschef Sewing hatte Ende Juli gesagt, er rechne für das Gesamtjahr mit deutlich weniger Kreditausfällen infolge der Corona-Krise als bisher veranschlagt. Für das dritte Quartal hatte die Bank rund 150 Millionen Euro Risikovorsorge in Aussicht gestellt.

Die Krise des chinesischen Immobiliengiganten Evergrande bereitet dem Deutsche-Bank-Vorstand nach jüngsten Aussagen bislang keine Sorgen. Die Bank habe keine direkten Kreditengagements und es seien ihr auch keine indirekten bekannt, hatte Finanzchef von Moltke ausgeführt. Die Deutsche Bank konzentriert sich nach eigenen Angaben in China auf Geschäfte mit staatlichen Unternehmen, „erstklassigen Finanzinstituten“ sowie „ausgewählten Tochtergesellschaften von multinationalen Unternehmen“.

GEPLANTER WECHSEL IM AUFSICHTSRAT

Bsirke: Ex-Verdi-Chef Frank Bsirke zieht für die Grünen in den Bundestag ein – und verlässt den Aufsichtsrat der Deutschen Bank.

Werneke: Der aktuelle Verdi-Vorsitzende, Frank Werneke, soll Bsirkes Nachfolger werden. Werneke sei für den vakanten Posten vorgesehen und solle nun gerichtlich bestellt werden, sagte ein Sprecher der Gewerkschaft am Samstag.

Mehr Verkehrsinfos

UPDATE Die Autobahn-App 2.0 soll deutlich serviceorientierter werden.

BERLIN. Die Autobahngesellschaft des Bundes plant im ersten Quartal 2022 eine Weiterentwicklung der Autobahn-App. Ziel sei es, die App „noch nutzerfreundlicher und serviceorientierter“ zu gestalten, teilte ein Sprecher der Autobahn GmbH auf Anfrage der Deutschen Presse-Agentur mit. Bei der App 2.0 sollten neue Features viele bisherige Reaktionen der Nutzerinnen und Nutzer berücksichtigen.

Geplant seien Funktionen, die den Service für die Nutzerinnen und Nutzer maßgeblich verbesserten. Ein Beispiel seien „dynamische Informationen“ für Lkw-Fahrerinnen und -Fahrer. Dabei sollen bundesweit freie Stellplät-

ze auf Lkw-Parkplätzen angezeigt werden. Die Autobahn-App sei bislang mehr als 420 000 Mal installiert worden, hieß es. Dies sei eine „deutlich positive Resonanz“. Für die Fortentwicklung der App gelte der Grundsatz „Evolution statt Revolution“. Die App solle zielgenau und kosteneffizient um weitere Funktionen erweitert werden.

Die App war vor drei Monaten gestartet und soll über Umleitungen informieren – und darüber, wann Baustellen oder Unfallstellen wieder aufgelöst werden. Die App zeigt außerdem an, wo und welche Art von Ladesäulen es für Elektroautos gibt. Eine eigenständige Zielführung ist nicht möglich, sondern eine Routenplanung mit anschließender Navigation – Google Maps oder Apple Karten. Genau das bemängeln Nutzer. (dpa)

SPD für Nord Stream

ERDGAS Russische Pipeline bleibt nach Fertigstellung ein Politikum.

BERLIN. Trotz Kritik des möglichen grünen Koalitionspartners plädiert SPD-Chef Norbert Walter-Borjans für eine Inbetriebnahme der umstrittenen Gaspipeline Nord Stream 2. „Lieferanten kann man sich leider selten nach der Sympathie für ein politisches System aussuchen, das ist beim Öl ganz genauso“, sagte Walter-Borjans der „Augsburger Allgemeinen“.

„Unabhängigkeit sichert man sich meiner Meinung nach nicht dadurch, dass man Verbindungen zu anderen kappt, sondern dass man möglichst viele Verbindungen zu möglichst vielen Partnern hat.“ Deutschland beteilige sich an europäischen Wirt-

schaftssanktionen gegen Russland und engagiere sich für die Einhaltung grundlegender Standards. „Es geht in diesem Fall aber nicht um Handel, sondern um eine Infrastruktur, die uns hilft, den Übergang unseres hochindustrialisierten Landes zur Klimaneutralität zu schaffen“, sagte der SPD-Chef.

Grünen-Chefin Annalena Baerbock hatte sich zuletzt gegen eine Betriebs-erlaubnis für Nord Stream 2 ausgesprochen. Nach europäischem Energierecht müsse der Betreiber der Gaspipeline ein anderer sein, als der, der das Gas durchleite. Gleiches sagte auch CDU-Außenpolitiker Norbert Röttgen. „Das europäische Recht gilt – als Voraussetzung für die Zulassung. Deutschland und Europa dürfen sich von Wladimir Putin nicht erpressen lassen“, sagte er der „Rheinischen Post“ (Samstag). Zugleich warnte Röttgen vor einer Art Handel mit dem Kreml. (dpa)

WIRTSCHAFT IN KÜRZE

Exporteure sind zuversichtlich

BERLIN. Der Außenhandelsverband BGA rechnet trotz Materialmangels und Störungen der globalen Lieferketten mit einem kräftigen Exportwachstum in diesem Jahr. „Wir sind sehr gut ins Jahr gestartet und sehen deshalb trotz einer Abschwächung derzeit keine Anzeichen, unsere Prognose eines nominalen Wachstums von 13 Prozent zu kassieren“, sagte der neue Präsident des Bundesverbandes Groß- und Außenhandel (BGA), Dirk Jandura, der Deutschen Presse-Agentur. Die Warenausfuhren würden das Niveau vor der Corona-Krise überschreiten. (dpa)

IG BCE gegen früheres Kohle-Aus

HANNOVER. Die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) hat die Pläne der möglichen Ampel-Koalition zu einem früheren Kohleausstieg 2030 als Symbolpolitik kritisiert. „Das Ausstiegsdatum 2038 haben wir in der Kommission ja nicht irgendwie ausgekelt, sondern es gewählt, weil es unter derzeitigen Bedingungen erreichbar ist“, sagte IG-BCE-Vorsitzender Michael Vassiliadis dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. Wenn man das Datum nun vorziehen wolle, müsse man die Frage beantworten, wie das gehen soll. Im Sondierungspapier hatten SPD, Grüne und FDP vereinbart, den Kohleausstieg „idealerweise“ bis zum Jahr 2030 zu schaffen. (dpa)

Busfahrer wechseln in die Lkw-Branche

LONDON. Etliche britische Busfahrer entscheiden sich einem Bericht zufolge wegen besserer Löhne für einen Wechsel in die Logistikbranche. Die Abwanderung gehe auf den eklatanten Mangel an Lkw-Fahrern zurück, der die Löhne in der Branche steigen lasse, sagte Bobby Morton von der Gewerkschaft Unite dem Sender Sky News. Busfahrer hätten genauso wie Lkw-Fahrer lange Schichten und nicht genügend Toiletten und Sanitäranlagen zur Verfügung. Der massive Mangel an Lastwagenfahrern hat in den vergangenen Wochen in Großbritannien für erhebliche Probleme gesorgt. (dpa)

G7-Staaten fordern Digitalisierung

LONDON. Die führenden westlichen Industrienationen haben Unternehmen und Regierungen in aller Welt zu einer konsequenteren Digitalisierung von Handelsdokumenten aufgerufen. Technische, kommerzielle und rechtliche Hürden, aufgrund derer noch immer Papierdokumente verlangt würden, müssten abgebaut werden, hieß es in einer Erklärung der G7-Handelsminister nach einem Treffen in London. Darüber hinaus bekannte sich die Gruppe der G7-Staaten, zu der neben Großbritannien und Deutschland auch Frankreich, die USA, Italien, Japan und Kanada gehören, zu offenen digitalen Märkten. (dpa)

ZAHL DES TAGES

200 MILLIARDEN

US-Dollar in bar besitzen die Argentinier nach Berechnungen des Wirtschaftswissenschaftlers Nicolás Gadaño. Das sind zehn Prozent aller sich im Umlauf befindenden Dollar-Scheine weltweit.

SPORT



2. LIGA
Der 1. FC Nürnberg
ist weiter als einziges
Team ungeschlagen.
SEITE 12

LINKS OBEN

Abendkleid
und Smoking

HEINZ GLÄSER



Glühwein und Lebkuchen in den Regalen des Discounters unseres uneingeschränkten Vertrauens künden bereits unübersehbar davon: In ziemlich genau zwei Monaten ist schon wieder Weihnachten! Diese optischen Signale werden in Zeiten des Klimawandels immer wichtiger. Denn schreitet er tatsächlich fort, tanzen wir womöglich bald in Badehosen um den Baum, wie es in Brasilien, Südafrika, Neuseeland und überhaupt auf der gesamten Südhalbkugel längst guter Brauch ist. Unter ästhetischen Gesichtspunkten keine schöne Vorstellung übrigens. Aber das nur nebenbei.

Nun gilt es wie alle Jahre, sich für das Fest in Stellung zu bringen. Die nationale Sportwelt hat dabei stets einen Termin kurz vor den Feiertagen im Visier. Im Kurhaus zu Baden-Baden werden dann traditionell die „Sportler des Jahres“ proklamiert. Sogar in der Pandemie. Am 19. Dezember steht die Ehrung zum 75. Mal auf dem Programm. Zu diesem Anlass legen die Damen wieder ihre Abendkleider und die Herren den Smoking an. In vielen Fällen drückt ihre Körpersprache unmissverständlich aus, dass sie sich in Trainingsklamotten deutlich wohler fühlen.

Da die Auszeichnung auf dem Votum der oftmals ziemlich verhuschten deutschen Sportjournalisten basiert, kann es gewiss nicht schaden, diesen eine kleine Gedankenstütze an die Hand zu geben.

Bundestrainer André Korff jedenfalls ruft nunmehr die stattliche Liste der Erfolge seines Radsport-Schützlings Lisa Brennauer in Erinnerung. Olympiasiegerin, Weltmeisterin, Europameisterin: Das kann sich wahrlich sehen lassen. „Ich habe da nix dagegen“, meint Korff mit Blick auf eine mögliche Verleihung des prestigeträchtigen Preises an die schnelle Allgäuerin.

Zwar ist die Konkurrenz um den Titel im Olympia-Jahr gewaltig. Aber Lisa Brennauer sollte sich schon mal vorsorglich ein schickes Abendkleid zulegen. Kann man ja auch an Heiligabend noch auftragen.

SPRUCH DES TAGES



„Den DFB werde ich mir gesichert nicht antun.“

KARL-HEINZ RUMMENIGGE

Der Ex-Bayern-Vorstandschef spricht sich beim krisengeschüttelten Deutschen Fußball-Bund für einen Neuanfang aus. Er selbst hegt keine Ambitionen.

ONLINE-TIPP

Alle aktuellen Sportnachrichten sowie Bildergalerien, Videos und Hintergründe finden Sie bei uns: www.mittelbayerische.de/sport

Kimmich:
Kritik und
Verständnis

FUSSBALL Der Bayern-Profi löst mit seiner Erklärung zu seinem Impfstatus Diskussionen aus – auch in der Mannschaft.

VON CHRISTIAN KUNZ, WOLFGANG MÜLLER UND SIMONE HUMML

MÜNCHEN. Joshua Kimmich hat in der Impfdebatte Erstaunen hervorgeufen. Das vorläufige Nein des Fußball-Nationalspielers zu einer Corona-Impfung stößt teils auf Unverständnis. Der Mittelfeldstar des FC Bayern machte am Wochenende seine Gedanken in der öffentlich aufgeladenen Impffrage publik.

Er habe „persönlich noch ein paar Bedenken, gerade, was fehlende Langzeitstudien angeht“, sagte Kimmich nach dem 4:0-Sieg gegen Hoffenheim. Der 26-jährige erklärte auch, dass es „sehr gut möglich“ sei, dass er sich in Zukunft impfen lasse. Kimmich distanzierte sich von „Corona-Leugnern oder Impfgegnern“. Aber es gebe eben auch Menschen, die aus verschiedenen Gründen Bedenken hätten, sagte Kimmich. „Auch das sollte man respektieren, vor allem, so lange man sich an die Maßnahmen hält.“

Trotz aller wissenschaftlicher Erkenntnisse wird die Impfdebatte in Deutschland sehr emotional geführt. Kimmich ist der erste namhafte Bundesliga-Profi, der seinen Status als Ungeimpfter öffentlich begründet.

Soziales Projekt mit Goretzka

Er ist aber auch der Fußball-Star, der im Rahmen seiner Corona-Hilfsaktion „Solidarität im Kleinen wie im Großen“ wünscht – wengleich das Projekt „We Kick Corona“ von ihm und Kollege Leon Goretzka weit vor den ersten Impfungen gegründet wurde und unstrittig schon vielen Menschen geholfen hat. „Als Vorbild, aber auch als Fakt wäre es besser, er wäre ge-

impft“, sagte der langjährige Bayern-Chef Karl-Heinz Rummenigge. Die „Bild“ berichtete von fünf ungeimpften Bayern-Profis, das würde eine Impfquote von mehr als 80 Prozent bedeuten. Sie machte auch den Impfstatus von Kimmich öffentlich. Danach empfand der Mittelfeldstar es notwendig sich zu äußern, in dem er auch auf seine gelebte Solidarität und die Einhaltung aller vorgegebenen Corona-Maßnahmen hinwies.

Zwei Tests in der Woche

Nicht geimpfte Profis müssen sich zwei wöchentlichen PCR-Tests oder Fremd-Antigentests an allen Trainings-, Spiel- und Reisetagen unterziehen. Im Falle einer Infektion müssten sie grundsätzlich länger in Quarantäne. Solch ein Szenario wäre für alle Beteiligten bitter, sagte Mannschaftskollege Thomas Müller. Der Vizekapitän sieht verschiedene Facetten. Aus Sicht als „Freund“ sei es eine „absolut akzeptable Entscheidung“, sagte Müller. Als „Teamkollege“ und mit dem Blick auf die Pandemie-Lage wäre eine Impfung besser. „Aber genauso muss man irgendwie auch versuchen, das zu respektieren. Das ist ein schmaler Grat, das ist ein ethische, moralische Diskussion“, sagte der 32-Jährige.

Von einem „Missverständnis, das sich bei vielen Menschen hartnäckig hält“, sprach Carsten Watzl, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Immunologie. Nebenwirkungen einer Impfung träten immer innerhalb von wenigen Wochen nach der Impfung auf. „Danach ist die Immunreaktion abgeschlossen und der Impfstoff ist aus dem Körper verschwunden. Was offensichtlich viele Menschen unter Langzeitfolgen verstehen, nämlich dass ich heute geimpft werde und nächstes Jahr eine Nebenwirkung auftritt, das gibt es nicht“, sagte er. Spätestens bei Spielen, in denen Fans nur unter Einhaltung der 2G-Regel in die Stadien dürfen, könnte eine Debatte über Privilegien für Stars, die in der Pandemie trotz Lockdowns weitgehend weiterspielen durften, entbrennen.



Joshua Kimmich (rechts) steht nach dem 4:0-Heimsieg des FC Bayern gegen Hoffenheim im Fokus. Vizekapitän Thomas Müller fächert die Facetten der Diskussion auf.

FOTO: SVEN HOPPE/DPA

DAS SPIEL

Erfolg: Julian Nagelsmann durfte am heimischen Fernseher die nächste Torshow seines FC Bayern bejubeln. Der 34-Jährige, der sich nach einer Corona-Infektion in seiner Küche ein „kleines Analysezentrum“ mit großem Bildschirm, Laptop und iPad gebaut hat, freute sich am Samstag über ein unterhaltsames 4:0 (2:0) der Münchner gegen die TSG Hoffenheim.

Torschützen: Serge Gnabry (16. Minute), Robert Lewandowski (30.) sowie die Joker Eric Maxim Choupo-Moting (82.) und Kingsley Coman (87.) dokumentierten den Qualitätsunterschied. Erstmals seit März 2020 waren am Samstag wieder 75 000 Zuschauer in München zugelassen, 60 000 kamen. Die Südkurve sang lautstark. Dino Toppmöller vertrat Nagelsmann als Coach.

Das Kapitel van Bommel ist beendet

BUNDESLIGA Nach der vierten Niederlage in Serie trennt sich der VfL von seinem Trainer.

WOLFSBURG. Überraschend schnell und als erster Bundesligist in dieser Saison schickte der VfL Wolfsburg Trainer Mark van Bommel in die Wüste. „Es gab unter dem Strich mehr trennende als verbindende Faktoren“, sagte Sport-Geschäftsführer Jörg Schmidtke laut Vereinsmitteilung gestern. „Die Überzeugung, in dieser Konstellation aus der sportlich schwierigen Situation herauszukommen und schnellstmöglich die Kehrtwende herbeizuführen, hat gefehlt und uns zu dem Entschluss kommen lassen, die Zusam-



Überrascht: Mark van Bommel hat mit der Entlassung offenbar nicht gerechnet.

FOTO: INA FASSBENDER/AFP

menarbeit zu beenden.“ Van Bommel selbst war auf die Entscheidung offenbar nicht vorbereitet. „Ich bin überrascht und enttäuscht von der Entscheidung, weil ich überzeugt davon bin, dass wir es gemeinsam geschafft

hätten, in die Erfolgsspur zurückzukehren“, sagte er. „Ich wünsche der Mannschaft, dass sie es schnell schafft, das Ruder wieder herumzureißen.“

Nach starkem Saisonstart mit zwischenzeitlicher Tabellenführung blieb der VfL zuletzt acht Pflichtspiele in Serie sieglos. Das 0:2 am Samstag gegen den SC Freiburg war die vierte Niederlage für Wolfsburg in Deutschlands höchster Fußball-Spielklasse in Serie. Der VfL trat bei seinen verlorenen Partien allerdings nie desolat auf. Gegen Freiburg waren die Wölfe nicht die deutlich schwächere Mannschaft gewesen. Nach der Partie hatte öffentlich nicht viel bis gar nichts auf eine baldige Trennung hingedeutet. Die Verantwortlichen hielten sich mit kritischen Aussagen zurück. Van Bommel selbst war überzeugt, die Mannschaft mit der

Fortsetzung seiner noch vor einigen Wochen erfolgreichen Arbeit wieder zu Siegen zu führen.

Van Bommel hatte den Champions-League-Teilnehmer erst in diesem Sommer von Oliver Glasner übernommen, der zu Eintracht Frankfurt wechselt war. Beim 0:2 gegen Freiburg hatten einige Fans im Stadion mit „Mark-van-Bommel-raus“-Rufen die Ablösung des Coaches gefordert. SCF-Trainer Christian Streich hatte seinen Kollegen unterstützt und gesagt: „Wenn da mal ein paar Leute rufen, sollte man das auch nicht überbewerten.“

Wie das Wolfsburger Trainerteam für die kommenden Partien aussieht, steht noch nicht fest. Informationen darüber sollen „zeitnah“ erfolgen, teilte der Verein mit. (dpa)

FUSSBALL

1. Bundesliga

Mainz – Augsburg	4:1
Bayern München – Hoffenheim	4:0
Leipzig – Fürth	4:1
Wolfsburg – Freiburg	0:2
Bielefeld – Dortmund	1:3
Hertha BSC – Mönchengladbach	1:0
Köln – Leverkusen	2:2
Stuttgart – Union Berlin	1:1
Bochum – Frankfurt	2:0

1. Bayern München (M)	9	7	1	1	33:8	22
2. Borussia Dortmund	9	7	0	2	25:15	21
3. SC Freiburg	9	5	4	0	14:6	19
4. Bayer 04 Leverkusen	9	5	2	2	23:14	17
5. Union Berlin	9	4	4	1	13:10	16
6. RB Leipzig	9	4	2	3	20:9	14
7. 1. FSV Mainz 05	9	4	1	4	12:9	13
8. 1. FC Köln	9	3	4	2	15:16	13
9. VfL Wolfsburg	9	4	1	4	9:12	13
10. Hertha BSC	9	4	0	5	11:21	12
11. 1899 Hoffenheim	9	3	2	4	17:15	11
12. Bor. Mönchengladbach	9	3	2	4	10:12	11
13. VfB Stuttgart	9	2	4	3	14:15	10
14. VfL Bochum (N)	9	3	1	5	7:16	10
15. Eintracht Frankfurt	9	1	5	3	9:14	8
16. FC Augsburg	9	1	3	5	5:18	6
17. Arminia Bielefeld	9	0	5	4	5:14	5
18. Greuther Fürth (N)	9	0	1	8	6:24	1

Fr, 29.10., 20.30 Uhr: Hoffenheim – Hertha BSC; Sa, 30.10., 15.30 Uhr: Dortmund – Köln, Leverkusen – Wolfsburg, Union Berlin – Bayern München, Freiburg – Fürth, Bielefeld – Mainz, 18.30 Uhr: Frankfurt – Leipzig; So, 31.10., 15.30 Uhr: Augsburg – Stuttgart, 17.30 Uhr: Mönchengladbach – Bochum; Fr, 05.11., 20.30 Uhr: Mainz – Mönchengladbach.

2. Bundesliga

Paderborn – Hamburg	1:2
Aue – Ingolstadt	1:0
Kiel – Darmstadt	1:1
Düsseldorf – Karlsruhe	3:1
Nürnberg – Heidenheim	4:0
Schalke – Dresden	3:0
St. Pauli – Rostock	4:0
Jahn Regensburg – Hannover	3:1
Sandhausen – Bremen	2:2

1. FC St. Pauli	11	8	1	2	27:10	25
2. SSV Jahn Regensburg	11	6	4	1	24:12	22
3. FC Schalke 04 (A)	11	7	1	3	20:11	22
4. 1. FC Nürnberg	11	5	6	0	16:7	21
5. SC Paderborn 07	11	5	3	3	22:13	18
6. Hamburger SV	11	4	6	1	18:13	18
7. SV Darmstadt 98	11	5	2	4	25:14	17
8. Karlsruher SC	11	4	4	3	17:15	16
9. Fortuna Düsseldorf	11	4	3	4	17:17	15
10. SV Werder Bremen (A)	11	4	3	4	16:17	15
11. 1. FC Heidenheim	11	4	3	4	12:17	15
12. Dynamo Dresden (N)	11	4	1	6	13:15	13
13. FC Hansa Rostock (N)	11	3	2	6	11:19	11
14. Hannover 96	11	3	2	6	8:16	11
15. Holstein Kiel	11	2	4	5	11:21	10
16. SV Sandhausen	11	2	3	6	11:23	9
17. Erzgebirge Aue	11	1	4	6	8:18	7
18. FC Ingolstadt 04 (N)	11	1	2	8	7:25	5

Fr, 29.10., 18.30 Uhr: Darmstadt – Nürnberg, Heidenheim – Schalke; Sa, 30.10., 13.30 Uhr: Bremen – St. Pauli, Hannover – Aue, Dresden – Sandhausen, 20.30 Uhr: Hamburg – Kiel; So, 31.10., 13.30 Uhr: Karlsruhe – Paderborn, Rostock – Düsseldorf, Ingolstadt – Jahn Regensburg; Fr, 05.11., 18.30 Uhr: Kiel – Dresden, Nürnberg – Bremen.

BAYERISCHE STATISTIK

1. Liga

Bayern München – TSG Hoffenheim 4:0 (2:0)
München: Neuer – Pavard, Upamecano, Lucas Hernandez (46. Süle), O. Richards – Kimmich, Sabitzer (76. Tolisso) – Gnabry (76. L. Sané), Th. Müller (65. Choupo-Moting), Musiala (70. Coman) – Lewandowski

Hoffenheim: O. Baumann – Posch, Grillitsch, C. Richards – Akpoguma (26. Rutter), Samassékou (57. Rudy), Geiger (83. Stiller), Raum – Bebo (82. Adamjan), Kramaric, Bruun Larsen (57. Skov)

SR: Jölleneck (Freiburg am Neckar); **Zuschauer:** 60 000; **Tore:** 1:0 Gnabry (16.), 2:0 Lewandowski (30.), 3:0 Choupo-Moting (82.), 4:0 Coman (87.)

RB Leipzig – SpVgg Greuther Fürth 4:1 (0:1)
Leipzig: Gulacsi – Mukiele, Orban, Gvardiol – Henrichs (46. Simakan), Haidara, Kampl (46. Y. Poulsen), Angelino – Forsberg (64. Szoboszlai), Nkunku (85. Novoa Ramos) – A. Silva (64. Adams)

Fürth: Funk – Meyerhöfer, Bauer, Viergever, Willemers (72. G.–L. Itter) – Griesbeck, Christiansen – Leweling, Itten (82. Abiama), Dudziak (82. A. Barry) – Hrgota (72. T. Tillman)

SR: Dingert (Lebecksmühle); **Zuschauer:** 24 758; **Tore:** 0:1 Hrgota (45./Foulelfmeter), 1:1 Y. Poulsen (46.), 2:1 Forsberg (53./Foulelfmeter), 3:1 Szoboszlai (65.), 4:1 Novoa Ramos (88.)

FSV Mainz 05 – FC Augsburg 4:1 (3:0)
Mainz: Zentner – S. Bell, Hack, Niakhaté – Widmer (82. Brosinski), Kohr, Martin – Lee (64. Barreiro Martins), Boetius (76. Stöger) – Onisiwo (82. Ad. Szalai), Burkardt (76. Ingvarstsen)

Augsburg: Gikiewicz – Gumny (46. Strobl), Gouweleuw, Oxford – Caligiuri (84. Sarenren-Bazee), A. Maier, Gruzo, Iago – Vargas (85. Framberger), An. Hahn (73. Pedersen) – Cordova (46. Zeqiri)

SR: Hartmann (Wangen); **Zuschauer:** 19 400; **Tore:** 1:0 Onisiwo (10.), 2:0 S. Bell (15.), 3:0 Burkardt (26.), 3:1 Zeqiri (69.), 4:1 Burkardt (71.)

Torjäger, 10 Tore: Lewandowski (München); **9:** Haaland (Dortmund); **8:** Schick (Leverkusen); **7:** Awoniyi (FC Union Berlin)

2. Liga

1. FC Nürnberg – 1. FC Heidenheim 4:0 (1:0). SR: Siewer (Drolshagen); **Zuschauer:** 23 056; **Tore:** 1:0 M. Müller Daehli (45.), 2:0 Schuranow (52.), 3:0 Geis (66.), 4:0 M. Malone (89./Eigentor)

Aue – Ingolstadt 1:0 (0:0). SR: Nicolas Winter (Scheibhardt); **Zuschauer:** 7349; **Tore:** 1:0 Sijacic (62.); **Rot:** Fandrich (89./Unsportlichkeit) – **Torjäger, 11:** Terodde (Schalke); **10:** Burgstaller (St. Pauli); **8:** Michel (Paderborn) Pfeiffer, Tietz (beide Darmstadt)

Starker Club gibt sich bescheiden

2. LIGA Fünfter Sieg, siebtes Zu-Null-Spiel: Nürnberg beweist beim 4:0 gegen Heidenheim seine Qualitäten. Coach Klauß bleibt zurückhaltend.

VON MARTIN MORAVEC

NÜRNBERG. Das Sonderlob von seinem Trainer Robert Klauß hatte sich Nürnbergs Dauerläufer Lino Tempelmann verdient. Mit zwei Torvorlagen und vielen kraftvollen Antritten führte der Mittelfeldspieler die in der 2. Fußball-Bundesliga weiter ungeschlagenen Franken zum höchsten Saisonsieg. „Er hat wirklich ein super Spiel gemacht“, lobte Klauß den 22-Jährigen nach dem eindrucksvollen 4:0 (1:0) gegen den 1. FC Heidenheim und schwärmte von dessen „extremer Dynamik“.

„Wir haben ein bisschen gebraucht, um ins Spiel zu kommen. Mit der Dauer des Spiels wurde es immer besser. Auf dem Platz in der zweiten Halbzeit hat es sich einfach nur geil angefühlt“, sagte der emsige Tempelmann, der am Samstag „natürlich happy“ über seine zwei Vorlagen war. „Wir haben gezeigt, wie wir Fußball spielen können. Mit den Fans im Rücken hat es einfach nur Spaß gemacht.“

Die Zuschauer im Max-Morlock-Stadion bekamen schon richtig Laune auf die Bundesliga und skandierten: „Nie mehr 2. Liga.“ Mit seinem fünften Dreier hat sich der Club zumindest ganz oben festgesetzt. „Wir sind total euphorisch“, meinte Tempelmann, der vom SC Freiburg ausgeliehen ist. Die Nürnberger müssen aber am Dienstag (20.45 Uhr) im DFB-Pokal gleich wieder gegen den Hamburger SV ran.

Wie steht es um die Gefahr, abzuheben? „Generell ist unsere Mannschaft keine Mannschaft, die dazu neigt, falsche Schlüsse zu ziehen oder zu viel zu träumen“, sagte Klauß nach dem siebten Zu-Null-Spiel seines Teams in dieser Saison. Seine Spieler könnten ihre Leistungen „schon realistisch“ einschätzen.

Mühseliger Beginn

Der Start der Nürnberger vor 23 056 Zuschauern war fast schon gewohnt zäh – dafür ging es Ende der ersten Hälfte so richtig ab. Erst zielte Erik Schuranow nach einer Ablage von Nikola Dovedan am rechten Pfosten vorbei, dann sorgte Mats Möller Daehli in der 45. Minute doch für den ersten



Überzeugend: Leihgabe Lino Tempelmann (rechts) jubelt mit Erik Schuranow über dessen Treffer zum 2:0.

FOTO: DANIEL KARMANN/DPA

NOTIZEN AUS DER 2. LIGA

Schlusslicht: Ingolstadts Coach André Schubert muss nicht nur das 0:1 gegen Aue verkraften. Sein Stürmer Dennis Eckert Ayensa hat sich bei dem Spiel einen Schlüsselbeinbruch zugezogen und wird länger ausfallen. Auch Christian Gebauer (Muskelverletzung) wird den Schanzern wochenlang fehlen.

Tabellenführer: Der FC St. Pauli feierte gegen Rostock mit dem 4:0 (2:0) seinen fünften Sieg in Serie. Es trafen Irvine (12.), Kyereh (18.), Burgstaller (61.) und Makienok (78.). Das Duell war als Hochrisikospiele eingestuft. Doch da die Gäste ihr Kartenkontingent wegen der 2G-Regelung zurückgaben, blieb es ruhig.

Franken-Jubel. Tempelmann bediente den Rückraum lauenden Norweger, der aus 17 Metern traf. Mit dem 2:0 durch Schuranow (52.), der bei seinem wichtigen Rechtsschuss im Strafraum erneut von Tempelmanns Vorarbeit profitierte, wuchs das Selbstvertrauen der Nürnberger weiter. Sie hatten allerdings auch zweimal bei Kopfbällen von Heidenheims Stürmer Tim Kleindienst (45.+2, 63.) etwas Glück.

„Nach dem 2:0 hat es Spaß gemacht, wie die Jungs weiter nach vorne gespielt haben“, lobte Klauß und freute sich über die „Beschwingtheit und Leichtigkeit“ im Spiel seiner Mannschaft. „Das war gut anzusehen“, und

habe eben „nicht nur nach harter Arbeit“ ausgesehen, sondern sich auch gut angefühlt. Die Lücken in der Heidenheimer Defensive wurden danach immer riesiger.

Noch nicht alles perfekt

Ein Freistoßtreffer von Johannes Geis (66.) und ein Eigentor von Maurice Malone (89.) rundeten den erfolgreichen Nachmittag für den Club ab. „Es fühlt sich super an, es tut sehr gut, auch mal ein Spiel früh entschieden zu haben“, sagte Kapitän Enrico Valentini. „Ich nehme es mit, wir wissen aber auch, dass noch nicht alles perfekt läuft.“ (dpa)

KELLERKINDER

Resignierende Worte in Fürth, Wutrede in Augsburg

FÜRTH/AUGSBURG. Die Worte von Stefan Leilt gleichen sich Woche für Woche. Als „sehr bitter“ bezeichnete der Kleeblatt-Coach das 1:4 bei RB Leipzig in der Fußball-Bundesliga.

Wieder einmal hat es über 90 Minuten nicht gereicht für die Franken, wieder einmal standen sie nach einer verdienten Führung am Ende ohne Punkte da. Dabei schienen die Einzelgespräche, die Leilt mit seinen Spielern unter der Woche geführt hatte, zunächst zu wirken. Die Kleeblätter waren das aggressivere Team, hätten in Halbzeit eins schon mit zwei, drei Toren in Führung gehen können. Doch es traf unmittelbar vor dem Pausenpfiff nur Kapitän Branimir Hrgota per Foulelfmeter.

Gegen Leipzig, das in der zweiten Hälfte mit vier Toren davonzog und durch den Sieg in der Tabelle nach oben kletterte, zeigte sich erneut, dass



Augsburgs Torwart Rafal Gikiewicz macht seinem Unmut Luft.

FOTO: EIBNER/BEAUT.SPORTS/KOHRING

Fürth in der höchsten Spielklasse über die vollen 90 Minuten nur schwer dagegenhalten kann. „Man hat auch gesehen nach dem 2:1, dass wir dem nichts mehr entgegenzusetzen hatten“, bestätigte Leilt. Nach nur einem Punkt aus neun Partien stellt sich allerdings die Frage: Reicht die Zeit

noch, um die nötige Erfahrung zu sammeln und den Klassenerhalt zu sichern? Der Blick auf die Tabelle gibt wenig Hoffnung.

Wenig Hoffnung scheint auch Augsburgs Rafal Gikiewicz zu haben. Der Torwart des FC Augsburg redete sich nach der nächsten Pleite seines Klubs in Rage. „So kannst du auch nicht in der Kreisliga spielen, weil du immer ein paar Tore bekommst und jedes Spiel verlierst“, ätzte der polnische Schlussmann nach dem 1:4 (0:3)-Debakel am Freitagabend beim FSV Mainz 05. „Wir zeigen keine Eier, wir zeigen gar nichts.“ Mit nur einem Sieg steckt die Mannschaft von Trainer Markus Weinzierl nach neun Spieltagen im Abstiegskampf. Stinksauer war auch Trainer Markus Weinzierl. „Die Mannschaftsleistung war nicht akzeptabel und im Vorfeld anders besprochen“, sagte er. (dpa)

VOM FUSSBALL

Max Verstappen gewinnt in Austin

AUSTIN. WM-Spitzenreiter Max Verstappen hat zum ersten Mal in seiner Karriere den Grand Prix in den USA gewonnen und seinen Vorsprung auf Formel-1-Rekordweltmeister Lewis Hamilton ausgebaut. Der Niederländer war am Sonntag in Austin 1,3 Sekunden schneller als Hamilton und hat fünf Rennen vor dem Saisonende nun zwölf Punkte Vorsprung. Aston-Martin-Pilot Sebastian Vettel schleppte sich nach einer Strafversetzung wegen neuer Motorenteile von Startplatz 18 als Zehnter noch in die Punkte. Mick Schumacher wurde im Haas 16. (dpa)

Tuchels Team bleibt Tabellenführer

LONDON. Thomas Tuchel hatte nach dem 7:0-Kantersieg im deutschen Trainer-Duell gleich Trost für seinen Kollegen Daniel Farke parat, nachdem sein FC Chelsea kein Pardon mit Aufsteiger Norwich City kannte. „Ich hoffe, er hält den Kopf oben und kommt mit seinem Team wieder auf Kurs“, sagte Tuchel. Mit nur zwei Punkten ist Farke Team weiter Tabellenletzter. Chelsea hingegen verteidigte mit Antonio Rüdiger und Kai Havertz in der Startelf, aber ohne den wegen einer Oberschenkelverletzung fehlenden Timo Werner souverän seine Spitzenposition. Der 22-jährige Mason Mount war mit drei Treffern überragender Spieler beim Sieger. (dpa)

Liverpool hält ManU in Schach

MANCHESTER. Der FC Liverpool hält mit einem klaren Auswärtssieg bei Rivalen Manchester United Anschluss an Tabellenführer FC Chelsea. Die Reds von Trainer Jürgen Klopp setzten sich mit 5:0 (4:0) im Spitzenspiel der Premier League durch. Der Ex-Leipziger Naby Keita (5. Minute), Diogo Jota (13.) und der überragende Mohamed Salah mit einem Dreierpack (38./45.+3/50.) trafen für die überlegenen Gäste. Man United, das die dritte Liga-Niederlage aus den vergangenen vier Spielen kassierte, musste nach einer Roten Karte des zuvor eingewechselten Paul Pogba (60.) lange in Unterzahl spielen. (dpa)

3. LIGA

Köllner kritisiert Elfmeter

SAARBRÜCKEN/MÜNCHEN. In der Schlussphase klatschte Trainer Michael Köllner noch einmal kraftvoll in die Hände und schrie seine Spieler nach vorne. Der TSV 1860 München ist in der 3. Fußball-Liga aber mal wieder nicht über ein Remis hinausgekommen. Die Löwen mussten sich am Samstag beim 1:1 (0:0) gegen den 1. FC Saarbrücken schon mit ihrem achten Unentschieden der Saison begnügen – mehr hat kein anderer Konkurrent.

„Es fehlen Nuancen für die Siege, und in den nächsten Wochen werden wir uns dafür belohnen“, sagte Köllner nach dem siebten Spiel der Münchner nacheinander ohne Dreier.

Merveille Biankadi hatte die Löwen in einem unterhaltsamen Spiel in Führung geschossen (58.). Einen von Stephan Salger verursachten Strafstoß verwandelte Julian Günther-Schmidt (81.) zum Ausgleich für die Gastgeber. „Ich habe mir den Elfmeter angeschaut und das war keine Saarbrücken ist dann durch ein Geschenk vom Schiri zum 1:1 gekommen“, kritisierte Köllner. Und auf die Dauer-Remis hat keiner mehr Lust. „Ich kann die ganzen Remis ehrlicherweise nicht mehr sehen“, sagte Biankadi. (dpa)

SSV JAHN REGENSBURG

Zweite Bundesliga – Saison 2021/2022



Max Besuchkow (Mitte), Andreas Albers (rechts) und ihre Jahn-Kollegen mussten sich nach der Pause noch ordentlich strecken.

FOTO: ANDREAS NICKL

Der Jahn macht es spannend

FUSSBALL Nach starker erster Halbzeit müssen die Regensburger gegen Hannover zittern – verteidigen aber letztlich ihren Platz im Spitzfeld.

VON FELIX KRONAWITTER

REGENSBURG. Nicht wenige der 8462 Zuschauer dürften sich am Sonntagmittag an ein Duell, das einen Monat zurücklag, erinnern haben. Wie schon beim 3:2-Sieg gegen Erzgebirge Aue machte es Fußball-Zweitligist SSV Jahn Regensburg auch beim 3:1 (2:0) gegen Hannover 96 unnötig spannend. Am Ende gab es aber dennoch den sechsten Saisonsieg zu bejubeln. Die Oberpfälzer lassen sich nicht verdrängen aus dem Spitzfeld.

„In Summe war es ein verdienter Sieg für uns“, analysierte Jahn-Trainer Mersad Selimbegovic treffend. Sein Team habe etwas gebraucht, um ins Spiel zu kommen. Dann waren die Regensburger aber da – und wie. Der Führungstreffer war ein richtiges Schmankele. Benedikt Saller bediente Sarpreet Singh. Die Leihgabe des FC Bayern spazierte durch den Strafraum und traf sehenswert zum 1:0 (16.). „Ab dem Moment haben wir das Zepter komplett in die Hand genommen“, sagte der Jahn-Coach.

Boukhalfa nutzt ein Geschenk

Carlo Boukhalfa (22.) nutzte ein 96-Geschenk zum frühen Doppelschlag. Nach einer kuriosen Bogenlampe drückte er den Ball über die Linie. War das Duell mit 96-Keeper Martin Hansen wirklich regelkonform? „Ich denke schon, ansonsten hätte der Schiedsrichter etwas gesagt“, erklärte der Neuzugang, der für Benedikt Gimber, der nach seiner Erkältung noch nicht bei vollen Kräften war, an der Seite von Max Besuchkow auf der Doppelsech agierte. Der 22-Jährige selbst hätte dafür sorgen können, dass bereits in der ersten Halbzeit alles klar ist. Mit einem

Schuss aus rund 50 Metern wollte er den Hannoveraner Keeper überlisten. Ein Plan, der nur knapp nicht aufgegangen ist. „Das ärgert mich natürlich schon ein bisschen. Das wäre eine super Sache gewesen“, sagte Boukhalfa, den der Dreier aber letztlich tröstete. Auch Erik Wekesser (34./41.) hatte Einschussmöglichkeiten. Babis Makridis scheiterte im Eins-gegen-Eins an Hansen (37.). Die Gäste waren gut bedient mit dem 0:2.

„Wir sind hochverdient mit einer 2:0-Führung in die Kabine gegangen“, analysierte Selimbegovic und fügte aber hinzu: „Zur Pause müssen wir eigentlich noch höher führen, dann wäre es für Hannover noch schwieriger oder letztlich weniger spannend ge-

worden.“ Auch Benedikt Saller, der erneut für Gimber die Kapitänbinde trug, ärgerte sich, dass der Jahn Hannover nicht bereits in der ersten Halbzeit völlig demontierte. „Wenn wir da ein bisschen kaltschnäuziger sind, dann steht es 4:0 zur Pause. Und dann brennt hier gar nichts mehr an.“

Hannovers Coach Jan Zimmermann war entsprechend bedient zur Pause und brachte frische Kräfte. Unter anderem den Ex-Regensburger Sebastian Stolze. Sein ebenfalls eingewechselter Kollege Sebastian Kerk (54.) brachte Hannover zurück ins Spiel. Sein Freistoß segelte vorbei an Freund und Feind ins Jahn-Tor. Von der Sonne war Keeper Alexander Meyer dabei nach eigener Auskunft nicht geblendet. „Ich

musste warten, was in der Mitte passiert“, erklärte er. „Der war einfach gut getreten. Da sieht man dann als Torhüter immer ein bisschen komisch aus.“ Hannover sei in der zweiten Halbzeit „all in“ gegangen, sagte er. Sein Coach sah das ähnlich. „Nach dem Anschlusstreffer waren sie drauf und dran, den Ausgleichstreffer zu machen. Das Spiel war auf Messers Schneide bis zum 3:1.“

Zwarts belebt das Jahn-Spiel

Kerk (70./79) hatte noch einen weiteren Treffer auf dem Fuß. Der Jahn hatte dagegen seine Offensivpower in der Kabine gelassen. Die kam erst wieder mit der Einwechslung von Joel Zwarts zurück. Der Niederländer verzog in der 82. Minute noch knapp. In der Nachspielzeit machte er alles klar. Der Joker blieb eiskalt. „Mit seiner Einwechslung haben wir die Bälle vorne wieder besser festgemacht“, lobte Selimbegovic den 22-Jährigen für seinen starken Auftritt in der Schlussviertelstunde.

„Die Jungs haben vieles richtig umgesetzt“, erklärte Selimbegovic, der in einigen Bereichen aber noch Verbesserungsbedarf sieht. „Kurz den Moment genießen und weiter machen“, forderte der Jahn-Coach, dessen Fokus sich nun auf den DFB-Pokal richtet. Dort war für die Regensburger in der vergangenen Saison erst gegen Werder Bremen im Viertelfinale Endstation. Die Pokalreise soll erneut nicht so schnell enden.

Am kommenden Mittwochabend ist Hansa Rostock zu Gast im Jahnstadion. Der Aufsteiger hatte am elften Spieltag mit 0:4 beim FC St. Pauli das Nachsehen. Die Hamburger sind das einzige Team, das in dieser Zweitliga-Saison noch besser unterwegs ist als der Jahn. Der hat durch den Sieg gegen die Niedersachsen seinen Platz im Spitzfeld verteidigt. Der FC Schalke 04, der nun richtig Fahrt aufgenommen hat, und der immer noch ungeschlagene bayerische Rivale 1. FC Nürnberg lauern hinter den erfolgreichen Oberpfälzern, die auch im Pokal gegen den Ligakonkurrenten mit einem Drama wie gegen Aue oder Hannover leben könnten, solange es erneut ein happy end für sie gibt.



Der eingewechselte Joel Zwarts traf in der Nachspielzeit zum erlösenden 3:1 für den SSV Jahn Regensburg.

FOTO: ANDREAS NICKL

STATISTIK

Jahn – Hannover 96 3:1 (2:0)

Jahn Regensburg: Meyer – Saller, Breitkreuz, Elvedi, Wekesser – Besuchkow (90.+2 Guwara), Boukhalfa (75. Zwarts) – Beste (90.+1 Nachreiner), Makridis (66. Gimber), Singh (75. Faber) – Albers

Hannover 96: Hansen – Muroya (85. Weydandt), Franke, Börner, Hult – Ondoua, Frantz (46. Kaiser), Trybull (37. Beier) – Muslija (46. Kerk), Hinterseer, Maina (46. Stolze)

SR: Sven Waschitzki (Essen); **Zuschauer:** 8462; **Tore:** 1:0 Singh (17.), 2:0 Boukhalfa (22.), 2:1 Kerk (54.), 3:1 Zwarts (90.+2)

ONLINE-TIPP



Bildergalerien, Videos und viele Hintergrundberichte rund um den SSV Jahn Regensburg finden Sie bei uns im Internet.

www.mittelbayerische.de/jahn

Autohaus Baudisch
Ihre Nr. 1 für VW in und um Regensburg
www.autohaus-baudisch-gmbh.de

Jahn Strom
der Versorger.
REWAG
rewag.de/jahnstrom

→ **W.u.E. Schwabenbauer GmbH**
Servicecenter Brunata Metrona

→ **Legionellen Testcenter**
www.legionellentestcenter.de

→ **Brandschutz Schwabenbauer**
www.brandschutz-schwabenbauer.de
Tel: 0941/35529 · E-Mail: wue@schwabenbauer-gmbh.de

Dallmeier
www.dallmeier.com

PLATZHIRSCH
GSTANDNER BODEN-PREMIUMPARTNER
www.platzhirsch.bayern

Wohnen · Kochen · Schenken
SCHREINER
seit 1874
+49 (0)941 - 58 00 1
www.schreiner-regensburg.de

Olitzscher & Rothe
Ingenieur Stahlbau GmbH
www.olitzscher.com

Volksbank Raiffeisenbank
Regensburg-Schwandorf eG
Meine Nummer Eins
[WWW.VR-RS.DE](http://www.vr-rs.de)

VALENTUM
KOMMUNIKATION
Marketing. Design. Event.
1:0 für Ihre Werbung
www.valentum-kommunikation.de

MOSER
TRACHTENWELT
MOSER
www.trachten.de

SPORT IN KÜRZE

Silbermedaille bei der Turn-WM

KITAKYUSHU. Als Pauline Schäfer-Betz ihren Abgang sicher gelandet hatte, riss sie beide Arme hoch. In diesem Moment im General Gymnasium von Kitakyushu konnte die 24 Jahre alte Chemnitzerin noch nicht wissen, dass sie bei den Turn-Weltmeisterschaften in Japan Silber und damit ihre dritte WM-Medaille am Schwebelbalken gewinnen würde. Doch nach einem sauberen Vortrag und 13,80 Punkten standen die Chancen für einen weiteren Podestplatz nach ihrem Titelgewinn 2017 und WM-Bronze 2015 gut. Wenig später fiel Druck von der gebürtigen Saarländerin ab. „Ich bin superhappy und stolz“, kommentierte Schäfer-Betz ihren zweiten Platz. Allein die Japanerin Urara Ashikawa turnte mit 14,10 Punkten einen höheren Wert auf dem Balken. (dpa)

In Valencia purzeln Rekorde

VALENCIA. Der Wattenscheider Amal Petros hat den deutschen Halbmarathon-Rekord in Valencia verbessert. In 1:00:09 Stunden unterbot der in Eritrea geborene 26 Jahre alte Leichtathlet gestern die mehr als 28 Jahre alte Uralt-Bestmarke von Carsten Eich (1:00:34) um 25 Sekunden. Bei den Frauen sorgte Letesenbet Gidey bei ihrem Debüt über diese Distanz in 1:02:52 Stunden für einen fabelhaften Weltrekord. Die Äthiopierin steigerte den Rekord der Kenianerin Ruth Chepngetich um 1:10 Minuten. (dpa)

Der Champion der MotoGP steht fest

MISANO. Der Franzose Fabio Quartararo (Yamaha) hat sich beim Motorrad-Grand-Prix im italienischen Misano vorzeitig den WM-Titel in der MotoGP gesichert. Da WM-Rivale Francesco Bagnaia (Ducati) aus Italien bei dem Rennen gestern in Führung liegend stürzte und ausschied, reichte Quartararo ein vierter Platz. Damit ist dem Franzosen zwei Rennen vor Saisonende der Titel nicht mehr zu nehmen. Den Tagessieg holte sich der Spanier Marc Marquez (Honda). Publikumsbeliebter Valentino Rossi (Yamaha) beendete das letzte Heimrennen seiner Karriere auf Position zehn. (dpa)

Golfprofi Schmid Elfter auf Mallorca

MAXHÜTTE-HAIDHOF. Golf-Jungprofi Matthias Schmid hat seine dritte Top-Ten-Platzierung auf der European Tour knapp verpasst. Der 23-Jährige spielte zum Abschluss der Mallorca Golf Open eine 71er-Runde und beendete das Turnier mit 271 Schlägen auf dem elften Rang. Der ehemalige Europameister war erst in diesem Sommer nach der British Open vom Amateursprofilager gewechselt. Der Däne Jeff Winther holte seinen ersten Sieg auf der Europa-Tour. Der 33-Jährige gewann auf dem Par-70-Kurs mit 265 Schlägen. Der ehemalige Weltranglisten-Erste Martin Kaymer kam bei der mit einer Million Euro dotierten Veranstaltung im Golf-Club Santa Ponsa mit 276 Schlägen auf den geteilten 34. Rang. (dpa)



Der Oberpfälzer Matthias Schmid verpasst die Top Ten knapp.

FOTO: RICHARD SELLERS/DPA-ARCHIV

DSV-Team hat noch Nachholbedarf

SKI ALPIN Beim Weltcupauftakt verpassen die Herren die Top Ten. Dafür bietet US-Star Shiffrin den 20 000 Zuschauern eine Show.

SÖLDEN. Die deutschen Alpin-Asse verließen den berüchtigten Rettenbachferner mit gemischten Gefühlen. Stefan Luitz haderte, Alexander Schmid wirkte hin- und hergerissen, Marlene Schmotz war mit ihrem Comeback letztlich zufrieden. Während die amerikanische Ausnahme-Skirennfahrerin Mikaela Shiffrin beim Saisonauftakt in Sölden ihren 70. Weltcup-Sieg feierte und der Schweizer Marco Odermatt immerhin seinen fünften Erfolg bejubeln durfte, blieben zumindest die deutschen Herren in Summe hinter den Erwartungen.

Luitz fuhr im Riesenslalom am Sonntag mit 1,35 Sekunden Rückstand auf Rang 17. Schmid (+1,53), der nach dem ersten Durchgang noch Siebter gewesen war, belegte Platz 19. Der dritte deutsche Starter, Julian Rauchfuß, war im ersten Lauf ausgeschieden. Der überraschend starke Österreicher Roland Leitinger (+0,07) als Zweiter und Zan Kranjec aus Slowenien (+0,10) komplettierten das Podest.

„Der Grundspeer ist da. Oben und unten bin ich dabei bei der Musik“, sagte Luitz über das erste Rennen nach seinem Materialwechsel. Im mittleren Streckenabschnitt, auf dem berüchtigsten Steilhang mit bis zu 68 Prozent Neigung, hatte der 29-Jährige aber Probleme. „Da muss ich schauen, dass ich der Chef bin und nicht die Ski mit mir fahren.“

Schwierige Lichtverhältnisse

Für Schmid war es nach seiner schwierigen Vorbereitung im ersten Durchgang überraschend gut gelaufen. Der 27-Jährige hatte über den Sommer hinweg lange mit einer Sehnenreizung im linken Knie zu kämpfen und kaum im Schnee trainiert. Im zweiten Lauf kam er bei zunehmend schwierigen Lichtverhältnissen dann nicht mehr so gut zurecht und rutschte weit aus den Top Ten. „Innerhalb von zwei, drei

Schwüngen die Packung zu kriegen und im Ziel dann so durchgereicht zu werden, ist sehr bitter“, sagte er. Insgesamt sei er aber „sehr zufrieden“.

Die größte Show vor über das Wochenende zusammengerechnet fast 20 000 Zuschauern bot derweil US-Star Shiffrin. „Unglaublich“ fühle sich das an, sagte die 26-Jährige nach ihrem Jubiläumserfolg im Riesenslalom der Damen am Samstag.

Spannender Schlagabtausch

0,14 Sekunden lag Shiffrin vor der Schweizer Weltmeisterin Lara Gut-Behrami. Gesamtweltcupsiegerin Petra Vlhova aus der Slowakei (+1,30) wurde Dritte. Der spannende Schlagabtausch der Favoritinnen lieferte direkt einen Vorgeschmack darauf, wer im Olympia-Winter um die große Kristallkugel mitfahren dürfte. Für Shiffrin, die langjährige Dominatorin, wäre es schon die vierte. Vergangene Saison hatte sie sich auf die Technik-Rennen fokussiert und den Gesamtsieg damit quasi direkt abgesehen. Diesen Winter aber will sie in allen Disziplinen wieder vorne mitmischen. „Ich hatte ein gutes Sommertraining“, berichtete die zweifache Olympiasiegerin und sechsfache Weltmeisterin. Im vergangenen Jahr war Shiffrin, die der Unfalltod ihres Vaters im Februar 2020 schwer getroffen und lange belastet hatte, zwar auch von Anfang an vorne mit, aber nicht wirklich frei aufgefahren. Nun setzte sie ein Ausrufezeichen. Ihr neuer Freund, der norwegische Ski-Star Aleksander Aamodt Kilde, feierte mit ihr im Zielraum und gibt der Athletin sichtlich Auftrieb.

Die deutschen Damen spielten erwartungsgemäß nur Nebenrollen. Schmotz präsentierte sich bei ihrer Rückkehr nach langer Verletzungspause solide und bescherte ihrem Team mit Rang 28 immerhin einen weiteren Startplatz. Andrea Filser hingegen, die vorigen Winter noch die einzigen Punkte der DSV-Damen im Riesentorlauf geholt hatte, verpasste als 52. das Finale. Die deutsche Olympia-Norm von einem Top-8- oder zwei Top-15-Plätzen dürfte für die Technikerinnen im Verlauf der Saison eine Herausforderung werden. Und auch die Herren müssen sich noch strecken, um künftig wieder Hauptrollen einzunehmen.



Noch Abstimmungsprobleme auf dem Steilhang: „Da muss ich schauen, dass ich der Chef bin und nicht die Ski mit mir fahren“, sagt DSV-Rennläufer Stefan Luitz nach der Zielankunft.

FOTO: EIBNER-PRESSEFOTO/EXPA/GRODER

HALLENRENNEN IN DER DISKUSSION

Contra: Der ehemalige deutsche Alpin-Star Felix Neureuther hat sich gegen Überlegungen des Weltverbands FIS ausgesprochen, Skirennen künftig auch in Hallen durchzuführen. „Skisport gehört in die Berge“, sagte Neureuther gestern.

Hintergrund: Der Weltverband hatte Hallenwettkämpfe ins Spiel gebracht, um den Saisonkalender attraktiver und den Sport klimafreundlicher zu machen. Formate sollen Rennen in Dubai oder Sommer-Weltmeisterschaften als Indoor-Event sein.

FUSSBALL

3. Liga

Osnabrück – Halle	0:0
Magdeburg – Viktoria 89 Berlin	1:0
Wiesbaden – Meppen	3:4
Mannheim – Zwickau	1:1
Saarbrücken – 1860 München	1:1
SC Freiburg II – Verl	3:2
Würzburg – Türkgücü	2:1
Borussia Dortmund II – Viktoria Köln	0:1
TSV Havelse – Braunschweig	0:4
Duisburg – Kaiserslautern	Mo, 19.00 Uhr
1. FC Magdeburg	13 9 1 3 26:13 28
2. Eintr. Braunschweig (A)	13 6 5 2 23:14 23
3. 1. FC Saarbrücken	13 5 6 2 21:16 21
4. VfL Osnabrück (A)	13 6 3 4 16:11 21
5. Waldhof Mannheim	12 5 5 2 18:10 20
6. Borussia Dortmund II (N)	13 6 2 5 20:16 20
7. 1. FC Kaiserslautern	12 5 3 4 17:8 18
8. Viktoria 89 Berlin (N)	13 5 3 5 23:17 18
9. SV W. Wiesbaden	13 5 3 5 20:18 18
10. Hallescher FC	13 4 6 3 21:20 18
11. SV Meppen	13 5 3 5 16:20 18
12. Türkgücü Mün.	13 5 3 5 15:19 18
13. FSV Zwickau	13 3 7 3 15:16 16
14. SC Verl	13 4 4 5 23:25 16
15. SC Freiburg II (N)	13 4 4 5 11:18 16
16. TSV 1860 München	12 2 8 2 11:12 14
17. Viktoria Köln	13 3 4 6 15:21 13
18. MSV Duisburg	12 4 0 8 15:21 12
19. Würzburger Kickers (A)	13 2 5 6 8:17 11
20. TSV Havelse (N)	13 2 1 10 10:32 7

Fr. 29.10., 19 Uhr: Viktoria Köln – Magdeburg; Sa. 30.10., 14 Uhr: Mannheim – Saarbrücken, Zwickau – TSV Havelse, 1860 München – SC Freiburg II, Halle – Duisburg, Braunschweig – Wiesbaden, Viktoria

89 Berlin – Borussia Dortmund II; So. 31.10., 13 Uhr: Meppen – Türkgücü, 14 Uhr: Kaiserslautern – Würzburg; Mo. 01.11., 19 Uhr: Verl – Osnabrück.

Bayernliga Nord

Eintr. Bamberg – DB Bamberg	3:1
Erlangen – Würzburger FV	0:1
Geßenbach – Cham	4:1
Ansbach – 1. SC Feucht	3:2
Neumarkt – Sand	2:0
Vilzing – Seligenporten	3:1
Aschaffenburg – Großbardorf	2:2
Karlsruhe – Bayern Hof	1:1
Ammerthal – Abtswind	3:2
1. SpVgg Ansbach	17 13 2 2 39:13 41
2. DJK Vilzing	17 13 1 3 38:15 40
3. Eintracht Bamberg	17 12 3 2 45:12 39
4. ATSV Erlangen	17 11 2 4 33:18 35
5. DJK Ammerthal	17 10 2 5 41:27 32
6. ASV Neumarkt (Auf)	17 10 2 5 36:23 32
7. 1. SC Feucht (Auf)	17 8 4 5 27:20 28
8. DJK Geßenbach	17 7 2 8 38:36 23
9. TSV Abtswind	17 7 2 8 24:24 23
10. Don Bosco Bamberg	17 7 2 8 27:30 23
11. TSV Großbardorf	17 6 2 9 23:35 20
12. SpVgg Bayern Hof	17 5 4 8 33:40 19
13. TSV Karlsruhe	17 3 9 5 14:23 18
14. 1. FC Sand	17 3 5 9 14:30 14
15. Würzburger FV	17 4 2 11 16:36 14
16. VatanSpor Aschaff. (Auf)	17 2 5 10 16:36 11
17. SV Seligenporten	17 3 2 12 22:44 11
18. ASV Cham	17 2 3 12 20:44 9

Fr. 29.10., 19 Uhr: Erlangen – Cham; Sa. 30.10., 13.30 Uhr: Eintr. Bamberg – Sand, 14 Uhr: Würzburger FV – Ammerthal, Karlsruhe – Seligenporten, Neumarkt – Bayern Hof, Geßenbach – Ansbach, 15 Uhr: Aschaffenburg – Abtswind, Vilzing – Großbardorf; So. 31.10., 15 Uhr: DB Bamberg – 1. SC Feucht.

Bayernliga Süd

SV Donaustauf – Hallbergmoos	2:1
FC Ingolstadt 04 II – TSV Kottern	0:0
FC Ismaning – Gundelfingen	4:1
TSV Landsberg – SV Kirchanschöring	5:1
Schwaben Augsburg – SV Pullach	1:0
Türkspor Augsburg – 1880 Wasserburg	1:1
FC Deisenhofen – Hankofen-Hailing	0:1
Jahn II – 1860 II	4:1
TSV Schwabmünchen – TSV 1865 Dachau	1:1
1. SpVgg Hankofen-H.	18 13 3 2 34:14 42
2. SV Kirchanschöring	18 10 6 2 29:21 36
3. SV Donaustauf	18 10 4 4 43:29 34
4. Jahn Regensburg II	18 9 5 4 34:25 32
5. TSV Landsberg	18 7 8 3 38:21 29
6. FC Ingolstadt 04 II	18 7 7 4 30:22 28
7. FC Ismaning	18 7 7 4 24:18 28
8. FC Deisenhofen	18 7 6 5 32:22 27
9. Türkspor Augsburg	18 7 5 6 31:28 26
10. 1860 München II	18 6 6 6 31:22 24
11. Schwaben Augsburg	18 6 6 6 21:25 24
12. TSV 1865 Dachau	18 5 6 7 22:29 21
13. 1880 Wasserburg	18 4 6 8 26:31 18
14. TSV Kottern	18 4 6 8 21:31 18
15. VfR Garching (Ab)	18 3 7 8 22:28 16
16. SV Pullach	18 4 4 10 25:39 16
17. TSV Schwabmünchen	18 4 4 10 16:32 16
18. FC Gundelfingen (Auf)	18 3 6 9 18:29 15
19. VfB Hallbergmoos (Auf)	18 1 6 11 20:51 9

Fr. 29.10., 19.30 Uhr: SV Donaustauf – TSV 1865 Dachau; Sa. 30.10., 14 Uhr: FC Deisenhofen – TSV Kottern, Türkspor Augsburg – Hallbergmoos, SV Kirchanschöring – VfR Garching, Schwaben Augsburg – 1860 II, FC Ingolstadt 04 II – Gundelfingen, 16 Uhr: Jahn II – TSV Landsberg; So. 31.10., 14 Uhr: TSV Schwabmünchen – Hankofen-Hailing, FC Ismaning – SV Pullach.

Landesliga Bayern Mitte

Kareth-Lapp. – Hauzenberg	2:1
Straubing – Bad Abbach	0:0
Passau – Weiden	1:3
Ettmannsdorf – Tegernheim	1:1
Neutraubling – Bad Kötzing	1:4
Bogen – Osterhofen	1:3
Burglengenfeld – Seebach	1:1
SV Fortuna – Lam	3:1
Neukirchen/HB – FC Amberg	4:2
1. SpVgg Weiden	17 16 1 0 45:10 49
2. SV Fortuna Regensburg	17 13 2 2 40:12 41
3. TSV Seebach	17 11 3 3 38:14 36
4. Sturm Hauzenberg	17 10 2 5 27:22 32
5. SC Ettmannsdorf	17 9 4 4 23:9 31
6. SV Neukirchen Hl. Blut	17 9 3 5 26:21 30
7. SpVgg Osterhofen (Auf)	17 8 4 5 25:19 28
8. TSV Bogen	17 6 6 5 29:23 24
9. TSV Kareth-Lappersdorf	17 5 8 4 21:19 23
10. 1. FC Bad Kötzing	17 4 10 3 27:23 22
11. FC Tegernheim	17 5 6 6 32:30 21
12. 1. FC Passau	17 5 4 8 17:28 19
13. Wacker Neutraubling (Auf)	17 5 1 11 23:40 16
14. SpVgg Lam	17 3 5 9 17:33 14
15. ASV Burglengenfeld	17 3 3 11 19:41 12
16. FC Amberg (Auf)	17 2 5 10 19:34 11
17. VfB Straubing	17 2 3 12 14:33 9
18. TSV Bad Abbach	17 0 4 13 10:41 4

Fr. 29.10., 19 Uhr: Kareth-Lapp. – Bad Kötzing; Sa. 30.10., 14 Uhr: Passau – Tegernheim, 15 Uhr: Lam – Bad Abbach, Ettmannsdorf – Osterhofen, Neutraubling – Straubing, 17 Uhr: Bogen – Seebach; So. 31.10., 14 Uhr: Burglengenfeld – FC Amberg, 15 Uhr: Neukirchen/HB – Hauzenberg, SV Fortuna – Weiden.



Diesmal nicht obenauf: Die Eisbären (hier Xaver Tippmann und Torhüter Patrick Berger im Spiel gegen Memmingen) unterliegen Spitzenreiter Weiden, wenn auch erst nach einer tollen Aufholjagd und im Penaltyschießen. FOTO: ANDREAS NICKL

Nächstes Eisbären-Spektakel

EISHOCKEY Die Regensburger holen erneut einen Vier-Tore-Rückstand auf und unterliegen Weiden erst nach Penaltys.

VON HEINZ GLÄSER

WEIDEN. Die Eisbären sind derzeit auf spektakuläre Aufholjagden geeicht. Dass die Regensburger über sagenhafte Comeback-Qualitäten verfügen, hatten sie am Freitag in der heimischen Donau-Arena beim 6:4-Sieg gegen Memmingen nach einem 0:4-Rückstand eindrucksvoll nachgewiesen. Am Sonntag setzen sie bei der 4:5 (0:2, 1:2, 3:0, 0:1)-Niederlage nach Penaltyschießen bei den Blue Devils Weiden noch einen drauf, als sie erneut einen Vier-Tore-Rückstand egalisierten und so zumindest einen Punkt aus dem Top-Duell mit dem Spitzenreiter der Eishockey-Oberliga Süd mitnahmen.

Starke Defensivleistungen und konsequentes Forechecking auf beiden Seiten prägten die Partie im zunächst relativ chancenarmen ersten Drittel. Die Hausherren hatten in der Hans-Schröpf-Arena jedoch stets einen Tick

mehr vom Spiel. Das zahlte sich nach einer Viertelstunde erstmals aus. Ralf Herbst eroberte hinter dem Tor an der Bande den Puck und bediente Edgars Homjakovs, der die Scheibe mit der Rückhand vorbei an Patrick Berger schlenzte. Der Eisbären-Torhüter, der am Sonntag seinen 24. Geburtstag feierte, musste sich gegen Marius Schmidt ein zweites Mal geschlagen geben. Vorangegangen waren ein Scheibenverlust im eigenen Drittel sowie ein Solo von Louis Latta.

Eisbären-Chancen gab es, so durch Schembri, Heger und Xaver Tippmann. Aber klare Einschussmöglichkeiten waren nicht dabei. So ging das 2:0 für Weiden beim ersten Gang in die Kabinen durchaus in Ordnung.

Keresztury fehlt erkrankt

Die Rumpftruppe der Regensburger hatte im Vorfeld einen weiteren Ausfall zu beklagen. Erik Keresztury gesellte sich ins Lager der Kranken und Verletzten, was Coach Max Kaltenhauser zu größeren Rochaden in der Offensive bewegen hatte. Tomas Schwamberger und Andrew Schembri rückten in die erste Reihe, Lukas Heger und Youngster Tom Schwarz in die zweite. Mit sechs Verteidigern und neun Stürmern waren die Eisbären personell

nicht gerade üppig bestückt.

Im zweiten Abschnitt blieb ein Foul an Constantin Ontl ungeahndet, und im Gegenzug sattelten die Blue Devils ihr drittes Tor drauf. Bei Dominik Müllers Schuss war Dennis Palka noch mit dem Schläger dran. Zum vierten Mal schlug es hinter Berger ein. Wieder zog Müller ab, diesmal fälschte Martin Heinisch ab. Damit war vom Resultat her eigentlich der Grundstein für eine Aufholjagd wie am Freitag gelegt. Nikola Gajovsky hätte sie einläuten können,

STATISTIK

Weiden – Regensburg 5:4 (2:0, 2:1, 0:3, 1:0) n.P.

Blue Devils Weiden: Hübl – Schreyer, Brown; Herbst, Schusser; Ostwald, D. Müller; Noe – Lo. Latta, Bassen, Ma. Schmidt; Thielsch, Homjakovs, Palka; Siller, Rubes, Heinisch; Samanski, Luknowsky

Eisbären Regensburg: Berger – Gulda, Heider; Weber, Tippmann; Schütz, Bühler – Schembri, Schwamberger, Gajovsky; Ontl, Heger, Schwarz; Ch. Schmidt, Kroschinski, Stöhr

Tore: 1:0 (15:26) Homjakovs (Palka, Thielsch); 2:0 (18:17) Ma. Schmidt (Bassen, Latta); 3:0 (22:04) Palka (D. Müller, Thielsch); 4:0 (24:51) Heinisch (Siller, D. Müller); 4:1 (39:20) Schembri (Schwamberger, Gajovsky); 4:2 (45:18) Schembri (Heger, Heider); 4:3 (49:47) Ontl (Weber, Schwamberger); 4:4 (56:00) Heger (Bühler, Weber); **Penaltyschießen:** Bassen trifft, Schwamberger scheidet, Rubes trifft, Heger scheidet

Schiedsrichter: Bruce Becker/Göran Noeller – **Zuschauer:** 1789 – **Strafminuten:** 8 – 4

zögerte aber frei vor Jaroslav Hübl zu lange beim Abschluss. Schembris fünftes Saisontor Tor 40 Sekunden vor dem Drittelende nach Vorarbeit von Schwamberger ließ zumindest Hoffnung aufkeimen.

Fräglich war zu Beginn des Schlussdrittels, ob die Eisbären mit ihrem dünn besetzten Kader physisch wieder zu einem Kraftakt in der Lage wären. Die ersten Regensburger Überzahlsituationen in diesem Spiel verstrichen ohne nennenswerte Torannäherung. Erst als Palka von der Strafbank zurückkehrte, schlug Schembri doch noch zu und staubte gegen Hübl ab.

Gajovsky verpasst Entscheidung

Nach einer langen Diskussion entschied das Schiedsrichtergespann auf Tor für die Eisbären – zur allgemeinen Verblüffung in der Arena, weil Ontl wohl das Außennetz oder die Latte getroffen hatte. Sei's drum. Heger stellte mit einem Solo den Ausgleich her.

Das Spektakel nahm endgültig seinen Lauf, als Gajovsky 14 Sekunden vor dem Ende der regulären Spielzeit mit einem Penalty an Hübl scheiterte.

Ein Penaltyschießen musste letztlich die Entscheidung in diesem Eiskrimi bringen. Für Weiden trafen Chad Bassen und Tomas Rubes.

EISHOCKEY

DEL				
Iserlohn – Wolfsburg	5:2			
Düsseldorf – Straubing	abges.			
Berlin – Schwenningen	1:3			
Ingolstadt – Köln	n.V. 2:3			
Bremerhaven – Krefeld	n.V. 1:2			
Mannheim – Augsburg	7:1			
Nürnberg – Düsseldorf	abges.			
Augsburg – Iserlohn	abges.			
Krefeld – Mannheim	2:3			
Straubing – Bietigheim	4:1			
Schwenningen – Bremerhaven	n.P. 2:3			
Wolfsburg – Ingolstadt	2:4			

1. Adler Mannheim	14	12	2	49:23	34
2. EHC Red Bull München	11	8	3	42:28	25
3. Eisbären Berlin (M)	14	9	5	48:33	28
4. Grizzlys Wolfsburg	15	9	6	43:40	26
5. Iserlohn Roosters	14	8	6	45:39	24
6. Düsseldorfer EG	13	7	6	42:38	22
7. Kölner Haie	14	8	6	45:43	20
8. Pinguins Bremerhaven	15	7	8	43:41	21
9. Straubing Tigers	14	6	8	46:46	19
10. ERC Ingolstadt	15	6	9	44:52	20
11. Augsburger Panther	14	6	8	39:51	18
12. Bietigheim Steelers (Auf)	14	6	8	37:55	16
13. Krefeld Pinguine	15	5	10	36:49	16
14. Ice Tigers Nürnberg	13	4	9	33:44	13
15. Schwenninger WW	15	4	11	31:41	13

DEL 2				
Kassel – Bayreuth	0:3			
Bad Tölz – Selb	4:6			
Freiburg – Kaufbeuren	3:4			
Frankfurt – Weißwasser	5:1			
Heilbronn – Landshut	3:2			
Ravensburg – Dresden	n.V. 2:1			
Crimmitschau – Bad Nauheim	3:4			
Kaufbeuren – Heilbronn	n.P. 4:3			
Weißwasser – Freiburg	1:2			
Dresden – Bad Tölz	5:4			

Bayreuth – Frankfurt	5:1
Selb – Crimmitschau	3:2
Bad Nauheim – Ravensburg	3:4

1. Löwen Frankfurt	8	7	1	35:13	21
2. Eispirat Crimmitschau	8	6	2	28:19	16
3. EC RT Bad Nauheim	8	5	3	31:27	15
4. ESV Kaufbeuren	9	5	4	34:31	15
5. Ravensburg Towerstars	8	5	3	26:24	15
6. Heilbronner Falken	9	4	5	28:28	13
7. Tölzer Löwen	8	4	4	29:31	12
8. Dresdner Eislöwen	8	3	5	24:28	12
9. EVL Landshut	7	4	3	29:20	11
10. EHC Bayreuth	8	3	5	21:24	9
11. EHC Freiburg	8	3	5	22:28	9
12. Selber Wölfe (Auf)	8	3	5	24:39	9
13. Laus.Füchse Weißwasser	8	3	5	23:28	8
14. Kassel Huskies	7	1	6	11:25	3

Oberliga Süd Herren Hauptrunde				
Füssen – Deggendorf	3:2			
Passau – Rosenheim	n.P. 2:3			
Höchststadt – Peiting	n.V. 1:2			
Landsberg – Weiden	0:4			
Riesersee – Lindau	5:2			
Regensburg – Memmingen	6:4			
Rosenheim – Landsberg	6:2			
Peiting – Füssen	2:1			
Memmingen – Passau	4:1			
Lindau – Höchststadt	n.P. 5:4			
Weiden – Regensburg	n.P. 5:4			
Deggendorf – Riesersee	7:4			

1. Blue Devils Weiden	6	6	0	32:12	17
2. Star Bulls Rosenheim	6	5	1	28:14	15
3. Eisbären Regensburg	6	4	2	31:21	13
4. ECDC Memmingen	6	4	2	26:16	12
5. Deggendorfer SC	6	4	2	21:18	11
6. SC Riesersee	6	3	3	23:26	8
7. EC Peiting	6	3	3	13:18	7
8. EV Füssen	6	2	4	17:24	7
9. HC Landsberg	6	2	4	15:24	5
10. Höchststadter EC	6	1	5	20:30	5
11. Passau Black Hawks	6	1	5	12:22	5
12. EV Lindau	6	1	5	12:25	3

DEL, STATISTIK

ERC Ingolstadt – Kölner Haie 2:3 n.V. (0:1, 0:0, 2:1). SR: Kohlmeier (München)/Rekucki (USA); **Zuschauer:** 3136; **Tore:** 0:1 Ma. Müller (15:35), 1:1 Bourque (51:44), 2:1 Flaake (58:14), 2:2 Ferraro (58:50), 2:3 Mo. Müller (62:04); **Strafminuten:** 2 – 6.

Adler Mannheim – Augsburger Panther 7:1 (1:1, 4:0, 2:0). Schiedsrichter: Reneau (USA)/Schadewaldt (Werneck); **Zuschauer:** 8683; **Tore:** 0:1 Payerl (5:40), 1:1 Akgad (16:13), 2:1 Szwarz (30:50), 3:1 Dawes (35:05), 4:1 Lehtivuori (35:43).



Harte Bandagen: Strabings Marcel Brandt (l.) gegen den Bietigheimer Norman Hauer FOTO: HARRY SCHINDLER

5:1 D. Wolf (38:11), 6:1 Rendulic (46:56), 7:1 Katic (48:58); **Strafminuten:** 6 – 8.

Straubing Tigers – Bietigheim Steelers 4:1 (3:1, 0:2, 1:0, 1:0). Schiedsrichter: Polaczek (Opole)/Schradler (Essen); **Zuschauer:** 3634; **Tore:** 1:0 Akeson (7:00), 2:0 Eder (9:14), 3:0 St. Denis (11:41), 3:1 Mcknight (14:05), 4:1 Ballys (57:59); **Strafen:** 6 – 2.

Grizzlys Wolfsburg – ERC Ingolstadt 2:4 (0:2, 2:1, 0:1). Schiedsrichter: Iwert (Harsefeld)/Rohatsch (Lindau); **Zuschauer:** 1742; **Tore:** 0:1 DeFazio (1:07), 0:2 Feser (10:04), 1:2 DeSousa (22:19), 1:3 DeFazio (28:19), 2:3 Rech (38:35), 2:4 Aubry (51:31); **Strafen:** 6 – 6.

EISBÄREN, FREITAGSPIEL

Eisbären – Memmingen 6:4 (0:3, 3:1, 3:0)

Eisbären Regensburg: Berger – Gulda, Heider; Weber, Tippmann; Schütz, Bühler – Heger, Gajovsky, Kroschinski; Ontl, Keresztury, Stöhr; Schmidt, Schwamberger, Schembri; Angaran, Schwarz

Memmingen Indians: Eisenhut – Kittel, Svedlund; Stange, Kasten; Schirrmacher, Raab; D. Farny – Hafenrichter, Peter, Pekk; Topol, Ahlroth, Pohl; Lukes, Huhn, Nirschi; Abstreiter, Hofmann, Pfalzer

Tore: 0:1 (9:14) Ahlroth (Topol, Pohl), 0:2 (11:29) Topol (Ahlroth, Kasten bei 5-4), 0:3 (13:23) Hafenrichter (Peter, Svedlund), 0:4 (25:17) Svedlund (Pohl, Hafenrichter), 1:4 (27:39) Ontl (Heger, Weber), 2:4 (34:58) Weber (Gulda, Schembri bei 5-3), 3:4 (35:36) Heger (Weber, Gajovsky bei 5-3); 4:4 (47:03) Heger (Gulda, Schembri bei 5-4), 5:4 (47:24) Gajovsky (Penalty); 6:4 (57:28) Gajovsky (Schembri, Schwamberger) **Schiedsrichter:** Feistl/Kannengießer – **Zuschauer:** 1431 – **Strafminuten:** 6 – 18

HANDBALL

ESV fährt ersten Auswärtssieg ein

BREMEN. Im dritten Gastspiel haben die Handballfrauen von Zweitliga-Aufsteiger ESV 1927 Regensburg mit einem 31:27 (15:13) bei Werder Bremen den ersten Auswärtssieg eingefahren. Weiter ohne vier Stammkräfte blieben die Bunkerladies im dritten Spiel in Folge ungeschlagen und rangieren nun mit respektablem 6:6 Punkten im Mittelfeld. Wie wertvoll das Ergebnis gegen einen direkten Konkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt ist, zeigt ein Blick in die dichtgedrängte untere Tabellenhälfte: Seit Samstagabend beträgt der Vorsprung vor dem ersten Abstiegsplatz, auf den eben Bremen rangiert, vier Zähler.

In der Hansestadt lag das ebenfalls ersatzgeschwächte Werder nur bis zum 2:1 vorne, per Distanzwurf von Franz Peter zum 3:2 (4.) gingen die Bunkerladies erstmals in Front. Bei 7:7 (16.) durch die am Ende neunfache, davon sieben Treffer in der ersten Hälfte, Torschützin Nina Engel konnten die Einheimischen das letztmals im weiteren Spielverlauf ausgleichen. 50 Sekunden später ein Schreckmoment für den ESV: Torfrau Natalia Krupic bekam einen Kopftreffer ab, musste das Spielfeld verlassen und behandelt werden. Last-Minute-Neuzugang Norá Mestyán, die eine Woche zuvor beim 30:30 in Nürtingen bei gegnerischen Strafwürfen erstmals Zweitliga-Luft schnupperte, rückte zwischen die Pfosten. Die 18-jährige blieb bis kurz vor der Halbzeit im Gehäuse, erledigte ihre Feuerprobe nervenstark und meisterte zwei Würfe. Pech hatten Mestyán Vorderleuten beim Abschluss: Gleich fünfmal landete das gehetzte Leder im ersten Abschnitt am Bremer Pfosten, so dass Bremen der 13:15-Rückstand zur Pause schmeichelte.

Bis zu Regensburgs 21:20-Führung (45.) ließ sich der Gegner nicht abschütteln, der wenig später auf eine kurze Deckung gegen Franz Peter setzte. Die sich nun bietenden Räume nutzten hauptsächlich Amelie Bayerl und Kreisläuferin Julia Drachler aus. Nicole Schiegerls verwandelter Strafwurf zum 26:22 (50.) brachte die vermeintliche Vorentscheidung, ehe Bremen in einer fahrig-ESV-Phase auf 27:25 (52.) verkürzte. Per Doppelpack (55., 57.) machte Linksaußen Johanna Brennauer den Sack zum 29:25 zu. „Von den personellen Voraussetzungen war das diesmal ein Spiel auf Augenhöhe, in dem wir uns als echte Einheit präsentiert haben“, kommentierte Coach Csaba Szűcs den zweiten Saisonsieg. (owi)

HANDBALL

2. Bundesliga Damen

TuS Lintfort – TG Nürtingen	25:26
TSV Nord Harrislee – Ketsch	19:25
SG H2Ku Herrenberg – MTV Heide	29:42
SV Werder Bremen – ESV 1927 Regensburg	27:31
TV Beyeröhde – TV Aldekerk	30:27
Füchse Berlin – Solingen-Gr.	29:27
Göppingen – Mainz	36:29
HC Leipzig – VfL Waiblingen	32:36

1. VfL Waiblingen	6	6	0	0	190:152	12:0
2. HSV Solingen-Gr.	6	5	0	1	183:151	10:2
3. Ketsch Bären (Ab)	6	5	0	1	157:132	10:2
4. FA Göppingen (Ab)	6	5	0	1	182:158	10:2
5. Füchse Berlin	6	5	0	1	159:140	10:2
6. 1.FSV Mainz 05 (Ab)	6	3	0	3	157:159	6:6
7. ESV 1927 Rgb. (Auf)	6	2	2	2	163:169	6:6
8. TuS Lintfort	6	2	1	3	164:153	5:7
9. TG Nürtingen	6	2	1	3	145:160	5:7
10. TSV Nord Harrislee	5	2	0	3	127:138	4:6
11. HC Leipzig	6	2	0	4	160:165	4:8
12. MTV Heide (Auf)	6	2	0	4	178:186	4:8
13. SG H2Ku Herrenberg	6	2	0	4	159:180	4:8
14. SV Werder Bremen	5	1	0	4	135:152	2:8
15. TV Beyeröhde	6	1	0	5	141:161	2:10
16. TV Aldekerk (Auf)	6	0	0	6	147:190	0:12

ESV-STATISTIK

Werder Bremen – ESV 1927 27:31 (13:15). Spielfilm: 2:1, 3:4, 5:6, 7:8, 9:10, 10:13, 13:15 – 15:17, 17:19, 19:21, 21:23, 22:26, 25:27, 25:30, 27:31. **Strafwürfe:** 2/2 – 5/5. Strafminuten: 12 (11., 20., 37., 2 x 44., 55.) – 6 (8., 20., 41.); Auszeiten: 14., 41. – 22., 41., 49.; **Tore:** Engel 9, Engelke 5/2, Heidergott 4, Häberle 3, Thomas 2, Becker, Gajewski, Defayay, Rode – Bayerl 6, Drachler, F. Peter je 5, Brennauer 5/3, Schiegerl 4/2, Fuhrmann, Mustafic je 2, Röhr, Vetter. (owi)



Insbesondere in der ersten Halbzeit hatte SVS-Keeper Herbert Schötterl gegen Vilzing ein Übermaß an Arbeit zu verrichten.

FOTO: WELLER

Vilzing eine Nummer zu groß

BAYERNLIGA Der SVS sitzt im Tabellenkeller fest. Gegen das Top-Team waren die Klosterer vor allem vor der Pause nur ein Sparringspartner.

VON UDO WELLER

SELIGENPORTEN. Der SV Seligenporten kassierte beim Aufstiegsaspiranten DJK Vilzing eine 1:3 (0:3)-Niederlage und fällt auf den vorletzten Tabellenplatz zurück. Maßgeblich für die 13. Pleite im 17. Saisonspiel war der erste Durchgang, in dem die Klosterer kein Rezept gegen den turmhoch überlegenen Gastgeber fanden.

„Vilzing hat ganz klar gezeigt, warum sie die beste Mannschaft der Liga sind und hätten sogar noch höher führen können“, machte SVS-Trainer Gerd Klaus aus den Kräfteverhältnissen keinen Hehl, hatte aber auch ein Lob für sein Team, dass „sich nach der Pause nicht aufgab, sondern couragiert weitermachte.“ Auch der insbesondere vor der Pause schwer beschäftigte Torhüter Herbert Schötterl analysierte realistisch: „In der ersten Halbzeit war Vilzing eindeutig besser. Danach kamen wir besser ins Spiel, doch wenn die

DJK gemusst hätte, hätte sie sicher nachlegen können.“

Im Vergleich zum Remis gegen Aschaffenburg nahm Klaus zwei Änderungen vor und brachte für Leo Kettlitz und Giuliano Nyary (beide Bank), Timucin Turgut sowie Bernd Rosinger.

Vilzing sofort im Vorwärtsgang

Im Bestreben, ihre Serie von sieben Partien ohne Niederlage weiter auszubauen, legte Vilzing sofort den Vorwärtsgang ein und stürzte den Außen-seiter von einer Verlegenheit in die nächste. So verpasste Andreas Jünger eine Hereingabe von Jim-Patrick Müller nur knapp (5.) und ein Lupfer von Jünger über den weit vor seinen Tor stehenden Schötterl landete am rechten Pfosten (9.). Kurz danach hatte der SVS mächtig Glück, das Schiedsrichter Richard Conrad ein Duell zwischen SVS-Verteidiger Timucin Turgut und Ben Koumane nicht mit einem Elfmeter sanktionierte.

Die Gäste schafften es in dieser Phase kaum, für Entlastung zu sorgen. Lediglich ein Schuss von Christian Knorr (16.) ließ die 465 Zuschauer erahnen, dass auch der SVS wusste, wo sich das gegnerische Tor befand. In der 18. Minute dann die längst fällige DJK-Führung: Der dynamisch durchstartende Fabian Trettenbach narrete die komplette Gästeabwehr, legte für Müller

quer, welcher zum 1:0 einnetzte.

Pflegte Vilzing bis hierhin ein extrem schnelles und steiles Spiel in die Spitze, suchte der Titelkandidat nun mit längeren Ballrochaden Lücken in der gegnerischen Deckung auszumachen. Eine davon erspähte Andre Luge, der mit einem technisch feinen Heber in den Strafraum Jünger bediente, dessen Ablage Müller aus 14 Meter zum 2:0 (31.) ins Netz jagte. Vier Minuten später schlenzte Luger den Ball nur knapp über das Gebälk, bevor Schötterl einen Knaller von Tobias Hoch per Faustabwehr grandios parierte. Dem 3:0 ging dann ein echter Augen-

schaus von Koumane voraus. Ohnehin nie in den Griff zu bekommen, ver-naschte der Rechtsaußen erst drei Gegenspieler wie wehrlose Gummibärchen, um dann mit all seiner Eleganz den vom Körperbau gänzlich gegensätzlichen, weil wuchtig-bullig daher eilenden Trettenbach aufzulegen, der flach rechts unten traf (41.). Trettenbach, der 2010/11 für den SVS neun Partien absolvierte, bot sich dann sogar die Chance zum 4:0, scheiterte aber am Pfosten (43.). Unmittelbar vor der Pause verpasste Knorr das 1:3, als DJK-Goalie Maximilian Putz seinen ersten Arbeitseinsatz mit Bravour meisterte und den Ball über die Latte wischte.

NAMEN UND ZAHLEN

Vilzing: Putz - Hoch (90. Huber), Wolf, Dantscher, Kufner (69. Schwandner) - Trettenbach (69. Pfab), Wendl - Koumane (73. Kalt-eis), Müller, Luge, Jünger

SVS: Schötterl - Strobel (78. Kettlitz), Vidovic, Deuerlein, Turgut (18. Rukiqi / 65. Reisinger) - Bajic (90. Buzimkic), Kussmann, Opcin - Misisic, Rosinger (46. Nyary), Knorr

Tore: 1:0, 2:0 Müller (18., 31.), 3:0 Trettenbach (41.), 3:1 Nyary (49.)

Nyary als Stimmungsaufheller

Der zweite Durchgang startete dann mit einem Stimmungsaufheller für den SVS. Innenverteidiger Fabio Deuerlein schickte Giuliano Nyary mit einem maßgerechten Pass auf die Reise, welchen der eben eingewechselte Stürmer mit dem 1:3 (49.) vollendete. Dadurch bestärkt, zeigte der SVS den so ungleich besseren Rivalen endlich die Stirn. Die Klaus-Elf agierte nun wesentlich mutiger und gefiel auch durch längere Ballpassagen. Justin Kussmann (57.) sowie Knorr (70.) hätten mit etwas mehr Fortune sogar noch verkürzen können. Allerdings schaltete Vilzing auch mehrere Gänge herunter.

Lauterhofen baut seine Serie aus

BEZIRKSLIGA Nach zwei Heimsiegen am Wochenende ist der SVL nun seit sechs Partien unbesiegt.

LAUTERHOFEN. Schon am Freitagabend gewann Landesliga-Aufsteiger Lauterhofen sein Nachholspiel gegen Ansbach-Eyb deutlich mit 4:1 (2:1). Der frühe Rückstand durch David Scherb (14.) brachte die Roth-Elf ebenso wenig aus dem Konzept wie eine siebenminütige Unterbrechung der Partie wegen eines Flutlicht-Ausfalls (19.).

Das Signal zum Umschwung gab Lauterhofens Keeper Simon Geitner, der nach 34 Minuten einen Elfmeter der Gäste parierte. Kurze Zeit später traf Christian Meyer per Kopf zum



Stürmer Andreas Wastl (gelb/schwarz) behauptet sich im Laufduell. FOTO: MICHAEL ZEH

Ausgleich (37.), und Fabian Scherer sorgte unmittelbar vor dem Halbzeitpfiff für die SVL-Führung (45.+8). Nach dem Seitenwechsel erhöhte Daniel Geitner mit einem Doppelpack schließlich auf 4:1 (60., 65.).

Nur zwei Tage später gab der Tabellenfünfte Raitersaich seine Visitenkarte in der Oberpfalz ab. Bereits nach acht Minuten musste Platzhirschen-Torhüter Simon Geitner bei einem riskanten Rückpass Kopf und Kragen riskieren. Auf der Gegenseite scheiterte Bastian Meyer bei seinem Schuss aus halbrechter Position an der Latte (12.). Die Gäste-Führung resultierte im Anschluss aus einem verwandelten Foulelfmeter von Matthias Winterhalter (16.). Als Daniel Geitner im Strafraum der Franken von den Beinen geholt wurde und der Unparteiische erneut zurecht auf den Punkt zeigte, ließ sich Alexander Wastl die Gelegenheit zum

1:1 nicht nehmen (26.). Jetzt setzte der Neuling nach und nahm den Kasten der Franken unter Dauerbeschuss, aber auch drei Versuche wollten nicht den zweiten Treffer vor dem Wechsel bringen (42.). Zu allem Überfluss sah Lukas Gottschalk beinahe mit dem Halbspitzenpfiff die Rote Karte (45.). Je ein Aluminiumtreffer auf beiden Seiten ging dann das viel umjubelte Siegtor für unermüdet kämpfende Lauterhofen durch Bernhard Seitz auf Vorlage von Michael Geitner voraus (90.).

„Das war ein hartes Stück Arbeit heute. Vor allem weil wir fast 50 Minuten ein Mann weniger waren“, bestätigte Lauterhofens Trainer Thomas Roth nach dem Abpfiff und ergänzte: „Es ist ein Sieg des Willens und der Disziplin gewesen. Wir hatten schon öfter die Situation, kurz vor Schluss ein Tor zu kassieren. Diesmal war es zum Glück umgekehrt.“ (nzm)

KREISLIGA OST

Derbys lieferten rasanten Fußball

LANDKREIS. Zwei Landkreis-Derbys und die eine oder andere Überraschung prägten den 13. Spieltag in der Kreisliga Ost. Das Duell Wolfstein gegen Holzheim fiel hingegen wegen einer Coronakrankung beim Gast aus.

War am vergangenen Wochenende Pollanten bei seinem Sieg in Meckenhäusen die positive Überraschung schlechthin, zeigte der SC an diesem Wochenende beim Spiel in Feucht eine andere Seite. „Wir hatten drei hundertprozentige Chancen, die wir leichtfertig vergaben. Trotzdem wäre ein Unentschieden gerecht gewesen“, sagte Pollantens Spielleiter Sebastian Götz nach dem 1:2. Erst in der 82. Minute gelang dem SC durch Goran Barisic der Anschlusstreffer.

Bereits nach 45 Minuten stand beim Nachbarduell zwischen dem TSV Freystadt und Meckenhäusen der Endstand von 3:0 für Letzteres fest. Die Tore fielen in der 8., 26. und 31. Minute. „Man muss es heute anerkennen, dass der Gast heute stärker war. Er war auch körperlich präsenter. Gegen so eine Mannschaft kann man verlieren“, resümierte Freystadt-Spielleiter Christian Dittenhofer.

„Die erste Spielhälfte waren wir besser und erzielten Tore durch Dominik Meier in der 22. Minute und durch Maximilian Bergler in der 35. Minute. Erst kurz vor dem Abpfiff konnten wir den dritten Treffer machen. Nach dem Seitenwechsel drängte der Gastgeber und hatte auch die eine oder andere Möglichkeit. Dank unseres Torhüters blieb es aber bei diesem Endstand“, lautete das Fazit von Roland Haubner, Abteilungsleiter des DJK-SV Berg nach dem 3:0 gegen Reichertshofen. Reichertshofens Coach Michael Lohse sah es wie Hauber und sagte unmittelbar nach dem Schlusspfiff: „Durch zwei Nachlässigkeiten bei uns kam der Gast zu seinen beiden ersten Toren. In der zweiten Spielhälfte haben wir gedrückt, aber leider unsere Chancen vergeben. Heute hat sich aber auch gezeigt, dass Berg zu recht in der Tabelle oben steht.“

Bei bestem Spätsommerwetter verfolgten gut 150 Zuschauer das Derby zwischen der SG Forchheim/Sulzkirchen und dem TSV Berching, der zweifellos als Favorit in die Begegnung ging. In den ersten 45 Minuten fielen keine Tore. Offensichtlich hatte dann Berchings Trainer, Andreas Nigl, in der Kabine die richtigen Worte gefunden, denn nur zehn Minuten nach dem Wiederanpfiff traf der Torschütze vom Dienst, Luca Ruppert, zum 1:0. Nur drei Minuten später war Benedikt Buchberger zur Stelle und es hieß 2:0 für den Gast. Die SG gab aber nicht auf und kam nur kurz später durch Mika Kießling zum Anschlusstreffer. Nur ein paar Minuten später bekam Berchings Max Herrler die Gelb-rote Karte gezeigt, die sein Mannschaftskollege Alexander Stark nach dem 2:2, welcher durch Roman Härtl erfolgte, ebenfalls sah.

„Trotz eines verschossenen Strafstoßes in der ersten Spielhälfte haben wir, auch nicht nach dem zweiten Gegentreffer, aufgegeben und einen Punkt erkämpft“, sagte der Spielleiter der SG Forchheim/Sulzkirchen, Tobias Otto. Alexander Schwendner, Co-Trainer des TSV Berching, kommentierte: „Es war heute ein schwieriges Spiel, bei dem wir zwei Gelb-rote Karten hinnehmen mussten.“



Rasant ging es beim Spiel zwischen Forchheim/Sulzkirchen und Berching (blau) zu. FOTO: FRANZ GUTTENBERGER

TISCHTENNIS

ASV-Herren unterliegen

NEUMARKT. Die Tischtennis-Herren des ASV Neumarkt schrammten erneut an einer dicken Überraschung vorbei. Obwohl der ASV erneut auf den wichtigen Stammspieler Marco Sommer verzichten musste, blieb dem Team um Christian Gayr beim neuen BOL-Spitzenreiter TV Schierling mit einer knappen 4:6-Niederlage der verdiente Lohn versagt. Nach einem 1:1 in den Doppeln schien das Spitzenteam aus Schierling zunächst übermächtig. Drei 0:3-Niederlagen für Christian Gayr, Michael Hoffmann und Bernhard Krauser warfen den ASV frühzeitig zurück. Die Einzelsiege von Markus Guhr und Michael Hoffmann, der im Spitzeneinzel Aumeier mit 3:1 das Nachsehen hab brachten das ASV-Quartett wieder auf 3:4 heran und dem erhofften Unentschieden näher.

Bitter war nach einer 2:1-Führung die hauchdünne 2:3-Niederlage von Kapitän Christian Gayr gegen Wocheslander. An dieser Stelle hätte das Match für den neuen Tabellenführer kippen können, aber die starke Sabine Wolff machte mit dem klaren 3:0 gegen Markus Guhr den Heimsieg vorzeitig perfekt. Der 3:1-Erfolg von Bernhard Krauser im Duell der Ergänzungsspieler gegen Ertl kam leider zu spät.

Am Freitag hat das ASV-TT-Quartett beim FC Chammünster die nächste Chance, Punkte zu sammeln.

In einem Doppelstart mit zwei Wochentagsspielen rücken die ASV-Herren III in der Bezirksklasse C auf Tabellenrang zwei vor. Gerhard Scheibl und Co. bezwangen zunächst den FC Deinung III mit 9:1 und ließen einen 6:4-Sieg beim FSV Bergau III folgen.

KREISLIGA 2

ATSV Pirkensee-Ponholz – FC Jura 3:2 (1:1). Tore: 0:1 Koszo (37), 1:1 Stip (41), 2:1 Parzefall (58), 2:2 Koszo (70), 3:2 Hinkel (90.+2). **Fazit:** Buchstäblich in letzter Sekunde entschied der ATSV die gleichverteilte Begegnung für sich. Der Tabellenletzte hatte sehr gut mitgespielt.

TV Parsberg – 1. FC Beilngries 1:0 (0:0). Tor: Martin Würdinger (23). **Fazit:** In dieser Spitzenpartie mit zwei Mannschaften auf Augenhöhe hatte Parsberg das etwas glücklichere Ende. Beide Defensivreihen standen gut, so dass sich das Geschehen viel im Mittelfeld abwickelte. Ein Glück, dass Meister (Parsberg) nur den eigenen Pfosten traf. **SV Burgweinting – SV Breitenbrunn 2:2 (1:1).** Tore: 1:0 Mak (15), 1:1 Staudigl (20), 1:2 Söllner (52), 2:2 Ezeibe (80). **Fazit:** Burgweinting zeigte sich vom Tabellenführer unbeeindruckt, erarbeitete sich ein gerechtes Unentschieden und hatte noch Pech beim „Lucky Punch“, als Ezeibe (90.) allein vor dem Torwart nicht ins Tor traf.

TSV Dietfurt – TSV Beratzhausen 1:1 (0:1). Tore: 0:1 Wiese (31), 1:1 Benz (90.+2). **Fazit:** Beide Seiten hatten in dieser zerfahrenen Begegnung kaum klare Tormöglichkeiten; die Gäste agierten aggressiver und stärker im Zweikampf. Ein für Dietfurt glückliches Remis.

SpVgg Ramsau – SC Sinzing 1:1 (0:1). Tore: 0:1 Pangerl (29), 1:1 Fritz (50). **Fazit:** Die Platzherren sind unterm Strich mit dem einen Punkt nicht zufrieden, da sie die klareren Tor Gelegenheiten hatten und Plaumann (60./SpVgg) den Pfosten traf.

ASV Undorf – FC Pielenhofen-Adlersberg 0:0. **Fazit:** Über 90 Minuten betrachtet ein gerechtes Unentschieden. In der ersten Halbzeit war Undorf überlegen und hatte mehr Torchancen; in der zweiten war es das Gegenteil. In dieser sehr fairen Partie musste Schiedsrichter Schels nur zweimal die gelbe Karte zeigen.

TV Riedenburg – TV Hemau 0:0. **Fazit:** Die Gastgeber hatten mehr Spielanteile und mindestens drei Großchancen, konnten diese Überlegenheit aber nicht in Treffer ummünzen. Besonders aufgrund der zweiten Hälfte wäre der Führungstreffer verdient gewesen.

KREISKLASSE 3

TSG Laaber – SpVgg Willenhofen-Herrnried 3:6 (1:1). Tore: 0:1 Achammer (16.), 1:1 Nazarpak (24.), 2:1 Richnovski (47), 2:2 Schramm (60.), 2:3 Wolf (62.), 2:4 Schramm (77), 3:4 Würtz (81./FE), 3:5 und 3:6 Achammer (84./87).

SG Painten – TSV Brunn 0:3 (0:1). Tore: 0:1 Döring (34.), 0:2 Eberl (53.), 0:3 Döring (61.).

DJK Daßwang – DJK Eichberg/Neukirchen 2:1 (0:1). Tore: 0:1 Eichenseer (17.), 1:1 Eigenter Vögler (48.), 2:1 Schaller (82.).

ASV Batzhausen – TV Velburg 0:2 (0:1). Tore: 0:1 Ferstl (44.), 0:2 Meier (89.).

ATSV Kallmünz – SV Breitenbrunn II 1:4 (0:2). Tore: 0:1 Ferstl (15.), 0:2 Egerl (25.), 1:2 Schmidts (55.), 1:3 Ferstl (70.), 1:4 Mahlein (85.).

SV Freihausen – SG Hohenschambach 2:2 (1:1). Tore: 1:0 Schmauber (7.), 1:1 Hölzl (28.), 2:1 Simon (76.), 2:2 Listl (81.).

SV Töging – TSG Laaber 2:1 (1:1). Tore: 1:0 Schneider (5.), 1:1 Schott (33.), 2:1 Lindl (52.).



Die ASV-Kicker Leon Schoen (v. l.), Philipp Nutz und Daniel Haubner versuchten auch hier vergeblich den Ball in Sands Tor zu bringen. FOTO: HANS GLEISENBERG

ASV gewinnt in Schlussphase

BAYERNLIGA Am Ende war Neumarkt einfach nur froh über den Dreier gegen Sand. Dessen Zustandekommen war alles andere als souverän.

VON HANS GLEISENBERG

NEUMARKT. Auf eine harte Geduldprobe wurden die Fans des ASV Neumarkt beim 2:0 (0:0)-Heimsieg ihrer Mannschaft gegen den FC Sand gestellt. Es dauerte bis zur 88. Minute, ehe ein Elfmeter durch Jonas Marx der Türöffner für den späteren Sieg war. In der Nachspielzeit gelang schließlich das erlösende 2:0 durch Selim Mjaki.

Sieht man auf die gesamte Spielzeit, so hat sich der ASV gegen biedere Gäste nicht mit Ruhm bekleckert und sogar Glück gehabt, das man bei einigen Turbulenzen in der Abwehr nicht in Rückstand geriet. Es war zwar vom Anpfiff weg erkennbar, dass der ASV auf Wiedergutmachung aus war, doch die vergangenen beiden Niederlagen scheinen doch an den Nerven der Spieler gezeht zu haben.

Ausnahmslos alle auch noch so gut eingefädelten Aktionen verpufften wirkungslos oder wurden von der geg-

nerischen Abwehr kontrolliert.

Das anfängliche Abtasten beider Teams dauert genau drei Minuten, dann übernahm der ASV das Kommando und belagerte förmlich das Tor der Unterfranken. Zunächst hatte Daniel Haubner zwei gute Einschussmöglichkeiten, zielte aber jedes Mal schlecht. Aufgelegt hatte beide Chancen der pfeilschnelle Raphael Heimisch, der die Gästeabwehr bei Flankenläufen auf der rechten Seite immer wieder alt aussehen ließ. Dann war es Alexander Braun, der Haubner in der Sturmzentrale suchte und fand, aber diesmal war der Keeper einen Tick schneller.

ASV zeigt sich verunsichert

Danach packten die Gäste die Sense aus, doch das klare Foul an Haubner, an der Strafraumgrenze wurde vom Schiri nicht geahndet. Doch auch Sand machte offensiv auf sich aufmerksam. Bei zwei guten Möglichkeiten für den Gast mussten zunächst Leon Schoen und dann Jannik Schneider in höchster Not klären.

In der 32. Minute hätte es dann im Gasten der Gäste zappeln müssen, doch wie verunsichert der ASV an diesem Tag war, zeigte auch Philipp Nutz. Anstatt aus 13 Metern zu schießen, suchte er einen Mitspieler, aber den Pass konnte die Abwehr abfangen. Nach dieser Aktion kippte die Partie

und bei der Heimelf gab es viele Abspielfehler, unnötige Ballverluste und die damit unnötigen Fouls. Dies alles brachte die Gäste zurück in die Partie und zu einigen guten Einschussmöglichkeiten. Aber ASV-Keeper Nico Herzig war an diesem Tag gut aufgelegt und hielt die Null.

In der zweiten Hälfte gab es sogleich einen Aufreger, als es wieder ein Foul an Haubner hart an der Strafraumgrenze gab, doch der Pfiff des Unparteiischen erneut ausblieb. Auf der

Gegenseite war Sand in der 53. und 55. Minute ganz nah an der Führung. In der ASV-Abwehr herrschte in dieser Phase Konfusion, aber bei den Schussversuchen von Dotterwich und Strasser wurde immer ein Neumarkter Abwehrspieler angeschossen.

Elfmeter in der 88. Minute

Von Spielordnung war aber auch bei Sand nur wenig zu sehen. Ein wahres Fehlpassfestival ließ das Spiel immer mehr zum Langweiler werden und wenn es dann eine Möglichkeit gab, wurde sie auf beiden Seiten kläglich vergeben. Pechvogel des Tages war in dieser Hinsicht Daniel Haubner. Der Torjäger des ASV war an drei hochkarätigen Chancen beteiligt, zwei Mal kam er um den berühmten Tick zu spät und ein Mal traf er den Ball nicht richtig.

Das es dann doch noch zum Sieg reichte, war der Einwechslung von Selim Mjaki geschuldet. In der 88. Minute konnte er nur durch ein Foul im Strafraum gestoppt werden. Den fälligen Elfer brachte durch Marx die Führung. Bei einem anschließenden Konter umspielte Mjaki den Keeper und traf aus spitzem Winkel (90.+2).

Nicht schön aber erfolgreich, so lautete nach Abpfiff die einhellige Meinung von Trainerstab und Fans. Die wichtigste Errungenschaft aus der Partie ist der Erfolg, der möglicherweise neues Selbstvertrauen gibt.

DAS SAGT DER TRAINER

ASV-Coach: Jürgen Schmid zeigte sich nach dem Spiel entspannt und sprach von einer Partie, in der man zwar das bessere Team gewesen sei, aber etwas zu hektisch und nervös agiert habe.

Lob und Tadel: „Wir haben uns das Leben selbst schwer gemacht. Schon vor der Halbzeit hätten wir alles klar machen können. Das im Team eine Riesenportion Moral steckt, zeigt die Tatsache, dass wir nie aufgegeben haben. Klar war der Elfmeter der Türöffner, aber an so einem Tag brauchst du halt auch mal das nötige Glück“, so Schmid zu seiner Gefühlslage.

BSC holt Punkt in hitzigem Spiel

LANDESLIGA Woffenbach war dominant gegen Schwaig, geriet dann aber in Unterzahl.

WOFFENBACH. Insgesamt acht Gelbe Karten plus ein Mal Gelb-Rot: Der BSC und der SV Schwaig schenkten sich nichts und lieferten sich von Beginn an ein verbissenes Landesliga-Duell.

Den besseren Start verbuchten die Hausherren, als David Meyer von der rechten Seite diagonal auf Manuel Wastl passte, der aus achtzehn Metern knapp über den Schwaiger Kasten zielte (9.). Kurz darauf probierte es Matthias König aus der Distanz, sein Abschluss stellte SV-Torwart Jonas Seitz jedoch vor keine größeren Probleme (11.). In der 14. Minute bereinigte Woffenbachs Keeper Christopher Blank die erste Gäste-Chance durch Constantin Zylka per Fußabwehr.



Woffenbachs Philipp Mangold (rot) schirmt hier den Ball gegen einen Schwaiger Kicker ab. FOTO: MICHAEL ZEH

Beinahe im Gegenzug erzielte Louis Bergler nach Vorarbeit von Marco Pröbster das 1:0 für den BSC (16.). Mit letztem Einsatz klärte Kapitän Marvin Kubis anschließend gegen Fabian Waldmann und verhinderte den Ausgleich (20.). Bis zum Seitenwechsel waren aber dann wieder die Platzherren am Drücker. Gute Möglichkeiten von

Manuel Wastl (23.), David Meyer (29.) und Marco Pröbster (34.) blieben allerdings ungenutzt. Ebenso wie die dickste Gelegenheit der Neumarkter nach 42 Minuten: Matthias König steckte zentral auf den schnellen David Meyer durch, der am herausgelaufenen Gäste-Schlussmann Seitz scheiterte.

Im zweiten Durchgang zeigte sich Woffenbachs Torwart Blank zunächst bei einem Schuss von Nico Fleischmann auf dem Posten (50.), ehe sein Ausflug außerhalb des eigenen Strafraums unmittelbar darauf nicht bestraft wurde (52.). Wieder dauerte es nur Sekunden, bis Marvin Kubis unwillig für den nächsten Aufreger sorgte. Nach einem Foul in der eigenen Hälfte kassierte der vorher verwante Kapitän die Gelb-Rote Karte (53.).

Danach entstand ein Bruch im Spiel der Gastgeber. Dennoch suchte die Mannschaft auch jetzt den Weg nach vorne. David Meyer und Sturmkollege Louis Bergler wurden bei ihren schnel-

len Konterangriffen im gegnerischen Strafraum gerade noch abglockt (57., 70.). Dazwischen ließ Schwaigs Markus Bauer mit einem Freistoß an den Aluminiumpfosten aufhorchen (68.). In der Schlussphase machte sich die Überzahl der Franken bemerkbar, die auf den Ausgleich drängten. Zunächst war beim aufmerksamen Blank für Markus Bauer (80.) und Ben Pelzer (85.) noch Endstation, gegen den frei stehenden Fabian Waldmann direkt im Anschluss war er aber machtlos (85.). Die letzte Möglichkeit der Partie vergab Ben Pelzer mit seinem Kopfball übers Tor nach einer Ecke (89.).

BSC-Trainer Daniel Wastl: „Ich muss mein Team loben. Vor allem in der ersten Halbzeit hat es Leidenschaft gezeigt und war spielerisch das bessere Team. Entscheidend war später der Platzverweis. Natürlich sind alle ein wenig geknickt wegen des Ausgleichs kurz vor Schluss. Aber insgesamt sind wir mit dem Punkt zufrieden.“ (nzm)

FUSSBALL

Landesliga Nordost Gr. B

Woffenbach – Schwaig	1:1
Weißenburg – Nürnberg-Buch	1:4
Schwabach – Großschwarzenlohe	1:1
Türkspor Nürnberg – Quelle Fürth	2:4
1. TSV Kornburg	12 11 1 0 39:7 34
2. SC 04 Schwabach	12 7 4 1 28:15 25
3. TSV Nürnberg-Buch	13 6 1 6 19:26 19
4. SC Großschwarzenlohe	12 5 2 5 18:23 17
5. SG Quelle Fürth	13 4 4 5 20:18 16
6. Türkspor Nürnberg (Auf)	12 4 1 7 19:25 13
7. BSC Woffenbach	12 3 3 6 14:22 12
8. TSV Weißenburg (Auf)	13 3 2 8 17:27 11
9. SV Schwaig b. Nbg.	13 3 2 8 13:24 11

Berzirksliga Mfr. Süd

Lauterhofen – Ansbach/Eyb	4:1
SG Herrieden – Aufkirchen	1:2
Hilpoltstein – Dittenheim	0:1
Wendelstein – Zirndorf	0:2+2:0(\$)
Greding – TuS Feuchtwangen	3:0
Lauterhofen – Raitersaich	2:1
Deutenbach – TSG 08 Roth	5:1
Ansbach/Eyb – Unterreichenbach	1:2

1. SV Unterreichenb. (Auf)	11	3	1	39:9	36
2. SC Aufkirchen	15	10	4	1	36:14 34
3. FC Wendelstein	15	9	4	2	31:12 31
4. FV Dittenheim	15	8	3	4	29:20 27
5. TSV Greding	15	7	1	7	20:26 22
6. SV Lauterhofen (Auf)	15	6	3	6	19:26 21
7. FC Dombühl	14	5	5	4	16:11 20
8. ESV Ansbach/Eyb	15	5	4	6	24:26 19
9. ASV Zirndorf	15	6	1	8	18:21 19
10. SG Herrieden	15	5	2	8	19:22 17
11. STV Deutenbach	15	4	5	6	21:25 17
12. TuS Feuchtwangen (Ab)	15	5	2	8	22:28 17
13. TV Hilpoltstein	15	4	3	8	12:22 15
14. TSG 08 Roth	15	4	1	10	14:39 13
15. SV Raitersaich	15	3	3	9	20:30 12
16. Sfr. Dinkelsbühl (Auf)	14	3	2	9	25:34 11

Kreisliga Neumarkt/Jura Ost

Forchheim/Sulzkr. – Berching	2:2
Göggelsbuch – Ezelsdorf	0:1
Freystadt – Meckenhausen	0:3
Pollanten – TSV 1904 Feucht	1:2
Hofstetten – Rasch	2:1
Reichertshofen – Berg	0:3
Wolfstein – Holzheim	abges.

1. FC Ezelsdorf	13	9	1	3	46:29	28
2. DJK-SV Berg	13	9	1	3	28:12	28
3. TSV Berching	12	8	2	2	30:20	26
4. TSV Meckenhausen	12	7	4	1	28:10	25
5. FC Holzheim (Opf.)	12	7	3	2	20:12	24
6. DJK Göggelsbuch	13	6	0	7	17:26	18
7. TSV Wolfstein	12	5	2	5	28:23	17
8. FB Reichertshofen	13	5	1	7	24:22	16
9. SC Pollanten	13	4	3	6	18:22	15
10. TSV 1904 Feucht	13	4	2	7	16:24	14
11. SG Forchheim/Sulzkr.	13	4	2	7	15:26	14
12. SF Hofstetten	13	3	2	8	17:27	11
13. TSV Freystadt	13	3	1	9	15:28	10
14. SV Rasch	13	2	2	9	12:33	8

Kreisliga 2 RGB

Pirkensee-P. – Jura	3:2
Parsberg – Beilngries	1:0
Dietfurt – Beratzhausen	1:1
Burgweinting – Breitenbrunn	2:2
Rampau – Sinzing	1:1
Undorf – Plienhofen-A.	0:0
Riedenburg – Hemau	0:0

1. SV Breitenbrunn	15	10	4	1	37:15	34
2. TV Parsberg	15	10	3	2	40:13	33
3. FC Beilngries	15	10	1	4	32:17	31
4. TSV Dietfurt (Ab)	15	6	6	3	21:17	24
5. SC Sinzing (Auf)	15	7	2	6	29:20	23
6. ATSV Pirkensee-P.	15	7	2	6	26:27	23
7. FC Plienhofen-Adlersb.	15	6	3	6	19:20	21
8. TV Riedenburg	15	5	3	7	13:18	18
9. SpVgg Rampau	15	3	7	5	23:19	16
10. ASV Undorf	15	4	4	7	12:14	16
11. TSV Beratzhausen	15	4	4	7	20:27	16
12. TV Hemau	15	4	4	7	14:26	16
13. SV Burgweinting (Ab)	15	3	4	8	20:47	13
14. FC Jura 05 (Ab)	15	2	1	12	18:44	7

Kreisliga Neumarkt/Jura Ost

Deining – Winkelhaid	3:3
Bergau – Pyrbaum	3:2
Unterferrieden – Höhenberg	2:1
Ochenbruck – Pölling	2:2
Pavelsbach/Postb. – Trautmannshofen	0:3
Altdorf – Neumarkt II	So, 15.00 Uhr

1. Henger SV	12	8	3	1	34:14	27
2. TSV Winkelhaid	10	8	1	1	29:10	25
3. SV Pölling	12	6	5	1	30:14	23
4. FSV Bergau	11	6	2	3	16:13	20
5. FC Deining	10	5	4	1	24:18	19
6. FC Altdorf	10	4	2	4	17:18	14
7. TSV Pyrbaum	11	4	1	6	22:23	13
8. FC Trautmannshofen	11	4	1	6	16:18	13
9. SV Unterferrieden	8	3	2	3	13:15	11
10. SG Pavelsbach/Postb.	12	2	3	7	18:33	9
11. TSV Ochenbruck	11	1	5	5	16:26	8
12. ASV Neumarkt II	10	1	3	6	12:26	6
13. SV Höhenberg	12	1	2	9	17:36	5

Kreisliga Neumarkt/Jura Süd

Eckersmühlen – Weinsfeld	3:2
Allersberg – Mörsdorf	2:1
Plankstetten – Heideck II	3:1
Möning/Rohr – Wallnsdorf/Schweig.	2:1
Thalmässing – Grafenberg	0:3
Limes – Röttenbach	3:0

1. DJK Limes 09	12	9	2	1	33:9	29
2. SG Möning/Rohr	11	9	1	1	34:13	28
3. DJK Wallnsdorf/Schweig.	12	7	3	2	17:9	24
4. TSV Mörsdorf	12	6	4	2	30:13	22
5. FC Plankstetten	12	6	3	3	22:13	21
6. SG Allersberg/Allersberg	12	6	2	4	25:21	20
7. TV Eckersmühlen	12	6	1	5	23:25	19
8. DJK Grafenberg	12	5	3	4	17:17	18
9. SG Röttenbach	11	4	2	5	15:17	14
10. DJK Weinsfeld	12	2	1	9	11:32	7
11. FC Haunstetten 1969	12	1	3	8	15:28	6
12. SG Thalmässing	12	1	3	8	8:24	6
13. TSV Heideck II	12	1	0	11	9:38	3



Die SG Stöckelsberg/Oberölsbach (grau) erkämpfte sich einen Sieg in der A-Klasse Nord Ost gegen Lauterhofen II.

Kreisliga 3 RGB

Laaber – Willenhofen	3:6
Painten – Brunn	0:3
Töging – Laaber	2:1
Daßwang – Eichlbach/Neuk.	2:1
Batzhausen – Velburg	0:2
Kallmünz – Breitenbrunn II	1:4
Freihausen – Hohenschambach	2:2

1. SV Töging	13	9	2	2	36:11	29
2. SG Hohenschambach	14	8	3	3	40:27	27
3. TV Velburg (Ab)	14	8	3	3	27:16	27
4. SV Freihausen	14	8	3	3	27:19	27
5. SG Painten	14	6	3	5	35:22	21
6. TSV Brunn	13	6	3	4	27:22	21
7. DJK Daßwang (Auf)	14	5	3	6	25:31	18
8. SV Breitenbrunn II	14	5	3	6	23:34	18
9. SpVgg Willenhofen	13	4	5	4	30:30	17
10. DJK Eichlbach/Neuk.	13	3	6	4	22:21	15
11. TSG Laaber	14	2	6	6	24:36	12
12. ASV Batzhausen	14	2	5	7	20:31	11
13. ATSV Kallmünz	14	0	1	13	17:53	1

A-Klasse Neumarkt/Jura Nord Ost

Stöckelsberg – Lauterhofen II	3:0
FC Wendelstein II – Winkelhaid II	4:1
Röthenbach – Ezelsdorf II	2:3
Burgthann – Oberferrieden	1:3
FV Wendelstein – Sindlbach	1:5
SG Pilsach/Litzlohe – Rummelsberg	2:0

1. FSV Oberferrieden	12	10	2	0	53:18	32
2. FC Wendelstein II	12	10	1	1	59:11	31
3. FC Sindlbach	12	8	2	2	39:17	26
4. SG Pilsach/Litzlohe	11	6	3	2	37:14	21
5. FC Ezelsdorf II	9	6	1	2	16:19	19
6. SG Stöckelsberg/Oberölsb.	12	4	4	4	31:25	16
7. FV Röthenbach	11	5	0	6	30:34	15
8. TSV Winkelhaid II	10	4	2	4	21:23	14
9. TSV Burgthann	12	4	0	8	14:25	12
10. TSV 1904 Feucht II	12	3	2	7	17:38	11
11. SV Lauterhofen II	12	2	1	9	18:36	7
12. EKSG Rummelsberg	11	2	0	9	9:39	6
13. FV Wendelstein	12	1	0	11	12:57	3

A-Klasse Neumarkt/Jura Ost

Seligenporten II – Berching II	1:3
Wolfstein II – Holzheim	abges.
Neumarkt – Neumarkt Süd	2:2
Türkspor Freystadt – Meckenhausen II	2:0
Sengenthal – Oberwiesnacker	1:3
Woffenbach II – Burggriesbach	5:0

1. DJK-SV Oberwiesnacker	12	9	1	2	29:17	28
2. Türkspor Freystadt	12	8	2	2	35:19	26
3. DJK Burggriesbach	12	8	0	4	26:20	24
4. BSC Woffenbach II	12	6	3	3	40:18	21
5. SG Mülhausen/Erab.	12	6	2	4	20:21	20
6. TSV Meckenhausen II	12	4	5	3	19:13	17
7. TSV Berching II	12	4	3	5	23:29	15
8. FC Holzheim (Opf.) II	10	3	3	4	19:18	12
9. DJK Neumarkt	12	3	3	6	17:20	12
10. FC Neumarkt Süd	11	2	4	5	15:24	10
11. ASC Sengenthal	11	2	3	6	18:32	9
12. TSV Wolfstein II	11	2	2	7	13:25	8
13. SV Seligenporten II	11	2	1	8	13:31	7

A-Klasse 4 RGB

Dietfurt II – Aichkirchen	1:2
Laaber II – Willenhofen II	0:3
Hörmannsdorf – SG Kottlingwörth	2:0
Lengenfeld – Lupburg	2:2
Hohenfels – Hemau II	10:1
Parsberg II – Beilngries II	2:2

1. SV Lupburg	14	11	2	1	55:11	35
2. DJK SV Lengenfeld	14	10	2	2	56:19	32
3. SV Aichkirchen	14	9	3	2	35:23	30
4. DJK Oberpfraundorf (Ab)	13	9	2	2	29:13	29
5. SV Hörmannsdorf	14	8	2	4	31:25	26
6. FC Beilngries II	16	6	4	4	39:31	22
7. TSV Dietfurt II (Ab)	13	5	4	4	30:19	19
8. TSV Hohenfels	14	4	4	6	23:25	16
9. SpVgg Willenhofen II (Auf)	14	3	4	7	16:28	13
10. TV Hemau II	14	3	1	10	24:50	10
11. TSG Laaber II	14	2	2	10	17:58	8
12. SG Kottlingwörth/P.	14	1	3	10	12:37	6
13. TV Parsberg II	14	0	5	9	12:40	5

B-Klasse Neumarkt/Jura Ost 1

Henger II – Berg II	2:4
Deining II – Moosbach	3:2
Bergau II – Pyrbaum II	4:2
Unterferrieden II – Höhenberg II	5:2
Pavelsbach II – Trautmannsh. II	2:2
Ochenbruck II – Pölling II	So, 13.00 Uhr
Altdorf II – Rasch II	So, 13.00 Uhr

1. FSV Bergau II	10	8	0	2	35:11	24
2. SV Pölling II	11	8	0	3	36:17	24
3. Trautmannsh./Laabert II	12	7	2	3	34:17	23
4. Henger SV II	12	6	4	2	44:15	22

KREISKLASSE OST

1. FC Deining – TSV Winkelhaid 3:3 (2:1). Tore: 1:0 David Sippl (32.), 2:0, 3:1 Thomas Hermann (39., 54.), 2:1 Rico Neubert (45.+1/FE), 3:2 Armin Goss (80.), 3:3 Valentin Bachmeier (85.). **Besonderes Vorkommnis:** Gelb-Rot für Deining (90.+3). **Fazit:** Das Publikum brauchte sein Kommen nicht zu bereuen, wurde es doch Zeuge einer intensiven Begegnung. Obgleich Deining lange Zeit in Führung lag, blieb der Gast stets gefährlich. Nachdem es der FCD verpasste, mit dem 4:1 den Deckel auf die Partie zu machen, schlug der Gast noch zweimal zu.

FSV Bergau – TSV Pyrbaum 3:2 (0:0). Tore: 1:0 Johannes Klebl (20.), 1:1 (35.), 2:1 Johannes Lang (75.), 3:1 (83.), 3:2 (90.). **Fazit:** Der FSV landet einen wichtigen Heimsieg und bleibt an der Spitzengruppe dran. Die Gastgeber kontrollierten die Partie und ließen sich auch von zwischenzeitlichen Ausgleich nicht beirren. Trotzdem dauerte es bis zur Schlussviertelstunde, ehe sich die Kräfteverhältnisse auch im Resultat niederschlugen. Das Pyrbaumer Anschlussstor blieb ohne Belang.

SV Unterferrieden – SV Höhenberg 2:1 (0:1). Tore: 0:1 (15.), 1:1 Maximilian Hirschmann (55./FE), 2:1 Alexander Haas (80.). **Fazit:** Beide Teams zeigten eine recht zerfahrene Partie, in der Höhenberg einen Abwehrfehler zur Führung nutzte. Der schnelle Ausgleich gab den Franken mehr Selbstvertrauen, so dass sie schließlich das Spiel drehten. Kurz vor dem Ende vergab der SVH die große Gelegenheit auf ein nicht unverdientes Remis.

TSV Ochenbruck – SV Pölling 2:2 (0:1). Tore: 0:1, 0:2 Michael Knipfer (33., 61.), 1:2 Christian Hacker (80.), 2:2 Kai Vonau (90.). **Fazit:** Pölling beherrschte das Geschehen über die meiste Zeit und so rechnete wohl jeder damit, dass alle drei Zähler auch in die Oberpfalz gehen würden. Doch der tief im Abstiegsumpf steckende TSV gab nicht auf und belohnte sich für seine Moral mit dem späten Ausgleich.

SG Pavelsbach/Postbauer – FC Trautmannshofen 0:3 (0:1). Tore: 0:1 Anton Kraus (14.), 0:2, 0:3 Tobias Scherer (52., 92.). **Fazit:** Die SG fing sich in ihrem zwölften Saisonspiel bereits die siebte Niederlage ein. Trautmannshofen erwischte einen guten Start und brachte die Führung trotz energischer Gegenwehr der SG in die Pause. Das schnelle 2:0 bescherte dem Gast die nötige Sicherheit, der

NEUMARKT

Stadt und Landkreis



LITERATUR

Elisabeth Nesselrodes
Krimi spielt im Landkreis
Neumarkt.

SEITE 21

GUTEN MORGEN

Meine Oma, voll konkret

Ich helfe meiner liebenswerten Oma gerne, indem ich für sie einkaufe. Beizeiten treibt sie mich aber zur Verzweiflung. Am Wochenende fragte ich sie nach einem Einkaufszettel, den zu entwerfen ist aber nicht gerade „ihr Ding“. Stattdessen vertraute sie auf meine Expertise und bat mich: „Besorg einfach das, was dir so gefällt.“ – „Aber Oma, ich weiß doch nicht, ob du Brot brauchst oder welches Gemüse?“ Auch wenn Oma es mir nur leicht machen wollte, mit dem Kauf von Paprika und kleinen Salzbrötchen lag ich wie befürchtet – dann doch nicht richtig. Richtig wäre gewesen: Karotten und, wenn dann, nur die großen Salzbrötchen. Ähnlich erging es mir, als ich einmal Omas Backrezept erfragen wollte. „Also, da nimmst du erst eine Handvoll Mehl, gibst etwas Zucker dazu, ...“ Etwas konkretere Mengenangaben vielleicht? Nicht gerade „ihr Ding“.

NAMENSTAGE

Crispin, Crispinian

WETTER

Morgens	Mittags	Abends
2°	11°	9°
Niederschlagsprognose: 20%		
Sonnenstunden: 0,3		
Sonnenaufgang: 07.51 Uhr		
Sonnenuntergang: 18.05 Uhr		
Mondaufgang: 20.35 Uhr		
Monduntergang: 12.48 Uhr		
Mondphase: Vollmond		

MITARBEITER GESUCHT!

Das Neumarkter Tagblatt sucht freie Mitarbeiter in Neumarkt. Haben Sie also Spaß am Schreiben sowie Fotografieren, sind vielseitig interessiert und sind offen für spannende Begegnungen, dann melden Sie sich in der Redaktion: tagblatt@mittelbayerische.de oder unter Tel. (09181) 252-35.

HEUTE VOR 30 JAHREN

Da die Zusagen für die Anpachtungen der Grundstücke des geplanten 18-Loch-Golfplatzes für Neumarkt in absehbarer Zeit abgeschlossen werden, hat sich nun Dr. Clemens Krause bereiterklärt, Klarheit zu schaffen. Der Golfplatz entsteht nicht auf einem Gelände südlich des Buchbergs, sondern am Fuße des Grünbergs zwischen der B8 und der Bahnlinie Neumarkt-Nürnberg in Pölling. Er wird dort eine Fläche von 74 Hektar umfassen und die Mitglieder sollen gegen Zahlung einer Nutzungsgebühr das Spielrecht auf dem Golfplatz erhalten, berichtet das Tagblatt am 25. Oktober 1991.

FÜR DEN NOTFALL

Polizei:	110
Feuerwehr/Notarzt/ Rettungsdienst:	112
Seelische Notfälle:	0800/655 3000
Giftnotruf München:	089/19 240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Notdienst-Apotheken: Jura-Apothek, Freystädter Straße 11, Tel. (0 91 81) 65 10.	



Seit gut einem Jahr gibt es in Stauf den Hofladen der Familie Gärtner: Michael, Sohn Maximilian, Andrea und Tochter Carina (v.l.).

FOTOS: BENJAMIN WEIGL

Das ist Staufs neuer Hofladen

EINKAUFEN Bio-Fleisch, eigene Schlachtung und regionale Produkte: Die Gärtner gründen in Neumarkt einen Ort für bewusste Ernährung.

VON BENJAMIN WEIGL

NEUMARKT. Wenn Michael Gärtner eines seiner deutschen Angus-Rinder schlachtet, muss das Rind nur einmal quer über den Hof traben. „Wir haben keinen Transportweg, es geht von der Weide direkt ins Schlachthaus. Das merkt man an der Fleischqualität.“ Die Familie Gärtner bedient damit den Trend zu regionalen, nachhaltigen Lebensmitteln: Weniger, dafür aber hochwertiges Fleisch, lautet das Credo.

Ihr Hofladen im Neumarkter Stadtteil Stauf hat im Juli 2020 eröffnet. Andrea Gärtner verkauft dort neben tierischen auch zahlreiche andere Produkte. Herzstück des Hof-Konzepts ist aber die Tierhaltung. Sowohl die rund 18 Angus-Rinder als auch die Puten führen bei den Gärtner ein Leben unter Bio-Bedingungen mit viel Auslauf und natürlichem Futter. Da Hausschlachtungen in der EU mittlerweile streng reglementiert sind, hat die Familie eine sechsstellige Summe in ein eigenes kleines Schlachthaus investiert. Das Ziel: Stressvermeidung für die Tiere.

„Bei uns ist alles bio – nur nicht die Luft, die wir atmen“, scherzt Michael Gärtner, als er über den Hof geht. Der 53-Jährige hat bereits vor gut fünf Jahren seine Felder auf biologisch umgestellt. Er sei schon immer gegen das Spritzen und Kunstdünger gewesen, erzählt er. „Wenn es nicht genug regnet, hilft der Kunstdünger auch nicht.“ Genug Fläche und dazu eine gute Portion Mist – das reiche als Rezept für erfolgreiche Bio-Landwirtschaft.

Käse, Müsli und Eiernudeln

Wer Fleisch vom Hof der Gärtner kaufen möchte, muss in der Regel schnell sein. Alle vier Wochen wird ein Rind geschlachtet, doch oft sind schon weit vor dem Abholtermin alle Teile reserviert. „Wir bieten keine festen Pakete



Tochter Carina Gärtner (14) steht im Stauer Hofladen gerne mit hinter der Theke.



Das Sortiment des Hofladens umfasst neben Bio-Fleisch auch zahlreiche andere Produkte aus der Region Neumarkt.

an“, erklärt Andrea Gärtner. Das habe den Vorteil, dass jeder genau das bestellen könne, was er brauche. Steaks und Braten sind besonders beliebt, doch auch weniger gefragte Teile des Rinds verkaufen sich restlos, spätestens dann direkt im Hofladen.

Dessen Sortiment ist, im Gegensatz zu der hofeigenen Produktion, nicht komplett „bio“. Die Gärtner setzen auf Regionales – wenn es dazu auch ein Bio-Siegel trägt, gerne. Schweinefleisch, Schinken und Geflügel gibt es im Hofladen zu kaufen, dazu selbst hergestellte Würstchen. Das Angebot umfasst auch verschiedene Bio-Käse-

DER GÄRTNER-HOF

Direktvermarktung: Die selbst erzeugten Produkte vom Hof sind Rind- und Putenfleisch, Apfelsaft und Kartoffeln in Bioqualität. Zudem gibt es eine Auswahl regionaler Waren wie Fleisch, Käse, Backwaren und Spezialitäten wie Kürbiskernöl aus dem Raum Regensburg. Neu im Angebot: Bauernhof-Eis aus Kerkhofen bei Mühlhausen.

Öffnungszeiten: Der Hofladen ist Mittwoch von 16 bis 19 Uhr und Samstag von 8 bis 13 Uhr geöffnet. Infos und Vorbestellung unter Tel. (0 91 81) 84 36 oder mobil unter 0151/70 83 05 04

sorten, den die Familie aus Tirol importiert, Milchprodukte vom Hollweck-Hof aus Pilsach, Eiernudeln, Geflügel, Kaffee aus der Basilius-Rösterei aus Parsberg, Müsli vom Naturkostladen der Bocksmühle und vieles mehr.

Angesprochen auf das Preisniveau ihres Hofladens sagt Andrea Gärtner: „Klar sind wir da in einer gehobeneren Klasse, aber sicher nicht in der obersten Kategorie.“ Ein Beispiel: Das Kilo Bio-Rinderbraten kostet auf dem Gärtner-Hof 19,80 Euro. Das sei für jeden bezahlbar, findet die 52-Jährige, es komme auf den bewussten Fleischkonsum an.



Bei uns ist alles bio – nur nicht die Luft, die wir atmen.“

MICHAEL GÄRTNER

Betreibt den Bio-Hof in Stauf

Der Hofladen hat zahlreiche Stammkunden, die der Familie schon seit längerem die Treue halten. Vor 18 Jahren haben die Gärtner mit der Landwirtschaft in Stauf begonnen, waren mit ihren Produkten auf den Märkten in der Region unterwegs. Vor wenigen Jahren folgte dann der Entschluss, die Direktvermarktung konsequent umzusetzen.

Die Leute kaufen bewusster ein

Wo früher ein alter Schuppen war, entstand im Stauer Renauweg das Schlachthaus mit dem Hofladen, das die Familie in Eigenregie aufgebaut hat, und gleich nebenan – ebenfalls selbst gemauert, verputzt und gefliest – ein stattliches Wohnhaus mit Naturholzstämmen im Blockhausstil. Für die Gärtner eine Investition in die Zukunft: Tochter Carina (14), eines ihrer vier Kinder, kann sich gut vorstellen, den Hof einmal zu übernehmen. Jetzt schon steht sie im Hofladen gerne mit hinter der Theke.

Die Corona-Krise kam ihnen bei dem Vorhaben gewissermaßen sogar gelegen. Zum einen blieben während der Eröffnung im Juli vergangenen Jahres viele Menschen in der Heimat, verzichteten auf Urlaub in der Ferne. Auch allgemein beobachtet Andrea Gärtner ein verändertes Kaufverhalten: Die Leute würden jetzt bewusster leben. Ihre Kunden sind hauptsächlich Stadt-Bewohner oder kommen aus den umliegenden Gemeinden im Raum Neumarkt. „Es gibt auch Kunden, die nirgendwo anders Fleisch kaufen außer bei uns – weil sie sehen, dass es den Tieren gut geht“, sagt Gärtner.

ALTER, PFLEGE, HANDICAP

Beirat für Menschen mit Behinderung im Bürgerhaus Neumarkt, Telefon (0 91 80) 93 93 81, buergerhaus@neumarkt.de: Sprechstunden nach Vereinbarung.

Seniorenbeirat im Bürgerhaus Neumarkt, Tel. (01 79) 2 01 15 58, buergerhaus@neumarkt.de: Sprechstunden nach Vereinbarung.

Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte der Diakonie, Rot-Kreuz Haus Berching, Neumarkter Straße 12, Telefon (0 91 81) 4 83 41. Öffnungszeiten: Mittwoch von 14 bis 18 Uhr.

Betreutes Wohnen und Betreuungen bei „Die Brücke“, Pointgasse 5, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 23 20 90, info@diebruecke-neumarkt.de. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 9 Uhr. „Betreutes Wohnen“ zur Hilfe für psychisch kranke Menschen und Betreuungen.

BRK-Service-Zentrum Beratung, Klägerweg 9, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 4 83 32, info@kvneumarkt.brk.de, Sozialarbeit, offene Behindertenarbeit. Öffnungszeiten: Montag von 9 bis 12 Uhr.

Dauer- und Kurzzeitpflegeplätze: Info-stelle für freie Plätze in der Stadt Neumarkt und im Landkreis, Infos im Landratsamt, Tel. (0 91 81) 47 00.

LESERFOTO**Unterwegs mit dem Neumarkter Flugsportverein**

Liebe Leser! Auf dieser Seite veröffentlichen wir jeden Tag ein schönes Foto von Ihnen. Schicken Sie das Bild per E-Mail unter dem Stichwort „Leserfoto“ an tagblatt@mittelbayerische.de. Dieses Bild stammt von den Tagblatt-Leserin Heidemarie Roth.

© IHR LESERFOTO tagblatt@mittelbayerische.de

Der Leser versichert, dass eingesandte Fotos keine Rechte Dritter verletzen (Urheberrecht, Persönlichkeitsrecht, Recht am eigenen Bild, etc.) und dass er alle erforderlichen Rechte besitzt, um das eingesandte Foto in der MZ und auf www.mittelbayerische.de veröffentlichen zu lassen.

ANZEIGE

**Der Morgen in Neumarkt**

Mit unserem regionalen Newsletter starten Sie bestens informiert in den Tag.



- Montag bis Freitag schon um 6 Uhr in Ihrem Postfach
- Artikel, die Ihre Region betreffen
- Newsletter kostenlos und jederzeit widerrufbar

Jetzt kostenlos registrieren!
www.mittelbayerische.de/newsletter

Seniorentelefon der Diakonie, Friedenstraße 33, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 4 64 00, spd@diakonie-ahn.de: Telefonische Sprechstunde am Mittwoch von 11 bis 12 Uhr.

Fachberatung für pflegende Angehörige beim BRK, Klägerweg 9, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 4 83 41, info@kvneumarkt.brk.de

Fachberatung für pflegende Angehörige, Caritas, Friedenstraße 33, Neumarkt, Tel. (01 63) 7 47 65 50.

Frühförderstelle des Heilpäd. Zentrums der Lebenshilfe, Gießereistr. 9, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 4 06 97-0, info@lebenshilfe-neumarkt.de.

Regens-Wagner-Stiftungen, offene Hilfen Neumarkt Nord, Dr. Schrauth-Straße 11 e, Neumarkt, Telefon (0 91 81) 40 62 72 70, offene-hilfen-neumarkt@regens-wagner.de. Beratung für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12 Uhr; Donnerstag von 14.30 bis 17.30 Uhr.

Offene Beratungsstelle der Lebenshilfe Neumarkt, Badstraße 5, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 4 40 12 12, beratung@lebenshilfe-neumarkt.de. Beratung für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige. Öffnungszeiten: Dienstag 8.30 bis 12 Uhr und Donnerstag, 14 bis 17 Uhr geöffnet, außerdem telefonische Terminvereinbarung möglich.

FAMILIE UND KINDER

Baby-Blues-Hotline des Sozialpsychiatrischen Dienstes, Beratungsstelle für

Frauen vor oder nach der Geburt. Donnerstags von 9.30 bis 10.30 Uhr telefonisch erreichbar, Tel. (0 91 81) 4 64 00.

Der Runde Tisch, Mühlstraße 3, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 2 09 74: Familienmediation, Vermittlung bei Trennung und Scheidung. Telefonische Informationen mittwochs.

DONUM VITAE in Bayern, staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Kastengasse 14, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 26 46 60, info@donum-vitae-bayern.de. Terminvereinbarung: Montag von 13 bis 16 Uhr.

Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Mühlstraße 3, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 61 17, efl.neumarkt@bistum-eichstaett.de: Montag bis Donnerstag von 8 bis 11 Uhr telefonisch erreichbar.

Familienzentrum Neumarkt, Badstraße 96, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 50 97 71, Internet: www.familienzentrum-neumarkt.de, E-Mail: info@familienzentrum-neumarkt.de: Montag bis Freitag 8.15 bis 12.30 Uhr, Montag bis Donnerstag 15 bis 18 Uhr.

gfi gGmbH Neumarkt, Kerschensteinerstraße 2a, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 26 81-0, info@die-gfi.de. Jugendsozialarbeit an Schulen u.v.m.: Montag 7.45 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung.

Jugendbüro der Stadt Neumarkt, Türmergasse 11, Tel. (0 91 81) 2 55 26 81 oder jugendbuero@neumarkt.de.

Kath. Jugendstelle, Ringstraße 61, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 25 47 83, jugendstelle.nm@bistum-eichstaett.de. Öffnungszeiten: Montag und Dienstag von 8 bis 13 Uhr, Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Kreisjugendring, Geschäftsstelle, Dr.-Grundler-Straße 9, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 47 03 10, info-kjr-neumarkt.de: Montag, Dienstag und Donnerstag 9 bis 12 Uhr, Montag und Donnerstag 16 bis 18.30 Uhr.

KoKi-Netzwerk frühe Kindheit: Landratsamt, Nürnberger Str. 1, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 47 01 11, landratsamt@landkreis-neumarkt.de: Telefonisch erreichbar Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr sowie donnerstags 14 bis 17 Uhr.

Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche, Ringstraße 59, Tel. (0 91 81) 2 97 40, erzieherungsberatung@caritas-neumarkt.de: Montag bis Donnerstag 7.30 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr, Freitag 7.30 bis 12 Uhr.

Staatl. anerkannt. Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen im Gesundheitsamt, Dr. Grundler-Straße 1, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 47 05 12, schwangerenberatung@landkreis-neumarkt.de: Montag und Dienstag 8 bis 16 Uhr, Mittwoch und Freitag 8 bis 12 Uhr, Donnerstags 8 bis 18 Uhr.

Servicestelle Bündnis für Familie im Bürgerhaus Neumarkt, Telefon

(0 91 81) 2 55 26 01, buergerhaus@neumarkt.de: Montag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Donnerstag 14 bis 16 Uhr, Termine nach Vereinbarung.

SCHULDNERBERATUNG & MATERIELLE HILFE

Kleiderkammer des BRK, Klägerweg 9, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 4 83-32, info@kvneumarkt.brk.de. Öffnungszeiten: Montag und Dienstag 10 bis 13 Uhr, Mittwoch 10 bis 15 Uhr, Donnerstag 10 bis 16 Uhr.

Kleiderkammer der Caritas, Friedenstraße 33, Neumarkt, Telefon (0 91 81) 5 11 27 12, susanne.ohler@caritas-neumarkt.de: Montag und Donnerstag von 13.30 bis 17 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr. Kleiderannahme mittwochs von 8.30 bis 12 Uhr.

Leb-Mit-Laden, Weinbegerstraße 5 und 7, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 51 24 26, leb-mit-laden@diakonie-ahn.de: Dienstag bis Freitag 10 bis 13 Uhr. Für Spenden und Anlieferungen Dienstag bis Freitag 8 bis 13 Uhr.

NACHBARSCHAFTSHILFE

Freiwilligen Agentur im Bürgerhaus Neumarkt, Telefon (0 91 81) 2 55 26 04, buergerhaus@neumarkt.de. Öffnungszeiten: Montag 10 bis 12 Uhr, Donnerstag 16 bis 18 Uhr. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

GENIAL im Bürgerhaus Neumarkt, Generationen helfen im Alltag, Tel. (0 91 81) 2 55 26 16, buergerhaus@neumarkt.de. Öffnungszeiten: Montag 16 bis 18 Uhr, Donnerstag 10 bis 12 Uhr. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Nachbarschaftshilfe Parsberg, Tel. (01 51) 20 92 17 97, Treffen immer am ersten Freitag im Monat im Rathaus Parsberg.

Nachbarschaftshilfe Seubersdorf, Tel. (01 71) 7 77 18 00: Montag bis Freitag 9 bis 15 Uhr.

Nachbarschaftshilfe Berching, Tel. (0 84 62) 22 18, g.delacroix@gmx.de.

Nachbarschaftshilfe Berg, Gemeindeverwaltung Berg, Herrnstraße 2, Tel. (0 91 89) 44 11 12: nachbarschaftshilfe@berg-opf.de. Donnerstag 10 bis 12 Uhr.

Nachbarschaftshilfe Mönig, Tel. (01 60) 98 06 17 27: Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr.

Ökum. Nachbarschaftshilfe Lauterhofen, Tel. (01 60) 7 07 67 34.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe Pyrbaum, Rosenweg 10: Tel. (0 91 80) 22 22.

GESUNDHEIT

Aidsberatung und Testung im Gesundheitsamt, Dr.-Grundler-Straße,

Neumarkt, Tel. (0 91 81) 4 70-5 12, gesundheitsamt@landkreis-neumarkt.de: Donnerstag von 8 bis 17 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

AL-Anon-Gruppe: Telefon (0 91 81) 3 08 49. Treffen jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Pfarrheim Pölling.

Anonyme Alkoholiker, Charité, St.-Martin-Straße 11, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 61 93 oder (0 91 81) 3 21 27. Montag und Freitag (auch an Feiertagen) Meeting, 19 bis 21 Uhr. Jeden letzten Montag im Monat offenes Meeting.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe FSG Neumarkt, Rennbühlweg 72, Neumarkt, Tel. (0 91 86) 14 22, www.neumarkt.freundeskreise-sucht-bayern.de. Gruppentreffen: Montag von 19 bis 21 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 19.30 bis 21.30 Uhr. Frauengruppe jeden letzten Mittwoch im Monat 19.30 bis 22 Uhr. Seniorengruppe jeden ersten Mittwoch im Monat.

Guttemplar, Selbsthilfegruppe für Alkoholiker und Angehörige: Rennbühlweg 72, 92318 Neumarkt, Tel. (0 91 81) 2 11 44, alfons-j.gineiger@t-online.de: Treffen mittwochs, 19 bis 21 Uhr Gruppensitzung im Haus der Selbsthilfe.

Krankenhaushilfe, Klinikum, Nürnberger Straße, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 4 20 38 89 oder (0 91 81) 4 38 04, info@klinikum.neumarkt.de: Ehrenamtliche Betreuung von Patienten am Klinikum.

Selbsthilfegruppe Drogensucht, Narcotics Anonymous, Pfarrheim Pölling (Charité), St.-Martin-Straße 11, Neumarkt, Infos (08 00) 4 45 33 62, www.narcotics-anonymous.de oder (01 51) 53 08 08 20. Treffen jeden Freitag von 19.30 bis 21 Uhr.

Selbsthilfegruppen, Kontakt- und Informationsstelle beim Sozialdienst Gesundheitsamt, Dr.-Grundler-Straße, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 4 70-5 06 oder 5 12, bogner.ramona@landkreis-neumarkt.de.

Selbsthilfegruppe Emotionen/Depressionen, Rennbühlweg 72, Neumarkt, Infos unter Tel. (01 76) 50 09 43 34. Treffen jeden Mittwoch von 18.30 bis 20 Uhr.

Sozialpsychiatrischer Dienst der Diakonie Neumarkt, Friedenstraße 33, Tel. (0 91 81) 4 64 00, spd@diakonie-ahn.de. Beratungsstelle für psychische Gesundheit. Beratung für Erwachsene und Senioren mit psychischen Belastungen und Erkrankungen sowie deren Angehörige. Außensprechstunden: Parsberg im Rathaus nach Vereinbarung, Berching im Rathaus nach Vereinbarung, telefonische Anmeldung über Neumarkt.

Suchtberatung der Diakonie, Seelstraße 11a, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 44 09 06, suchtbera-

tung@diakonie-ahn.de: Termine nach Vereinbarung.

Suchtberatung am Gesundheitsamt, Dr. Grundler-Straße 1, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 47 05 12, gesundheitsamt@landkreis-neumarkt.de: Montag und Dienstag 8 bis 16 Uhr, Mittwoch und Freitag 8 bis 12 Uhr, Donnerstag 8 bis 18 Uhr, Telefonische Terminvereinbarung.

Suchtberatung im Rathaus Parsberg, Tel. (0 94 92) 73 90, beratung@suchtambulanz-parsberg.de. Öffnungszeiten: Dienstag von 15 bis 19 Uhr, Mittwoch von 9 bis 12 Uhr, Donnerstag von 13 bis 17 Uhr.

Selbsthilfegruppe für verwaiste Eltern: Nähere Auskünfte erteilen das Gesundheitsamt, Tel. (0 91 81) 47 05 12 sowie B. Felser, Tel. (0 91 81) 3 04 23.

Verwaiste Eltern, Gruppe Diakon Bösl: Infos/Beratung, Tel. (0 91 81) 4 13 73.

STERBEN UND TRAUER

Hospizbüro, Dr.-Eberle-Straße 6a, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 29 09 20 oder (01 72) 8 93 37 44, info@hospizverein-neumarkt.de, www.hospizverein-neumarkt.de: Montag bis Dienstag und Donnerstag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Selbsthilfegruppe für verwaiste Eltern: Nähere Auskünfte erteilen das Gesundheitsamt, Tel. (0 91 81) 47 05 12 sowie B. Felser, Tel. (0 91 81) 3 04 23.

Verwaiste Eltern, Gruppe Diakon Bösl: Infos/Beratung, Tel. (0 91 81) 4 13 73.

SONSTIGE HILFSANGEBOTE

Aktivsenioren Bayern Region Neumarkt: Unterstützung und Beratung für Existenzgründer, Jungunternehmer und Betriebe, die Hilfe benötigen. Rückfragen unter Tel. (0 91 81) 4 15 95, rl.opf@aktivsenioren.de. Durchgehend erreichbar.

Bürgerhaus-Büro, Rathaus 4, Fischer-gasse 1, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 2 55 26 00, buergerhaus@neumarkt.de. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr sowie Dienstag von 14 bis 16 Uhr und Donnerstag von 14 bis 17 Uhr.

Bürgerstiftung Region Neumarkt im Bürgerhaus, Tel. (0 91 81) 2 55 26 05, buergerhaus@neumarkt.de. Sprechstunden immer dienstags.

Caritas, Kreisstelle, Friedenstraße 33, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 5 11 27 0, kreisstelle@caritas-neumarkt.de. Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

Diakonisches Werk, Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit, Seelstraße 11a, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 44 02 66 oder (0 91 81) 83 77 35. Termine nach Vereinbarung.

Rotes Kreuz Kreisverband, Klägerweg 9, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 4 83-0, info@kvneumarkt.brk.de. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, Freitag 8.30 bis 12 Uhr.

Beratungsstelle für junge Migranten, CJD Jugendmigrationsdienst, Dr.-Grundler-Straße 5a, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 47 04 02 oder 47 03 97, info.neumarkt@cjd.de. Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und Donnerstag von 14 bis 16 Uhr.

Projektkoordinatorin Integration im Bürgerhaus Neumarkt, Telefon (0 91 81) 2 55 26 10, buergerhaus@neumarkt.de. Öffnungszeiten: Dienstag 14 bis 16 Uhr, Mittwoch und Freitag 9 bis 12 Uhr, Donnerstag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr.

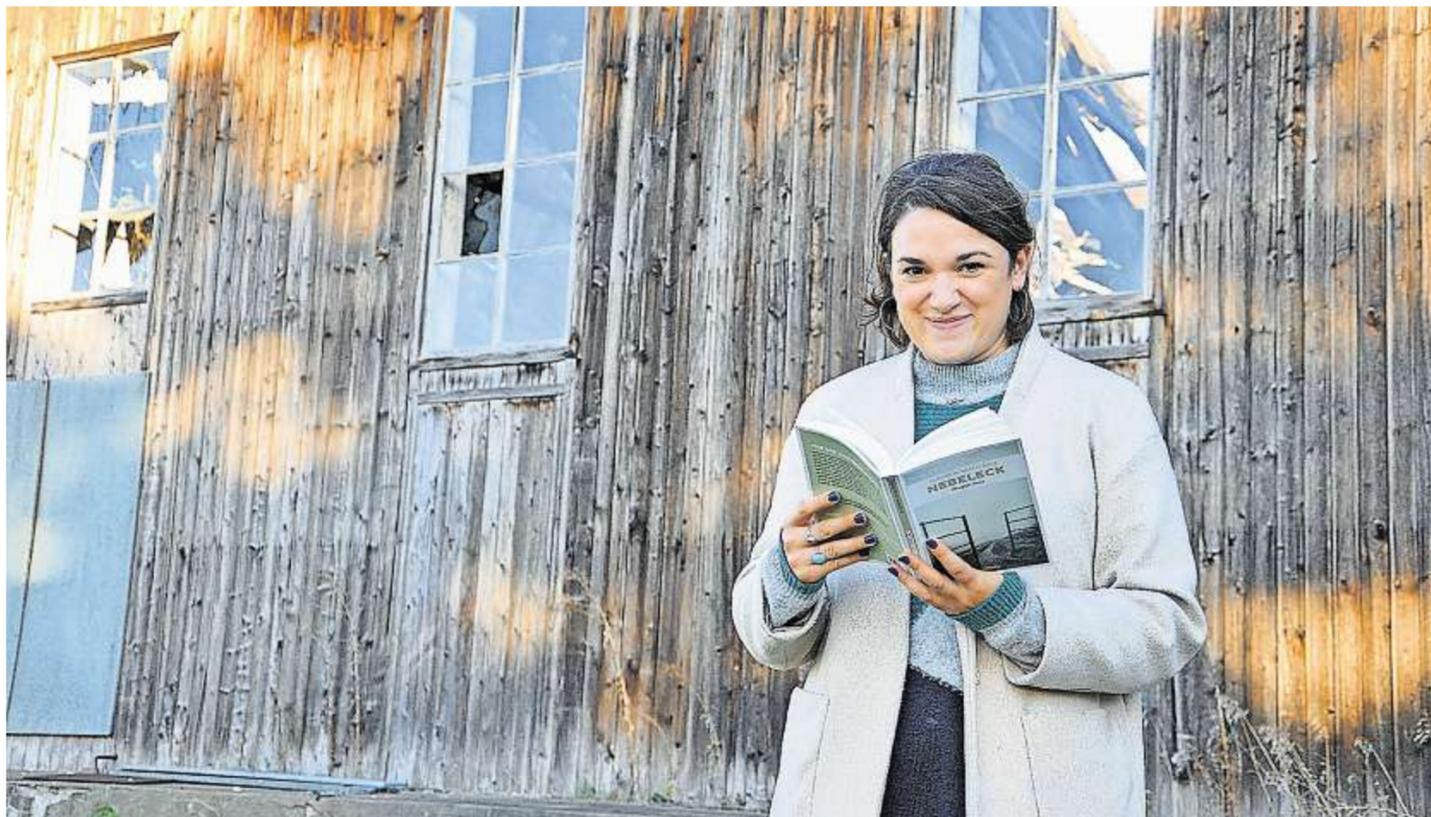
Der Weiße Ring, gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und zur Vorbeugung von Straftaten, über Tel. 11 60 06 (kostenfrei), A. Kenty, ehrenamtliche Mitarbeiterin, unter Tel. (01 51) 55 16 47 70 oder wr-neumarkt@t-online.de erreichbar.

Haus- und Grundbesitzerverein Neumarkt, Tel. (09 11) 22 19 97, www.haus-und-grundbesitzerverein-neumarkt.de unter „Wir über uns“. Persönliche Beratungsgespräche nach Vereinbarung möglich.

Mieterhilfe, Klostergasse 22, Neumarkt, Telefon (0 91 81) 29 62 53. Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung.

Vermieter-Verein, Hallertorstraße 4, Telefon (0 91 81) 29 66 09, info@vermieter-ev.de. Beratung für Mitglieder im Miet- und Eigentumsrecht: Montag bis Donnerstag 10 bis 13 Uhr.

VdK-Kreisverband, Untere Marktstraße 32, Neumarkt, Tel. (0 91 81) 23 21 00, kv-neumarkt@vkd.de: Montag bis Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr.



Elisabeth Nesselrode hat einen Krimi geschrieben, der im Landkreis Neumarkt spielt.

FOTO: EVA GAUPP

Eine Idylle wird zum Tatort

LESEN Hinter dem Bild einer Dorfgemeinschaft lauert das Böse. Elisabeth Nesselrode lässt ihren Krimi im Landkreis Neumarkt spielen.

VON EVA GAUPP

NEUMARKT. Wer hätte gedacht, dass sich in einem der idyllischen Dörfer rund um Neumarkt solche Abgründe auftun? Eine grausige Bluttat. Ein Fürst, der die übrigen Bewohner wie Marionetten am Faden zieht. Der erste Krimi von Elisabeth Nesselrode wartet aber mit noch mehr Überraschungen auf. Bis zur letzten Seite.

Die Pandemie hat so manches verändert. Auch Ellis Leben. Denn einen Teil des Lockdowns hat sie in Mönning verbracht. Das allein bedeutet für eine 30 Jahre junge Frau aus der Nordeifel noch keine spürbare Umwälzung. Doch der Lockdown hat ihr eine Pause verschafft, in der sie sich einen Traum verwirklicht hat: ein Buch zu schreiben.

Die ersten Kapitel erschienen als Blog unter dem Titel „Ellischreibt“. Und wenn die Leserschaft nicht immer weiter gewachsen wäre und wenn nicht der BR auf sie aufmerksam geworden wäre und dem Projekt einen weiteren Schub verliehen hätte, wäre

der Traum vielleicht wahrgeworden, aber dann stünde er heute nicht in den Buchhandlungen im Regal.

Doch jetzt liegt „Nebeleck“ schwarz auf weiß vor ihr auf dem Tisch und ihre Regensburger Kommissarin Ulrike Kork ermittelt bereits in einem zweiten Kriminalfall, den der Emons-Verlag voraussichtlich im April auf den Markt bringen wird. „Die Tote vom Galgenberg“ lautet der zweite Titel, der dieses Mal im Milieu der Universität Regensburg spielt. „Ein Buch zu schreiben, war mein Kindheitstraum. Und dann habe ich es einfach gemacht“, sagt Elisabeth Nesselrode.

In zwei Monaten fertig

Ein Konzept hatte sie zwar und als leidenschaftliche Krimi-Leserin sollte es auch ein Krimi werden – doch dann hat sich die Geschichte verselbstständigt, vor allem ihre Protagonistin. „Ulrike ist aufgewacht und hat sich verändert“, erzählt die 30-Jährige. Auch oder gerade das Ende floss aus ihrer Feder, ohne dass sie es zu Beginn so beabsichtigt hatte. Überhaupt war dieser erste Krimi nur so aus ihr herausgeströmt. „Ende März habe ich angefangen und Ende Mai war er fertig.“ Zumindest die Rohfassung. Viele Menschen träumten davon, ein Buch zu schreiben. „Ich habe es einfach gemacht.“

Herausgekommen ist eine Bluttat in einer Einöde. Das Charakterbild eines Dorfes, hinter dessen Maske der Beschaulichkeit sich Abgründe auftun.

Mit Mönning hat es jedoch nichts zu tun. Schwanghaus steht als fiktives Dorf für so viele Nester, in denen jeder jeden kennt und jeder jeden belauert. Das Böse fasziniert Elisabeth Nesselrode, weil für sie die Welt nicht aus Schwarz und Weiß besteht. „Jeder von uns trägt es in sich. Wenn man einen Schalter umlegt, kann es zutage treten.“ Es kommt nur auf den Schalter an.

ZUR PERSON

Elisabeth Nesselrode: Die Autorin ist 30 Jahre alt und lebt in Regensburg. Zurzeit ist sie im Architekturbüro Berschneider + Berschneider in Pilsach beschäftigt.

Ausbildung: Nach einem Studium der Film- und Fernsehregie in München hat sie für verschiedene Produktionsfirmen als Producerin und Redakteurin gearbeitet. Danach hat sie ein Studium der russischen Philologie und Politikwissenschaften in Regensburg abgeschlossen.

Der Erstling: Nebeleck ist als Taschenbuch im Emons-Verlag erschienen, ISBN 978-3-7408-1177-8, und kostet 12,40 Euro. Der zweite Krimi „Die Tote vom Galgenberg“ kann derzeit vorbestellt werden. Er soll am 14. April 2022 erscheinen.

In „Nebeleck“ haben der Dorffürst Peter König, die schöne Natascha, der attraktive Biologielehrer Leonhard Berger, die adrette Nachbarin Stefanie Schweiger und all die anderen Figuren ihre eigenen Dämonen, die zum Vorschein kommen, wenn ihr Schalter umgelegt wird. Nichts ist wie es scheint. „Man kann niemandem wirklich trauen“, erklärt Nesselrode. Und deshalb sollte der Leser auch den Worten nicht trauen, wenn die Tat aufgeklärt scheint.

Bilder mit vielen Details

Dass die Autorin nicht nur ein Faible fürs Schreiben, sondern auch für den Film hat, merkt der Leser schon im ersten Kapitel. „Es roch muffig, nach großem Hund und Zigarillos, nach dreckigem Geschirr und Kauzigkeit“, schildert sie den Tatort. Details sind ihr wichtig, jede neue Szene beschreibt die erst, um den Rahmen der Handlung vorzugeben. „Ich bin ein visueller Mensch“, bestätigt Nesselrode, die Film- und Fernsehregie studiert hat und als Redakteurin beim BR und als Praktikantin in verschiedenen Funktionen die Arbeit vor und hinter der Kamera kennengelernt hat.

Ihre eigene Biografie ist genauso wenig geradlinig wie die ihrer Figuren. Sie scheitern auf vielfältige Weise, müssen sich immer wieder neu sortieren. „Das muss nichts Negatives sein. Dadurch beginnt immer wieder etwas Neues“, sagt die Autorin.

KLIMAWANDEL

Bürger können Ideen einbringen

NEUMARKT. Die Stadt Neumarkt will sich auf den Klimawandel einstellen. Dafür wird ein sogenanntes „Klimaanpassungskonzept“ entwickelt, bei dem die Ideen der Bürger gefragt sind. Deshalb findet am Mittwoch, 10. November, von 18 bis 20 Uhr eine „Klimawerkstatt“ im Bürgerhaus für alle Interessierten statt.

Es geht darum, Vorschläge zu sammeln, was in Neumarkt in den nächsten Jahren umgesetzt werden könnte, wie zum Beispiel mehr Begrünung in der Stadt, Wasserelemente im öffentlichen Raum, spezielle Bildungsangebote oder Anpassungen der Infrastruktur.

Neumarkt wurde Ende 2020 vom bayerischen Bauministerium als eine von acht Modellkommunen im Vorhaben „Klimagerechter Städtebau“ ausgewählt. Das Amt für Nachhaltigkeitsförderung arbeitet bei der Erstellung des Konzeptes sehr eng mit dem Stadtplanungsamt zusammen. Das notwendige Fach- und Praxiswissen steuert das Büro Burghardt & Partner Ingenieure aus Kassel bei.

Das Klimaanpassungskonzept für die Stadt Neumarkt soll bis zum Frühjahr 2022 erarbeitet werden. In einem ersten Schritt wird eine Bestandsaufnahme durchgeführt und insbesondere eine Klimaanalyse erstellt. In einem zweiten Schritt erfolgt dann die Erarbeitung des eigentlichen Stadtklimakonzeptes mit der Maßnahmenplanung. Anmeldung zur Klimawerkstatt unter sind möglich unter : www.buergerhaus-neumarkt.de.

IN KÜRZE

Der Drosselweg wird gesperrt

NEUMARKT. Weil Hausanschlüsse verlegt werden müssen, wird der Drosselweg auf Höhe der Hausnummer 16 von Mittwoch, 27. Oktober, bis voraussichtlich Freitag, 5. November, gesperrt. Die Umleitung erfolgt über Lerchenweg, Förstersteig, Adlerweg und umgekehrt. Der Anliegerverkehr ist bis zur Baustelle frei.

Musicalgala im Reitstadel

NEUMARKT. Am Dienstag, 1. Februar 2022, gastiert die Musicalgala „Die Nacht der Musicals“ im Reitstadel Neumarkt. Um 20 Uhr beginnt die Zeitreise durch über 50 Jahre Musical-Geschichte. Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, im Internet unter www.dienachtdermusicals.de und unter der ASA-Ticket-Hotline 01806-570 066.



**KONZEPTION
DESIGN
ONLINE/WEB
KOMMUNIKATION
FOTOGRAFIE/VIDEO**

Wir übernehmen die Gestaltung Ihrer Kommunikationsmittel für alle Kanäle (Print & Online).

WWW.SCHWARZ-MEDIADESIGN.DE

PAPROTAS PARAGRAFEN

Von Reue nicht die Spur

VON GEEDO
PAPROTTA

Wenn ich um „Entschuldigung“ bitte, räume ich einen Fehler ein, mit dem ich „Schuld“ auf mich geladen habe, und zeige meinem Gegenüber, dass mir seine Vergebung wichtig ist. Bisweilen ein schwerer Gang, weshalb das Wort „Entschuldigung“ häufig im Flüsterton als „tschuldigung“ zu hören ist. Ist es genau dann vielleicht besonders ehrlich gemeint?

Das Amtsgericht München befand im Umkehrschluss, dass eine zu „saubere“ Entschuldigung einen faden Beigeschmack hat. Da hatte ein 39-jähriger einer 87-jährigen alten Dame versucht, die Handtasche zu entreißen. Die hielt ihre Tasche aber so fest, dass sie stürzte und der Räuber sie über den Asphalt schleifte, bis er mit 95 Euro Beute floh. Die Frau blieb mit Schürfungen und Prellungen liegen. Weit kam der Räuber nicht.

Vor Gericht räumte er alles ein, entschuldigte sich unter Tränen. Er schämte sich unendlich, er wolle am Liebsten sterben. Am Ende gab es zwei Jahre Haft ohne Bewährung. Das Gericht vermochte „Zweifel an der Ernsthaftigkeit dieser Darbietung nicht zu überwinden“, nachdem der Täter bereits wegen Raubes vorbestraft war und schon bei seiner ersten Verurteilung das fast wortgleiche Entschuldigungsspektakel abgezogen hatte. (Az. 854 Ls 243 Js 123347/21).

Das Verwaltungsgericht Koblenz hatte es mit einem Polizeibeamten zu tun, der sich partout nicht entschuldigen

wollte. Der Polizist hatte den Notruf einer Frau angenommen, diese jedoch erst einmal in der Warteschleife geparkt. Als sich die Anruferin später beim Dienststellenleiter bitter beschwerte, entschuldigte der sich so gleich. Die Frau aber verlangte eine Entschuldigung des Polizisten selbst – die dieser vehement verweigerte.

„Alles ein Missverständnis“, äußerte er, das Telefonat sei „unglücklich verlaufen“ – und kassierte dafür eine förmliche dienstliche Missbilligung. Er klagte auf die Entfernung dieser aus seiner Akte. Zu Recht, entschieden die Richter. So schlimm sei das nicht gewesen und außerdem habe der Chef sich ja entschuldigt – einen Anspruch auf persönliche Abbitte habe die Frau nicht (Az. 6 K 231/08.KO).

Das Bundesarbeitsgericht musste beurteilen, wie mit einem Kfz-Mechaniker zu verfahren sei, der sich ein „Augenblicksversagen“ hatte zuschulden kommen lassen. Der hatte sich eingebildet, eine Reinigungskraft habe in der Werkstatt mit ihm geflirt. Und wie reagierte er? Er grapschte ihr an den Busen – und kassierte dafür eine Kündigung. Die obersten deutschen Arbeitsrichter allerdings befanden, das sei ja ein einmaliger Ausrutscher gewesen und zudem habe der Mann sich bei der Frau ausführlich entschuldigt – da sei eine Kündigung übertrieben (Az. 2 AZR 651/13).

Als Jurist ist man versucht, sich bei allen Opfern sexueller Gewalt für ein solches Augenblicksversagen der Justiz zu entschuldigen.

i AUTORENINFORMATION
Als Inhaber einer Anwaltskanzlei in Neumarkt ist Geedo Paprotta hautnah dran am Gerichtsallday.



Landtagspräsidentin Ilse Aigner (re.) übergab den Preis an Vera Finn, Sophie Stepper und Helmut Rauscher von der Bürgerstiftung. FOTO: ROLF POSS

BÜRGERPREIS 2021

Bürgerstiftung ausgezeichnet

NEUMARKT. Landtagspräsidentin Ilse Aigner hat den Bürgerpreis 2021 verliehen. Sechs Stiftungen wurden in kleinem Rahmen im Senatssaal des Bayerischen Landtags geehrt. Die Preisträgerinnen und Preisträger setzen sich in besonderer Weise dafür ein, dass Menschen im Freistaat durch das Engagement von Ehrenamtlichen Gemeinschaft und Sinn erfahren.

Diese besondere Ehrung wurde auch der Bürgerstiftung Neumarkt zuteil, die einen der mit 10 000 Euro dotierten Preise erhielt. Sie initiiert immer wieder generationenübergreifende Projekte, bei denen Kinder mit Senioren in den Austausch kommen, und fördert das bürgerschaftliche Ehrenamt in der Region. Auch geplant ist der Aufbau einer Bienen-Lern-Station

für Grundschüler in Zusammenarbeit mit Imkern, wie es in der Laudatio hieß. Der Vorstand mit Helmut Rauscher als Vorsitzendem sowie Vera Finn und Sophie Stepper nahmen die Auszeichnung entgegen.

„Der Bürgerpreis 2021 ist eine Leistungsschau des Zusammenhalts in unserem Land – als Gemeinschaftswerk einer Stiftung, auf der Basis von Eigeninitiative“, sagte Aigner. Bayern gebe dabei ein starkes Bild ab. Was die Bürgerstiftungen organisieren, stelle einen wesentlichen, urdemokratischen Wert heraus: „Sie organisieren Teilhabe und kümmern sich um ihre Mitmenschen. Deshalb gratuliere ich ganz herzlich allen Preisträgern den preisgekrönten Stiftungen und den sie tragenden Personen.“

SPARKASSE

Börsen-Planspiel ist nun online

NEUMARKT. Am 4. Oktober begann die neue Spielrunde, die zum ersten Mal über die Jahreswende bis zum 28. Januar läuft. Erstmals wird das Planspiel Börse nur über eine App als Onlinespiel ausgetragen. 17 Wochen lang können die Teilnehmer ohne Risiko die Marktmechanismen des Börsenhandels kennenlernen.

Das eröffnete Depot ist mit einem virtuellen Startguthaben von 50 000 Euro bestückt. Alle Orders werden permanent mit den Bid- und Ask-Ticks des Börsenplatzes Stuttgart abgerechnet. In der neuen Planspiel-Börse-App finden die Teilnehmer vielfältige Informationen zu aktuellen Wirtschaftslage, den Wertpapieren und den Kursen. Jedoch nicht nur der Gewinn zählt. Das Planspiel Börse will die Teilnehmenden auch für einen verantwortungsvollen und vorsichtigen Umgang mit Geld sensibilisieren. Die bundesweit besten Schülerteams in der Depotgesamtwertung sowie in der Nachhaltigkeitwertung werden zur exklusiven Planspiel-Börse-Gala mit mehrtägigem Rahmenprogramm im Frühjahr des nächsten Jahres nach Frankfurt am Main eingeladen. Außerdem gewinnen die betreuenden Schulen einen erlebnisreichen Aktionstag zur finanziellen Bildung. Zusätzlich lobt die Sparkasse weitere Geldpreise für die zehn besten Teams aus dem Landkreis aus.

Die teilnehmenden Schulen in Neumarkt sind das Willibald-Gluck-Gymnasium, das Ostendorfer Gymnasium, die Staatliche Realschule für Knaben, die Staatliche Realschule für Mädchen, die Maximilian-Kolbe-Fachoberschule, die Realschule Berching, das Gymnasium Parsberg, die Edith-Stein-Realschule Parsberg sowie die Staatliche Berufsschule Neumarkt.



KARRIEREMESSE

21.10. - 07.11.2021

Digital und trotzdem persönlich!

Klicken Sie sich durch die virtuelle Karrieremesse und finden Sie Ihren Traumjob oder Ausbildungsplatz in Ostbayern!



Auf der virtuellen Karrieremesse können Sie:

- direkt mit den Firmen Kontakt aufnehmen
- ohne Anmeldung an der Messe teilnehmen
- viele Firmen aus der Region kennenlernen
- sich 24/7 informieren

Mittelbayerische

www.messe-mittelbayerische.de



NEUMARKT

Cineplex: „Halloween Kills“: 17 und 20.15 Uhr. „Venom: Let There Be Carnage“: 17.15 Uhr; 16.45 Uhr (4DX); 19.15 Uhr (4DX 3D); 20.15 Uhr (3D). Sneak Preview: 20 Uhr. „Boss Baby - Schluss mit Kindergarten“: 16.45 Uhr. „Dune“: 16.15 Uhr (3D); 19.30 Uhr. „Keine Zeit zu sterben“: 16.50, 19.30 und 19.45 Uhr. „Kaiserschmarrndrama“: 18.15 Uhr. „Die Schule der magischen Tiere“: 16.15 Uhr.

Impfzentrum Neumarkt: Karl-Schiller-Straße 4, Berg-Loderbach, Tel. (09181) 5330060, www.impfzentrum-neumarkt.de. Impfen ohne Termin zu den Öffnungszeiten möglich. Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 17 Uhr; Dienstag und Donnerstag, 12 bis 20 Uhr; Samstag und Sonntag geschlossen.

Tourist-Info, Rathauspassage: Telefon (09181) 255125, www.tourismus-neumarkt.de. Montags von 9.30 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet.

G6-Haus für Jugend, Bildung und Kultur: Festplatz 3, Neumarkt, Tel. (09181) 5093690; www.jugend-neumarkt.de

Müllumladestation, Hans-Dehn-Straße: Montags von 8 bis 11.45 Uhr und 12.30 bis 15.45 Uhr geöffnet.

CAH-Gebrauchtmärkte: Goldschmidtstraße 54, Tel. (09181) 463521. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr; Freitag 8 bis 14 Uhr; Samstag geschlossen.

ASV Seniorengymnastik: Montags, 16.15 Uhr, Gymnastik, Sporthalle Sonderpädagogisches Förderzentrum, Kurt-Romstöck-Ring 4.

ASV Tanzsport Blau-Silber: Montag, 25.10., von 16.45 bis 17.30 Uhr Kindertraining sechs bis neun Jahre; 17.30 bis



Die Katze hat ein Plätzchen auf der Fensterbank gefunden.

FOTO: HEINZ BRUNNER

18.15 Uhr Kindertraining neun bis zwölf Jahre, jeweils im Saal; 19 bis 20 Uhr Hip-Hop Gruppe 3 ab zwölf Jahren; 19.30 bis 21 Uhr Bauchtanz im Casino.

Alpenverein Kletterzentrum: Öffnungszeiten: Mo/Di/Do: 16 bis 22 Uhr; Mi/Fr/Sa/So: 9 bis 22 Uhr. Für das Klettern wird keine Vorabbuchung benötigt – nur noch für das Bouldern: Buchung der Boulderzeit, sowie Informationen zur Nutzung und Hygiene- und Abstandsregeln unter www.kletterzentrum-neumarkt.de.

Blumenhof, Wertstoffhof/Deponie: Montags von 15 bis 18 Uhr nur für Grüngutannahme geöffnet.

Wolfstein, TSV: Montags und Donners-

tags um 18.30 Uhr Training der Laufsportabteilung. Treffpunkt beim TSV Wolfstein, Wolfsteinstraße. Laufbegeisterte sind zum Schnuppertraining eingeladen. Kontaktdaten: Abteilungsleiter Christian Schimek, Tel. (0172) 9139850.

ANSPRECHPARTNER

Redaktionsleitung:
Eva Gaupp (0 91 81) 252-35

Redaktionssekretariat:
Michaela Haubner (0 91 81) 252-15

Redaktion Neumarkt:
Katrín Böhm (0 91 81) 252-20
Wolfgang Endlein (0 91 81) 252-48
Luis Münch (0 91 81) 252-57
Rainer Plank (0 91 81) 252-45
Nicole Selendt (0 91 81) 252-22
Benjamin Weigl (0 91 91) 252-56

Sport in der Region:
Thorsten Drenkard (0 91 81) 252-29

Parsberg:
Redaktion: (0 91 81) 252-52
E-Mail: parsberg@mittelbayerische.de

Berching:
Bernhard Neumayer (0 91 81) 252-16
E-Mail: berching@mittelbayerische.de

KONTAKT

Haben Sie eine Nachricht oder eine Themenanregung für die Redaktion?
E-Mail: tagblatt@mittelbayerische.de
Tel. (09181) 252-15
Fax: (09181) 252-27
Portal für Texte + Bilder: www.mz-news.de
Post: Ingolstädter Straße 51, 92318 Neumarkt

ANZEIGEN & ABO

Haben Sie Fragen zur Zeitungszustellung, Abo oder Küchenschätzen? Oder möchten Sie bezahlte Anzeigen oder Glückwünsche aufgeben? Kundenservice-Center: (0800) 207 207 0 (gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)

Verkaufsleitung:
Christine Hartmann (0941) 207-407

Anzeigenverkauf:
Wolfgang Meyer (09181) 252-23
Martin Reisinger (09181) 252-30
Harald Czarnec (09181) 252-33

Abo-Verkauf:
Lorenz Hierl (091 81) 252-32

SANIERUNGSTREFF

Besser Bauen ohne Plastik

NEUMARKT. Beim nächsten Sanierungstreff der Stadt Neumarkt am Dienstag um 18 Uhr geht um das Thema „Besser Bauen ohne Plastik“ in Neubau und Sanierung. Referent der virtuellen Veranstaltung ist Christian Winterhalter von der Energieagentur Regensburg.

Auf dem Bau werden unzählige chemische Stoffe verwendet, als Einzelprodukt oder als Inhaltsstoff in Werkstoffen. Geht es auch anders? Ist damit normgerechtes Bauen möglich und muss das so sein? Viele Fragen werden an diesem Abend konkret beantwortet. Gleichzeitig erfahren die Teilneh-

mer, wie viel graue Energie in Bauprodukten steckt. Die „Fachstelle nachhaltiges Bauen der Stadt Neumarkt“ bietet in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft und dem Treffpunkt Architektur Niederbayern-Oberpfalz der Architektenkammer und der Energieagentur Regensburg diese Veranstaltungsreihe „Sanierungstreffs 2021“ online an. Die Teilnehmerzahl ist auf 100 Personen begrenzt. Jede Veranstaltung ist mit einem AnmeldeLink versehen. Der Vortrag ist kostenfrei. Anmeldung unter www.klimaschutz-neumarkt.de/klimaschutz/bauen-und-sanieren/sanierungstreff.

IMPRESSUM

Neumarkter Tagblatt – Parsberger Umschau Mittelbayerische Zeitung
Herausgeber: Peter Esser
Chefredakteure: Manfred Sauerer, Josef Pöllmann (geschäftsführend)
Redaktion Neumarkt: E. Gaupp (verantwortlich für den Lokalteil)
Zentralredaktion (Newsroom): A. Brey, C. Straßer (Ostbayern/Überregionales); M. Matthes, P. Durain (Regensburg); F. Jung (Landkreis Regensburg)
Chef vom Dienst: M. Wachter
Leitende Redakteure: H. Gläser (Sport), M. Sperb (Kultur), C. Schröpf (Landespolitik)
nr. sieben: A. Sauerer
Chefreporter: Isolde Stöcker-Gietl (Bayern und Region) Dr. Christian Eckl (Mittelbayerische Video)
Überregionale Inhalte: Deutsche Presse-Agentur (dpa)
Kooperationspartner (Bundespolitik und Meinung): Hauptstadtbüro des Redaktionsnetzwerks Deutschland
Anzeigenverkauf: Mittelbayerische Werbegesellschaft KG; **Geschäfts- u. Anzeigenleitung:** M. Kusch; **Verlagsleitung:** A. Wildner, M. Kusch; **Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen:** F.-X. Scheuerer; **Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt von Sonderveröffentlichungen:** v.i.S.d.P. T. Retta.
Alle Anzeigenaufträge werden nur zu den Bedingungen des jeweils gültigen Anzeigentarifs ausgeführt (Anzeigenpreisliste Nr. 73 ab 1. 1. 2021 gültig)
Verlag: Mittelbayerischer Verlag KG; Registergericht Regensburg HR A 6189
Komplementäre: Peter Esser, Thomas Esser
Geschäftsführende Komplementärin: M Medien GmbH

Geschäftsführer: Martin Wunnike (Vors.); Manfred Sauerer
Briefadresse: 93066 Regensburg, **Hausadresse:** Kumpfmühler Str. 15, 93047 Regensburg, **Redaktion Telefon:** (0941) 207 0, **Telefax:** (0941) 207 142; **E-Mail:** redaktion@mittelbayerische.de

Kleinanzeigen Telefon: (0800) 207 207 0, **Telefax:** (0941) 207 104, **Abo-/Leserservice Telefon:** (0800) 207 207 0, **Telefax:** (0941) 207 212

Mittelbayerische Zeitung online: www.mittelbayerische.de
Druck: Mittelbayerisches Druckzentrum GmbH & Co. KG, Rathenaustraße 11, 93055 Regensburg www.mittelbayerisches-druckzentrum.de



Die MZ ist der IVW angeschlossen, das bedeutet: geprüfte Auflagenangaben. Verbreitete Gesamtauflage (IVW 2/2021): 97465

Die Mittelbayerische Zeitung wird mit gesundheitsunbedenklichen Farben auf chlorfrei gebleichtem, überwiegend altpapierhaltigem Zeitungspapier gedruckt.
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags in Fällen höherer Gewalt / als Arbeitskämpffolge / kein Entschädigungsanspruch. Keine Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte. Gerichtsstand Regensburg.
Dieser Ausgabe liegt regelmäßig wöchentlich die farbige Rundfunk- und Fernsehbeilage „Prisma“ bei.
Die Inhalte dieser Ausgabe sind rechtlich zugunsten der Mittelbayerischer Verlag KG oder weiterer Dritter geschützt. Die Mittelbayerischer Verlag KG behält sich alle zu ihren Gunsten bestehenden (Schutz-)Rechte vor. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Mittelbayerischer Verlag KG darf kein Inhalt oder Element (z. B. Text, Textanteil oder Bild) verbreitet, vervielfältigt oder in sonstiger Weise verwendet werden.

ANZEIGE

Medizin

Rückenschmerzen?

Nehmen Sie jetzt an einer klinischen Arzneimittelstudie teil!



Sie können an der Studie teilnehmen, wenn

- Sie seit über 3 Monaten an Schmerzen im **unteren Rücken leiden**, deren Ursache medizinisch unbekannt ist.
- Sie mindestens 18 Jahre alt sind.
- Sie keine schwerwiegenden körperlichen und keine schweren psychischen Erkrankungen haben.
- Sie nicht schwanger sind, nicht stillen und keinen aktiven Kinderwunsch haben.
- **Paracetamol, Ibuprofen, ASS oder Metamizol Ihren Schmerz nicht ausreichend gelindert haben.**

Was wird in der Studie untersucht?

In der Studie wird ein neuartiges Arzneimittel basierend auf einem pflanzlichen Vollextrakt zur Behandlung von Kreuzschmerzen untersucht.

Welche Vorteile bietet Ihnen die Studienteilnahme?

- ✓ Sie erhalten eine umfangreiche und kostenlose ärztliche Betreuung.
- ✓ Sie bekommen eine angemessene Aufwandsentschädigung.
- ✓ Sie leisten einen Beitrag zur Wissenschaft.



Jetzt anrufen!

089/925 49 42 49

www.studie-rueckenschmerzen.de



LANDKREIS

Neumarkt



UNTERHALTUNG

Konzerte, Theater,
Lesungen: Die Kultur im
Landkreis unter
[WWW.MITTELBAYERISCHE.DE](http://www.mittelbayerische.de)

POLIZEI IN KÜRZE

Auto angefahren und geflüchtet

NEUMARKT. Am Samstag zwischen 7.50 und 16.30 Uhr parkte eine 43-Jährige ihren Hyundai im Klägerweg 9 in Neumarkt. Ein bislang Unbekannter beschädigte das Auto an der hinteren rechten Tür und entfernte sich von der Unfallstelle. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 3000 Euro. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizeiinspektion Neumarkt unter Tel. (0 91 81) 4 88 50 zu melden.

Fahranfängerin verursacht Unfall

BERG. Am Samstag gegen 14.50 Uhr fuhr eine 18-jährige Fahranfängerin mit ihrem Opel auf der Rosenberger Straße in Berg in südliche Fahrtrichtung. Sie wollte laut Polizei nach links in die Hauptstraße abbiegen und über sah den 71-jährigen Fahrer eines Mercedes, welcher ihr aus Richtung Neumarkter Straße entgegenkam. Bei dem Unfall wurde niemand verletzt, es entstand allerdings Sachschaden in Höhe von rund 6000 Euro.

60-Jährige beim Einparken verletzt

FREYSTADT. Am Samstag gegen 11.05 Uhr kam es auf dem Parkplatz eines Verbrauchermarktes in Freystadt zu einem Verkehrsunfall mit einer leicht verletzten Person. Laut Polizeiangaben wollte ein 85-jähriger Ford-Fahrer Einparken, fuhr jedoch aus bislang unbekanntem Grund vorwärts gegen die Front des geparkten VWs einer 60-Jährigen, welcher in der Parklücke vor ihm stand. Die Frau war gerade dabei, ihre Einkäufe in den Kofferraum zu laden, als ihr Fahrzeug nach hinten geschoben wurde. Sie stürzte und geriet unter ihr eigenes Fahrzeug, erlitt dabei leichte Verletzungen. Der Sachschaden beläuft sich auf 3000 Euro. Die Polizei Neumarkt hat die Ermittlungen zur Klärung der Unfallursache eingeleitet.

DIE CORONA-ZAHLEN

Robert-Koch-Institut (RKI):	
Anzahl der Fälle:	8.114
Todesfälle:	146
7-Tage-Inzidenz:	171,6
Krankenhausampel Bayern: Grün	
Covid-19-Patienten in Kliniken:	1187
Covid-19-Patienten auf intensiv:	320
Covid-19-Patienten beatmet:	185

Grün: draußen ohne, innen mit Maske, keine Kontaktbeschränkungen
Gelb (>1200 neue Covid-19-Patienten in Krankenhäusern innerhalb von 7 Tagen): FFP2-Masken Pflicht, PCR-Tests als Nachweis, Kontaktbeschränkungen
Rot (>600 Covid-19-Patienten auf Intensivstationen): spezifisch angepasste Maßnahmen

WEITERE INFORMATIONEN
www.mittelbayerische.de/neumarkt/coronavirus

FÜR DEN NOTFALL

Polizei:	110
Feuerwehr/Notarzt/ Rettungsdienst:	112
Ärztli. Bereitschaftsdienst:	116 117
Notdienstapotheken:	
Südlicher Landkreis: Sulz-Apotheke Mühlhausen.	
Westlicher Landkreis: Frosch Apotheke, Münchner Straße, Roth.	
Nördlicher Landkreis: Burg-Apotheke Burgthann.	



Im Hamburger Hafen wurde extra eine Teststrecke aufgebaut, um das Transportsystem von Max Bögl vorzuführen.

FOTO: JÜRGEN KOTZBAUER

Bögl sorgt für eine Revolution

WIRTSCHAFT In Sengenthal wurde eine Schwebbahn für Containerlogistik entwickelt. In Hamburg feierte sie nun Weltpremiere.

SENGENTHAL. Mit großem Erfolg hat die Sengenthaler Firmengruppe Max Bögl ihr neues System zum Transport von Containern in Hamburg präsentiert. Nach eigenen Angaben seien die rund 900 Gäste und Besucher – darunter viele europäische Hafenbetreiber –, sowie Delegationen aus Südamerika und Saudi-Arabien von der Leistungsfähigkeit des TSB Cargo begeistert gewesen. Eine Woche lang hatte Max Bögl es auf einer eigens dafür errichteten Demonstrationsanlage beim ITS World Congress zum ersten Mal der Weltöffentlichkeit präsentiert.

„Die Realisierung dieses Demonstrationsprojektes im Hamburger Hafen bedeutet einen weiteren wichtigen Schritt zur ersten Anwendungsstrecke für das Transport System Bögl“, sagte Vorstandsvorsitzender Stefan Bögl. Die planerische und bauliche Umsetzung des modularen Konzeptes in nur wenigen Monaten zeige dessen Potenzial als kurzfristig verfügbare Lösung für die Herausforderungen eines nachhaltigen

und effizienten Güter- und Personentransportes. In einem nächsten Schritt soll eine erste Anwendungsstrecke entstehen. Und diese sei enorm wichtig, um zu zeigen, dass Deutschland nicht nur in der Entwicklung, sondern auch in der Einführung neuer Technologien eine führende Rolle einnehmen möchte, so Stefan Bögl weiter. „Wir sind zuversichtlich, dass wir in den nächsten zwei bis drei Jahren ein erstes Projekt realisieren können.“

TSB Cargo deutlich günstiger

TSB Cargo sei mit Kosten von 30 bis 40 Millionen Euro je Kilometer Doppelspur preislich konkurrenzfähig mit klassischen Bahnen. Daher sei der Anspruch bei Hafenbetreibern groß. Das Handelsblatt berichtete, dass das System „Hyperloop“ mit Transportkapseln in luftleeren Röhren noch am weitesten von einem kommerziellen Einsatz entfernt sei und auch das mit 370 Millionen Euro Risikokapital ausgestattete Start-up „Volocopter“ seine Cargo-Drohne erstmals vor Publikum mit einer Europalette einige Meter in den Himmel steigen ließ.

Dagegen sei das Transport System Bögl mit Entwicklungskosten von nur rund 50 Millionen Euro und damit mit einem vergleichsweise niedrigen Budget bereits zur Serienreife entwickelt worden, heißt es in der Pressemitteilung.

Das TSB Cargo ist eine flexible Lösung für einen spurgeführten individuellen Containertransport. TSB Cargo transportiert Container voll automatisiert und sehr leise mit Geschwindigkeiten von bis zu 150 km/h sowie Taktfolgezeiten von 20 Sekunden. Die Technologie des TSB (Transport System Bögl) entwickelte die Firmengruppe Max Bögl bereits für den Personennahverkehr zur Serienreife und setzt diese auf der hauseigenen Teststrecke in Sengenthal sowie auf einer Demonstrationsstrecke im chinesischen Chengdu ein. Mit dem Demonstrationsprojekt für den ITS World Congress folgt nun die Adaption auf den Gütertransport.

Auf einer Fläche des Cruise Center

TSB CARGO

Finanzierung: Der Bund fördert das Projekt zur Entwicklung und Erprobung einer alternativen Technologie für einen umweltfreundlichen effizienten Gütertransport.

Produktion: Die Firmengruppe Max Bögl liefert das Gesamtsystem TSB aus einer Hand. Die neue Cargo Maglev Demonstrator GmbH stellt die Weichen für die Entwicklung zur Marktreife.

Steinwerder im Hamburger Hafen, wo die Kreuzfahrtschiffe auf Weltreise gehen, wurde der automatisierte Fahrbetrieb von einzelnen Containern, der Wechsel zwischen den Fahrspuren über eine Weiche und der Containerumschlag zwischen TSB Cargo und etwa Lastwagen auf einer Streckenlänge von rund 120 Metern demonstriert.

Einsatz in Häfen und Dry Ports

Einsatzmöglichkeiten für die Technologie bestehen in der Verteilung von Gütern zwischen stark frequentierten Logistik hubs, wie zum Beispiel Hafenterminals, oder in der Hinterlandanbindung von Hafenterminals an sogenannte Dry Ports. Da aktuell im Container-Einzeltransport hauptsächlich Lastwagen eingesetzt werden, führe die Verlagerung auf ein vollelektrisches System wie TSB Cargo zu einer CO₂-Reduktion in der Transportkette und entlaste die Infrastrukturen im Hafen, unterstreicht die Firmengruppe Max Bögl.

Das TSB verwendet ein elektromagnetisches Schwebesystem und reduziert dadurch den Verschleiß an Fahrzeugen und Infrastruktur. So würden Betriebskosten wie auch Feinstaubemissionen im Vergleich zu konventionellen Systemen erheblich gesenkt. Auf Basis erster Analysen seien Einsparungspotenziale von 50 Prozent der derzeit anfallenden Kosten möglich.

VORTAGSREIHE

November wird der Klimamonat

LANDKREIS. Der Landkreis Neumarkt lädt im November zu einer Vortragsreihe zum Thema Regenerative Energien, Elektromobilität und Klimaschutz ein. Die Abteilung Kreisentwicklung hat zusammen mit dem Bürgerdialog Stromnetz und der Regina GmbH dazu ein vier Abende umfassendes Programm erstellt, das Landrat Willibald Gailler zusammen mit Regina-Geschäftsführerin Kathrin Kimmich, Killian Harbauer vom Bürgerdialog und Abteilungsleiter Michael Gottschalk im Landratsamt vorgestellt hat.

Den Auftakt macht am Dienstag, 9. November, um 18.30 Uhr eine Präsenzveranstaltung im Saal des Landratsamtes. Hier gibt es aktuelle Informationen zum Klimaschutz und es wird sich die neue Klimaschutzmanagerin Kathrin Kimmich des Landkreises vorstellen.

Die weiteren Abende folgen im wöchentlichen Abstand als digitale Formate und werden folgende Themenschwerpunkte haben: Um Photovoltaik geht es am 16. November, Heizen und Wohnen steht am 23. November auf der Tagesordnung. Elektromobilität wird der Vortrag am 30. November beleuchten.

Anmelden können sich Interessierte ab sofort unter der Angabe von Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse sowie dem gewünschten Termin unter info@reginagmbh.de oder telefonisch unter (0 91 81) 509 290 bei der Regina GmbH.

Die Präsenzveranstaltung am Dienstag, 9. November, ist nach Angaben des Landratsamtes Neumarkt von der Teilnehmerzahl her begrenzt und findet unter den bekannten 3-G-Bedingungen statt (nur für Geimpfte, Genesene oder Getestete).

19 Beauftragte für KoKi

KINDER Seit zehn Jahren unterstützt KoKi – Netzwerk frühe Kindheit auf vielfältige Art Familien.

LANDKREIS. Ehrenamtlich und unentgeltlich engagieren sich die Beauftragten von KoKi – Netzwerk frühe Kindheit im Landkreis Neumarkt. Zum zehnjährigen Bestehen haben die Beratungsstelle und die Koordinierungsstelle Familienbildung am Landratsamt Neumarkt sie bei einer Feierstunde mit einem Präsent geehrt.

KoKi – Netzwerk frühe Kindheit ist seit 2009 eine wichtige Anlaufstelle für Schwangere und Familien mit Kindern bis zum 10. Lebensjahr. Sie erhalten unterschiedlichste Informationen und zeitnahe, unbürokratische Unterstützung bei der Erziehung. Dabei greift KoKi – Netzwerk frühe

Kindheit auf ein breites regionales und überregionales Netzwerk zurück. Dazu gehören die KoKi-Beauftragten in den 19 Landkreisgemeinden, die sich als Anlaufstellen für die KoKi-Beauftragten einsetzen.

Sie veranlassen die regelmäßige Veröffentlichung von Informationen über das Angebot der Beratungsstelle in den Mitteilungsblättern der Gemeinden. Die Aufgabe der Verteilung der Flyer und KoKi-Erste-Hilfe-Sets an Eltern von Neugeborenen trug zur zunehmenden Steigerung des Bekanntheitsgrades der Beratungsstelle in den letzten Jahren bei. Des Weiteren stellen sie als Organisatoren des Elternprogramms der Koordinierungsstelle Familienbildung in den jeweiligen Gemeinden ein breitgefächertes Elternbildungsangebot zur Verfügung.

Nähere Informationen zum Angebot der Beratungsstelle unter www.koki-landkreis-neumarkt.de.



Das Foto zeigt die geehrten Mitglieder des Vereins, die an dem Abend gekommen waren. FOTO: HANS-JÜRGEN LEUTHEL

SV Sulzkirchen ehrt seine Mitglieder

EHRENAMT Bei der Jahresversammlung ging es auch um LED-Leuchten fürs Flutlicht. Doch die sind teuer und eine Förderung gibt es nicht.

VON HEIKE REGNET

FREYSTADT/SULZKIRCHEN. Die Corona-Pandemie hatte im vergangenen Jahr auch die Arbeit des SV Sulzkirchen stark ausgebremst. Bei der Jahresversammlung im Sportheim berichtete Vorsitzender Alwin Brodwolf, dass die Mitgliederzahlen dennoch nahezu unverändert geblieben sind.

Ob im Winter Hallenfußball in der Freystädter Mehrzweckhalle möglich sein wird, der SV Sulzkirchen wäre Ausrichter, kann aktuell noch nicht gesagt werden. Offen ist zudem die Vergabe der nächsten Stadtmeisterschaften. Gut angelaufen ist inzwischen der Trainingsbetrieb. In den beiden Damen- und Herrenmannschaften sei der Trainingseifer derzeit groß.

Es fehlen junge Fußballer

Die erste Herrenmannschaft wurde in der Saison 2019/21 Meister und stieg damit in die Kreisliga auf. Allerdings fehle es aktuell an Fußballnachwuchs im Dorf. So mangle es in den Jugend-

mannschaften an Spielern aus Sulzkirchen. Sehr engagiert ist die Stockabteilung, die im September die neue Stockbahn einweihte. Seitdem fanden bereits einige Turniere statt.

Dank sagte Brodwolf allen, die sich im Verein einbringen, so auch den Mitgliedern, die bei den Arbeitsdiensten im Sommer mit von der Partie waren. Vorgeschlagen wurde die Anschaffung einer Flutlichtanlage mit LED-Leuchten. Brodwolf erläuterte, dass dies bereits in den letzten Jahren Thema gewesen sei. Es habe sich jedoch gezeigt, dass pro Leuchteinheit bis zu 3000 Euro investiert werden müssen. Man rechne mit rund 12 000 Euro Kosten. Derzeit gebe es hierzu allerdings eine attraktive Förderung. Ehe eine Entscheidung getroffen wird, sollen nun zunächst aktuelle Kostenangebote eingeholt werden.

Bereits seit 20 Jahren sind Jutta und Reinhard Brunner Platzwarte beim SV Sulzkirchen. Sie gaben bekannt, dass sie nach Ablauf der Saison ihr Amt ab-

geben werden. Wer die Aufgabe übernehmen möchte, kann sich bei der Vorstandschaft melden.

Neuwahlen für den Vorstand

Auch Ehrungen standen an diesem Abend auf dem Programm. Brodwolf zeichnete zunächst die Personen aus, die im vergangenen Jahr 40 Jahre Mitglied waren: Reinhard Brunner, Sieglinde Kleim, Klaus Link, Lina Ehemann, Johann Emmerling, Hans Fürst, Walter Fürst, Christine Heiselbetz, Erika Igl, Johann Koller, Gisela Lachner, Hans-Jürgen Leuthel, Karl-Heinz Link, Betty Lux, Brigitte Lux, Anita Schirmer, Agathe Schlrif, Robert Schlrif, Werner Schiller, Ingrid Steinbauer, Klaus Winter und Helga Wolfsberger. Im Anschluss gab es Urkunden für die Mitglieder, die 2021 auf 40 Jahre Mitgliedschaft beim SV zurückblicken: Simon Hußendörfer, Roland Regnet, Uwe Sanka, Irmgard Alt und Rudolf Brückel.

Auch Neuwahlen standen an: 1. Vorsitzender bleibt Alwin Brodwolf, 2. Vorsitzende Miriam Zollbrecht, 3. Vorsitzender und Kassier Rainer Leithel, dem erweiterten Vorstandsgremium gehören Klaus Link, Simon Hußendörfer, Andreas Bachmeier, Reinhard Brunner an, Schriftführer ist Florian Leuthel, Jugendleiter Peter Eibner und Marco Foistner, Vergnügungswartin Linda Gänsbauer-Lang, Kassenprüfer Herbert Hußendörfer und Heinz Bachmeier.

PERSONALIE

Wechsel: Der SV Sulzkirchen sucht einen neuen Platzwart. Denn das Ehepaar Brunner gibt das Amt ab.

Kontakt: Interessierte melden sich bitte beim Vorstand.



Sigrid Hönig, Herbert Weichelt und Christian Vogel machen Werbung für die nächsten Konzerte des Vereins. FOTO: KARL HÖNIG

Oldies und Klassik

KULTUR Der Verein Musik Aktiv organisiert in Postbauer-Heng Konzerte im November.

POSTBAUER-HENG. Bei der Jahreshauptversammlung Vereins Musik Aktiv in Postbauer-Heng wurde auch der Vorstand neu gewählt. Der Rückblick ins abgelaufene Jahr verlief kurz und schmerzvoll: Denn wegen der Corona-Maßnahmen haben so gut wie keine Veranstaltungen stattgefunden, berichtet der Verein in einer Pressemitteilung. Ebenso musste die Ensemblearbeit eingestellt werden. Der Blick in die Zukunft sieht dagegen positiv aus: Besonderes Augenmerk gilt den Ensembles. Sie proben wieder und suchen neue Mitspieler.

In der Hoffnung, dass die jetzt gültigen rechtlichen Vorgaben für Konzerte und Veranstaltungen stabil bleiben, wagt der Musikverein, Konzerte zu planen. Als erstes sollen die Künstler bedient werden, mit denen Musik Aktiv in den vergangenen zwei Jahren bereits Gastspielverträge vereinbart hatte und die abgesagt werden mussten. Ein

besonderes Augenmerk legt Musik Aktiv auf den Nachwuchs: Es ist ihm ein Anliegen, dass die Freude an der klassischen Musik schon den Kleinsten vermittelt wird. Auch für die Erwachsenen hat Musik Aktiv einiges zu bieten.

Als nächste Konzerte sind geplant: Klassische Gitarrenklänge mit „Dolce Pianoforte“ am Samstag, 13. November, um 18 Uhr; „Eine Reise um die Welt“ für Kinder ab vier Jahren am Sonntag, 14. November, um 14 Uhr und die Oldie-Band „Remember“ tritt am 20. November um 20 Uhr auf. Alle Konzerte finden im Deutschordenschloss, Ezelsdorfer Str. 5 in Postbauer-Heng statt. Für die Konzerte müssen Karten vorab reserviert werden: entweder im Internet unter www.musik-aktiv-ev.de oder telefonisch unter (0 91 88) 30 66 501. Restkarten gibt es an der Tages- oder Abendkasse. Derzeit gelten die 3-G-Regeln.

Bei den Neuwahlen hat es im Vorstand keine Änderungen ergeben: Sigrid Hönig, Christian Vogel und Herbert Weichelt stehen an der Spitze. Die Kasse führt Corda Linkens, Protokollführerin ist Claudia Distler. Der Verein zählt derzeit 123 Mitglieder, sieben mehr als im Vorjahr.

IN KÜRZE

Info-Veranstaltung in Berggau

BERNGAU. Am Donnerstag findet um 19 Uhr eine Infoveranstaltung zur Innerortsentwicklung in der Schulsporthalle statt. Landwirtschaftliche Gebäude sollen neu genutzt werden. Architekt Matthias Gewies stellt dafür Beispiele vor. Er selbst wohnt in einem ehemaligen Stallgebäude, das zu einem Wohnhaus („Wohnstall“) umgebaut wurde. Michael Adler von der Treukontax beleuchtet steuerliche Aspekte, Stadtplaner Ralph Stadter sowie Gemeindeentwickler Dr. Klaus Zeitler begleiten die Veranstaltung fachlich. Anmeldung unter Tel. (0 91 81) 29 12 121 oder info@vg-neumarkt.de bei der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt.

Sperrung der Straße nach Laaber

LANDKREIS. Im Gemeindebereich Lauterhofen und Pilsach wird eine Wasserleitung zwischen Hartenhof und Pfeffertshofen verlegt. Dazu ist eine Vollsperrung der Kreisstraße NM14 zwischen Laaber und der Einmündung in die Bundesstraße 299 von Donnerstag, 28. Oktober, bis voraussichtlich Freitag, 5. November, erforderlich. Die Umleitungsstrecke führt ab der Einmündung nach Laaber auf der Bundesstraße B299 über Pilsach nach Neumarkt, über die Amberger Straße und die Pelchenhofener Straße bis nach Fuchsberg, weiter über Frickenhofen und Niederhofen nach Laaber sowie umgekehrt.

Finde Kultur in deiner Nähe

Große und kleine Veranstaltungen Ostbayerns auf einen Klick.

www.mittelbayerische-events.de



Events
Das Veranstaltungsportal für Ostbayern

Das Medienhaus
Meine Zeitung für zuhause
Das Medienhaus für mein Leben

KARTENVERKAUF

Adventssingen im Stadion

NÜRNBERG. Am 15. November startet der Ticketverkauf für das Adventssingen im Max-Morlock-Stadion in Nürnberg. Es findet am Donnerstag, 23. Dezember, statt. Erworben werden können sie für sieben Euro (ggf. zuzüglich Gebühren) online unter www.ticketmaster.de oder an den gängigen Ticketmaster-Vorverkaufsstellen, zum Beispiel im Ticketcorner in der Mauthalle Nürnberg sowie in einigen DER-Reisebüros.

Im Ticketpreis enthalten sind Programmheft, Kerze, jede Menge Weihnachtsstimmung und ein Euro pro Ticket für die Spendenpartner mudra-Alternative Jugend- und Drogenhilfe e.V sowie die Bäume für Nürnberg Stiftung.

Alfred Diesner, Geschäftsführer der Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH, ist sich sicher: „Sich wieder gemeinsam zum Singen treffen zu können, ist nach den letzten Monaten keine Selbstverständlichkeit mehr. Umso mehr freue ich mich, dass wir jetzt wieder mit Besuchern planen können und hoffe natürlich, dass es die aktuelle Lage auch zulässt, dass wir am 23. Dezember endlich wieder gemeinsam Weihnachtsvorfreude im Stadion zelebrieren können.“

Einlass zum großen Adventssingen ist ab 16.30 Uhr. Die Einlassbedingungen werden gemäß der aktuellen Gesetzeslage angepasst. Für noch mehr Vorfreude liegen ab Ende November auch Programmhefte mit allen Liedtexten in den Nürnberger Filialen des Hauptsponsors dm-drogerie markt GmbH & Co. KG aus.

MUSIK

Vorverkauf für NUEJAZZ

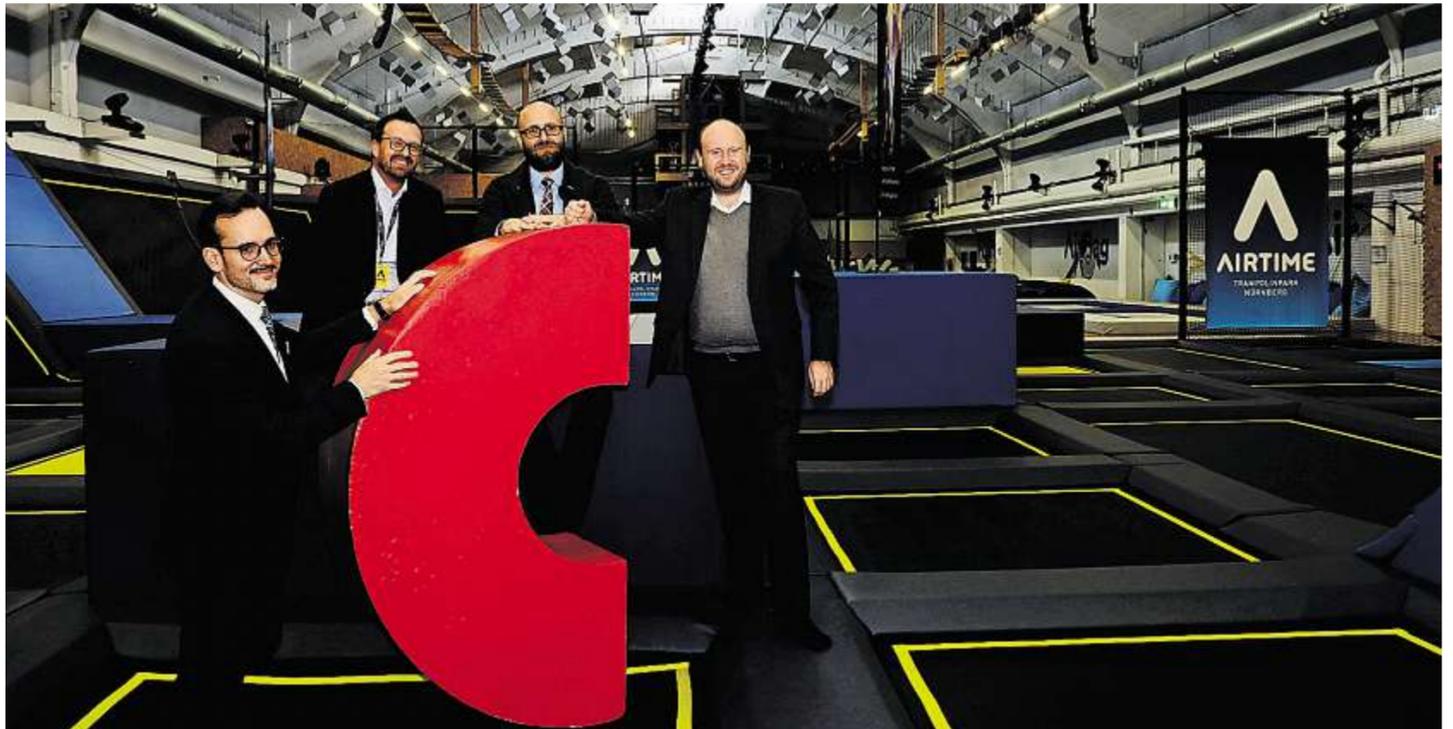
NÜRNBERG. Der Vorverkauf für das Ende Oktober stattfindende NUEJAZZ-Festival in Nürnberg ist gestartet. Die gefeierten kanadischen Soundtüftler von Suuns komplettieren das Line-Up, das mit Ben Wendel, Yazz Ahmed, Butcher Brown, ÄTNA und dem Tigran Hamasyan Trio zahlreiche Glanzlichter bereithält. Das Festival findet vom 26. bis 31. Oktober sowohl digital als auch analog in verschiedenen Spielstätten statt und bietet ein vielfältiges Programm mit internationalen Musikgrößen.

NUEJAZZ-Intendant Frank Wupfänger: „Wir sind völlig von unserem diesjährigen Programm überzeugt. Es ist vollgepackt mit Acts, die gleichermaßen zu den talentiertesten als auch zu den individuellsten Formationen der Musikszene gehören.“ Neben den analogen Konzertaufführungen werden die Shows – drei pro Abend – live in Ausschnitten gestreamt.

Ein umfassendes Rahmenprogramm vervollständigt das fränkische Musik-Highlight, darunter die Vernissage „It Don't Mean A Thing“ der Fakultät Design der TH Nürnberg, das Preisträgerkonzert „The Music of Norah Jones“ (26. Oktober) sowie das NUEJAZZ for Kids-Format (29. Oktober). Alle Termine: www.nuejazz.de.



Ben Wendel gehört zu den jungen Stars der amerikanischen Jazz-Szene.
FOTO: SHERVIN LAINEZ



Sie sind voller Vorfreude auf die Adrenalin-Trampolin-Action beim Wiedersehen auf der Consumenta: Maik Heiße, Harald Schäfer mit Henning und Thilo Könicke.
FOTO: NIKOLAS PELKE

Consumenta geht in die Luft

VERBRAUCHER Unter dem Motto „Endlich wieder Consumenta!“ öffnet die beliebte Publikumsmesse ab 30. Oktober in Nürnberg ihre Pforten.

VON NIKOLAS PELKE

NÜRNBERG. Sprungtime auf der wohl beliebtesten Publikumsmesse in der Metropolregion: Die Consumenta lockt in diesem Jahr die Besucher mit einer schwindelerregenden Attraktion des „Airtime“-Trampolinparks vom 30. Oktober bis zum 7. November auf das Nürnberger Messegelände.

Von einem bis zu 15 Meter hohen Sprungturm können sich die Consumenta-Besucher heuer in Halle 7A in ein gigantisches Luftkissen fallen lassen. „Nur fliegen ist schöner“, sagt Harald Schäfer von der Nürnberger „Airtime“-Trampolinhalle. „Mir persönlich reicht ein Sprung von fünf Metern für den Nervenkitzel komplett aus“, gibt der Geschäftsführer der bekannten Trampolinhalle zu.

Mit Thilo und Henning Könicke freuen sich auch die beiden Veranstalter der Consumenta auf den mobilen „Airtime“-Sprungturm mit der Adrena-

lin-Garantie. „Wir machen mit der Consumenta eine echte Erlebnismesse. So ein Nervenkitzel passt dazu wunderbar“, freuen sich die beiden Geschäftsführer der Nürnberger AFAG-Messegesellschaft. Auch Maik Heiße, Projektleiter der Consumenta, will sich den Sprung vom mobilen Turm nicht entgehen lassen.

600 Aussteller in den Hallen

Natürlich können Besucher neben luftigen Sprüngen auch andere Abenteuer auf dem Messegelände erleben. Nach dem Motto „Endlich wieder Consumenta!“ wollen Thilo und Henning Könicke diesmal ein wahres Feuerwerk an Attraktionen zünden. Rund 600 Aussteller werden erwartet. In der Messehalle 1 freut sich die Metropolregion auf ein Wiedersehen nach dem Corona-Stillstand. Renommierete Unternehmen, bunte Institutionen und Landkreise laden die Besucher dazu ein, die Heimat mit neuen Augen zu entdecken.

Nicht nur mit den Augen, sondern auch mit den Gaumen können Besucher die Angebote in Halle 5 „vernaschen“ – und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Um die genauso beliebte wie berüchtigte „Markthalle“ müssen Diätfans wohl besser einen großen Bogen machen. Denn hier können die Besucher zwischen den Marktständen

herum schlendern und nach Herzenslust auf kulinarische Entdeckungsreise gehen. Neben regionalen Köstlichkeiten wie Bier, Wein und Wurst sind mehr oder weniger kalorienreiche Schmankele aus aller Welt zu finden.

Wegen Corona und dem aktuellen Hygienekonzept soll es in diesem Jahr in der Markthalle übrigens extra mehr Sitz- und Verkostungsmöglichkeiten geben, damit Genuss und Entspannung nach dem Re-Start auf keinen Fall zu kurz kommen.

Apropos Corona: Beim Consumenta-Wiedersehen nach der einjährigen

Zwangspause gilt für alle die 3-G-Regel und Maskenpflicht. Die Veranstalter empfehlen den Besuchern darüber hinaus den Kauf eines personalisierten Online-Tickets für die vorgeschriebene Kontakterfassung, Eintrittskarten und viele weitere Informationen rund um den Messebesuch gibt es auch im Internet unter www.consumenta.de.

Tipps zur Dekoration

Rechtzeitig vor dem Beginn der Adventszeit stellen Floristen und Dekorationsexperten auf der Consumenta die neuesten Herbst- und Wintertrends. Nach dem Lockdown darf Weihnachten heuer übrigens besonders festlich ausfallen. Unter der Überschrift „Holy Chic“ sind in diesem Jahr prunkvolle Festtafeln mit goldenem Besteck angesagt.

Mehr ist mehr: Das wäre auch ein passendes Motto für die „Heimtier Messe“, die parallel zur Consumenta vom 5. bis 7. November in Nürnberg stattfindet. Etwas mehr Zurückhaltung dürfte dagegen beim hochprozentigen „GINmarket“ gefragt sein, der am 30. und 31. Oktober in den Messehallen stattfindet. Um das Wiedersehen der Consumenta-Besucher standesgemäß zu feiern, will Ministerpräsident Markus Söder (CSU) höchstpersönlich die bunten Messetage am 30. Oktober eröffnen.

CONSUMENTA

Wiedersehen: Unter dem Motto „Endlich wieder Consumenta!“ freut sich die beliebte Publikumsmesse vom 30. Oktober bis zum 7. November auf ein Wiedersehen mit den Besuchern auf dem Nürnberger Messegelände.

Treffpunkt: Rund 600 Aussteller präsentieren neben Genuss- und Freizeitmöglichkeiten aus der Metropolregion auch zahlreiche Angebote rund um die Themen Bauen, Gesundheit, Haushalt, Hobby, Spiel und Wohnen.

Das Sternenhaus öffnet im Advent

TRADITION Ab sofort gibt es Karten für die Kinderweihnacht in Nürnberg.

NÜRNBERG. Das vom Amt für Kultur und Freizeit organisierte Sternenhaus startet in die 23. Saison. Das Kinderkulturprogramm in der Adventszeit findet von Samstag bis Donnerstag, 27. November bis 23. Dezember im Heilig-Geist-Haus, Hans-Sachs-Platz 2, statt.

Insgesamt stehen 59 Veranstaltungen für Kindergärten und Schulen sowie 79 Angebote mit Theater, Musik, Ballett, Geschichten und Zauberei für Familien an Nachmittagen und Wochenenden auf dem Spielplan. Ab sofort können Karten für das Familienprogramm in der Kultur Information, Königstraße 93, gekauft werden. Tickets gibt es auch online unter nuernberg.de/internet/kuf_kultur/sternenhaus_kinder_familien.html.

Das NürnbergerTanzTheater eröffnet die Sternenhaussaison mit „Alice



Auch für die Kinder ist in Nürnberg in der Weihnachtszeit mit einem Programm gesorgt.
FOTO: DANIEL KARMANN/DPA

im Wunderland“. Die beliebten Sternenhausklassiker „Die kleine Zauberflöte“ und „Hänsel und Gretel“ sind von der Kinderoper Nürnberg und auch als Tanzproduktion des M.A.D. Ballettförderzentrums im Programm.

Auch viele neue spannende, winterliche und weihnachtliche Stücke sind zu finden: So zeigt das Theater Kuckucksheim „Petterson und Findus feiern Weihnachten“. Das Musical „Willi Wühlmaus“ ist mit von der Partie, die

Musical Company präsentiert „Der Zauberer von Oz“. Clown Geraldino erobert die Bühne mit „Drei frechen Weihnachtswichteln“.

Das Nürnberger Christkind lädt jeden Dienstag und Donnerstag zu seiner Märchenstunde ein. Und die Nürnberger Kindertheater sind ebenfalls vertreten: Das Theater Pfütze zeigt „Ein Schaf fürs Leben“, das Theater Salz + Pfeffer bringt „Spuk in der Kuschelburg“ auf die Bühne.

Ab Mittwoch, 1. Dezember, öffnet das Sternenhaus für Gruppen aus Kindergärten und Schulen seine Pforten. Das vielfältige Programm für unterschiedliche Altersstufen umfasst Märchen und Geschichten von Erzählern, welche die Fantasie der Kinder anregen und das Zuhören fördern. Musikprogramme, Ballett und Zauberei machen auch den Kindern Spaß, die (noch) nicht perfekt Deutsch verstehen.

Die jeweils aktuell geltenden Hygienebestimmungen sind unter www.sternenhaus.nuernberg.de einzusehen. Momentan gilt die 3-G-Regel. Für Kinder unter sechs Jahren sowie Schüler gilt die Regel nicht. Wenn die Abstände nicht gewahrt werden können, müssen Masken im Haus und am Platz getragen werden. Dies hängt jeweils von der Belegung der einzelnen Veranstaltungen ab und wird vor Ort entschieden. Beim Ticketpreis von 5,50 Euro ist das VGN-Ticket enthalten. 50 Prozent Ermäßigung gibt es mit dem Nürnberg Pass.



*A moi ség'n wir uns wieder...
1 Jahr ohne Dich*

Wenn wir so einfach sagen:
Wir vermissen dich so sehr,
dann meinen wir: Wir vermissen dein Lachen,
dein charmantes Wesen,
deine Liebe zu Tieren...
-Einfach dich-

So oft schießen Erinnerungen in unseren Kopf,
treffen voll ins Herz und rinnen als Tränen über unser Gesicht.

Danke für die 24 Jahre, die wir dich begleiten durften.
Wir denken an unvergessliche Momente mit dir zurück -
einige davon waren die Besten unseres Lebens.

In unendlicher Liebe: Deine Eltern Petra und Peter
Deine Schwester Denise mit Fabio
und alle, die dich lieb haben

Nicolai Müller
* 2.6.1996
† 25.10.2020

Wir danken unserer Familie, die uns immer zur Seite steht und Frau Nießen vom Hospizverein, die uns gerade in den ersten Monaten nicht verzweifeln ließ.

*Es fällt uns schwer dich zu verlieren;
was uns bleibt: die Erinnerung
an eine unvergesslich schöne Zeit.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Franz Freihart
* 19.02.1943 † 09.10.2021

Parsberg, Neumarkt, Deining und Köln

**Es vermissen dich:
Deine, dich liebende Familie**



Trauer Gottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung am Mittwoch,
den 27. Oktober 2021, um 14.30 Uhr in Parsberg.
Von Beileidsbezeugungen bitten wir Abstand zu nehmen.
Für erwiesene und zuge dachte Anteilnahme danken wir herzlichst.

Die Hoffnung
ist wie ein Sonnenstrahl,
der in ein trauriges
Herz dringt.
Öffne es weit und
lass sie hinein.

FRIEDRICH HEBBEL

Traueranzeigen, Nachrufe, Kondolenz
www.mittelbayerische-trauer.de



Mittelbayerische Trauer

GUT VORGESORGT!

www.mittelbayerische-shop.de

Die Vorsorgemappe
enthält Checklisten,
Anleitungen und Muster-
formulare aus allen
Lebensbereichen.
Organisieren Sie all Ihre
Dokumente zur Vorsorge
gezielt an einem Ort.
29,95 €

PLUS:
Kompletter Inhalt
auf CD-ROM

Infos und Bestellung auch telefonisch.
Gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz: 0800 - 207 0002



Mittelbayerische Shop

Sag's mit Herz!

0800 207 207 0
Jetzt kostenlos anrufen und buchen!

Oder online buchen unter
www.mittelbayerische.de

Freude schenken zum Freundschaftspreis!
Glückwunsch, Gruß, Liebeserklärung und mehr. Die beste
Gelegenheit, es einfach alle wissen zu lassen. Ihre Anzeige
erscheint zusätzlich 4 Wochen im Internet.

Jetzt auch in Farbe!



Herzlichen Glückwunsch!

Unser "Chef"
Otto Spandl
feiert heute seinen
90. Geburtstag!

Wir gratulieren dir ganz herzlich
und wünschen Dir noch viele gute
gesunde Jahre im Kreis Deiner Familie.

Deine Frau Maria, deine Kinder
und Schwiegerkinder,
deine Enkel und Urenkel



Hallo liebe Teresa!

Herzlichen Glückwunsch
zu deinem 18. Geburtstag!
Mit 18 kommt der Ernst des
Lebens, heißt es oft, doch jeder Tag
bringt Schönes - oft auch unverhofft.
Dein Leben sei bunt und immer heiter,
viel Glück und Freude - mach so weiter.
Lache viel und genieße die schönen
Momente.
Glaube an dich und deine Träume.

Von ganzem Herzen alles Liebe und Gute wünschen
dir Omi, Opi und Onkel Andreas



Guten Morgen, lieber Opa!

Mein Opa wird heut'
70 Jahre!
Hat graue,
aber viele Haare.
Er ist immer für mich da,
seit mindestens
schon 7 Jahr'.
Ich hab Dich lieb'
und wünsche mir,
dass ich noch viele Jahre
hab' mit Dir!

Dein Hannes



Zeigen Sie Herz. Mit einer Familienanzeige in Ihrer Zeitung.

Der schönste Start in die mobile Freiheit: Eine persönliche Glückwunsch-Anzeige in Ihrer Zeitung.

Allseits gute Fahrt!

Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einer ganz besonderen Idee:
Einer Glückwunschanzeige in Ihrer Tageszeitung! Schreiben Sie ein
paar nette Zeilen, wählen Sie Schmuckmotiv und Anzeigengröße
und freuen Sie sich gemeinsam über die bestandene Prüfung.

Jetzt Anzeige online aufgeben unter
www.mittelbayerische.de/anzeigen
oder gebührenfrei anrufen: 0800 / 207 207 0

Ihre Glückwünsche zum Führerschein erscheinen in der
Mittelbayerischen Zeitung und ihren Lokalausgaben,
sowie 4 Wochen auf www.mittelbayerische.de

Große Auswahl passender Glückwunschnotive!



Mittelbayerische Rundschau



Gilt nicht für gewerbliche Anzeigen.

Glückwunsch-
anzeige
ab 9,- €

Muster

Liebe Laura!
Freie Fahrt in
die Volljährigkeit. **18**

Deine Eltern Susanne und Thomas

Fotoanzeige
einfach online
aufgeben
nur 45,- €

Muster

**Lukas
gibt Gas!**

Ein Stück Papier ist endlich dein,
der lang ersehnte Führerschein.
Das Auto steht schon vor der Tür
und wir gratulieren dir.

Deine Eltern, Oma und Opa



Bögerl
am Marktplatz

Öffnungszeiten:
Mo & Sa: 8.00 - 14.00 Uhr
Di - Fr: 8.00 bis 18.00 Uhr

Obere Marktstraße 33
92318 Neumarkt
Tel 09181 905135

Feiertagsküche Angebot gültig vom 27.10. - 06.11.21

Käseaufschnitt bunt gemischt	100 g	1,38 €
Pfalzgrafenschinken, roh-geräuchert	100 g	1,68 €
Rauchstecker - geräuchert, oder pikant	100 g	1,88 €
Apfel - Cranberry - Leberwurst, (lecker im Herbst)	100 g	1,33 €
Pikanter Fleischsalat mit Piri-Pirisoße	100 g	1,00 €

*Herbstlicher Leberwurstaufstrich mit Schalotten, Knoblauch & feinen Kräutern
Probierpreis 100 g 0,99 €*

Unser Allerheiligen - Packerl für daheim!

2 Gänsekeulen
vorgegart
4 Knödel
(schon geformt)
+ extra Soße

Zum selber fertig braten, mit Gelinggarantie

25,00 €

Packet bitte vorbestellen, Aktion bis 30.10.21 gültig

Regional & handwerklich seit 1925 in Neumarkt

KNÜLLER DER WOCHE

Bananen lose 1 kg **0,85 €**

Storck Toffifee versch. Sorten, 125 g (-.79 / 100 g) **0,99 €**

Netto Marken-Discount

Montag, 25.10.21 - Samstag, 30.10.21

Die abgebildeten Artikel können wegen des begrenzten Angebots schon am ersten Tag ausverkauft sein. *Erhältlich bei Netto City (nicht in allen Sorten). Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen.

Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG
Industriepark Pontholz 1 • 93142 Maxhütte-Haidhof

WEIHRICHS DIENSTAGS-HAMMER!

KNUSPRIGES SCHÄUFERL MIT BLAUKRAUT UND KNÖDEL

IMMER DIENSTAGS AB 11.30 UHR ZUM ABHOLEN IN DER FILIALE, EGERLÄNDERSTRASSE 16

Portion 7.20 €

Schonend gegart und traumhaft knusprig gegrillt

Neumarkt - Pölling - Pyrbaum - Telefon: 09181/33403
bestellung@metzgerei-wehrich.de

Schöner Baden!

Ihr neues Traumbad: von A-Z komplett

bad⁸⁰⁰ heizung

Seitz & Braun

Staufers Straße 47 · 92318 Neumarkt · T (091 81) 2 66 50 · www.seitz-braun.de

eichl-kamin.de

Mo-Fr 8-18 Uhr
Bis Ende März
auch Sa 10-14 Uhr

EICHL-KAMIN

Ofenstudio & KAMINSANIERUNG

• Kamin- & Pelletöfen • Kaminbau & -sanierung • Edelstahl-Außenkamine

92353 Postbauer-Heng · Am Anger 9 REGENSBURG
☎ 09188-12 28 ☎ -10 70 ☎ 0941-40 626

LEDERPFLEGE
www.leder-fein.at

FLOHMARKT

STELLEN-MARKT

STELLENGESUCHE

Maurer übernimmt Renovierungen von Wohnungen und Häusern.
Tel. 0160/96639820

Produkte aus Behinderten-Werkstätten
www.lebenshilfe-shop.de
Oder Katalog anfordern:
Tel.: (024 04) 98 66 26

Montag 25.10. bis Samstag 30.10.2021

Nießbeck **WOCHEANGEBOT**

Schlemmerpfanne	100g	1,09 €
Cordon bleu vom Schwein, auch mit Preiselbeerfüllung	100g	1,09 €
Schäufele	100g	0,79 €
Hähnchenbrustfilet	100g	1,19 €
Haussalami	100g	1,49 €
Metzgerschinken	100g	1,39 €
Putenwurstaufschnitt	100g	1,19 €
Weißwurst	100g	0,89 €
Mettwurst fein	100g	0,89 €
Leber-, Chili-, Zwiebel- und Pizzaleberkäse	100g	0,99 €

UNSER MITTWOCHSKNALLER:
Schäufele mit Knödel **5,50 €**
In Berg, Neumarkt, Postbauer, Sengenthal, Deining, Parsberg und Altdorf (Bitte vorbestellen)

Unseren Speiseplan finden Sie unter: www.niessbeck.de

präsentiert von Mittelbayerische

Karten unter www.der-kartenvorverkauf.de oder unter www.okticket.de

OPEN-AIR-HIGHLIGHTS 2022 in BURGLINGENFELD

HEIDELBERGER STEINBRUCH-ARENA

STAHLZEIT DIE SPEKTAKULÄRSTE RAMMSTEIN TRIBUTE SHOW LIVE ON TOUR SCHUTT ASCHER TOUR 2020 Sa. 02.07.2022 · 20:00 Uhr	from AUSTRIA Europas erfolgreichste Show mit den größten Hits des Austropop! #weloveaustropop So. 03.07.2022 · 20:00 Uhr
CREEDENCE CLEARWATER REVIVED Sa. 03.09.2022 · 20:00 Uhr	SEILERSPEER support: GRINGO BAVARIA U&D So. 04.09.2022 · 20:00 Uhr

www.power-concerts.de

TOP-Sportgeräte zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf Ihrer Sportgeräte die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter www.mittelbayerische.de

IMMOBILIEN-MARKT

TOP-Immobilien zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf oder zur Vermietung Ihrer Immobilie die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter www.mittelbayerische.de

Heimat erlesen.

Mittelbayerische Club **PLUS**

Mit Club PLUS: kostenlose Kleinanzeigen sichern!

Jetzt Club PLUS Mitglied werden!
Infos über alle Vorteile, Anmeldung oder gleich Anzeige aufgeben unter: www.mittelbayerische-club.de oder gebührenfrei anrufen: 0800 / 207 207 0

Private Kleinanzeige (3 Zeilen) am Samstag in der MZ Gesamtausgabe im Wert von 24,90 €. Format wie vorgegeben. Keine Barauszahlung möglich. 1x pro Jahr und Haushalt. Mitgliedschaft Mittelbayerische Club PLUS ab 19,90 €/Jahr.

Qualität, die Sie lesen können!

Exklusiv gegen Vorlage Ihrer Mittelbayerische Club oder Mittelbayerische Club PLUS Karte

Straubinger Wunderwelten
20% Rabatt auf den regulären Eintritt

Die größte Miniatur- und Modellbahn-Schauanlage Süddeutschlands, eine virtuelle Achterbahn sowie ein 5D-Kino und sogar ein Laser-Labyrinth warten auf Sie. Eine spannende Auszeit und jede Menge Spaß für die ganze Familie.

Blue Brix
Straubinger Wunderwelten

Geiselhöringer Straße 23c
Straubing
www.bluebrix.de

PARSBERG



EINSATZ
Unfälle, Brände,
Kriminalität: die Polizei
im Einsatz unter
WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

PARSBERG

BRK Teststation: Ab sofort dienstags von 18 bis 19 Uhr und sonntags von 16 bis 18 Uhr im Rathaus.

Hallenbad: Montags von 16 bis 18 Uhr in der Aschenbrenner Straße geöffnet.

Wertstoffhof: Montags von 15 bis 19 Uhr geöffnet.

Kirchenchor: Montags ab 19 Uhr Probe im Pfarrheim.

Hörmannsdorf. Pfarrei: Donnerstag, 28.10., 8.30 Uhr, Messe, anschl. Frühstück für alle im Pfarrheim. Auch Männer sind willkommen.

HOHENFELS

Kolping: Montags, 17.15 Uhr, Radltreff beim Sportplatz Siedafür. Nichtmitglieder sind willkommen.

SEUBERSDORF

Bücherei: Montags von 15 bis 17 Uhr am Rathausplatz geöffnet.

Weihnachtsmarkt 2021: heute, 19 Uhr, Treffen im Rathaus für Vereine und Gruppen, die am 28. November am Weihnachtsmarkt teilnehmen möchten.

Kirchwanderer: heute, 13.30 Uhr, Treff am Feuerwehrhaus zur Wanderung nach Wissing mit Einkehr im Gasthaus Schmidt. Corona-Regeln sind zu beachten, Mitfahrgelegenheit vorhanden.

SVE-Tischtennis: Montags von 17.30 bis 19.30 Uhr Kinder- und Jugendtraining.

VELBURG

Prönsdorf. OGV: Di., 26.10., 19 Uhr, „Mooskränze herbstlich gestalten“ mit Elisabeth Loschge im Feuerwehrhaus. Anmeldung bei der Vorstandschaft.

IN KÜRZE

Mobiles Impfteam in Velburg

VELBURG. Bürger über 70 Jahre sollten den Corona-Impfschutz nach sechs Monaten auffrischen. Das ist im Impfzentrum in Berg-Loderbach ohne Termin möglich. Für Nicht-Mobile macht in Velburg ein Impfteam am Dienstag, am 9. und 23. November sowie am 7. und 21. Dezember jeweils von 14 bis 16 Uhr Station im Neuhaussaal mit Biontech, Moderna und Johnson. Erst- und Zweitimpfungen sind möglich, für Johnson-Geimpfte ist eine Zweitimpfung nach vier Wochen ratsam. Ausweis und Impfpass sind mitzubringen.

Waldbesitzer laden zu Waldbegang ein

VELBURG. Am Samstag veranstaltet die Waldbesitzervereinigung Parsberg mit den staatlichen Revierförstern des AELF Amberg-Neumarkt von 9 bis 14 Uhr einen Waldbegang. Revierleiter Sebastian Holzner spricht zu den Themen (Wieder-)Aufforstung, Pflanzverfahren, Zaunbau und Jungwuchspflege. Treffpunkt um 9 Uhr am Stadtwald in der Büttelleite bei Danterndorf und um 14 Uhr an der Kläranlage Günching. Es ist keine Anmeldung nötig.

Das Weinfest findet wieder statt

OBERWEILING. Am Samstag ab 19.30 Uhr findet im beheizten Dorfstadl in Oberweiling das Weinfest statt. Es werden neben edlen Weinen auch alkoholfreie Getränke gereicht. Weitere kulinarische Köstlichkeiten sind Zwiebelkuchen, Schinken- und Griebenbrote sowie Obatzda. Es gilt die „3G-Plus-Regel“: Besucher müssen geimpft oder genesen sein oder unaufgefordert einen gültigen PCR-Test vorweisen.



Stadtrat Martin Beiderbeck und Anton Plank vom Biomasseheizwerk Parsberg kämpfen für die nachhaltige Energiegewinnung.

FOTO: MARKUS RATH

Wegweiser für Klimaschutz

UMWELT Parsberg will mehr für den Klimaschutz tun. Dafür soll jetzt eine individuelle Strategie erarbeitet werden.

VON MARKUS RATH

PARSBERG. Schwere Unwetter, Überschwemmungen und explodierende Energiepreise. Nicht ohne Grund spricht die Öffentlichkeit davon, dass die neu zu bildende Bundesregierung eine Klimaregierung werden muss. Der Landkreis Neumarkt hat die Zeichen erkannt und beschäftigt seit Anfang September über die REGINA GmbH mit Kathrin Kimmich eine Klimaschutzmanagerin. Sie soll den Gemeinden helfen, Klimaschutzprojekte voranzutreiben. Parsberg hat dieses Angebot allerdings ausgeschlagen. Der Stadtrat hat entschieden, einen eigenen Weg zu gehen. Was auf dem ersten Blick wie ein handfester Affront gegen die Kreispolitik aussieht, hat pragmatische Gründe.

Rückblick: Im Dezember 2010 beschloss der Stadtrat das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept, kurz ISEK genannt. Hinter diesem Begriff verbirgt sich ein Handlungsleitfa-

den, den Bürgermeister Josef Bauer als das „Strategische Handbuch des Stadtrats“ klassifiziert. Ausgehend von der Bestandsanalyse wurden die damals formulierten Aufgaben Schritt für Schritt abgearbeitet, das ISEK gilt als großer Erfolg für die Parsberger Weiterentwicklung.

Diesem Muster folgend entschied der Stadtrat im Februar 2021, eine Klimaschutzstrategie zu erstellen und dafür ein externes Büro zu beauftragen. „Wir wollen die Erfahrungen mit dem ISEK auf den Klimaschutz übertragen“, sagt Stadtrat Martin Beiderbeck. Beauftragt wurde die KlimaKom gemeinnützige eG mit Sitz in Garching. Für die Kosten von 40 000 Euro erhält die Stadt einen Zuschuss von 70 Prozent aus dem bayerischen Förderprogramm „Klimaschutz in Kommunen“.

Beiderbeck hat als Beauftragter für Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt des Stadtrats zusammen mit der Stadtverwaltung die Themenfelder erarbeitet. Aus den Bereichen kommunales Energie- und Klimaschutzmanagement, klimagerechte Stadtgestaltung, bauliche Entwicklung/Sanieren im Bestand, energieeffizient in Industrie, Gewerbe und Dienstleistung, Verkehr sowie Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung sollen konkrete Pakete erarbeitet werden, um den Klimaschutz zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Dabei gebe es durchaus auch eine Schnittstelle mit den Plänen des Landkreises, bestätigt Beiderbeck. Trotzdem sei es nicht sinnvoll, die jetzt schon geleistete Arbeit abbrechen. „Wir sind bei diesem Thema schon einige Schritte gegangen“, sagt er. Die REGINA beginne dagegen bei den elementaren Dingen. „Wir würden quasi stehenbleiben.“ Zudem glaubt Beiderbeck, dass man nicht alle Kommunen über den Kamm scheren dürfe. „Wir müssen uns beim Klimaschutz konsequent nach den Interessen der Bürger und Unternehmen richten.“ Gleichzeitig brauche die Stadt aber mit der Klimaschutzstrategie einen guten rechtlichen Unterbau. Denn nur wenn es kla-

re Ziele gibt, sei es dem Stadtrat möglich, Satzungen zu erlassen, die auch in den Bestand eingreifen.

Parsberg arbeite an individuellen Bausteinen, die umgesetzt werden sollen. Ein Beispiel sei das bestehende Biomasseheizwerk Parsberg, das den Bezirkskrankenhäusern Wärme liefert. Hier gebe es die Idee, weitere Abnehmer, wie zum Beispiel das in der unmittelbaren Nähe stehende Altersheim, zu finden. Doch auch wenn sich Parsberg für einen eigenen Weg entschieden hat, soll Kimmich nicht außen vor sein. „Wir wollen den Klimaschutz gemeinsam angehen“, sagt Beiderbeck. Vor allem bei der Bestandsanalyse, wie zum Beispiel bei einem Dachflächenkataster, soll der Landkreis eingebunden werden.

Diese Einschätzung teilt Kimmich, die von einem sehr guten persönlichen Kontakt zu Beiderbeck spricht. Die REGINA sei zwar grundsätzlich in der Lage, die gleichen Leistungen wie die KlimaKom zu erbringen. Allerdings nicht mit der aktuellen personellen Ausstattung. „Ich müsste die Hälfte meiner Arbeitszeit nur für Parsberg arbeiten“, sagt sie. Sie habe sich mit Beiderbeck darauf geeinigt, dass sie sehr eng eingebunden werde. So könnte in Parsberg eine Art Blaupause entstehen, die anderen Landkreiskommunen beim Erarbeiten einer eigenen Klimaschutzstrategie hilft.

ZUR PERSON

Aufgaben: Kimmich ist als Geschäftsführerin bei der REGINA GmbH angestellt. Ab Bewilligung des Förderantrags fungiert sie auch als Klimaschutzmanagerin.

Werdegang: Nach Abitur und Ausbildung zur Hotelfachfrau studierte sie an der FH München Tourismus. Vor ihrem Wechsel nach Neumarkt leitete sie im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen die „Zukunftsinitiative Altmühlfranken“.

Züchter zeichnen Albert Fürnkäs aus

HOBBY Der Kreisverband der Rassegeflügelzüchter plant seine nächsten Tierschauen.

HOHENFELS. Der Neumarkter Kreisverband Bayerischer Rassegeflügelzüchter hat seine Jahresversammlung in Hohenfels mit einer Arbeitstagung verbunden. Daran nahm neben dem Ortsvorsitzenden Benjamin Zitzelsberger auch Kreisvorsitzender Jörg Dewers Teil und der langjährige Kreisvorsitzende Max Frenzel.

Wie Dewers informierte, gehören dem Kreisverband derzeit 618 Alt- sowie 45 Jungzüchter an, die sich auf die sechs Ortsvereine Dietfurt, Hohenfels, Lauterhofen, Neumarkt, Parsberg und Plankstetten verteilen. 2020 waren elf



Kreisvorstand Jörg Dewers (rechts) und sein Stellvertreter Benjamin Zitzelsberger (links) freuen sich, Albert Fürnkäs (Mitte) zum Kreisehrenvorsitzenden ernennen zu dürfen.

FOTO: CHRISTIANE VATTER-WITTL

Züchter gestorben. Wegen Corona konnten Ausstellungen und überregionale Schauen 2020 nicht stattfinden. Dennoch gab es Grund zur Freude, denn im Anschluss an den Bericht folgte die Ehrung des langjährigen Vorstandsmitglieds, Albert Fürnkäs. Insgesamt 22 Jahre war er in der Kreisvorschaft. Von 2009 bis 2020 führte er den Kreisverband Neumarkt mit sehr viel Idealismus und Einsatz. Dafür wurde er zum Kreisehrenvorsitzenden ernannt. Dewers dankte ihm mit einer Urkunde und einer guten Flasche Wein. Außerdem blickte Dewers auf die nächste Kreisschau voraus, die der Geflügelzuchtverein Neumarkt von 13. bis 14. November ausrichtet. Falls sich die Corona-Situation nicht verschlechtert, können auch die Ortsvereine heuer wieder ihre Züchter-Ausstellungen abhalten. (ucv)

JURA 2000

Berching, Beilngries, Dietfurt, Breitenbrunn



NATUR

Tipps für Haus und Garten finden Sie in unseren Themenwelten.

WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

BERCHING

Berchinger Erlebnisbad: Montags von 10 bis 20.30 Uhr geöffnet.

Tourismusbüro: Montags von 9 bis 17 Uhr am Pettenkoferplatz geöffnet. Tel. (0 84 62) 20513.

Pollanten. Erd- und Steindeponie: Montags von 7.15 Uhr bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr geöffnet.

BEILNGRIES

VHS: Montags von 8.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr geöffnet, Terminvereinbarung unter Tel. (0 84 61) 2 66.

Tourismusbüro: Montags von 9 bis 17 Uhr im Haus des Gastes geöffnet.

Wertstoffhof: Mo. 8 bis 11 Uhr geöffnet.

Seniorentreff Plusminus60: Montags, 14.30 Uhr, Tanzen mit Angela Lerzer im Pfarrheim.

DIETFURT

Stadtbücherei: Mo. 9–11 Uhr geöffnet.

BRK Teststation: Ab sofort donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr im Rathaus.

CAH-Gebrauchtmärkte: Montags von 8 bis 16 Uhr geöffnet.

Stadttrat: Montag, 25.10., 18 Uhr öffentliche Sitzung in der 7-Täler-Halle.

Tourismusbüro: Montags von 8.30 bis 12.30 Uhr im Rathaus geöffnet.

BRK Bereitschaft: Montag, 25.10., 19.30 Uhr, Dienstagabend mit Vortrag über Ergotherapie für Menschen jeden Alters im BRK-Raum. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

TSV-Skiabteilung: Montag, 25.10. entfällt das Ski-Fit-Training.

Töging. Kirche: Montag, 25.10., 14 Uhr, Beerdigung Margarete Weigl.

IN KÜRZE

Neuer Elternbeirat für Kindergarten

BEILNGRIES. Der Elternbeirat des Schutzengelkindergartens in Beilngries wurde neu gewählt. Kindergartenleiterin Vanessa Böhme begrüßte Anita Mödl, Christine Kindle, Marlen Götz, Angelika Schneider, Christine Förster, Carolin Miehling, Claudia Hopf, Caroline Huber, Claudia Ehrh und Monika Dedio zur gemeinsamen Zusammenarbeit.

Grusel-Wanderung an Halloween

DIETFURT. Am kommenden Halloween-Sonntag laden die Gruppenleiter der Kolpingjugend Dietfurt Kinder der ersten bis sechsten Klassen zu einer gruseligen Wanderung ein. Treffpunkt ist um 19 Uhr am Chinesenbrunnen, dort endet die nächtliche Tour wieder gegen 21 Uhr. Die Kinder benötigen für die Wanderung warme Kleidung, einen Mundschild und einen Becher für Kinderpunsch. Infos bei Sophie Singer, Tel. (0151) 40 39 36 15. Anmeldung bis Donnerstag erforderlich, über das Kontaktformular unter www.kolping-dietfurt.de/halloween.

Besuch der Ölpresse in Waltenhofen

TÖGING. Der OGV Töging/Ottmaring/Grögling besucht am Samstag um 15 Uhr die Ölpresse und den Hofladen der Familie Dinauer in Waltenhofen mit einer Pressvorführung und Kostproben. Anmeldung für die zweistündige Veranstaltung nur noch heute bei Marianne Lindl, Tel. (0 84 64) 17 30 oder Gabi Böhm, Tel. (0 84 64) 90 55. Der Unkostenbeitrag beträgt für Mitglieder 5 Euro, für Nichtmitglieder 10 Euro. Auf Wunsch besteht Mitfahrgelegenheit. Es gilt die 3G-Regel.



Petra Merkert (vorn rechts) steht weiter an der Spitze des TSV Berching.

FOTO: FRANZ GUTTENBERGER

Merkert wurde wieder gewählt

SPORT Der TSV 02 Berching feiert nächstes Jahr seinen 120. Geburtstag. Die Abteilungen ziehen mit und leisten ihren Beitrag.

VON FRANZ GUTTENBERGER

BERCHING. Bei der Jahreshauptversammlung des TSV Berching in der Sportheimgaststätte wurde Petra Merkert wieder zur 1. Vorsitzenden gewählt. Josef Winkler als 2. Vorsitzender und Alfred König als 3. Vorsitzender wurden ebenso wieder gewählt.

Josef Winkler hatte Merkert zur Wiederwahl vorgeschlagen. Er bescheinigte ihr eine sehr gute Arbeit. Esther Reber ist Kassier und Max Rupp Schriftführer. Reber gehört am längsten der Vorstandschaft an. Sie war bereits mehrere Jahre lang Schriftführerin. Die Vorsitzende Merkert fungiert darüber hinaus weiter als Archivarin. Klaus Herold übernimmt die Aufgabe des Vergnügungswarts und Franz

Kugler und Uli Zech werden die Kasse prüfen. Franz Kugler wurde zum Vorsitzenden des Ehrenrates gewählt. Als Ehrenrat wurde Hans Eckart wieder gewählt und Admir Viden ist neu im Ehrenrat vertreten. Aus den Reihen der Gymnastikabteilung werden zwei Damen noch in den Ehrenrat berufen, kündigte Merkert an.

In ihrem Rückblick berichtete Petra Merkert, dass die Vorstandschaft Mitgliedern persönlich zu runden Geburtstagen gratuliert. Leider seien aber auch einige Mitglieder seit der letzten Jahresversammlung verstorben. Trotzdem ist der TSV nach wie vor der größte Verein in der Gemeinde. Aktuell zählt er 944 Mitglieder. Zum Pächterwechsel im Sportheim teilte die Vorsitzende mit, dass zum neuen Jahr die Familie Zech das Sportheim von der Familie Neumeyer übernommen habe. „Die Zusammenarbeit läuft gut.“

2022 wird der TSV 120 Jahre alt. Die Vereinsgeschichte begann damals mit einer ersten Gruppe fürs Turnen. 2021 ist die Turngruppe Damenfitness 50+ oder besser bekannt als „Turngruppe Reiwitz/Englmann“ 50 Jahre alt geworden. Dazu hatte die Vorstandschaft

bereits gratuliert. Am Samstag, 20. November, soll im Sportheim ein Nostalgieabend mit den Damen stattfinden.

Beim Ferienprogramm der Gemeinde war der TSV mit den drei Abteilungen Fußball, Tennis und Tischtennis vertreten. Das Angebot wurde gleichzeitig genutzt, um neuen Nachwuchs für den Sportverein zu gewinnen.

Die Wahlen in den Abteilungen und in der HSG Berching/Pollanten Handball standen ebenfalls auf der Tagesordnung. Bei der HSG bleibt alles wie gehabt: Veronika Mittermeier ist weiterhin HSG-Leiterin Handball. Neu sind die Handballabteilungsleiterin

des TSV Christina Herbaty und ihre Stellvertreterin Sarah Müller. Die Tischtennisabteilung bleibt unter der bewährten Leitung von Willi Wudi und Rüdiger Weigt. Die Fußballabteilung wurde neu aufgestellt und erweitert: Erwin Wagner hat als neue Stellvertreter Dominic Schels und Kevin Schneider zur Seite stehen. Jugendleiter im Fußball ist Dennis Herz. Bei der Tennisabteilung ist Philipp Eichinger neuer Abteilungsleiter.

Petra Merkert berichtete auch von der Ehrung für Admir Viden in Dortmund zum Mitglied im Club 100 des DFB. Und sie gab verschiedene Termine bekannt: So findet die Weihnachtsfeier am Samstag, 18. Dezember, mit Ehrung und Verabschiedung der Ehrenamtlichen und BFV-Übergabe von Präsenten für den Ehrenamtspreisträger 2019 für die Jugend statt.

Bei der Zertifizierung durch den BFV wird der TSV mit der Goldenen Raute ausgezeichnet – wegen der erstklassigen Arbeit der Verantwortlichen und dem großen Angebot des Vereins. Sie gab auch bekannt, dass eine Soccer-Anlage geplant sei – jedoch ist die der Standort noch nicht geklärt.

JUBILÄEN

2022: Im Jahre 1902 wurde der Grundstein für den TSV Berching gelegt. Mit einer Turnabteilung fing alles an. Das Jubiläum soll nächstes Jahr gefeiert werden.

Geburtstag: Die Turngruppe Damenfitness 50+ feiert schon heuer ihr 50-jähriges Bestehen.

Mal lieblich, mal wild: Die Perchten

TERMIN Almona in Dietfurt widmet eine Ausstellung dem Brauchtum.

DIETFURT. Die „Percht“ erscheint in den Tagen um den Jahresübergang am Tag in lieblichen Gestalten, um den Menschen Glück zu bringen. In den Rauhächten dann sind sie aber wild in dämonischer Gestalt, um die bösen Geister des Winters zu bannen. Die Wurzeln dieser Vorstellungen reichen weit in vorchristliche Zeiten zurück.

Im Volksbrauchtum sind sie bis heute noch lebendig in der Oberpfalz, Niederbayern und im Alpenraum. Die „Bergdeifln“, ein neugegründeter Dietfurter Verein, verkörpert mit Frauen, Männern und Kindern hinter kunstvoll geschnitzten Masken und Gewän-



Die Perchten zeigen Masken und Gewänder und präsentieren sich bei Auführungen.

FOTO: JOHANN GRAD

dem das lebendige Treiben der Perchten in der Altmühlregion. Im Rahmen einer Ausstellung im Almona-Langhaus erfahren die Besucher mehr über das Brauchtum. Kleine Aufführungen lassen etwas von der Atmosphäre mythischer Riten erahnen. Ein Maskenschnitzer aus dem Ötztal lässt sich über seine Schulter schauen.

Die Veranstaltung findet statt am Samstag, 6. November, von 14 bis 20 Uhr und am Sonntag, 7. November, von 9 bis 16 Uhr. Kalt- und Warmgetränke, Bratwürstl (Weißwurstfrühstück am Sonntag) flankieren die Ausstellung. Der Eintritt ist frei, Zutritt auf das gesamte Almona-Gelände erhalten nur Personen, die vollständig geimpft oder genesen sind oder einen PCR-Test (nicht älter als 48 Stunden) vorweisen. Der Nachweis muss mit dem Personalausweis in Klarschrift (kein QR-Code) gezeigt werden. (ugr)

VERANSTALTUNGEN

Tickets ab 2022 auszahlen lassen

DÜSSELDORF. Viele Veranstaltungen mussten wegen des Ausbruchs der Corona-Pandemie im vergangenen Jahr abgesagt werden. Durch eine gesetzliche Neuregelung erhielten damals viele Verbraucher nur einen Gutschein – statt einer Erstattung des Ticketpreises. Wer seinen Gutschein bis zum 31. Dezember 2021 noch nicht eingelöst hat, kann eine Auszahlung der Gutschrift ab dem 1. Januar 2022 verlangen. Darauf macht die Verbraucherzentrale NRW aufmerksam.

Das gilt für Tickets, die jemand vor dem 8. März 2020 gekauft hat. Der Termin der Veranstaltung sei dabei unerheblich. Es geht um Tickets für Festivals, Konzerte, Lesungen, Theaterveranstaltungen, Filmvorführungen oder Sportwettkämpfe sowie um Eintrittskarten und Dauerkarten für Museen, Freizeitparks, Schwimmbäder oder Stadien.

Die Auszahlung ist aber kein Muss: Alternativ können Betroffene beim jeweiligen Veranstalter den Gutschein einlösen oder für dessen Angebote weiter nutzen – etwa um sich eine Karte für eine andere Veranstaltung zu kaufen. Ergibt sich eine Differenz zwischen den Kosten, sollten Verbraucher darauf achten, dass der Veranstalter den Betrag anpasst und gegebenenfalls einen neuen Gutschein für die Differenz ausstellt.

Grundsätzlich gilt bei abgesagten Veranstaltungen: Ansprüche auf eine Rückzahlung verjähren innerhalb von drei Jahren. Wurde eine Veranstaltung also 2020 abgesagt, können Betroffene noch bis zum 31. Dezember 2023 Ansprüche geltend machen. Konnte ein Event 2021 nicht stattfinden, gilt die Frist sogar bis zum 31. Dezember 2024.

Übrigens: Die gesetzliche Neuregelung gilt nicht, wenn Karten nach dem 8. März 2020 gekauft wurden. Verbraucherinnen und Verbraucher müssen dann weder einen Gutschein, noch einen Ersatztermin akzeptieren – nach Auffassung der Verbraucherzentrale NRW können sie sich in diesem Fall den Ticketpreis erstatten lassen. (dpa)



Aufgrund der Corona-Pandemie konnten viele Konzerte nicht stattfinden. FOTO: FLORIAN SCHUH/DPA

SICHERHEIT

Bauherren sind in der Pflicht

BERLIN. Bauherren sind für ihre Baustelle verantwortlich. Sie müssen laut Gesetz auch für die Sicherheit sorgen. Darauf weist der Verband Privater Bauherren (VPB) hin. Zu den Pflichten gehört es beispielsweise, einen sogenannten Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator (SiGeKo) zu bestellen. Diese Pflicht kann schon kleine Baustellen treffen. Sobald dort mehrere Beschäftigte verschiedener Unternehmen gleichzeitig arbeiten oder eine bestimmte Absturzhöhe möglich ist, muss der Bauherr unter Umständen einen solchen Experten beauftragen.

SiGeKos brauchen spezielle Qualifikationen: Sie müssen Architekt, Ingenieurin, staatlich geprüfter Techniker oder Meister sein. Voraussetzung sind mindestens zwei Jahre berufliche Erfahrung. Außerdem müssen sie eine Zusatzqualifikation im Bereich der Arbeitssicherheit und im Tätigkeitsprofil eines SiGeKos nachweisen. (dpa)



Gespräche über den oder die Ex des neuen Partners sind oft nicht ganz einfach.

FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA

So spricht man am besten über Verfllossene

PARTNERSCHAFT Die Wenigsten gehen ohne „Ex“ in eine neue Beziehung. Paartherapeuten geben Tipps, wie dieses Minenfeld zu umgehen ist.

VON SURIA REICHE

HAMBURG/DRESDEN. Wenn Beziehungen auseinandergehen, bleiben oft Wut, Enttäuschung oder Trauer. Gefühle, die einige Menschen am liebsten mit der ganzen Welt besprechen würden. Mit engen Freunden und der Familie sollte man das auch. Tritt aber ein neuer Mensch ins Leben, können Geschichten über den oder die Ex irritieren.

In bestimmten Umfang sei es schon ratsam, über vergangene Beziehungen zu sprechen, findet Dorothea Behrmann, Trennungcoach aus Hamburg: „Denn es gehört ja zu einer Person dazu, wie sein oder ihr Liebesleben vorher ausgesehen hat.“ Man möchte den anderen kennenlernen und ist normalerweise neugierig darauf, wie lange Beziehungen im Schnitt gedauert haben. Daran könne man ein bisschen ablesen, wie die neue Flamme in Liebesdingen gestrickt ist.

Der andere Part solle bei solchen Gesprächen versuchen, eventuell aufkommende Eifersucht oder Rivalität zu unterdrücken und zu respektieren, dass auch vorherige Beziehungen wichtig waren. Beim ersten Date sollte man aber vorsichtig mit solchen Themen sein, rät Filomena Lorenz, Paar- und Sexualtherapeutin aus Stuttgart.

Dabei komme es auch darauf an, wie alt beide Menschen beim Kennenlernen sind. Geht ein junger Mensch zu einem ersten Date, sei das etwas anderes als bei einem Älteren, der vielleicht geschieden ist und Kinder hat, über die er seinen Date-Partner aufklären muss. Lorenz empfiehlt, sich vor dem ersten Date einen Plan zu machen: „Was möchte ich von mir preisgeben? Mit meiner ganzen Lebensgeschichte würde ich nicht rausrücken. Und auf keinen Fall die beiden Menschen miteinander vergleichen!“

Behrmann würde dem neuen Partner gegenüber sensibel und zurückhaltend sein, was Geschichten mit der oder dem Ex angeht. Trotzdem: „Meines Erachtens gehört es dazu, von Anfang an ehrlich und authentisch zu sein.“ Also sollte der neue Partner wissen, warum es in der vorherigen Beziehung nicht geklappt hat, um abzuschätzen, ob das auch für ihn ein Trennungsgrund gewesen wäre? „Möglicherweise interessiert das den neuen Partner, und das Thema kommt ganz natürlich zur Sprache“, so Behrmann.

Der neue Partner sollte aber die Chance haben zu sagen, wenn ihm die Erzählungen reichen. Dazu gehört es, dass der oder die Zuhörende darauf achtet, wie es ihm oder ihr gerade geht. Und er oder sie darf sagen „Jetzt möchte ich nicht mehr über deine Verflossenen sprechen.“

„Ich würde dann ganz konkret ansprechen, dass mir die Gespräche zu viel werden, mir wehtun oder bei mir den Eindruck erwecken, dass die alte Beziehung noch zu viel Raum einnimmt“, sagt Behrmann.

Für Thomas Krüger, Paartherapeut aus Dresden, ist eine Beziehung dann bereichernd, wenn man reflektiert über Vergangenes spricht: „Wenn mein Partner über einen Menschen spricht, mit dem er im Vergangenen in einer sozialen Verbindung stand, dann ist es wertschätzend, liebevoll auf diesen Menschen zu blicken.“

Hellhörig sollte man dagegen werden, wenn der Respekt fehlt. „Wenn jemand schimpft, dann sind noch Groll und Hass im Spiel, und das ist ein sicheres Zeichen dafür, dass die alte Beziehung noch nicht abgeschlossen und verarbeitet ist“, analysiert Dorothea Behrmann. Sie rät dazu, eher neutral über den oder die Ex zu sprechen: „Ein Schwärmen oder Vergleiche sind für die neue, noch frische Liebe ebenso nicht förderlich.“ Und über eines sind sich die Experten einig: Erzählungen über intime Dinge, Emotionen und Erotik sind tabu.

THEMENWELTEN



Weitere Tipps sowie Bildergalerien und Videos finden Sie im Internet in unseren Themenwelten. Hier dreht sich alles rund um die Themen Genuss, Gesundheit, Familie, Freizeit, Natur und Technik: www.mittelbayerische.de/themenwelten

FAMILIE

Jeder fünfte Erwachsene entfremdet sich vom Vater

HALLE/KÖLN. Viele Menschen entfremden sich im Laufe ihres Lebens von ihren Eltern: Jede fünfte Vater-Kind-Beziehung ist betroffen, bei Müttern ist es knapp jede zehnte. Das zeigt eine Studie von Soziologen der Universitäten Halle-Wittenberg (MLU) und Köln. Die Forscher haben dafür 10 000 Personen in einem Zeitraum von 2008 bis 2018 befragt.

Von einer Entfremdung sprechen die Forscher bei einer Kombination aus zwei Kriterien: „Wenn Kind und Elternteil weniger als einmal im Monat Kontakt haben und sich dann auch noch emotional nicht nahestehen, bezeichnen wir das als Entfremdung“, erklärt Prof. Oliver Arránz Becker von der MLU. Innerhalb von zehn Jahren entsteht diese Distanz bei 20 Prozent aller erwachsenen Kinder und ihren Vätern – dagegen nur bei neun



Zu Vätern ist die Distanz deutlich größer. FOTO: ROLAND WEIHRACH/DPA

Prozent mit den Müttern. „Dies lässt sich damit erklären, dass die Bindung zur Mutter oft enger ist als zum Vater“, erklärt Prof. Karsten Hank von der Uni Köln. Ob es sich beim Kind um einen Sohn oder eine Tochter handelt, spielt dabei kaum eine Rolle.

Besonders gefährdet von Entfremdung sind Familien, in denen ein Elternteil verstorben ist. „Das ist durchaus überraschend. Man würde eigentlich vermuten, dass die Bindung nach einem solchen Ereignis enger wird, aber tatsächlich wird sie eher schlechter“, so Arránz Becker. Auch eine Trennung der Eltern erhöht das Entfremdungsrisiko, vor allem wenn ein Stiefeltern teil hinzugekommen ist. (dpa)

STEUERERKLÄRUNG

Für Hilfe gibt es feste Regeln

MAINZ. Die Zeit läuft: Bis zum 31. Oktober 2021 muss die Steuererklärung 2020 abgegeben werden. Wer mit den Formularen nicht zurechtkommt, kann sich zwar Hilfe suchen. Unterstützen Angehörige beim Ausfüllen, dürfen sie dafür aber nichts bekommen. Die Hilfe muss unentgeltlich sein, erklärt die Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz.

Erlaubt ist das Helfen bei der Steuererklärung im Prinzip für Kinder und Enkelkinder, Eltern und Großeltern, Ehepartner und Verlobte, Geschwister, Nichten und Neffen, Onkel und Tanten, Schwager und Schwägerin sowie für geschiedene Ehepartner.

Steuererklärungen gegen Entgelt für Freunde oder Bekannte zu erstellen, ist den Angaben zufolge grundsätzlich nicht zulässig, sofern man nicht über die entsprechenden Voraussetzungen verfügt. Gegen Entgelt dürfen nur Steuerberater, Rechtsanwältinnen und Wirtschaftsprüfer Steuererklärungen für Dritte anfertigen. Auch Lohnsteuerhilfevereine können Erklärungen erstellen oder beraten.

Wer einem Angehörigen hilft, kann sich auf der letzten Seite des Mantelbogens der Steuererklärung als Mitwirkender eintragen. Dann ist es auch möglich, im Namen des Angehörigen mit dem Finanzamt zu korrespondieren. Die Steuerberaterkammer rät dazu, bei solchen Angaben immer das konkrete Verwandtschaftsverhältnis mit zu benennen. Weil der 31. Oktober als Tag der Abgabefrist ein Sonntag ist, gilt als konkrete Abgabefrist allerdings der Montag darauf, also der 1. November. Und in Bundesländern mit dem Allerheiligen-Feiertag am 1. November endet die Abgabefrist sogar erst am 2. November. (dpa)



Verwandte dürfen unentgeltlich helfen. FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA

DAS REZEPTE DES TAGES

Meine KÜCHENSCHÄTZE

Zucchiniuchen

JULIA BROCK
Lupburg

Zutaten: 3 Eier, 300 g brauner Zucker, 1 Zitrone (Schale), 1 Pck. Vanillezucker, 250 ml Öl, 400 g Mehl, 1 Pck. Backpulver, 1 TL Zimt, 100 g Nüsse (gerieben), 400 g geraspelte Zucchini, Schokoglasur

Zubereitung: Die Eier mit dem Zucker, der Zitronenschale und dem Vanillezucker schaumig rühren. Das Öl dazu geben. Das Mehl mit dem Backpulver und dem Zimt mischen und unterheben. Die Nüsse und die Zucchini ebenfalls unterheben. Den Teig auf ein Backblech streichen und im Ofen 30 Min. backen. Auskühlen lassen und mit der Schokoglasur verzieren.

Zubereitungszeit: ca. 30 Min. bei 180 °C Umluft

LESERINFORMATION
Dieses Rezept stammt aus „Meine Küchenschätze – so kocht die Oberpfalz“. Das Koch- und Backbuch mit Lieblingsrezepten aus der Region.

AUSGABE ERHÄLTlich:
www.mittelbayerische-shop.de

JUNIOR



BEI UNS IM NETZ

Du magst Tiere? Wir haben viele spannende Tiergeschichten online. mittelbayerische.de/panorama/tiergeschichten

SICHERHEIT

Schwimmen richtig lernen



Derzeit werden viele Schwimmkurse angeboten. FOTO: SINA SCHULDT/DPA

BAD NENNDORF. Lesen, Schreiben, Rechnen – das sollte jeder können. Und was ist mit Schwimmen? Das sollte man eigentlich auch beherrschen. Doch es gibt immer mehr Nichtschwimmer. Die Corona-Krise hat die Entwicklung noch verschlimmert, sagen Experten. Doch wer sich nicht sicher im Wasser bewegen kann, begibt sich in Gefahr. In vielen Schwimmbädern bietet die Organisation DLRG darum gerade zusätzlich Kurse an. (dpa)

UMWELT

Schmutzfänger auf hoher See



Dieses Schiff sammelt Plastikmüll im Meer ein. FOTO: DARRYL DYCK/DPA

VICTORIA. Statt kuschelig und weich ist dieser Teppich eklig und schädlich. Er schwimmt nämlich auf dem Meer und besteht aus unvorstellbaren Mengen von Plastikteilen. Entstanden ist der Teppich im Pazifik. Umweltschützer wollen dort nun mit einer speziellen Technik aufräumen. Jetzt berichteten sie: Mehrwöchige Tests seien erfolgreich gewesen. Eine Art Netz habe 29 Tonnen Plastikmüll von der Meeresoberfläche gefischt. Das beweise, dass die Technik funktioniert. (dpa)

TIERE

Zwillinge sind Stars im Zoo



Die beiden Löwengeschwister in ihrem Gehege FOTO: PATRICK PLEUL/DPA

EBERSWALDE. Es gibt einige berühmte Zwillingsspärgen: Musiker wie Bill und Tom Kaulitz sowie Die Lochis oder die Schauspielerinnen Sophia und Jana Münster etwa. Doch in Eberswalde dreht sich seit einiger Zeit alles um ein felles Zwillingsspaar: zwei junge Löwen! Ihre Mama Xenia hat das Mädchen und den Jungen Ende Mai zur Welt gebracht. Mehrere Jungen zu bekommen, ist bei Löwen nicht ungewöhnlich, zwei bis vier sind es normalerweise. (dpa)

Echt unheimliche Geschichten

HALLOWEEN Da bekommst du beim Lesen eine Gänsehaut: In diesen Büchern leben ein dreiäugiges Biest, Zombies und ein Werwolf.

VON VERENA HOENIG

HAMBURG. Gruselst du dich gerne? Dazu brauchst du nur eines der folgenden Bücher aufzuschlagen. Mach dich gefasst auf Gänsehaut, aber auch auf Kicheranfalle. Kaputtflachen kann man sich bei „Lilo & Moder – Eine Freundin der gruseligen Art“. Die elfjährige Lilo hat neue Nachbarn. Schnell merkt sie: Die Leute in der Kellerwohnung sind Zombies. Zum Glück gehören sie nicht zur gefährlichen Sorte, die es auf Menschenfleisch abgesehen haben. Lilo freundet sich mit der Zombietochter Moder an. Diese hat blutrot unterlaufene Augen, weiße Haare und blasse, gelbliche Haut. Fällt ihr mal ein Körperteil wie ein Arm oder eine Fingerkuppe ab, steckt sie sich das wieder an. Moder ist wirklich die tollste Freundin.

Ein Monster mit drei Augen, zwei Zungen und einem breiten Sabbermaul lebt auf dem Dachboden im Haus von Ebenezer Tweezer. Der ist 511 Jahre alt, sieht aber aus wie 20. Die beiden haben eine finstere Abmachung: Das Biest bekommt alles zu fressen, was es nur möchte – ein Klavier etwa oder einen Jaguar. Dafür hält es Ebenezer mit einem Zaubertrank ewig jung. Doch einmal verlangt das Ungeheuer ein Kind. Ebenezer aber freundet sich mit dem Waisenkind Bethany an. „Nicht zu zähmen“ lässt einem die Haare zu Berge stehen.

In der Heimatstadt von Victor Flec gibt es ein Geisterviertel. Die unsterblichen Wesen, die dort wohnen, hatten früher ein richtiges Leben. Sie waren zum Beispiel eine ägyptische Pharaonin, ein Ladenbesitzer oder ein Philosoph. Victor gerät in die Fänge von Gangster-Geist Lex Cordicio und muss einen gefährlichen Auftrag für ihn erledigen. Seine Freundin Ciel Moon und der Geisterjunge Nemo stehen ihm bei. „Jagd durch die Stadt der Geister“ ist der erste Band von „Victor Flec“, einer witzigen Abenteuer-Reihe.



Lilo hat in dem Buch eine Zombie-Freundin.

FOTO: DRAGONFLY/DPA

INFOS ZU DEN BÜCHERN

Lilo & Moder – Eine Freundin der gruseligen Art: Sarah M. Kempen/Sabine Mielke. Dragonfly, Hamburg, 2021, 176 Seiten, 12,00 Euro, ab 9 Jahren, ISBN: 978-3-7488-0076-7

Biest & Bethany – Nicht zu zähmen (Bd. 1): Jack Meggitt-Phillips (Text)/Isabelle Follath (Illu.) Loewe, Bindlach, 2021, 272 Seiten, 12,95 Euro, ab 9 Jahren, ISBN: 978-3-7432-1081-3

Victor Flec - Jagd durch die Stadt der Geister (Bd. 1): Angela Kirchner. FISCHER KJB, Frankfurt am Main, 2021, 336 Seiten, 15,00 Euro, ab 10 Jahren, ISBN: 978-3-7373-4213-1

Auch „Evangeline und die Geister des Bayou“ kann man einfach nicht aus der Hand legen. So faszinierend anders ist die Welt, in der Evangeline lebt. Sie

hat zum Beispiel einen Kater mit vier Ohren. Evangeline ist nicht nur eine junge Hexe in der Ausbildung, sondern auch Enkelin einer anerkannten Geis-

terjägerin. Gemeinsam mit ihr begegnet man Schattenbeißern, Kanalnixen, fieses Hakenfüßen – und einem Werwolf.

ESSEN

Leckereien aus aller Welt

FRANKFURT AM MAIN. Dem einen läuft das Wasser im Mund zusammen, wenn er nur an Kartoffelsalat denkt. Andere wieder haben viel mehr Lust auf Pfannkuchen und Schokokuchen. Essen bedeutet also viel mehr, als nur satt zu werden: Es ist ein Fest für den Geruchssinn und den Geschmacksinn.

Dabei hat auch jedes Land auf der Welt seine besonderen Speisen. Würdest du nicht auch gerne einmal eine Kürschsuppe aus Ungarn, japanische Reisklöße oder „Salsa Criolla“ aus Peru kosten? In dem Buch „Alle Welt zu Tisch“ findest du die passenden Rezepte und noch viele mehr: zum Beispiel Kissel aus Russland, ein süßer Pudding aus Früchten. Oder gefüllte Teigtaschen.

Der große Band ist aber nicht nur ein Kochbuch. Er erzählt darüber hin-



In dem Buch gibt es nicht nur leckere Rezepte, sondern viele Infos über das Essen. FOTO: MORITZ VERLAG/DPA

aus auch noch die Geschichte des Essens im Lauf der Zeit. Beim Lesen durchstreifst du 26 Länder auf fünf Kontinenten. Du erfährst, woher der Mais kommt, warum Feigen ein krabbelndes Innenleben haben und was in Äthiopien bei keinem Essen fehlen darf.

Zehn Jahre lang haben die beiden Autorinnen und der Autor fleißig Rezepte gesammelt. Sie haben sie nachgekocht, ihre Hintergründe erforscht und außerdem noch witzige Geschichten und unglaubliche Fakten aufgespürt.

Das Buch enthält zwar viele Infos. Lustige Bilder und eine übersichtliche Gestaltung der Seiten machen es allerdings trotzdem super lesbar. Der ganze Titel lautet „Alle Welt zu Tisch – Das große Buch vom Essen, Kochen und Schmecken“. Guten Appetit! (dpa)

GESCHICHTE

Wikinger gingen oft auf lange Reisen

GRONINGEN. Ihre speziellen Langschiffe waren für die Wikinger unglaublich wichtig. Mit ihnen unternahmen die Krieger aus dem Norden Europas weite Reisen, aber nicht aus Vergnügen! Die Wikinger des Mittelalters waren als Piraten gefürchtet und plünderten andere aus. Auf ihren Reisen kamen sie weit herum.

Forschende haben dazu gerade mehr herausgefunden. Sie fanden alte Spuren von Wikingern auf dem amerikanischen Kontinent: auf der Insel Neufundland im heutigen Kanada. Drei kleine Holzstückchen und die Sonne verriet den Forschenden, dass Wikinger schon vor 1000 Jahren dort waren. (dpa)

TIPPS DES TAGES

Mehr Details zu Ihren Lieblingssendungen und weitere TV-Tipps finden Sie auf

www.rtv.de



Ulrike (Silke Bodenbender, r.) und Sandra (Anneke Kim Sarnau) haben gegensätzliche Ansichten. Foto: ZDF

Bring mich nach Hause

DRAMA Die Mutter von Ulrike und Sandra fällt nach einem Sturz unerwartet ins Koma. Die Hirnschäden sind irreparabel und eine Patientenverfügung ist nicht zur Hand. Die beiden müssen nun für ihre Mutter entscheiden. Die Religionslehrerin Ulrike stimmt allerdings jeder lebenserhaltenden Maßnahme aus tiefstem Herzen zu. Für sie ist jedes Leben lebenswert. Die Naturwissenschaftlerin Sandra hält diesen Zustand hingegen für eine Qual für die Mutter. In der ohne schwierigen Situation belastet die Schwestern das Ringen um die richtige Lösung schwer. Nach Monaten der Pflege in einem ausgesuchten Heim einigen sich Sandra und Ulrike darauf, die Mutter nun von den lebenserhaltenden Maschinen zu trennen und in Ruhe sterben zu lassen. Doch das Schlimmste steht ihnen jetzt noch bevor. Es gibt weitere Beteiligte, die aufgebracht ihr Gewicht in die Waagschale werfen. – Das von Christiane Balthasar („Bier Royal“) in Szene gesetzte Drama ist von wahren Fällen inspiriert.

ZDF 20.15 UHR Bring mich nach Hause, D 2021, 90 Min., R: Christiane Balthasar, D: Silke Bodenbender, A. Kim Sarnau

ARD	ZDF	BR	RTL	SAT 1	PRO 7
5.30 ARD-Morgenmagazin. U. a.: Gespräch zwischen SPD, Grüne, FDP – Koalitionsvertrag bis Ende November? 9.00 Tagesschau 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn so was? Show. Zu Gast: Steffen Henssler, Tim Mälzer 12.00 Tagesschau 12.15 ARD-Buffer 13.00 Mittagmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen 15.00 HD Tagesschau Mit Wetter 15.10 HD Sturm der Liebe 16.00 HD Tagesschau Mit Wetter 16.10 HD Verrückt nach Meer 17.00 HD Tagesschau Mit Wetter 17.15 Brisant Magazin 18.00 HD Wer weiß denn so was? 18.50 HD Großstadtrevier 19.45 HD Wissen vor acht – Zukunft Gesichtserkennung – ein gefährlich offenes Buch 19.50 HD Wetter vor acht 20.00 HD Tagesschau Mit Wetter	5.05 Deutschland von oben 5.10 Berlin direkt. U. a.: Ampel-Zoff um russisches Gas – Putin, Nord Stream und die Gaspreise 5.30 ARD 9.00 heute X 9.05 Völle Kanne – Service täglich. U. a.: Diagnose Wachkoma: Mit Patientenverfügung vorsorgen 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 MiMa 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 HD heute Xpress 15.05 HD Bares für Rares Magazin 16.00 HD heute – in Europa 16.10 HD Die Rosenheim-Cops 17.00 HD heute 17.10 HD hallo deutschland 17.45 HD Leute heute Magazin U. a.: 100 Jahre französische VOGUE: Ausstellung in Paris 18.00 HD SOKO Potsdam 19.00 HD heute 19.20 HD Wetter 19.25 HD Die Datenfalle	7.20 Tele-Gym 7.35 Panoramabilder / Bergwetter 8.30 Tele-Gym. Jeden-Tag-Fitness (2) 8.45 Aktiv und gesund. U. a.: Volksläufe 9.15 Länder – Menschen – Abenteuer 10.00 Eisenbahn-Romantik 10.30 Brisant 11.00 In aller Freundschaft 11.45 Julia – Eine ungewöhnliche Frau 12.35 Nashorn & Co. 13.25 Elefant, Tiger & Co. 14.15 Aktiv und gesund. U. a.: Heilende Birke 14.45 Gefragt – Gejagt 15.30 HD Schnittgut Magazin. U. a.: Apfelvielfalt / Alte Obstsorten 16.00 BR24 Rundschau 16.15 HD Wir in Bayern Magazin 17.30 Fränkenschau aktuell / Schwaben & Altbayern aktuell 18.00 HD Abendschau Magazin 18.30 HD BR24 Rundschau 19.00 HD Querbeet Magazin U. a.: Staudenbeet pflegen / Staudenbeet pflege 19.30 HD Dahoam is Dahoam Soap 20.00 HD Tagesschau	5.15 Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf (6) 6.00 Guten Morgen Deutschland 8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.00 Unter uns 9.30 Alles was zählt. Soap 10.00 Die Nächste, bitte!. Doku-Soap 11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show. Duplo Lampe / Kühl- und Heizventilator / Porzellanfigur „Die Schauende“ / Kugellautsprecher 12.00 Punkt 12 15.00 HD wunderbar anders wohnen (2) Doku-Soap 15.45 HD Martin Rütter – Die Welpen kommen 16.45 HD RTL Aktuell 17.00 HD Explosiv Stories 17.30 HD Unter uns Soap 18.00 Explosiv – Das Magazin 18.30 HD Exclusiv: Das Star-Magazin 18.45 HD RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt Soap 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap	5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Zu Gast: Vanessa Blumhagen 10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer 11.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer 11.30 Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap 12.00 Klinik am Südring. Doku-Soap 13.00 Auf Streife – Berlin. Doku-Soap 14.00 Auf Streife. Doku-Soap 15.00 HD Auf Streife: Die Spezialisten Doku-Soap 16.00 HD Klinik am Südring 17.00 HD Lenßen übernimmt Doku-Soap 17.30 HD K11 – Die neuen Fälle Doku-Soap. Happy Birthday 18.00 HD Buchstaben Battle Show 19.00 HD Buchstaben Battle Show. Zu Gast: Isabel Varell, Stefanie Hertel, Alexander Kumpfner, Guido Cantz 19.55 HD Sat.1 Nachrichten	6.00 Two and a Half Men 6.55 Mom 7.45 The Last Man on Earth 8.40 Man with a Plan 9.35 Brooklyn Nine-Nine. Comedyserie 10.25 Scrubs – Die Anfänger. Comedyserie 12.15 Last Man Standing. Comedyserie 13.10 Two and a Half Men. Mein schönstes Wochenenderlebnis / Die tote Oma im Whirlpool / Der Jingle-Mufti 14.35 The Middle. Comedyserie. Die Haustür / Der Kratzer 15.35 HD The Big Bang Theory Comedyserie. Die Mitbewohnervereinbarung / Die Urlaubs-Diktatur / Antisportler 17.00 HD taff Magazin. Die dunkle Seite der Musikindustrie 18.00 HD Newstime 18.10 HD Die Simpsons Zeichentrickserie Die erste Liebe / Geächtet 19.05 HD Galileo Magazin Süßes oder Saures? Die interaktive Halloween-Challenge



Schalom und Hallo

DOKUMENTARFILM Die Schauspielerin Susan Sideropoulos (Foto) reist durch 1700 Jahre deutsch-jüdische Geschichte. Sie beginnt in Köln zu römischer Zeit und schreitet kontinuierlich bis in die Neuzeit voran. **ARD 20.15 UHR** Schalom und Hallo – 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland, D 2020 R: N. Koshofer

20.15 HD Schalom und Hallo – 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland Dokumentarfilm (D 2020) Regie: Nina Koshofer **21.45 HD** Exclusiv im Ersten Reportagereihe. Die Macht der Drogenmafia – Das Kokain und die Niederlande **22.15 HD** Tagesthemen **22.50 HD** Rabiat (4/6) **23.35 HD** Echtes Leben Reportagereihe **0.20** Nachtmag. **0.40** Tatort. Blind Date. TV-Kriminalfilm (D 21) **2.10** Tagess. (VPS 2.13) **2.15** Schalom und Hallo – 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland. Dokufilm (D 20) **3.45** Echtes Leben **4.30** Deutschlandbilder **4.40** Tagess.



Zwischen den Welten

DOKUMENTATION Tausende Menschen sind von der Diagnose „Wachkoma“ betroffen. Was das bedeutet, zeigt Lisa-Marie Schnell, die sich intensiv mit der Frage „Wer definiert, was Leben lebenswert macht“ beschäftigt hat. **ZDF 21.45 UHR** Zwischen den Welten, D 2021 R: Lisa-Marie Schnell

20.15 HD Bring mich nach Hause Drama (D 2021) Mit Silke Bodenbender, Anneke Kim Sarnau, Hedi Kriegeskotte. Regie: Christiane Balthasar **21.45 HD** Zwischen den Welten Dokumentation. Leben und Sterben im Wachkoma **22.15 HD** heute-journal Wetter **22.45 HD** Bad Spies **FILM** Actionkomödie (CDN/USA/H 2018) **0.30** heute journal update **0.45** Die Prüfung. Dokumentarfilm (D 2016) **2.20** Anne Holt: Der Mörder in uns. TV-Kriminalfilm (S/DK/N/D/ISL/B/G 2018) **3.50** SOKO Leipzig (VPS 4.10) **Swinging Leipzig** **4.35** ZDF.reportage



Stofferl Wells Bayern

REPORTAGEREIHE Entlang der bayerischen Porzellanstraße traf Stofferl Well (Foto) interessante, lebenslustige Menschen: In Markredwitz erklärte ihm ein polnischer Pfarrer, warum er sich im Fichtelgebirge wie im Paradies fühlt. **BR 20.15 UHR** Stofferl Wells Bayern, D 2021

20.15 HD Stofferl Wells Bayern Reportagereihe. Strawanzen entlang der bayerischen Porzellanstraße **21.00 HD** Bayern erleben (VPS 20.59) Dokumentationsreihe **21.45 HD** BR24 Rundschau **22.00 HD** Lebenslinien Porträtreihe. Türkische Wurzeln, bayerisches Herz **22.45 HD** Mord mit Aussicht Krimiserie. Einer muss singen **23.35** Schlachthof Show **0.20** Ringlstetter. Talkshow. Mit Christoph Süß, Margit Auer **1.05** Dahoam is Dahoam. Alle Taubblinden sind schon weg **1.35** Wir in Bayern **2.50** Fränkenschau aktuell **3.20** Abendschau – Der Süden **3.50** Abendschau **4.20** Lebenslinien



Raus aus den Schulden

DOKU-SOAP Stilianos Brusenbach ist der neue Schuldnerberater von RTL. Als erfahrener Diplom-Volkswirt und Steuerberater hilft er zwei Familien bei ihrem Weg aus der Schuldenfalle. Er ist Experte für anspruchsvolle Verhandlungen mit Gläubigern und Banken. **RTL 20.15 UHR** D 21 M: S. Brusenbach

20.15 HD Raus aus den Schulden Doku-Soap Mit Stilianos Brusenbach **22.15 HD** RTL Direkt **22.35 HD** Extra – Das RTL Magazin Eine Nacht, drei Razzien, drei Reporter. Moderation: Nazan Eckes **23.25 HD** Spiegel TV Magazin. Flut-Opfer 2. Klasse – wenn die versprochene Hilfe nicht ankommt Moderation: Maria Gresz **0.00** RTL Nachtjournal **0.30** Justice – Die Justizreportage. Reportagereihe. Traktor, Pferde, Biennen weg! Diebstahl auf dem Land **1.15** Ohne Filter – So sieht mein Leben aus! Reportagereihe **1.45** CSI: NY **4.55** Anwälte der Toten



Die Herzblut-Aufgabe

REPORTAGEREIHE Die prominenten Pflege-Praktikanten finden sich auf ihren Stationen immer besser zurecht. Während Patrick Lindner auf der HNO zum ersten Mal allein Blutdruck misst, kommt Jenny Elvers bei den Fröhchen auf ihre Erfahrungen als Mutter zurückgreifen. **Sat.1 20.15 UHR** D 2021

20.15 HD Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege Reportagereihe **22.30 HD** Focus TV – Reportage Reportagereihe Operation Umzug! – Drei Kliniken unter einem Dach Sechs Jahre wurde gebaut, jetzt ist es fertig: Münchens neuestes Krankenhaus. **23.30 HD** Focus TV – Reportage Alarm für den Rettungsdienst! Mit Sanitätern im Einsatz **0.35** Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt. Reportagereihe **2.15** Auf Streife: Die Spezialisten. Doku-Soap **3.00** Auf Streife: Die Spezialisten **3.45** Auf Streife. Doku-Soap **4.30** Auf Streife. Doku-Soap **4.45** Auf Streife



Zervakis & ...

MAGAZIN Linda Zervakis und Matthias Opendhövel präsentieren ihr Journal Es verbindet aktuelle, relevante, nachhaltige und unterhaltsame Themen in Reportagen, Rubriken und Interviews. **Pro 7 20.15 UHR** Zervakis & Opendhövel. Live. D 2021 M: Linda Zervakis, Matthias Opendhövel

20.15 HD Zervakis & Opendhövel. Live. Magazin **22.05 HD** 10 Fakten Neuanfang In dieser Folge geht es um Menschen, die ihr Leben geändert haben. So kehrte Achim Schmid dem Ku-Klux-Klan den Rücken, und Shin-Dong-hyuk gelang die Flucht aus einem nordkoreanischen Straflager. **23.10 HD** Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familien-Schlammassel Show **1.25** Wer stiehlt mir die Show? **3.35** Spätnachrichten **3.40** The Last Man on Earth. Comedyserie. Der Endzeit-Heiratsantrag / Rosinenbällchen und Hochzeitsglocken **4.20** The Great Indoors. Alles über Jack / Keine schlechte Idee

SERVUS TV	KABEL 1	KINDERKANAL	WDR	SUPER RTL	SPORT 1	MDR	RADIOPROGRAMM	
9.03 Wetter 9.05 P.M. Wissen 10.05 Babys – Ihre wunderbare Welt 11.05 Geniale Technik 12.00 Moderne Wunder 13.00 mareTV 13.55 Auf legendären Routen 15.00 Spektakuläre Bauwerke 16.00 Moderne Wunder 16.55 Wetter 17.00 Quizjagd 17.55 Giganten des Tierreichs 19.00 Servus Nachrichten 19.10 P.M. Wissen 20.10 Wetter 20.15 Terra Mater 21.15 Bergwelten 22.15 Mega-Bauten 23.10 Sport und Talk aus dem Hangar-7 20.25 Bergwelten 1.10 Terra Mater 2.00 Mega-Bauten 2.45 Sport und Talk aus dem Hangar-7	7.35 Navy CIS: L.A. 8.25 Navy CIS: New Orleans 10.15 Blue Bloods 12.00 Castle 13.00 The Mentalist 13.55 Hawaii Five-0 14.50 Navy CIS: L.A. 15.50 News 16.00 Navy CIS: L.A. 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum 20.15 FILM Wolverine – Weg des Kriegers. Fantasyfilm (USA/GB 2013) Mit Hugh Jackman 23.00 FILM Resident Evil: Extinction. Sci-Fi-Horror (D/CDN/F/USA/AUS/GB/MEX 2007) 0.50 FILM Zum Töten freigegeben. Actionfilm (USA 1990)	11.05 logol! 11.15 Wolf 11.30 Maschas Gruselgeschichten 11.55 The Garfield Show 12.20 Die Sendung mit der Maus 12.50 Sherlock Yack – Der Zoodektektiv 13.15 TanzAlarm Club 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein 15.00 Ninja Nanny 15.50 Lenas Ranch 16.35 Die Abenteuer des jungen Marco Polo – Reise nach Madagaskar 17.25 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 18.00 Eine Möhre für Zwei 18.15 Super Wings 18.35 Elefantastisch! 18.50 Sandmännchen 19.00 Robin Hood	10.25 Westpol 10.55 Planet Wissen 11.55 Leopard & Co. 12.45 WDR aktuell 13.05 Giraffe & Co. 13.55 Erlebnisreisen 14.00 Und es schmeckt doch! 14.30 In aller Freundschaft 16.00 WDR aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Lecker an Bord 21.00 Hunde verstehen! 21.45 WDR aktuell 22.15 Unterwegs im Westen 22.45 FILM Kadisch für einen Freund. Drama (D 2012) 0.15 Alles auf Zucker!. Komödie (D 2004)	13.00 Scooby-Doo 13.25 Ninjago – Geheimnis der Tiefe 13.55 Bugs Bunny und Looney Tunes 14.20 Angelo! 14.30 Willkommen bei den Louds 15.00 ALVINNN!!! 15.30 Tom und Jerry 16.00 Nova One – Mission Sonnenstaub 16.30 100% Wolf 17.00 Wooley Goozle 17.30 Bugs Bunny und Looney Tunes 17.55 Paw Patrol 18.25 Lemminge 18.55 Tom und Jerry 19.15 ALVINNN!!! 19.45 Angelo! 20.15 Bonnes – Die Knochenjägerin 23.10 Kommissar Cain. Wunden der Vergangenheit 0.30 Infomercials	10.00 Teleshopping 15.30 Storage Hunters 16.30 Die Drei vom Pfandhaus 18.30 Street Outlaws 19.30 Sport! News 20.15 So schaut's aus – die Bundesliga-Show 21.00 Bundesliga Analyse. 9. Spieltag 21.45 Doppelpass 2. Bundesliga. 11. Spieltag 23.30 3. Liga pur. 13. Spieltag 0.15 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott	18.10 Brisant 18.54 Sandmännchen 19.00 Regionales 19.30 MDR aktuell 19.50 Mach dich ran! 20.15 Polizeiruf 110. Schatzen. TV-Kriminalfilm (D 2010) 21.45 MDR aktuell 22.10 Fakt ist! 23.10 FILM Lemonade. Drama (RUM/CDN/D/S 2018) 0.35 Bierleichen. Ein Paschakrimi. Kriminalfilm (D 2017)	BAYERN 2 16.05 Eins zu Eins. Der Talk 17.05 radioWelt 18.05 IQ – Wissenschaft und Forschung 18.30 radioMikro 18.53 Bethupferl 19.05 Zündfunk 20.05 Schönes Wochenende* 21.05 Theo. Logik 22.05 Eins zu Eins. Der Talk 23.05 Nachtmix 0.03 Reflexionen 0.10 Concerto BR KLASSIK 16.05 Leporello 18.00 Nachr. 18.05 Klassik-Stars 19.00 Nachr. 19.05 con passione 20.00 Nachr. 20.05 Konzertabend 21.00 Nachr. 21.05 Sweet Spot 23.00 Nachr. 23.05 Jazzzeit 0.03 ARD-Nachtkonzert (I) DEUTSCHLANDFUNK KULTUR 17.05 Studio 9 18.30 Weltzeit 19.00 Nachr. 19.05 Zeitfragen 20.03 In Concert 21.30 Einstand 22.03 „Alice“ (1+2/8) 23.00 Nachrichten 23.05 Fazit 0.00 Nachrichten 0.05 Neue Musik 1.00 Nachr.	
VOX	RTL 2	3 SAT	ARTE	ARD-ALPHA	NDR	EUROSPORT 1	SWR	
5.15 CSI: NY 7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.10 CSI: Miami 11.55 vox nachrichten 12.00 Shopping Queen 13.00 Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap 14.00 Mein Kind, dein Kind 15.00 Shopping Queen. Doku-Soap 16.00 Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap 20.15 Die Höhle der Löwen. Show. U. a.: „Saatgutkonfetti“ 22.50 Goodbye Deutschland! Die Auswanderer. Doku-Soap 23.50 vox nachrichten 0.10 Medical Detectives	8.50 Frauentausch 12.55 Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! (6) 13.55 Die Geissens (5) 14.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 16.55 RTLZWEI News / Wetter 17.00 RTLZWEI Wetter 17.05 Let's Love – Eine Hütte voller Liebe (1) Doku-Soap 18.05 Köln 50667 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. Wer will fleißige Handwerker seh'n? 20.15 Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! 22.15 Bella Italia – Camping auf Deutsch (7) 0.15 Hartes Deutschland – Leben im Brennpunkt (5)	12.45 Ibiza, da will ich hin! 13.15 Das Dorf der wilden Buben 13.45 Gast im Land der Bären 14.15 Ostwärts – Mit dem Rucksack der Sonne entgegen 16.30 Georgien – Von Null auf 5000 17.15 Georgien – Ein halbes Leben in Tuschetien 18.00 Der verzauberte Fuchs 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Geheimnisvolle Parktiere 21.00 Die Drau entlang – Kärntens grüne Lebensader 21.50 Universum (VPS 21.49) 22.40 Una Primavera. Dokumentarfilm (D/I/A 2019) 0.00 Begnadet anders	12.59 Bedrängt, bedroht, belästigt – 24 Frauen, 24 Geschichten (VPS 13.00) 13.05 Stadt Land Kunst (VPS 13.04) 13.50 FILM Yuli (VPS 13.49) Biografie (E/CUB/GB/F 2018) 16.00 Expedition Europa (VPS 16.05) 17.50 Amerikas Ostküste (VPS 17.48) 19.20 Arte Journal 19.40 Re: 20.15 FILM Maurice. Liebesgeschichte (GB 1987) 22.30 Bedrängt, bedroht, belästigt – 24 Frauen, 24 Geschichten 22.35 FILM Dogman (VPS 22.25) Drama (I/F 2018) 0.15 FILM Hoffmanns Erzählungen (VPS 0.03) Drama (A 1923)	16.10 Schmankerl-Küche im Wirtsgarten 16.20 Fannys Friday Doku 16.45 SMS 17.00 Alles Wissen 17.45 nano 18.15 Planet Wissen 19.15 Space Night News 19.30 alpha-Demokratie 20.00 Tagess. 20.15 Alexander Gest auf Expedition 21.00 SOS Antarktis – Das große Geschäft mit dem kleinen Krill 21.45 beta stories 22.05 Planet B 22.15 alpha-Campus Talks 22.45 Campus 23.15 alpha-Demokratie 23.45 Die Tagesschau vor 20 Jahren 0.00 The Day – News in Review	16.10 Schankerl-Küche im Wirtsgarten 16.20 Fannys Friday Doku 16.45 SMS 17.00 Alles Wissen 17.45 nano 18.15 Planet Wissen 19.15 Space Night News 19.30 alpha-Demokratie 20.00 Tagess. 20.15 Alexander Gest auf Expedition 21.00 SOS Antarktis – Das große Geschäft mit dem kleinen Krill 21.45 beta stories 22.05 Planet B 22.15 alpha-Campus Talks 22.45 Campus 23.15 alpha-Demokratie 23.45 Die Tagesschau vor 20 Jahren 0.00 The Day – News in Review	18.45 DAS! 19.30 Ländermagazine 20.00 Tagesschau 20.15 Markt. Magazin 21.00 Die Ernährungsdoks 21.45 NDR Info 22.00 45 Min 22.45 Kulturjournal 23.15 FILM Weißer, weißer Tag. Mysterythriller (ISL/DK/S 2019) Erstaufführung 1.05 FILM Hallohallo. Komödie (S/N 2014)	14.30 Radsport: Mailand-San Remo 16.30 Ski alpin: Weltcup 17.15 Ski alpin: Weltcup 18.00 Springreiten: Global Champions Tour 20.00 Judo: Grand Slam. Höhepunkte aus Paris (F) 20.30 Radsport: Mailand-San Remo 21.00 Radsport: Flandern-Rundfahrt 22.00 Motorsport: FIA-Langstrecken-WM 0.00 Snooker: Scottish Open	18.15 Mensch, Leute! 18.45 Landesschau 19.30 Aktuell 20.00 Tagess. 20.15 Doc Fischer. Magazin. Brustkrebsvorsorge 21.00 SOS Großstadtklinik 21.45 Aktuell 22.00 Best of „Sag die Wahrheit“ 2021 (4) 23.30 Meister des Alltags 23.00 Gefragt – Gejagt 23.45 Stadt – Land – Quiz 0.30 New Post 2021
ARD-ALPHA	NDR	EUROSPORT 1	SWR	ARD-ALPHA	NDR	EUROSPORT 1	SWR	
16.10 Schankerl-Küche im Wirtsgarten 16.20 Fannys Friday Doku 16.45 SMS 17.00 Alles Wissen 17.45 nano 18.15 Planet Wissen 19.15 Space Night News 19.30 alpha-Demokratie 20.00 Tagess. 20.15 Alexander Gest auf Expedition 21.00 SOS Antarktis – Das große Geschäft mit dem kleinen Krill 21.45 beta stories 22.05 Planet B 22.15 alpha-Campus Talks 22.45 Campus 23.15 alpha-Demokratie 23.45 Die Tagesschau vor 20 Jahren 0.00 The Day – News in Review	18.45 DAS! 19.30 Ländermagazine 20.00 Tagesschau 20.15 Markt. Magazin 21.00 Die Ernährungsdoks 21.45 NDR Info 22.00 45 Min 22.45 Kulturjournal 23.15 FILM Weißer, weißer Tag. Mysterythriller (ISL/DK/S 2019) Erstaufführung 1.05 FILM Hallohallo. Komödie (S/N 2014)	14.30 Radsport: Mailand-San Remo 16.30 Ski alpin: Weltcup 17.15 Ski alpin: Weltcup 18.00 Springreiten: Global Champions Tour 20.00 Judo: Grand Slam. Höhepunkte aus Paris (F) 20.30 Radsport: Mailand-San Remo 21.00 Radsport: Flandern-Rundfahrt 22.00 Motorsport: FIA-Langstrecken-WM 0.00 Snooker: Scottish Open	18.15 Mensch, Leute! 18.45 Landesschau 19.30 Aktuell 20.00 Tagess. 20.15 Doc Fischer. Magazin. Brustkrebsvorsorge 21.00 SOS Großstadtklinik 21.45 Aktuell 22.00 Best of „Sag die Wahrheit“ 2021 (4) 23.30 Meister des Alltags 23.00 Gefragt – Gejagt 23.45 Stadt – Land – Quiz 0.30 New Post 2021					

Neues Lernen, Spannendes erleben

Die M|Akademie ist wieder zurück und bietet viele spannende und abwechslungsreiche Kurse für Jung und Alt und für jeden Geschmack. Egal ob Sie Ihren Wissensdurst stillen oder einfach nur eine Menge Spaß haben wollen – mit unserem bunten Programm werden Sie bestimmt fündig!

E-MTB Tour mit Fahrsicherheitstraining – Sicher Biken auf den Trails und in der Natur



Verbinde E-MTB-„Flow“ (eins werden mit dem Trail) mittels mehr Fahrsicherheit und Techniktraining verbunden mit Naturerlebnis und Fahrspaß auf interessantem Terrain. Dabei können Sie Ihre eigene Fahrtechnik für Gelände und Feldwege verbessern. Es werden die Grund-

lagen für Fahrsicherheit, wie Grundposition, Aktivierung, Bremsen, Fahrfluß u.v.m. vermittelt und anschließend auf dem Trail umgesetzt und geübt. Gefahren werden ca. 30 km, ca. 400 Höhenmeter im moderatem Tempo, Singletrail-Skala S0-S1/S2.

Bei schlechtem Wetter gibt es einen Ersatztermin am darauffolgenden Wochenende.

Bitte mitbringen: Technisch einwandfreies E-MTB, Akku ca. 500 Wh, Helm (Pflicht), Handschuhe, Sonnenbrille, Getränk evtl. Verpflegung

Kurstermin: 30.10.2021

Kurszeit: 10:00 – 15:00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz am Gymnasium Lappersdorf Am Sportzentrum 93138 Lappersdorf

Teilnehmer: 6 – 15

Dozent: Helmut Ehemann, Bikeguide

Kursgebühr: 35,- €

Schafkopfen lernen an 2 Abenden



Viele Leute können Watten und Wallachern und würden auch gerne Schafkopfen lernen. Deshalb bietet Ihnen diese Akademie als Anfänger (nur die Karten sollten Sie kennen) die Möglichkeit, sich

an zwei kurzweiligen Abenden in die Kunst des Schafkopfens einweisen zu lassen, sodass Sie dann mit etwas Übung schon bald bei den „Profis“ mitspielen können.

Kurstermin (Serie): 09.11.2021 und 16.11.2021

Kurszeit: 18:30 – 21:30 Uhr

Veranstaltungsort: Mittelbayerischer Verlag KG Kumpfmühler Straße 15 93047 Regensburg

Teilnehmer: 8 – 16

Dozent: Erich Rohrmayer, passionierter Schafkopfspieler und Autor des Buchs „Lerne Schafkopfen“

Kursgebühr: 54,- €

Themenabend: Schüßler-Salze 13 – 27 Ergänzungssalze



Die Schüßlersalze 13 – 27 sind eine neue Entwicklung aus dem 20. Jahrhundert und eine sehr gute Ergänzung zu den Hauptmitteln.

Nach einer kurzen Wiederholung der Grundsätze 1 – 12 wird auf die Wirkrichtung der neuen 15 Schüßlersalze 13 – 27 eingegangen.

Kurstermin: 02.11.2021

Kurszeit: 19:00 – 20:30 Uhr

Veranstaltungsort: Mittelbayerischer Verlag KG Kumpfmühler Straße 15 93047 Regensburg

Teilnehmer: 15 – 25

Dozent: Prof. (Progress Univ.) Manfred Renner, Heilpraktiker

Kursgebühr: 21,- €

Naturerlebniswanderung + herbstliches Genussmenü



Mit einem Biologen auf eine herbstliche Entdeckungsreise auf den Höhen, in den Fluren und Wäldern in der Umgebung von Traidenorf bei Kallmünz gehen.

Es erwartet Sie eine Fülle an sinnlichen Eindrücken und Anschauungsmaterial: bunte Früchte, farbprächtige Blätter oder merkwürdige Fraßspuren.

Anschließend lassen wir uns im Hammerschloss Traidenorf mit einem mehrgängigen Menü, das auf das Thema abgestimmt ist, verwöhnen.

Kurstermin: 07.11.2021

Kurszeit: 10:00 – 15:00 Uhr

Veranstaltungsort: Hammerschloss Traidenorf Schloßweg 1–3 93183 Kallmünz

Teilnehmer: 10 – 20

Dozent: Wolfgang Kratzer, Biologe, zertifizierter Naturführer

Kursgebühr: 59,- €

Meditativer Waldspaziergang mit Pferd – ein besonderes Rendezvous mit der Natur



In der Hektik des Alltags gehen gute Vorsätze zur Selbstfürsorge oft verloren. In der Begleitung eines Pferdes begeben wir uns auf einen Erlebnisparcours der besonderen Art. Geführt tauchen wir in den Wald ein, gehen mit geschärften Sinnen achtsam voran und verweilen kurz an besonderen

Plätzen. Unsere Intuition wird durch das Pferd bereichert und intensiviert. Achtsamkeitsübungen, Meditationen und weitere nutzenbringende Informationen schaffen einen Zugang zur kraftvollen Natur und ihren Heilkräften. Pferdeerfahrung ist für diesen Kurs nicht erforderlich!

Kurstermin: 23.11.2021

Kurszeit: 16:00 – 17:30 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Mühlenstraße 93176 Beratzhausen

Teilnehmer: 4 – 6

Dozentin: Sabine Möller, Trainerin für pferdegestütztes Lernen, ILP®-Coach, Hypnotherapeutin

Kursgebühr: 23,- €

Schluss mit Schulterproblemen – Schmerzen richtig behandeln



Die Schulter ist das beweglichste Gelenk des Körpers. Für diese Funktion gibt es ein kompliziertes Zusammenspiel der verschiedenen Schultermuskeln.

Einseitige Belastungen können zu Reizungen des Schleimbeutels führen. Oft können Schulterbeschwerden konservativ behandelt werden.

Selbst Knochenbrüche können oft ohne Operation ausheilen.

Wichtig ist ein Trainingsprogramm mit Übungen, die man gut selbstständig durchführen kann. Eine operative Behandlung wird ganz gezielt eingesetzt.

60 % der Kurseinnahmen werden an den Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Menschene.V. gespendet.

Kurstermin: 23.11.2021

Kurszeit: 18:00 – 19:30 Uhr

Veranstaltungsort: Mittelbayerischer Verlag KG Kumpfmühler Straße 15 93047 Regensburg

Teilnehmer: 10 – 25

Dozent: Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Joachim Grifka

Kursgebühr: 21,- €

Bitte beachten Sie die geltenden 3G-Regeln für Veranstaltungen in Innenräumen. (Zutritt für Geimpfte, Genesene oder Getestete)

Weitere Infos und Anmeldung mit dem Stichwort „Kursname“ unter:

Telefon: 0800/207 207 0 (kostenlos)

Online: www.mittelbayerische-akademie.de

E-Mail: akademie@mittelbayerische.de

facebook: www.facebook.com/MittelbayerischeAkademie

Die Anmeldung ist verbindlich.

Bitte beachten Sie unsere AGB unter www.mittelbayerische-akademie.de/agb

Preise inkl. MwSt. und zzgl. 2,95 € Bearbeitungsgebühr (in keinem Fall rückerstattungsfähig).

Dies ist ein Angebot der Mittelbayerischer Verlag KG, Kumpfmühler Straße 15, 93047 Regensburg.

JETZT PLÄTZE
ONLINE
BUCHEN



AKADEMIE

GEWINNZAHLEN/QUOTEN

LOTTO: 1, 10, 19, 22, 26, 28
Superzahl: 2
Super 6: 0 9 3 9 4 0
Spiel 77: 2 7 7 6 2 1 9
Eurojackpot:
5 aus 50: 15, 33, 34, 38, 43
2 aus 10: 3, 7
13er-WETTE: Zahlen lagen nicht vor.
6 AUS 45: Zahlen lagen nicht vor.
Zusatzspiel: Zahl lag nicht vor.

ARD-FERNSEHLOTTERIE:

Wochenziehung - Los-EZ:
 1.365.991 = 5.000 Euro,
 0.485.148 = 5.000 Euro,
 7.210.260 = 10.000 Euro,
 1.108.995 = 10.000 Euro,
 3.106.147 = 100.000 Euro.
 In der Wochenziehung wird seit dem 11.04. auf Sachgewinne verzichtet. Ersetzt werden diese durch weitere Geldgewinne.

Prämienziehung - Mega-Lose:

6.500.748 = 1.000.000 Euro,
 866.757 = 100.000 Euro,
 34.561 = 10.000 Euro,
 1.903 = 1.000 Euro,
 63 = 10 Euro.

SÜDDEUTSCHE KLASSENLOTTERIE:

1.000.000 Euro auf die Losnummer: 0.296.758;
100.000 Euro auf die Losnummern: 2.423.187;
50.000 Euro auf die Losnummern: 2.851.965;
10.000 Euro auf die Endziffern: 1.271.204;
1000 Euro auf die Endziffern: - 261; - 977;
200 Euro auf die Endziffern: -10.

GLÜCKSSPIRALE:

Endziffer (EZ) 8 = 10 Euro,
 EZ 22 = 25 Euro,
 EZ 456 = 100 Euro,
 EZ 4.911 = 1.000 Euro,
 EZ 28.815 = 10.000 Euro,
 EZ 131.608 = 100.000 Euro,
 EZ 377.812 = 100.000 Euro.
 Prämienziehung:
 Losnummer 2.179.052 = 10.000 Euro monatlich - 20 Jahre lang.

AKTION-MENSCH-LOTTERIE:

Wöchentliche Ziehung für das Glücks-Los vom 19.10.:
„Sofortgewinn“: 5780964;
„Kombigewinn“: 2980596;
„Dauergewinn“: 5432977;
„Zusatzspiel“: 46811.
 (Alle Angaben ohne Gewähr)

BEI UNS IM NETZ

Mehr News aus der Welt der Promis finden Sie bei uns im Internet: www.mittelbayerische.de/panorama



„Mal unter uns...“ heißt Hape Kerkelings jüngst erschienenes Album mit teils sehr persönlichen Songs.

FOTO: SUSIE KNOLL/DPA

Kerkeling singt jetzt

MUSIK Nach dem Katzen-Buch wartet der Entertainer mit einer neuen Überraschung auf: Er hat ein Album mit 14 Liedern aufgenommen.

KÖLN. Hape Kerkeling hat was mit Holland. Man denke nur an seinen legendärsten Auftritt 1991 als Königin Beatrix. In einer spektakulären Aktion war es dem damals 26-jährigen Entertainer gelungen, beim Staatsbesuch der Oranier-Monarchin in passender Verkleidung am Schloss Bellevue vorzufahren und ein „lecker Mittagessen“ einzufordern. Die Orientierung zum Nachbarland liegt bei ihm in der Familie: „Kerkeling ist niederländisch oder auch niederdeutsch und bedeutet nichts anderes als Kirchling“, stellt er in seinen Kindheitserinnerungen „Der Junge muss an die frische Luft“ klar. „Seit meiner Geburt habe ich verwandtschaftliche Beziehungen in die Niederlande, auch viele freundschaftliche Verbindungen“, erzählt der heute 56-jährige der Deutschen Presse-Agentur in Köln. Er ist regelmäßig drüben, von seinem Wohnort Bonn aus ist es auch nur ein Sprung. Jetzt ist aus diesem Faible etwas Besonderes entstanden: ein Album seiner niederländischen Lieblingshits – mit neuem Text von ihm auf Deutsch gesungen. Der Titel: „Mal unter uns...“

Das Album ist eine Frucht der Corona-Pandemie. Da ist ihm nämlich zu

Hause in Bonn „die Decke auf den Kopf gefallen“, wie er sagt. „16 Monate an eine Wohnung gefesselt zu sein, das haben ja viele von uns miterlebt. Das war jetzt nicht so berauschend.“ In seinem ganzen Leben hat er noch nie so lange an einem Ort festgehalten. „Man ist ja sonst wenigstens mal in die Niederlande, nach Belgien, nach Luxemburg, Frankreich oder Dänemark gefahren. All das ging ja nicht. Das möchte ich so nicht noch mal haben.“ Als Folge davon sei es bei ihm aber quasi automatisch zu einem Kreativitätsschub gekommen. „Ich hab mich gefragt: Was möchte ich denn künstlerisch noch so alles realisieren? Und da sind mir einige Sachen in den Sinn gekommen, die ich jetzt so peu à peu abarbeite.“

PERSÖNLICHE TEXTE

„Glaub an Dich“: Der Song ist eine Hommage an seine beiden Omas Änne und Bertha. Oma Änne hatte ihm kurz vor ihrem Tod gesagt: „Aus dir wird einmal etwas ganz Besonderes werden, denn du wirst eines Tages sehr berühmt sein!“

Erinnerungen: Oma Bertha hatte ihn nach dem Suizid seiner Mutter bei sich aufgenommen und sich liebevoll um ihn gekümmert. „Die Welt ist kaputt? Na und! Dann baut meine Großmutter eben eine neue auf“, schreibt der gebürtige Recklinghäuser über sie in seinen Erinnerungen.

Zuerst erschien sein Katzenbuch „Pfoten vom Tisch!“, jetzt folgt das Album. Die Lieder stammen aus den letzten 30, 40 Jahren. „Es ist ein buntes Gemisch“, sagt er dazu. „Es sind ganz aktuelle Hits dabei, Lieder, die vor drei, vier Jahren die Charts in den Niederlanden gestürmt haben. Aber es sind auch Lieder dabei, die Ende der 80er mal in den Top Ten waren. Das Album umfasst meine persönlichen Lieblingslieder aus Holland.“ Einige hat er bei Partys zum ersten Mal gehört. „Wenn ich in Holland war oder bin, gehe ich aber auch gerne mal in Platten- oder Buchläden und greife nach dem Neuesten, was in den Charts oder in den Bestsellerlisten ist. Also insofern ist mir die niederländische Kultur schon sehr nahe.“ Die Niederlande, so sagt er, seien grundsätzlich liberaler als Deutschland: „Man lässt ausländische Einflüsse allein deshalb schon eher zu, weil man sich der eigenen Kultur sicher ist.“

Natürlich brauchten die Lieder deutsche Texte. Diese stammen im Wesentlichen von dem Songwriter Tobias Reitz, der auch schon viel für Helene Fischer gemacht hat. „Wir haben uns dann jeweils gemeinsam überlegt: In welche Richtung sollen die Lieder gehen?“, erzählt Hape Kerkeling bei einem Kaffee. „Wir sind nicht immer ganz dicht am Original geblieben, sondern haben auch schon mal einen ganz anderen Weg eingeschlagen. Also insofern: Es sind sehr persönliche Songs, aber ich habe nicht alle Texte selber geschrieben.“

MASKED SINGER

Pierre Littbarski ist raus

KÖLN. Ein Hai mit bekannten Beinen: Fußball-Weltmeister Pierre Littbarski ist in der ProSieben-Show „The Masked Singer“ enttarnt worden. Der 61-Jährige steckte im Kostüm eines Hammerhais in neonfarbener Taucher-Montur. Mit riesiger Hai-Maske, Schnorchel, Taucherflossen und einer langen Schwanzflosse sang er am Samstag etwas schief aber gut gelaunt den Sommerhit „Vamos a la playa“. Da ihm die Zuschauer aber zu wenige Stimmen gaben, musste der Sport-Star seine wahre Identität enthüllen.

„Weißt du, wie schwer das ist, so gerade zu stehen?“, sagte der gebürtige Berliner, als er seine Maske abgezogen hatte. „Littis“ O-Beine galten seinerzeit als die krummsten der Bundesliga. Um in der Musik-Show nicht unter seiner Maske erkannt zu werden, hatte er offenbar bewusst eine ungewohnte Haltung eingenommen.

Beim Rateteam konnte er damit für gewisse Verwirrung sorgen. „Wir kennen ja alle noch seine Sensations-Beine“, sagte Moderatorin Ruth Moschner (45) über den Fußballer. Sie traute dann aber doch ihrem guten Richter: „Obenrum ist es Pierre Littbarski, untenrum irgendwer anderes, ich weiß nicht, wie ihr's gemacht habt“, stellte Moschner fest.

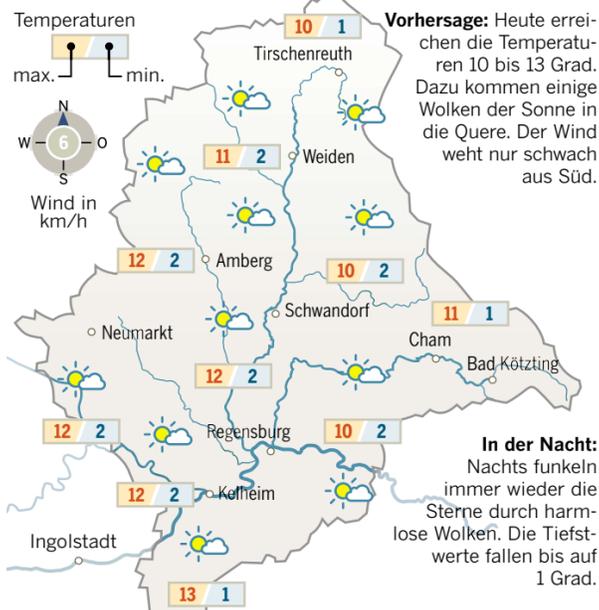
Auch Moderatorin Janin Ullmann (39) vermutete einen Fußballer unter der Hai-Maske, sie warf jedoch den Namen des früheren Bundesliga-Stars Ailton in den Ring. Musiker Rea Garvey (48) war eher ratlos und tippte aus Freude am Wortspiel auf Thomas „Hai-o“ alias Hayo (52), bekannt geworden als Juror von „Germany's next Topmodel“. Littbarski hatte 1990 in Rom den WM-Titel geholt. Seine recht kurze Zeit bei „The Masked Singer“ bezeichnete der Fußballer als „noch schöner als Rom“ und sogar als „anstrengender als Rom“. Besonders die Nerven hätten ihm nun geflattert. (dpa)



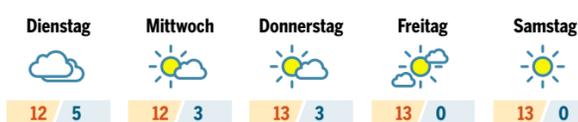
Pierre Littbarski wurde als Hammerhai enttarnt. FOTO: VENNENBERND/DPA

WETTER

WETTER IN DER REGION



5-TAGES-VORSCHAU



DEUTSCHLANDWETTER



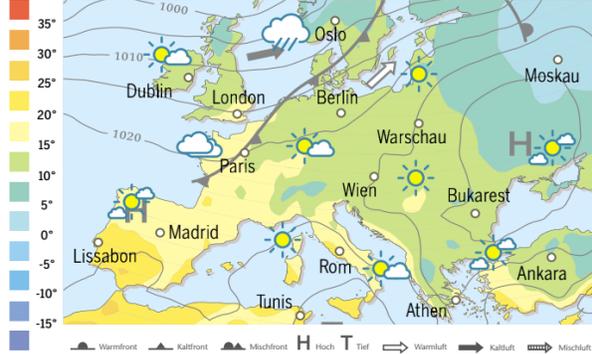
BIOWETTER/POLLEN Belastung

Bluthochdruck	keine
Kopfschmerzen	schwach
Schlafstörungen	schwach
Rheumaschmerzen	schwach
Ambrosia	keine
Beifuß	keine
Birke	keine
Brennnessel	keine

DONAUWASSERSTÄNDE

24. Oktober 2021, 6 Uhr	in m
Kelheim	2,35
Oberndorf	1,63
Regensburg, Eiserne Brücke	1,99
Straubing	1,48
Ingolstadt	1,55

EUROPAWETTER HEUTE MITTAG



EUROPA-WETTERLAGE

Über Osteuropa dominiert ein Hochdruckgebiet, in Mitteleuropa geht der Hochdruckeinfluss in atlantischen Tiefdruckeinfluss über. In Süditalien sorgt ein Tief weiterhin für kräftige Niederschläge.

FREIZEITWETTER



WASSERTEMPERATUREN

Adria	20°	Nordafrika	23°
Agäis	22°	Portugal	20°
Balearen	22°	Rotes Meer	28°
Biskaya	14°	Schw. Meer	15°
Hawaii	26°	Spanien	20°
Kanaren	22°	Südsee	27°
Karibik	29°	Thailand	29°
Mauritius	25°	Zypern	25°

SERVICE

Mehr Wetter bei www.wetter.net: Niederschlagsradar für Bayern, aktuelle Wetterwarnungen, Infos zum Biowetter und detaillierte Wetterrückblicke. Jetzt auch für Ihr Handy.

REISEWETTER

Amsterdam	Regenschauer	15°
Athen	Regen	16°
Barcelona	sonnig	21°
Berlin	heiter	12°
Bordeaux	Regenschauer	19°
Bozen	bedeckt	13°
Brüssel	bewölkt	14°
Budapest	sonnig	13°
Bukarest	sonnig	11°
Dublin	wolkig	12°
Florenz	bewölkt	18°
Helsinki	bedeckt	10°
Innsbruck	bedeckt	17°
Istanbul	heiter	16°
Jerusalem	sonnig	22°
Kairo	sonnig	28°
Kopenhagen	wolkig	12°
Las Palmas	wolkig	24°
Lissabon	heiter	22°
London	wolkig	17°
Madrid	heiter	21°
Moskau	bewölkt	4°
Nizza	sonnig	20°
Oslo	Regen	11°
Palma d. M.	wolkig	22°
Paris	bedeckt	16°
Prag	wolkig	11°
Rom	wolkig	20°
Split	sonnig	20°
Stockholm	wolkig	10°
Tunis	Regenschauer	22°
Valletta	Regenschauer	23°
Venedig	bedeckt	16°
Warschau	sonnig	12°
Wien	sonnig	13°
Zürich	heiter	15°